

**Verschmelzungen von Präposition und Artikel im Deutschen
und ihr Erwerb von DaF-Lernern**

**Masterarbeit
zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Arts (M.A.)
im Fach Linguistik**

**Humboldt-Universität zu Berlin
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät
Institut für deutsche Sprache und Linguistik**

Eingereicht von: Maria Martynova

**Wissenschaftlicher Betreuer: Prof. Dr. phil. Manfred Krifka
Wissenschaftliche Betreuerin: Prof. Dr. phil. Anke Lüdeling**

Berlin, den 12. September 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Zum Phänomen der Verschmelzungen von Präposition und Artikel	5
2.1. Schwache und starke definite Artikel: Ihre Eigenschaften und Verwendungsarten	5
2.2. Entstehung und Grammatikalisierung der Präposition-Artikel-Enklise	11
2.3. Verschmelzungen von Präposition und Artikel gegenüber ihren Vollformen im Deutschen: Verbreitung und Interpretation	15
3. Zum Erwerb der Präposition-Artikel-Enklise im Deutschen	20
3.1. Spracherwerbstheorien	20
3.2. Sprachendossiers	22
3.2.1. Dänisch	24
3.2.2. Englisch	26
3.2.3. Französisch	28
3.2.4. Russisch	31
3.3. Mögliche Fehler der Deutschlernenden und ihre Ursachen	33
3.3.1. Dänisch	36
3.3.2. Englisch	36
3.3.3. Französisch	37
3.3.4. Russisch	38
4. Korpusstudie	39
4.1. Falko: ein fehlerannotiertes Korpus	39
4.2. Datenermittlung	41
4.3. Fehleranalyse und Fehlertypologie	44
4.4. Interpretation der Ergebnisse	51
5. Fazit und Ausblick	58
 Bibliographie	 61
A: Printmedien	61
B: Internetquellen	66
 Anhang	 67
A: Fehlertypologie	67
B: Korpusbelege	69

1. Einleitung

Lange Zeit wurde das Phänomen der Verschmelzungen von Präposition und Artikel (auch als Präposition-Artikel-Enklise, Kontraktionsformen, schwache Formen oder flektierte Präpositionen bezeichnet) ausschließlich aus der phonetisch-phonologischen Sicht betrachtet. Doch spätestens in den Arbeiten von Hartmann (1978, 1980) und Harweg (1989) wurden auch semantische und pragmatische Unterschiede zwischen den Verschmelzungen und den entsprechenden Vollformen beschrieben. Die folgenden drei Beispiele veranschaulichen die Komplexität des Phänomens:¹

(1) Hans ging **zu dem** / **zum** Haus.

(Schwarz 2009:16, meine Hervorhebung)

(2) Hans fährt **zur** / **#zu der** See.

(Schwarz 2009:19, meine Hervorhebung)

(3) Fritz ist jetzt ***im** / **in dem** Haus, das er sich letztes Jahr gebaut hat.

(Hartmann 1978:77, zitiert nach Schwarz 2009, meine Hervorhebung)

Im Beispiel (1) liegt ein Variantenverhältnis vor, d. h., dass die Vollform *zu dem* in diesem Fall durch die Verschmelzungsform *zum* ausgetauscht werden kann, ohne dass die Äußerung ungrammatisch wird und ihre semantische Bedeutung sich ändert. Sollte die Verschmelzungsform im Beispiel (2) jedoch durch die entsprechende Vollform ausgetauscht werden, so ist die Äußerung zwar weiterhin grammatisch, ihre idiomatische Bedeutung geht jedoch verloren (vgl. Schwarz 2009). Schließlich erweist sich ein Tausch der Vollform gegen die entsprechende Verschmelzungsform im Beispiel (3) als nicht möglich, denn die Äußerung wird dadurch ungrammatisch. Die beiden Formen stehen in diesem Fall also in einer komplementären Distribution.

Der nächste wichtige Schritt in der Untersuchung des Phänomens der Verschmelzungen von Präposition und Artikel kam mit den Arbeiten von Nübling (1992, 1998, 2005) und Christiansen (2012), die Erkenntnisse zur Frage nach der Entstehung und Grammatikalisierung der Verschmelzungen liefern. Eine ganze Reihe der Arbeiten von v.a. Schwarz (2009, 2013, 2014) und Cieschinger

¹ Die Raute (#) steht für: Die Äußerung ist zumindest teilweise akzeptabel, die idiomatische Bedeutung geht jedoch verloren; und auch: Die Äußerung ist komplett akzeptabel, wird jedoch anders als die entsprechende Äußerung mit einer Verschmelzungsform interpretiert und tritt deshalb in anderen Kontexten auf. Das Sternchen (*) steht für: Die Äußerung ist ungrammatisch.

(2006, 2016) beschäftigt sich darüber hinaus mit den Funktionsbereichen, Verwendungsarten und der Interpretation der starken und schwachen definiten Artikeln im Deutschen. Darin vorgeschlagene semantische Analysen sind ausschlaggebend für die Bestimmung der Funktionsbereiche und der Interpretation der Verschmelzungen von Präposition und Artikel.

Trotz der hohen Frequenz der Verschmelzungsformen im Standarddeutschen wird dieses Thema in den DaF-Lehrwerken offenbar nur unzureichend oder gar nicht behandelt (vgl. Nübling 2005, Sieradz & Bordag 2014). Das erklärt die große Unsicherheit auch unter den fortgeschrittenen Deutschlernenden beim Gebrauch der Präposition-Artikel-Enklise (vgl. Sieradz & Bordag 2014). Außerdem scheint die richtige Verwendung von Verschmelzungen von Artikel und Präposition und den entsprechenden vollen Formen den DaF-Lernern unabhängig von der L1 generell besonders schwerzufallen (vgl. Nübling 1992, Böttger 2008, Sieradz & Bordag 2014).

Im Rahmen dieser Arbeit führe ich eine Korpusuntersuchung mithilfe der fehlerannotierten Korpora *Falko* und *Kobalt* sowie eine anschließende kontrastive Fehleranalyse durch. Die Untersuchung bewertet die Daten der Deutschmuttersprachler sowie der Deutschlerner der insgesamt vier Vergleichsgruppen mit den Muttersprachen Dänisch, Englisch, Französisch und Russisch. Dabei versuche ich folgende Fragenkomplexe zu beantworten:

1. Welche Fehler produzieren die Deutschlerner und möglicherweise auch die Deutschmuttersprachler bei der Verwendung von Verschmelzungen von Artikel und Präposition und den entsprechenden Vollformen? Wie können die Fehler klassifiziert werden?
2. Werden die Verschmelzungsformen zu häufig (Overuse) oder zu selten (Underuse) gebraucht? Wie könnte das interpretiert werden?
3. Gibt es dabei Unterschiede nach den Muttersprachen der Deutschlernenden? Wie können sie erklärt werden?

Die vorliegende Arbeit ist wie folgt aufgebaut. Das Kapitel 2 setzt sich mit dem Untersuchungsgegenstand der Verschmelzungen von Präposition und Artikel im Deutschen auseinander. Der Abschnitt 2.1. beginnt zunächst mit der Unterscheidung zwischen den starken und schwachen Definiten und leitet zur Unterscheidung zwischen den starken und schwachen definiten Artikeln ein.

Dazu werden zwei semantische Theorien, *Uniqueness Theory* und *Familiarity Theory*, zur Beschreibung der definiten Artikel in den natürlichen Sprachen vorgestellt. Der darauffolgende Abschnitt widmet sich der Frage nach der Entstehung und Grammatikalisierung der Verschmelzungen von Präposition und Artikel im Deutschen. Danach wird die Darstellung der Funktionsbereiche und Interpretationseigenschaften der Verschmelzungen von Präposition und Artikel gegenüber den entsprechenden Vollformen am Beispiel der Duden-Grammatik (Duden 2005, 2016) wiedergegeben und kritisch reflektiert.

Das Kapitel 3 beschäftigt sich mit dem Zweitspracherwerb der Verschmelzungen von Präposition und Artikel. Zu diesem Zweck werden vorerst die etablierten Spracherwerbstheorien vorgestellt. Anschließend folgen Dossiers zu den Sprachen Dänisch, Englisch, Französisch und Russisch im Hinblick auf die jeweiligen Artikelinventare und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten von Definitheit in diesen Sprachen. Schließlich werden Voraussagen zu den möglichen Fehlern und ihren Quellen bei der Verwendung der Artikel-Präposition-Enklise durch Deutschlerner formuliert.

Das Kapitel 4 beginnt mit der Vorstellung des fehlerannotierten Korpus Falko und den Möglichkeiten der kontrastiven Fehleranalyse. Anschließend werden die wichtigsten Schritte der Datenermittlung präsentiert und die technischen Details der vorliegenden Korpusuntersuchung skizziert. In den beiden darauffolgenden Abschnitten wird im Laufe der Fehleranalyse der ermittelten Daten eine Fehlertypologie erarbeitet und in die anschließende Auswertung und Interpretation der Ergebnisse miteinbezogen.

Das letzte Kapitel liefert das Fazit der zentralen Ergebnisse und reflektiert diese kritisch im Hinblick auf die formulierten Fragestellungen.

2. Zum Phänomen der Verschmelzungen von Präposition und Artikel

2.1. Schwache und starke definite Artikel: Ihre Eigenschaften und Verwendungsarten

Die Unterscheidung zwischen schwachen und starken definiten Artikeln geht auf die Unterscheidung zwischen schwachen und starken Definiten zurück. Untersuchungen deuten darauf hin, dass natürliche Sprachen komplexe Vorgehensweisen zum Ausdruck der Definitheit aufweisen können, indem sie über zwei unterschiedliche Typen der Definite als Option verfügen (vgl. Schwarz 2013). Die schwachen Definite stellen nach Carlson et al. (2006) eine ambige Unterklasse der definiten NPs dar, die eine Reihe typischer Eigenschaften aufweist. Schwache Definite ermöglichen vor allem keine Wiedergabe der Einzigkeit (engl. *non-unique reference*), sie können nur in einer bestimmten Umgebung und nur mit bestimmten Nomina und Verben gebildet werden (lexikalische Einschränkungen) und drücken eine angereicherte, stereotype Bedeutung aus, die der Bedeutung der artikellosen Nomina ähnlich ist, mit denen sie sprachenübergreifend in komplementärer Distribution stehen (vgl. Carlson et al. 2006, Aguilar-Guevara 2014, Schwarz 2014):

- (4) *Context.* Lola is sitting on the sofa of a waiting room reading a newspaper, and there are some more newspapers lying next to her.

Sentence. Lola is reading **the newspaper**.

(Aguilar-Guevara 2014:15)

- (5) a. Bob went to *the store*, and Mary did too. (different stores OK)
b. Bob went to *the desk*, and Mary did too. (must be same desk)

- (6) a. Kenneth is *at the store* vs. *behind the store*.
b. He went to *the hospital*. vs. He went to *the building*.

- (7) Being in the hospital is being in *a hospital*, and more... (healing)

(Carlson et al. 2006:5-6)

Anhand des Beispiels (4) wird sichtbar, dass schwache Definite in den Kontexten erscheinen können, in denen mehr als ein Individuum ihrem deskriptiven Inhalt entsprechen kann. Sie verweisen also nicht auf ein einziges eindeutig identifizierbares Individuum, sondern gleich auf ganze Arten der Individuen. Strukturen wie im Beispiel (5) werden als Test für schwache Definite verwendet: Nur sie lassen in einer Umgebung mit einer VP-Ellipse die

Interpretationen zu, bei denen die entsprechenden Referenten nicht zwingend übereinstimmen müssen. Die Beispiele unter (6) illustrieren, dass schwache Definite lexikalische Einschränkungen hinnehmen müssen, und zwar, (6a) sowohl bei ihrer direkten Umgebung (vorzugsweise ein Verb oder eine Präposition), als auch (6b) beim lexikalischen Inhalt des entsprechenden Substantivs selbst. In diesen zwei Paaren sind *at the store* (6a) sowie *the hospital* (6b) schwache Definite, wobei ihre leicht modifizierte Varianten *behind the store* (6a) und *the building* (6b) dagegen keine schwachen Definite darstellen. Schließlich veranschaulicht das Beispiel (7), dass die Sätze mit schwachen Definiten, ähnlich wie die mit artikellosen Nomina, oft Bedeutungen enthalten, die über wörtliche Bedeutungen hinausgehen.

Das Phänomen der schwachen Definite betrifft u.a. viele romanische und germanische Sprachen, es ist jedoch nicht eindeutig klar, inwieweit es grundsätzlich Sprachen mit definiten Artikeln betrifft (vgl. Carlson et al. 2006, Aguilar-Guevara 2014). Das Föhrer Friesische und einige deutsche Dialekte, wie rheinische Mundarten, verfügen über zwei vollständige Paradigmen des definiten Artikels (vgl. Hartmann 1980, Schwarz 2009, Schwarz 2013, Cieschinger 2016). Im Standarddeutschen ist das Paradigma für den schwachen definiten Artikel nicht komplett und stellt die Artikelformen dar, die Verschmelzungen mit Präpositionen bilden (vgl. Nübling 1992, Schwarz 2009). Im Abschnitt 2.2. wird darauf näher eingegangen. Die spezifischen Lesarten der schwachen Definite sind dabei nur in den Umgebungen mit den schwachen Artikeln möglich (vgl. Schwarz 2009):

(8) Maria ging zum / #zu dem Supermarkt.

(Schwarz 2009:44)

Neben den Kontrasten auf der morphologischen Ebene und auf der phonologischen Ebene im Gebrauch der schwachen und starken definiten Artikel wurden ebenfalls deutliche Unterschiede des semantischen und pragmatischen Charakters beschrieben und zum Teil erklärt (vgl. Hartmann 1980, Harweg 1989, Cieschinger 2006, Schwarz 2009, Aguilar-Guevara 2014). Um die Eigenschaften der starken und schwachen definiten Artikel im Deutschen adäquat darzustellen, greift Schwarz (2009) zu gleich zwei unterschiedlichen Theorien der definiten Artikel in natürlichen Sprachen. Die

erste, *Uniqueness Theory* (Frege 1892, Russell 1905, Strawson 1950), beruht auf der Idee, dass definite Ausdrücke auf Objekte referieren, die die Eigenschaft besitzen, einmalig zu sein (vgl. Schwarz 2009). Die zweite Theorie, *Familiarity and Anaphoricity* (Christophersen 1939, Heim 1982), geht von der Ansicht aus, dass Definitheitsmarkierungen die Diskursreferenten aufgreifen, mit denen die Diskursteilnehmer bereits vertraut sind (vgl. ebd.). Aus diesen zwei Theorien ergeben sich nach Hawkins (1978) insgesamt vier mögliche Verwendungsarten von definiten Artikeln im Englischen: Einzigkeit in der unmittelbaren Situation und Einzigkeit in einer größeren Situation für *Uniqueness Theory* einerseits und anaphorische Verwendung sowie assoziative Anapher (engl. *Bridging*) für *Familiarity and Anaphoricity* andererseits. Basierend auf diesen Verwendungsarten für den definiten Artikel im Englischen und den Eigenschaften des definiten Artikels im Standarddeutschen entwickelt Schwarz (2009) Verwendungsarten für die definiten Artikel im Deutschen, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Die anaphorische Verwendung liegt immer dann vor, wenn die Bedeutung des entsprechenden Definiten von der Interpretation des vorangegangenen Nomens abhängt (vgl. Schwarz 2009). Dabei sind nur die starken definiten Artikel zulässig:

(9) Hans hat einen Schriftsteller und **einen Politiker** interviewt. Er hat **#vom / von dem Politiker** keine interessanten Antworten bekommen.

(10) A. Hast du schon mal **einen Studenten** durchfallen lassen?

B. Ja. **Von dem / #vom Studenten** habe ich nie wieder etwas gehört.

(11) Maria hat **einen Ornithologen** ins Seminar eingeladen. Ich halte **#vom / von dem Mann** nicht sehr viel.

(Schwarz 2009:23-24)

Wie aus dem Beispiel (10) sichtbar, bleiben die anaphorischen Verlinkungen nicht nur über die Satzgrenzen, sondern über die Äußerungen unterschiedlicher Sprecher erhalten. Das Beispiel unter (11) veranschaulicht darüber hinaus, dass die anaphorische NP und der Antezedent nicht zwangsläufig dieselbe lexikalische Realisierung haben müssen. Die Beispiele (9) – (11) illustrieren die referentielle anaphorische Verwendungsart, für die noch die kovariierende anaphorische Verwendungsart hinzukommt:

- (12) Jedes Mal, wenn ein Ornithologe im Seminar einen Vortrag hält, wollen die Studenten **#vom / von dem** Mann wissen, ob Vogelgesang grammatischen Regeln folgt.

(Schwarz 2009:25, meine Hervorhebungen)

Laut Schwarz (2009) teilen die referentiellen und die kovariierenden anaphorischen Verwendungsarten die gleichen Eigenschaften. Speziell für das Deutsche unterscheidet er außerdem die demonstrative Verwendungsart des starken Artikels, die typischerweise den Tonakzent involviert, was der definite Artikel im Englischen nicht zulässt:

- (13) Mary and John are watching a news report about the St.-Marien-Hospital in Osnabrück. Mary says to John:

- a. Ein Freund von mir arbeitet **in dem** Krankenhaus.

(A friend of mine works **in that** hospital.)

- b. Ein Freund von mir arbeitet **im** Krankenhaus.

(A friend of mine works **in a** hospital.)

(vgl. Cieschinger 2006:4)

In dieser Verwendungsart überschneidet sich der Verwendungsbereich des starken definiten Artikels mit dem des Demonstrativpronomens *diesem* und auch mit anderen Demonstrativen. Obwohl die demonstrative Verwendungsart keinen typischen Einsatz für den schwachen definiten Artikel bietet, ist es in einigen Kontexten durchaus möglich, sodass der Verwendungsbereich des starken definiten Artikels sich auch mit dem des schwachen definiten Artikels überschneidet:

Gibt es nur ein Buch in greifbarer Nähe des Angesprochenen, kann auch der A-Artikel [der schwache definite Artikel] stehen. Er **muss** stehen, wenn während des Sprechaktes nicht durch eine Hand- oder Kopfbewegung oder einen Blick auf den intendierten Gegenstand verwiesen wird. (Ebert 1971a:104, zitiert nach Schwarz 2009:26)

Diese Tatsache erklärt Schwarz (2009) wie folgt:

While the strong article seems to require that a referent for the definite description has been introduced linguistically in the preceding discourse or is provided by a deictic gesture, the weak article seems to require that there is one and only one individual (in the given context) that matches the descriptive content of the noun phrase. (Schwarz 2009:27)

Situative Verwendungsarten verlangen in der Regel den Gebrauch der schwachen definiten Artikel (vgl. Schwarz 2009). Dabei steht Einzigkeit im

Vordergrund, d.h. immer, wenn der semantische Kontext Einzigkeit zulässt, wird der schwache definite Artikel verlangt (vgl. ebd.):

- (14) a. Das Buch, das du suchst, steht **im** / **#in dem** Glasschrank.
b. Der Einbrecher ist zum Glück **vom** / **#von dem** Hund verjagt worden.
c. Armstrong flog als erster **zum** Mond.

(Schwarz 2009:28-29, meine Hervorhebungen)

Das Beispiel in (14a) gibt die unmittelbare Situation wieder, das Beispiel unter (14b) – die größere Situation, und schließlich das Beispiel unter (14c) – die globale Situation. Der schwache definite Artikel kann jedoch nur dann eingesetzt werden, wenn es ein einziges Individuum gibt, auf das die Beschreibung aus der entsprechenden Sprechsituation zutrifft oder das sowohl für den Sprecher als auch für den Hörer aus dieser Sprechsituation salient hervorgeht (vgl. ebd.).

Auch der schwache definite Artikel kennt darüber hinaus eine kovariierende Verwendungsart in Umgebungen mit Quantifikatoren:

- (15) Jedes Mal, wenn eine Runde vorbei ist, werden die Karten **vom Gewinner** neu gemischt und verteilt.

(Schwarz 2009:30, meine Hervorhebung)

In manchen Fällen, so Schwarz (2009), wenn der potentielle Antezedent durch einen indefiniten Artikel eingeführt ist, kann der schwache definite Artikel neben dem starken zu referentiellen Zwecken genutzt werden:

- (16) Meyer hat sich ein Haus mit Garten gekauft. Im Haus selber hält sich Meyer tagsüber nur selten auf. Er arbeitet gerne im Garten.

(Hartmann 1978:78, zitiert nach Schwarz 2009:30)

Diese Tatsache veranschaulicht erneut, dass die Distribution der schwachen und starken definiten Artikel nicht komplementär ist und Überschneidungen aufweist (vgl. Schwarz 2009). Ist der Antezedent jedoch durch eine NP mit einem schwachen Artikel ausgedrückt, wird der schwache definite Artikel im weiterführenden Kontext bevorzugt:

- (17) Maria ist beim Bürgermeister und beim Landrat gewesen. Sie ist **vom** / **#von dem** Bürgermeister sehr freundlich empfangen worden.

(Schwarz 2009:32)

Im Hinblick auf die assoziative Anapher im Deutschen, argumentiert Schwarz (2009), dass die Wahl des Artikels vom Typ der assoziativen Anapher, d.h. von der Art der Beziehung zwischen der entsprechenden NP und ihrem Antezedenten, abhängig ist:

- (18) a. **Der Kühlschrank** war so groß, dass der Kürbis problemlos **im / #in dem Gemüsefach** untergebracht werden konnte.
- b. **Das Theaterstück** missfiel dem Kritiker so sehr, dass er in seiner Besprechung kein gutes Haar **#am / an dem Autor** ließ.

(Schwarz 2009:34)

Im Beispiel unter (18a) handelt es sich um eine Teil-Ganzes-Beziehung (engl. *part-whole relationship*) und im Beispiel unter (18b) dagegen um eine Hersteller-Produkt-Beziehung (engl. *producer-product relationship*). Den ausschlaggebenden Unterschied erläutert Schwarz (2009) wie folgt:

[...] when considering wholes and their parts, it is clear that there is a containment relationship between the two, which in turn ensures that whenever we are looking at a situation that contains the whole, it will also contain the part. This is not the case for the relationship between products and their producers. A situation containing a book does not generally contain the book's author. (Schwarz 2009:35)

Wie situative und anaphorische Verwendungsarten lässt auch die assoziative Anapher kovariierende Interpretationen zu (vgl. Schwarz 2009).

Neben den bereits erwähnten Verwendungsarten können die schwachen definiten Artikel Artenreferenz ausdrücken:

- (19) Am / #an dem Zebra kann man sehen, dass die Natur symmetrisch ist.
- (Schwarz 2009:41)

Sie werden auch vor substantivierten Infinitiven und Adjektiven verwendet:

- (20) Hans hat sich beim / #bei dem Schwimmen verletzt.
- (Schwarz 2009:41)

Der letzte Verwendungsbereich, der an dieser Stelle kurz dargestellt wird, betrifft die Umgebungen mit Relativsätzen und veranschaulicht erneut, dass die Verwendungsarten der starken und schwachen definiten Artikel sich in manchen Fällen überschneiden können. Sollte der Antezedent durch einen restriktiven Relativsatz näher definiert werden, ist grundsätzlich nur der starke definite Artikel zulässig:

(21) Fritz ist jetzt *im / in dem Haus, das er sich letztes Jahr gebaut hat.

(Hartmann 1978:77, zitiert nach Schwarz 2009:20)

Relativsätze mit *übrigens* lassen dagegen sowohl den starken als auch den schwachen definiten Artikel beim Antezedenten zu:

- (22) a. Vom Bürgermeister, der übrigens lange in Berlin gewohnt hat, habe ich einen Blumenstrauß zum Geburtstag bekommen.
b. Von dem Lehrer, der übrigens lange in Berlin gewohnt hat, habe ich einen Blumenstrauß zum Geburtstag bekommen.

(Schwarz 2009:42)

2.2. Entstehung und Grammatikalisierung der Präposition-Artikel-Enklise

Um das Phänomen der Verschmelzungen von Artikel und Präposition aus diachroner Sicht zu betrachten, müssen vorerst einige relevante Begriffe definiert werden. In erster Linie geht es dabei um den Begriff des *Klitikons*. Wie Gunkel (2016) anmerkt, ist Klitikon „ein Sammelbegriff für eine Reihe heterogener Phänomene“ und bezeichnet ein prosodisch schwaches Element, das sich an das benachbarte Wort anlehnt (Gunkel 2016: 314). *Proklitika* lehnen sich an das nachfolgende Wort an, *Enklitika* an das vorangehende. In der vorliegenden Arbeit wird der Begriff des Klitikons im Sinne von Zwicky (1977) verwendet, der zunächst zwischen den *speziellen* und *einfachen Klitika* (engl. *special* vs. *simple clitics*) unterscheidet.

Spezielle Klitika werden demnach als unbetonte gebundene Elemente charakterisiert, die Varianten der freien Elemente sind und eine spezifische Syntax aufweisen (vgl. Zwicky 1977, Anderson 2005, Gunkel 2016). Das folgende Beispiel veranschaulicht den enklitischen definiten Artikel (auch als gebundener² Artikel bezeichnet) im Dänischen:

- (23) a. manden
 ,der Mann'
b. huset
 ,das Haus'

² Was Artikel betrifft, so wird grundsätzlich zwischen den klitischen und affixalen Artikeln unterschieden, Gunkel (2016) fasst sie jedoch als *gebundene* Artikel zusammen.

- c. **børnene**
‚die Kinder‘

(Braunmüller 1999:114)

Einfache Klitika sind dagegen unbetonte Varianten der freien Morpheme, die phonologisch reduziert sind und an das Nachbarwort subordiniert werden können (vgl. Zwicky 1977, Anderson 2005, Gunkel 2016). Syntaktisch gesehen kommen sie an der gleichen Stelle wie die entsprechenden freien Varianten vor (vgl. ebd.), wie das Beispiel aus dem Französischen demonstriert:

- (24) a. **le** jour
‚der Tag‘
b. **l’onzième** jour
‚der elfte Tag‘

(Gunkel 2016:314, meine Hervorhebungen)

Anderson (2005) entwickelt die Theorie von Zwicky (1977) weiter und benutzt den Terminus *phonologische* Klitika für einfache Klitika, um ihre phonologische Natur in den Mittelpunkt zu stellen. Er charakterisiert sie als linguistische Elemente, deren phonologische Form defizitär ist, in dem Sinne, dass dieses Element kein prosodisches Wort sein kann (vgl. Anderson 2005). Für die speziellen Klitika verwendet er den Terminus *morphosyntaktische* Klitika. Das sind Elemente, deren Positionen durch spezielle Prinzipien definiert werden, unabhängig von der Syntax der freien Elemente (vgl. ebd.). Laut Anderson (2005) müssen zwei Kriterien vorhanden sein, damit Klitika entstehen und sich anschließend dem Prozess der Grammatikalisierung unterziehen können: Abwesenheit eines selbstständigen Akzents einerseits und phonologische Subordination zu einem anderen Wort andererseits (vgl. ebd.).

Lehmann (2015) weist darauf hin, dass der Begriff *Grammatikalisierung* sehr problematisch und schwer zu erfassen ist. Er charakterisiert sie als einen Prozess der graduellen Änderung, wobei unterschiedliche Grade der Grammatikalisierung erreicht werden können, d.h. es ist ein ergebnisoffener Prozess (vgl. Lehmann 2015). Bybee (1994) merkt an, dass Grammatikalisierung semantische Generalisierung miteinbezieht, die parallel zu den Änderungen in der Form verläuft. Die Ursprungsform bekommt dabei breitere

Bedeutung, weil sie auf immer mehr Kontexte ausgeweitet wird, und die phonologische Form der Morpheme kann sich währenddessen dramatisch reduzieren (vgl. Bybee 1994).

Interessanterweise findet man im Standarddeutschen sowohl die speziellen als auch die einfachen klitischen Artikel. Laut Christiansen (2012) sind folgende Verschmelzungen von Artikel und Präposition spezielle Klitika: *am, beim, im, vom, zum, zur, ans, aufs, ins* (Christiansen 2012:1). Sie stehen nahezu in komplementärer Distribution zu den entsprechenden Vollformen und sind am stärksten grammatikalisiert (vgl. Nübling 1992, Christiansen 2012). Die folgenden Verschmelzungsformen sind dagegen einfache Klitika und können weitgehend gegen entsprechende Vollformen ausgetauscht werden: *durchs, fürs, hinterm, hinters, unterm, unters, vorm, vors, überm, übers* (Christiansen 2012:2). Hinzu kommen zahlreiche sog. Allegroformen, die ausschließlich im mündlichen Sprachgebrauch, vor allem in deutschen Dialekten, vorkommen: *auf'e, auf'er, für'n, in'e, in'er, nach'm* (vgl. ebd.).

Folgt man der Argumentation von Nübling (1992, 1998, 2005), dass die Präposition-Artikel-Enklise ein immer noch andauerndes Phänomen des Sprachwandels ist, überrascht diese Vielfalt nicht. Demnach hat der eigentliche Prozess der Präposition-Artikel-Enklise bereits im Althochdeutschen begonnen und im Mittelhochdeutschen seinen Höhepunkt erreicht, sodass die modernen Verschmelzungsformen „keine synchronen Verschmelzungsprodukte, sondern die Resultate langer diachroner Entwicklungen bilden“ (Nübling 1992:56). In diesem Zusammenhang spricht Nübling deshalb von einer „Grammatikalisierungsbaustelle“ (Nübling 2005:106):

Die deutsche Präposition-Artikel-Enklise bietet ein Paradebeispiel für Grammatikalisierung im Vollzug: Synchron ist das gesamte Spektrum zwischen Verschmelzungsblockade und Verschmelzungsobligatorik sichtbar, besonders dann, wenn man geschriebene und gesprochene Sprache berücksichtigt und innerhalb der gesprochenen Sprache die Dia- und Regiolekte. (ebd.)

Christiansen (2012) fasst diesen Prozess in der folgenden Übersicht zusammen:

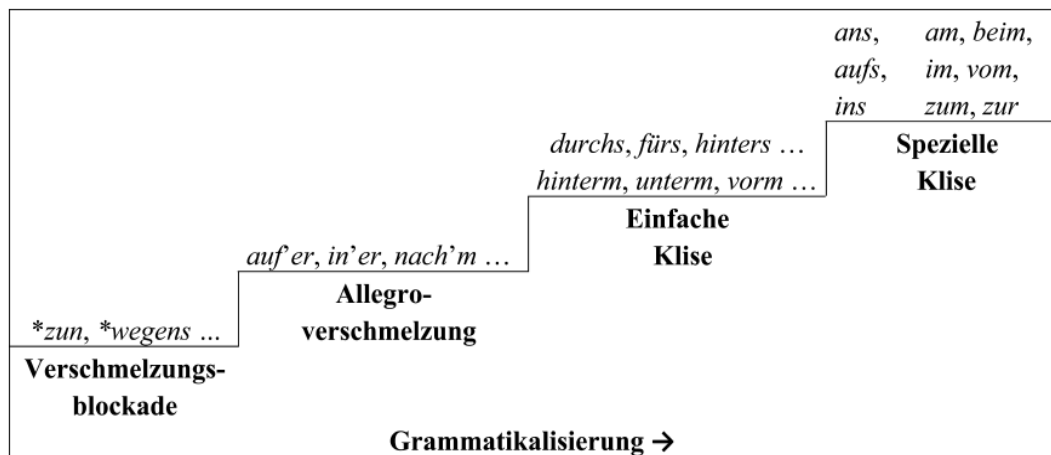


Abbildung 1: Zwischen Verschmelzungsblockade und Verschmelzungsobligatorik (Christiansen 2012:3).

Die Ursache für die Verschmelzungen sieht Nübling (1992) in der Lautstruktur der Artikelformen. Sie kritisiert jedoch gleichzeitig rein phonologisch ausgerichtete Arbeiten zur Präposition-Artikel-Enklise, weil Klise einen „Übergangsbereich zwischen Syntax und Morphologie“ bildet (Nübling 1992:196). Mittels einer diachronen Korpusuntersuchung belegt Christiansen (2012), dass die Präposition-Artikel-Enklise hauptsächlich ein Phänomen des Frühneuhochdeutschen ist. Die ersten Übergangsformen sind im Mittelhochdeutschen und vor allem im Frühneuhochdeutschen nachweisbar: *anme / anm / ame, bime, inme / ynme / myme / ime, vonme / vanme / vamme, zeme / zome, zuome* etc. (vgl. Nübling 1992:55, Christiansen 2012:10). Daraus sind im Laufe eines phonologischen Reduktionsprozesses die ersten Verschmelzungen entstanden, die den modernen speziellen Klitika entsprechen: *am, beim, im, vom, zem / zum, zer / zur* (Christiansen 2012:14).

Schon in dieser Periode wird die Klise mit Artikelformen im Plural und Femininum vermieden, was Christiansen (2012) auf die Lautstruktur dieser Formen zurückführt. Diese fehlende Paradigmatizität wertet Nübling (1992) als Hauptargument gegen die Auffassung von Präposition-Artikel-Enklise als flektierte Präpositionen, die u.a. von van Riemsdijk (1998) und von Abeillé et al. (2003, 2006) vertreten wird.

Bereits die historischen Verschmelzungen der frühen Stufe weisen eine „weitgehende Ikonizität zwischen Form und Funktion“ (Christiansen 2012:18) auf:

Im Gegensatz zu den Zusammenschreibungen, die in semantisch sowie pragmatisch definiten Kontexten auftreten, sind die historischen Entsprechungen der heute am stärksten grammatikalisierten Verschmelzungen (*am, beim, im, vom, zum, zur*) von Anfang an funktional gesteuert. Sie entstehen und expandieren in bestimmten semantisch definiten Kontexten, und zwar im expletiven und nicht-referenziellen Anwendungsbereich des Definitartikels. (ebd.)

Nübling (1992, 1998) argumentiert, dass der klitische und der volle Artikel sich im weiteren Grammatikalisierungsverlauf immer mehr voneinander separieren und spezialisieren, wobei der klitische Artikel die Deixisfunktion verliert.

Die später entstandenen einfachen Klitika verfügen im Vergleich zu den speziellen Klitika über keine Übergangsformen, was laut Christiansen (2012) ein Indiz dafür ist, dass sie keinen phonologischen Reduktionsprozess durchlaufen haben und in Analogie zu den damals bereits vorhandenen Verschmelzungen gebildet wurden. Christiansen (2012) nimmt außerdem an, dass auch die Allegroverschmelzungen in einem späteren zusätzlichen Grammatikalisierungsschub in Analogie zu den historischen Äquivalenten der speziellen Klitika entstanden sind.

Es lässt sich also festhalten, dass neben den semantischen und pragmatischen Unterschieden zwischen den Verschmelzungen von Präposition und Artikel und ihren Vollformen, die im nächsten Abschnitt näher erläutert werden, deutliche funktionale Unterschiede innerhalb der unterschiedlichen Verschmelzungstypen hervorgehen, die auf ihre Herausbildung und die unterschiedlichen Grammatikalisierungsstufen zurückzuführen sind.

2.3. Verschmelzungen von Präposition und Artikel gegenüber ihren Vollformen im Deutschen: Verbreitung und Interpretation

Wie bereits angesprochen, weisen die Funktionsbereiche der Verschmelzungen von Präposition und Artikel und ihrer Vollformen, analog zu den Funktionsbereichen von schwachen und starken definiten Artikeln, Überschneidungen auf. Im Folgenden wird der Funktionsbereich der Verschmelzungen von Präposition und Artikel anhand von Beispielen veranschaulicht und der Überschneidungsbereich mit den entsprechenden Vollformen vorgestellt.

Interessanterweise unterscheiden sich die Angaben in wissenschaftlichen Grammatiken (hier stellvertretend Duden 2005, 2016) von den Erkenntnissen einer Reihe wissenschaftlicher Studien zu dem Phänomen Verschmelzungen von Präposition und Artikel.

In der Duden-Ausgabe von 2016 werden die Verschmelzungen von Präposition und definitivem Artikel als Teilabschnitt des Kapitels zu Präpositionen behandelt. Folgende Formen werden als häufig verwendete Verschmelzungen der gesprochenen und geschriebenen Sprache angegeben: *zum, zur, im, am, beim, vom*; (auch:) *ins, ans, aufs* (Duden 2016:628). Diese Formen entsprechen den speziellen Klitika in der Auffassung von Christiansen (2012). Untersuchungen zufolge werden die Verschmelzungen insgesamt deutlich häufiger als die Vollformen gebraucht (vgl. Cieschinger 2016, Duden 2016). Die Anzahl der unterschiedlichen Verschmelzungsformen ist dabei im mündlichen Sprachgebrauch wesentlich höher als im schriftlichen Sprachgebrauch (vgl. ebd.). Im Duden (2016) wird darauf hingewiesen, dass die Verschmelzungen mit den Artikelformen *der* und *die* in der geschriebenen Sprache nicht vorkommen (mit Ausnahme von *zur*). In der Umgangssprache sind dagegen sogar Verschmelzungen mit indefiniten Artikeln möglich (vgl. Hartmann 1980, Duden 2016). In folgenden Fällen sind Verschmelzungen obligatorisch (Duden 2016:628-629):

- Vor substantivierten Infinitiven: *zum (*zu dem) Essen*;
- Vor substantivierten Adjektiven: *ins Reine schreiben*;
- Vor Abstrakta und Stoffbezeichnungen: *im Vertrauen sagen, im Wasser*;
- Vor Unika und Eigennamen: *zum (*zu dem) Mond fliegen*;
- Innerhalb von Datums- und Zeitangaben: *am 12. Juni*;
- Vor generisch verwendeten Substantiven, die die Klasse und nicht das Einzelobjekt bezeichnen: *die Entwicklung vom (*von dem) Wolf zum (*zu dem) Hund*;
- Innerhalb der festen Wendungen wie Funktionsverbgefügen und Idiomen: *im (*in dem) Gegensatz zu, im Verlauf(e) von, zum Narren machen*.

Dies entspricht weitgehend den Angaben aus der Duden-Ausgabe von 2005 sowie den Arbeiten von Hartmann (1980), Nübling (1998, 2005), Cieschinger (2006, 2016) und Schwarz (2009).

Außerdem, so Duden (2016), werden Verschmelzungen „auch vor Substantiven, die (ähnlich Eigennamen) einen ganz bestimmten Gegenstand (einschließlich einer Person) bezeichnen, der sowohl dem Sprecher als auch dem Hörer bekannt ist“ (Duden 2016:629) verwendet:

(25) Sie geht zum Zahnarzt.

(ebd.)

Ist der Gegenstand jedoch durch den vorangegangenen Kontext näher definiert, wird die Verschmelzung blockiert (vgl. ebd.):

(26) Sie geht zu dem Zahnarzt, der ihr gestern empfohlen wurde.

(ebd.)

Die Autoren des Duden (2005, 2016) legen dabei den Fokus auf die unmittelbare Umgebung einer gegebenen Äußerung: Ist der Antezedent durch den Kontext näher definiert, so ist nur die Vollform erlaubt. Was aus dem Duden (2005, 2016) dabei nicht hervorgeht, ist dass die Verwendung von einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle der entsprechenden Vollform und *vice versa* in manchen Kontexten grundsätzlich möglich ist, jedoch zu deutlichen Bedeutungsverschiebungen führen kann. Das zeigt das Beispiel (13) aus dem Abschnitt 2.1. dieser Arbeit, das hier untenstehend wiederholt wird:

(27) Mary and John are watching a news report about the St.-Marien-Hospital in Osnabrück. Mary says to John:

a. Ein Freund von mir arbeitet **in dem** Krankenhaus.

(A friend of mine works **in that** hospital.)

b. Ein Freund von mir arbeitet **im** Krankenhaus.

(A friend of mine works **in a** hospital.)

(vgl. Cieschinger 2006:4)

Dadurch wird deutlich, dass nicht nur der Kontext bei der Wahl zwischen einer Verschmelzung und einer Vollform entscheidend ist, sondern auch die Verwendungsart des definiten Artikels und die Intention des Sprechers. Was für den Gebrauch der schwachen und starken definiten Artikel weitgehend gilt,

gilt auch für den Gebrauch der Verschmelzungen und Vollformen: Anaphorische Verwendungsarten lassen nur die starken definiten Artikel und entsprechend die vollen Formen von Präposition und Artikel zu (vgl. Cieschinger 2006, 2016, Schwarz 2009).

Das Beispiel (22) aus dem Abschnitt 2.1. dieser Arbeit, das an dieser Stelle als Beispiel (28) wiederholt wird, veranschaulicht, dass ein Antezedent, der durch einen nicht restriktiven Relativsatz näher definiert wird, sowohl mit einer Verschmelzung als auch mit einer Vollform gebraucht werden kann:

- (28) a. **Vom** Bürgermeister, der übrigens lange in Berlin gewohnt hat, habe ich einen Blumenstrauß zum Geburtstag bekommen.
b. **Von dem** Lehrer, der übrigens lange in Berlin gewohnt hat, habe ich einen Blumenstrauß zum Geburtstag bekommen.

(Schwarz 2009:42, meine Hervorhebungen)

Sowohl in diesem als auch in weiteren Fällen, die im Abschnitt 2.1. dieser Arbeit erläutert wurden, ist die Wahl zwischen dem schwachen und dem starken definiten Artikel, und zwischen einer Verschmelzung und einer Vollform, von dem Common Ground bestimmt, das in die gegebene Sprechsituation miteinbezogen und sowohl von dem Sprecher als auch von dem Hörer geteilt wird (vgl. Schwarz 2009).

Im Duden (2016) wird schließlich angemerkt, dass die Grenze zwischen standardsprachlichen und umgangssprachlichen Verschmelzungen fließend ist und dass bei den umgangssprachlichen Formen keine Verschmelzungsobligatorik besteht:

- (29) Sie steigt aufs / auf das Dach.

(Duden 2016:630)

Insgesamt scheint der Funktionsbereich der Verschmelzungen von Präposition und Artikel breiter und komplexer zu sein, als im Duden (2005, 2016) beschrieben. Neben den zahlreichen Fällen der Verschmelzungsobligatorik und den Verschmelzungsblockaden gibt es einige weitere Fälle sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Sprachgebrauch, bei denen die Wahl der richtigen Form weniger durch den unmittelbaren Kontext der gegebenen Äußerung, sondern viel mehr durch die konkrete Verwendungsart des definiten Artikels, die Intention des Sprechers oder durch das gemeinsame

Weltwissen des Sprechers und des Hörers über die gegebene Sprechsituation bedingt wird.

3. Zum Erwerb der Präposition-Artikel-Enklise im Deutschen

3.1. Spracherwerbstheorien

Obwohl vielfältige Untersuchungen und Erkenntnisse über die Prozesse bei der Sprachaneignung vorliegen, existiert immer noch keine einheitliche Spracherwerbstheorie, die diese Prozesse umfassend beschreiben und erklären könnte (vgl. Rothweiler 2002). Das betrifft sowohl den Erst- als auch den Zweitspracherwerb. Beim Zweitspracherwerb kann dies einerseits daran liegen, dass die Hypothesen auf teils sehr unterschiedlichen und deshalb kaum vergleichbaren Daten basieren und andererseits, dass die Studien aufgrund der Komplexität des Zweitspracherwerbs in der Regel nur bestimmte Teilaspekte untersuchen (vgl. Kniffka & Siebert-Ott 2007). Es existieren jedoch mehrere konkurrierende teils gegensätzliche Erklärungsansätze (vgl. Kniffka & Siebert-Ott 2007, Wode 1993, Rothweiler 2002). Die wichtigsten und für diese Untersuchung relevantesten Hypothesen werden im Folgendem kurz vorgestellt.

Grundsätzlich wird zwischen behavioristischen und kognitivistischen bzw. nativistischen Ansätzen unterschieden. Hypothesen, die auf behavioristischen Erklärungsansätzen basieren, verstehen den Spracherwerb als eine Art Konditionierungsprozess, der stark mit Nachahmungsfähigkeiten in Verbindung gesetzt wird. Diese Idee vertritt vor allem die *Kontrastivhypothese*, nach der das sprachliche Vorwissen aus den bereits erlernten Sprachen im Mittelpunkt steht. Lernschwierigkeiten lassen sich demnach durch Unterschiede zwischen der Mutter- und der Zielsprache erklären. Im Gegensatz dazu steht die *Identitätshypothese*, die auf die kognitivistischen bzw. nativistischen Erklärungsansätze zurückgeht. Laut der Identitätshypothese wird dem sprachlichen Vorwissen im Zweitspracherwerb keine besondere Rolle zugeschrieben. Erst- und Zweitspracherwerb verlaufen demnach ähnliche Entwicklungsstufen, formale Strukturen werden durch die Erschließung ihrer Bedeutungen angeeignet.

Anders als die umstrittenen Kontrastiv- und Identitätshypothese scheint die *Interlanguagehypothese* weitgehend anerkannt zu sein. Sie geht v.a. auf den Ansatz von Selinker (1972) zurück. Unabhängig von der Kompetenzstufe produzieren die Lernenden Äußerungen, die weder der Mutter- noch der

Zielsprache eindeutig zugeordnet werden können. Solche Äußerungen gehören dann einer der sogenannten *Lernersprachen* oder *Interlanguages* an, die die Lerner auf dem Weg zu der Zielsprache selbständig entwickeln. In diesem Konzept werden Fehler nicht nur als unvermeidbar, sondern auch als notwendig betrachtet (vgl. Pimingsdorfer 2013). Kniffka und Siebert-Ott (2007) geben folgende Definition der Lernersprache:

Als Lernersprache oder Interlanguage wird das sich entwickelnde L2-System eines Lerners bezeichnet. Es kann Merkmale der L1 des Lerners oder einer zuvor erlernten Fremdsprache enthalten, außerdem Merkmale der zu erlernenden L2 und Merkmale, die keinem der beiden Sprachsysteme zuzuordnen sind. Lernersprachen sind in sich systematisch. Sie sind dynamisch, d.h. sie sind ständiger Veränderung unterworfen. (Kniffka & Siebert-Ott 2007:44)

Die Dynamik der Lernersprachen erklären Kniffka und Siebert-Ott (2007) durch die *Dekomposition*, den Prozess, in dem die Lernenden die zielsprachlichen Strukturen kontinuierlich erschließen (vgl. Wode 1993). Eines der spezifischen Merkmale von Lernersprachen ist dabei das Auslassen von Funktionswörtern wie Präpositionen und Artikel (vgl. Kniffka & Siebert-Ott 2007). Das Konzept der Lernersprache eröffnete eine neue Perspektive, vor allem auf das Nutzen der Fehleranalyse als Diagnoseinstrument und auf die individuellen Aneignungsstrategien (vgl. Reich 2005, Pimingsdorfer 2013).

Das bereits vorhandene sprachliche Wissen der Lernenden kann den Spracherwerb vor allem durch den *negativen* oder *positiven Transfer* beeinflussen. Der Transfer hat nur einen begrenzten Effekt und kann sich sowohl auf der morphosyntaktischen als auch auf der semantischen Ebene manifestieren (vgl. Ionin et al. 2014). Positiver Transfer ist in der Praxis im Vergleich zum negativen Transfer schwer zu erfassen und bedeutet, dass die Lernenden sich bestimmte sprachliche Strukturen einfacher und schneller aneignen und deshalb entsprechend weniger Fehler produzieren (vgl. Kniffka & Siebert-Ott 2007, Böttger 2008, Chrabaszcz & Jiang 2014). Es handelt sich zumeist um die Strukturen, die den Lernenden aus ihren Muttersprachen bekannt sind und somit als besonders salient empfunden werden.

Allein das Vorhandensein vergleichbarer Strukturen in der Herkunfts- und der Zielsprache führt jedoch nicht pauschal zum Lernerfolg. Auch scheinbar ähnliche Phänomene können sprachenübergreifend geringe Unterschiede aufweisen, die bei Nichtbeachtung zum negativen Transfer führen können,

beispielsweise semantische Unterschiede bei Leihwörtern (vgl. Böttger 2008). Der negative Transfer verzögert den Spracherwerb und führt zu hartnäckigen und systematischen Fehlern (vgl. ebd., Kniffka & Siebert-Ott 2007, Chrabaszcz & Jiang 2014).

Darüber hinaus ist bei der Manifestation einer Sprachstruktur in der Mutter- und Zielsprache eine „*zero relation*“ möglich (vgl. Chrabaszcz & Jiang 2014:352). Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn die Muttersprache keine vergleichbaren Strukturen zu einem bestimmten Phänomen der Zielsprache besitzt. Den Lernenden fehlen somit möglicherweise die nötigen Konzepte, um sich die bedeutungsrelevanten Unterschiede einer Sprachstruktur der Zielsprache vollständig zu erschließen (vgl. Ringbom 2007). Das kann ebenfalls wie bei negativem Transfer zu erheblichen Lernschwierigkeiten oder auch zu Vermeidungsstrategien führen.

3.2. Sprachendossiers

Die Sprachen der Welt weisen große Varietät bezüglich des Vorhandenseins, der Bildung und der Verwendung von Artikeln auf. Allein die Tatsache, dass zwei Sprachen über die Kategorie der Artikel verfügen, ist keine Voraussetzung dafür, dass die Artikel in diesen Sprachen auch auf ähnliche Art und Weise zum Einsatz kommen. Das betrifft auch typologisch gesehen verwandte Sprachen. Das kann dadurch erklärt werden, dass Definitheit eine markierte Kategorie darstellt und der definite Artikel im Vergleich zum indefiniten Artikel mehr Information kodiert, die sich von Sprache zu Sprache unterscheidet (vgl. Gunkel 2016). Um die Ausdifferenzierung der Sprachen bezüglich des Ausdrucks der Definitheit mittels Artikel zu erfassen, setzt Gunkel (2016) folgende Varianzparameter ein:

1. Differenziertheit von Artikelinventaren
2. Form und Stellung des Artikels
3. Einfache vs. multiple (In-)Definitheitsexponenz
4. Blockierung oder Optionalität von Artikeln
5. Artikelsetzung (und Numerusmarkierung) in generischen Konstruktionen

(Gunkel 2016:308)

In den vier darauffolgenden Abschnitten werden kurze Dossiers für die weiteren – neben Deutsch – in dieser Arbeit relevanten Sprachen Dänisch, Englisch, Französisch und Russisch vorgestellt. Die Dossiers sollen einen Überblick darüber geben, mit welchen Mitteln die jeweiligen Sprachen Definitheit zum Ausdruck bringen und welche Besonderheiten sie dabei eventuell aufweisen. Besonderer Wert wird gegebenenfalls auf den Gebrauch des definiten Artikels gelegt und auf die Unterschiede im Vergleich zum Deutschen, wobei die oben genannten Varianzparameter – sobald zutreffend – berücksichtigt werden. Indefinite Artikel, Demonstrativa sowie andere Möglichkeiten des Ausdrucks der (In-)Definitheit werden am Rande betrachtet. Es wird darauf eingegangen, ob es in den Vergleichssprachen eine Artikel-Präposition-Enklise oder ein ähnliches Phänomen existiert.

Die vier Vergleichssprachen repräsentieren drei Zweige der indoeuropäischen Sprachfamilie: germanische Sprachen (Englisch und Dänisch), romanische Sprachen (Französisch) und slawische Sprachen (Russisch). Jede dieser Sprachfamilien hat ihre Besonderheiten bezüglich des Ausdrucks der Definitheit und der grammatischen Kategorie der Artikel. In germanischen Sprachen kann Definitheit auf unterschiedliche Art und Weise ausgedrückt werden: Mit einem lexikalischen Artikel wie im Deutschen und Englischen, mit einem suffixalen Artikel wie im Isländischen, mit einem lexikalischen Artikel oder mit einem suffixalen Artikel – abhängig von der Umgebung – wie im Dänischen, und sogar mit einem lexikalischen und mit einem suffixalen Artikel zugleich (multiple Definitheitsexponenz), wie es in einigen Kontexten im Schwedischen möglich ist (vgl. Hankamer & Mikkelsen 2002, Schoorlemmer 2012, Gunkel 2016).

Romanische Sprachen, wie Französisch, Spanisch und Italienisch, sind ebenfalls Artikelsprachen. Die meisten von ihnen besitzen einen lexikalischen Artikel, das Rumänische verfügt jedoch über einen suffixalen Artikel. Es bestehen teils erhebliche Unterschiede bei der Artikelsetzung vor allem in Negationen und vor Eigennamen (Blockierung oder Optionalität von Artikeln). Slawische Sprachen, wie Russisch, Tschechisch und Polnisch, verfügen in der Regel über keine Artikel. Ausnahmen sind das westslawische Sorbische, das einen definiten und indefiniten Artikel besitzt, sowie das südslawische

Bulgarische und das Mazedonische, die jeweils über einen gebundenen definiten Artikel verfügen (vgl. Gunkel 2016). In artikellosen slawischen Sprachen wird Definitheit zumeist durch Demonstrativa, aber auch durch andere, vor allem syntaktische Mittel, zum Ausdruck gebracht.

3.2.1. Dänisch

Im Dänischen kann Definitheit, ähnlich wie in den anderen skandinavischen Sprachen Isländisch, Färöisch, Norwegisch und Schwedisch, auf zwei Arten ausgedrückt werden: Mit einem suffixalen Artikel *-en* an dem Nomen selbst (30) oder mit einem lexikalischen Artikel *den* vor der entsprechenden NP (31):

(30) **hesten**

horse.DEF

‘the horse’

(31) **den** røde hest

DEF red horse

‘the red horse’

(Hankamer & Mikkelsen 2002:1)

Zum Ausdruck der Indefinitheit wird der lexikalische Artikel *en* verwendet. Anders als das Deutsche kennt das Dänische nur zwei grammatische Geschlechter: Das Utrum und das Neutrum (s. Corbett 1991). Dänische indefinite und definite Artikel flektieren nach dieser Kategorie: *Den* und *-en* sind die Formen der definiten Artikel und *en* ist die Form des indefiniten Artikels im Utrum; *det*, *-et* und *et* sind die entsprechenden Formen im Neutrum. Genau wie der deutsche indefinite Artikel kennt auch der dänische keine Pluralform. Die definiten Artikel bilden jeweils eine Form im Plural, die für beide grammatische Geschlechter gilt: *De* ist die Pluralform des lexikalischen und *-ne* die des suffixalen Artikels. Im Dänischen liegt ein weniger ausgeprägtes Kasussystem als im Deutschen vor. Die Kasusmarkierung erfolgt mittels Flexion am Substantivstamm und wird ggf. hinter dem suffixalen Artikel angehängt.

Anders als z.B. das Schwedische, lässt das Dänische keine doppelte Definitheitsmarkierung zu, sodass der suffixale definite Artikel und der lexikalische definite Artikel in komplementärer Distribution stehen (vgl.

Braunmüller 1999, Hankamer & Mikkelsen 2002, Gunkel 2016). Schoorlemmer (2012) merkt interessanterweise folgendes an: „although Danish lacks double definiteness, the inflection of attributive adjectives displays a strong-weak distinction similar to Swedish“ (2012:143). Im Dänischen wird Definitheit auch an attributiven und prädikativen Adjektiven markiert. Gunkel (2016:307) spricht daher von „multipler Definitheitsexponenz.“ Anders als im Deutschen geht es dabei jedoch nicht primär um den Ausdruck von Kasus und Genus, die nur in den indefiniten NPs zusätzlich markiert werden, sondern um den Kontrast zwischen Definitheit und Indefinitheit. Bei Phrasen mit attributiven Adjektiven kommt im Dänischen nur der lexikalische Artikel in Frage. Der suffixale Artikel ist in solchen Fällen ungrammatisch:

(32) *hesten røde
horse.DEF red

(33) *røde hesten
red horse.DEF

(Hankamer & Mikkelsen 2002:2)

Bei einem Nomen ohne Modifikator ist wiederum nur der suffixale Artikel zulässig (30), der Gebrauch des lexikalischen Artikels ist dann ungrammatisch:

(34) *den hest
DEF horse

(Hankamer & Mikkelsen 2002:4)

Sollte *den* jedoch betont sein, so übernimmt es die Rolle eines Demonstrativpronomens und die Äußerung ist hiermit akzeptabel:

(35) dén hest
DEM horse
'that horse'

(Hankamer & Mikkelsen 2002:4)

Bei einigen Ausnahmen wird der lexikalische Artikel in allen Kontexten gebraucht, sodass die Formen mit dem suffixalen Artikel am Nomen ungrammatisch sind:

(36) a. den (stakkels) studerende
'the (poor) student'

- b. *studerendeen
student.DEF
- c. *studerenden
student.DEF

(Hankamer & Mikkelsen 2002:6)

Ähnlich verhalten sich Eigennamen, die im Vergleich zum Standarddeutschen mit Artikeln gebraucht werden können. Hankamer und Mikkelsen (2002) erklären solche Ausnahmen durch „morphological sensitivity of the postnominal definiteness marker“ (2002:8).

Das Dänische besitzt darüber hinaus drei partitive Konstruktionen (vgl. Hankamer & Mikkelsen 2007), jedoch keine Artikel-Präposition-Enklise.

In generischen Konstruktionen werden den entsprechenden NPs suffixale definite Artikel angehängt:

- (37) Danskerne **ne** drikker meget øl.
‘Danes drink a lot of beer.’
(Allan et al. 2000:32, meine Hervorhebung)

3.2.2. Englisch

Das Standardenglische kennt einen definiten Artikel *the* und einen indefiniten Artikel, der zwei Formen aufweist: *A* und *an*, wobei die letztere Form nur vor Nomina mit vokalischen Anlaut gesetzt wird. Obwohl das Englische ähnlich wie das Deutsche über die Kategorien Kasus und Numerus verfügt, flektiert der englische Artikel, wie auch die englischen Nomina, nicht:

- (38) I see **the** girl/girls, that I told you about yesterday.

Ähnlich wie das Deutsche ist das Auftreten des definiten Artikels im Englischen in manchen Kontexten obligatorisch, beispielsweise vor Substantiven mit Komplementsätzen:

- (39) **the** fact that they lost the game
(Gunkel 2016:299, meine Hervorhebung)

Im Englischen sind artikellose Nomina bei Präpositionalobjekten zulässig, wobei sie im Deutschen nur in festen Wendungen gebraucht werden können:

- (40) John goes to school.
(Schwarz 2014:220)

Der deutsche Vergleichssatz enthält interessanterweise eine Verschmelzung von Präposition und Artikel:

(41) John geht **zur** Schule.

Die Bedeutung der artikellosen Nomina ist laut Schwarz (2014) mit der Bedeutung der schwachen Definiten (s. Abschnitt 2.1.) vergleichbar. Genauso wie die schwachen Definite weisen sie eine kovariierende Interpretation und eine semantisch angereicherte Bedeutung auf:

(42) Bill is in the hospital, and John is, too. (Bill is at Mercy and John is at HUP)

(Schwarz 2014:214)

(43) John goes to school, and Bill does, too. (John to high school and Bill to primary school)

Die Tatsache, dass John zur Schule geht bedeutet in Beispielen (40), (41) und (43) mehr, als der bloße Weg dahin und der anschließende Aufenthalt dort, nämlich, dass John eine schulische Ausbildung genießt. Genauso ist unter dem Aufenthalt im Krankenhaus im Beispiel (42) eine medizinische Versorgung im Krankenhaus gemeint. Außerdem sagt weder das Beispiel mit einem schwachen Definiten in (42), noch das Beispiel mit einem artikellosen Nomen in (43) etwas darüber aus, ob es sich jeweils um dasselbe Krankenhaus und dieselbe Schule oder um verschiedene Krankenhäuser bzw. Schulen handelt. In dieser Hinsicht verhalten sich das Deutsche und das Englische gleich:

(44) John geht zur Schule und Bill auch. (John in die Sekundarschule und Bill in die Grundschule)

Anders als im Deutschen, wo artikellose Nomina in Objektpositionen möglich sind, sind englische artikellose Nomina im Singular außerhalb der Präpositionalobjekte ungrammatisch. In generischen Kontexten werden Artbezeichnungen im Plural jedoch genau wie im Deutschen artikellos verwendet (ethnische Bezeichnungen und anaphorische Kontexte ausgenommen, s. weiter unten):

(45) a. *Hummingbird is a bird.

b. Hummingbirds are birds.

(Ionin et al. 2013:369)

Ethnischen Bezeichnungen können im Englischen sowohl artikellos als auch mit einem definiten Artikel gebraucht werden:

- (46) a. **Italians** are amply known as the mothers of opera
 b. but **the Italians** re-established a strong presence in music
 (<https://en.wikipedia.org/wiki/Italians>, 03.12.2015, zitiert nach
 Gunkel 2016:331-332)

Das Englische besitzt keinen partitiven Artikel und keine Präposition-Artikel-Enklise. Im Vergleich zum Deutschen findet sich jedoch eine Besonderheit bezüglich der Artikelsetzung vor Abstrakta als Subtyp der Kontinuativa:

- (47) a. **Life** is complicated.
 b. *The life is complicated.
 (48) a. **Das Leben** ist kompliziert.
 b. *Leben ist kompliziert.
 (Gunkel 2016:335)

Während im Englischen der definite Artikel ungrammatisch ist, wie das Beispiel (47) verdeutlicht, ist er im Deutschen obligatorisch (48).

3.2.3. Französisch

Im Vergleich zum Deutschen ist das Artikelparadigma im Französischen stärker ausgeprägt, da es zusätzlich zum definiten Artikel über einen indefiniten Artikel bei Kontinuativa, einen Kontinuativartikel (49d), und über einen indefiniten Pluralartikel (49e) verfügt (vgl. Gunkel 2016):

- (49) a. **La** femme dorme [sic!].³
 ‚Die Frau schläft.‘
 b. **Les** femmes dorment.
 ‚Die Frauen schlafen.‘
 c. **Une** femme dorme [sic!].⁴
 ‚Eine Frau schläft.‘
 d. J’ai acheté **du** lait.
 ‚Ich habe Milch gekauft.‘
 e. J’ai acheté **des** livres.
 ‚Ich habe Bücher gekauft.‘
 (Gunkel 2016:311)

³ Richtig ist: *la femme dort*.

⁴ Richtig ist: *une femme dort*.

Die französischen Artikel flektieren nach Genus und Numerus, wobei das Französische anders als das Deutsche nur über zwei grammatische Geschlechter verfügt: Das Femininum und das Maskulinum. Genau wie im Deutschen flektieren die Pluralformen des französischen Artikels jedoch nicht nach Genus. Die französischen Formen *du* und *des* sind ambig und sind je nach Umgebung entweder Verschmelzungen von Präposition und Artikel oder Kontinuativartikel, die auch als partitive Artikel bezeichnet werden (vgl. Gunkel 2016).

Verschmelzungen von Artikel und Präpositionen im Französischen scheinen auf den ersten Blick den Verschmelzungen im Deutschen zu ähneln, sie weisen jedoch signifikante Unterschiede auf (vgl. Cabredo Hofherr 2011). Genauso wie die Verschmelzungen im Deutschen können die Verschmelzungen *du* und *des* im Französischen in Präposition *de* und die entsprechenden Formen des definiten Artikels *le* und *les* und die Verschmelzungen *au* und *aux* in Präposition *à* und definite Artikel *le* und *les* entsprechend aufgesplittet werden. Anders als im Deutschen sind verschmolzene Formen im Französischen, *du*, *des*, *au* und *aux*, in jeder Umgebung obligatorisch, d.h. entsprechende Abfolgen der Vollformen von Präpositionen und Artikel sind ungrammatisch:

- (50) a. le père **du**/ * **de le** garçon
 der Vater DE+LE/ DE LE Junge
 ,der Vater des Jungen‘
 b. Elle parle **au**/ * **à le** garçon.
 sie spricht A+LE/ A LE Junge
 ,Sie spricht mit dem Jungen.‘

(Cabredo Hofherr 2011:219)

Am Beispiel der Koordinationstests zeigt Cabredo Hofherr (2011), dass im Vergleich zu den Verschmelzungen im Deutschen, die Verschmelzungsformen im Französischen wesentlich mehr Einfluss auf die Syntax ausüben, indem sie Koordinierbarkeit der Nominalphrasen beeinflussen:

- (51) J’ai parlé
 ich-habe gesprochen
 a. à la mère et la fille
 A DET.FSG Mutter und DET.FSG Tochter

- | | | | | | |
|----|-----------|---------|-----|----------------|--------|
| b. | *au | père | et | la | mère |
| | A+DET.MSG | Vater | und | DET.FSG | Mutter |
| c. | *à le | père | et | la | mère |
| | A DET.MSG | Vater | und | DET.FSG | Mutter |
| d. | *à la | fille | et | le | garçon |
| | A DET.FSG | Mädchen | und | DET.MSG | Junge |
| e. | à la | fille | et | l'autre | garçon |
| | A DET.FSG | Mädchen | und | DET.RED+andere | Junge |

„Ich habe mit a. der Mutter und der Tochter/ b. dem Vater und der Mutter/ c. dem Vater und der Mutter/ d. dem Mädchen und dem Jungen/ e. dem Mädchen und dem anderen Jungen gesprochen.“

(Cabredo Hofherr 2011:227)

Im Beispiel (51a) wird demonstriert, dass Koordination von zwei NPs grundsätzlich möglich ist. Die Beispiele (51b – 51d) zeigen Beschränkungen für die Koordination: Eine Verschmelzung blockiert die Koordination, wie im Beispiel (51b), und ist zugleich obligatorisch; das Fehlen der obligatorischen Verschmelzung in (51c) und (51d) macht die Beispiele ebenfalls ungrammatisch. Das Beispiel in (51e) zeigt, dass die Blockierung der Koordination nicht vom Genus der entsprechenden NPs ausgelöst wird, denn die Koordination dank der Aufhebung der Verschmelzungsobligatorik durch die Elision des definiten Artikels *le* und des vokalisch anlautenden Adjektiv *autre* ermöglicht wird (vgl. ebd.).

Neben den oben betrachteten Präpositionen *de* und *à*, verfügt das Französische über die Präposition *en*, die auch Präposition-Artikel-Enklise eingeht, jedoch nur vor Eigennamen und unter speziellen Bedingungen (vgl. Cabredo Hofherr 2011, Miller et al. 1997). Dabei ersetzt sie u.a. die Präposition-Artikel-Abfolge *à la*:

(52) Il va **en**/ * **à la** France.

„Er fährt nach Frankreich“

(vgl. Miller et al. 1997:81, meine Hervorhebungen)

Im Vergleich zu den Präpositionen *de* und *à* weist Präposition *en* erhebliche Unterschiede auf, die die Verteilung der Verschmelzungsformen einerseits und die Wechselwirkungen zwischen ihnen und Artikelreduktion andererseits

betreffen (vgl. Cabredo Hofherr 2011). Darauf wird in dieser Arbeit nicht näher eingegangen.

Im Französischen, wie in anderen romanischen Sprachen, wird anders als im Deutschen stets ein definiter Artikel vor Kontinuativ-NPs sowie vor pluralischen Individuativ-NPs, die als Artbezeichnungen fungieren, verwendet (vgl. Krifka et al. 1995, Gunkel 2016):

- (53) a. **(Das) Gold** steigt im Preis.
b. ***Or** prend de la valeur.
L'or prend de la valeur.
'**Gold** is going up in value.'
(Krifka et al. 1995:68, meine Hervorhebungen)
- (54) **Les dinosaures** ont disparu.
,Die Dinosaurier sind verschwunden.'
(vgl. Gunkel 2016:334)

Auch in generischen Sätzen lassen pluralische Individuativ-NPs und Kontinuativ-NPs im Französischen nur definite Artikel zu, wobei im Deutschen ein Nullartikel gebraucht werden kann:

- (55) a. **Katzen** sind unabhängige Tiere.
b. ***Des/Les chats** sont des animaux indépendents.
(Gunkel 2016:337, meine Hervorhebungen)

3.2.4. Russisch

Russisch ist eine artikellose Sprache. Definitheit wird durch syntaktische und morphologische Mittel ausgedrückt. Dabei spielt Informationsstruktur mittels Wortstellung die Hauptrolle: Definitheit wird durch Topikalisierung realisiert und Indefinitheit – durch Fokus (vgl. Apresjan 1995, Erteschik-Shir 2013, Cho & Slabakova 2014). Im Beispiel (56) ist *devušku* topikalisiert und bekommt dadurch eine definite Lesart, *cvety* im Beispiel (57) ist ebenfalls topikalisiert und muss generisch interpretiert werden:

- (56) Devušku Petja vstretil včera.
girl.ACC Peter met yesterday
'Peter met **the girl** yesterday.' (not: 'Peter met **a girl** yesterday')

- (57) Cvety my vidim tol'ko vesnoj.
 Flowers.ACC we see only in-the-spring
 'We see **flowers** only in the spring.'

(Erteschik-Shir 2013:38, meine Hervorhebungen)

Anders als z.B. im Dänischen, wo Topikalisierung ausschließlich der Informationsstruktur dient, besitzt sie im Russischen hiermit eine weitere wichtige Funktion als Definitheitsmarker (vgl. Cho & Slabakova 2014). Genau wie die anderen indoeuropäischen Sprachen, die in der vorliegenden Arbeit untersucht werden, kann auch im Russischen Definitheit mittels Demonstrativpronomina und possessiver Konstruktionen realisiert werden. Ein weiteres Mittel des Ausdrucks der Definitheit ist die Genitiv-Akkusativ-Opposition, wie die folgenden Beispiele veranschaulichen (vgl. Apresjan 1995, Böttger 2008):

- (58) On poslal materi deneg.
 Er schickte Mutter Geld.GEN
 ‚Er schickte der Mutter **Geld**.‘

- (59) On poslal materi dengi.
 Er schickte Mutter Geld.ACC
 ‚Er schickte der Mutter **das Geld**.‘

(vgl. Böttger 2008:207-208)

Indefinitheit kann außerdem durch ein Adjektiv als Modifikator im Beispiel (60) markiert werden, wobei ein Substantiv in Genitivform als Modifikator im Beispiel (61) ambig ist und je nach Kontext entweder Definitheit oder Indefinitheit ausdrücken kann (vgl. Apresjan 1995, Cho & Slabakova 2014):

- (60) Za dverju slyšalsja ženskij golos.
 Hinter Tür hörte weiblich.NOM Stimme.NOM
 ‚Hinter der Tür hörte man **eine weibliche Stimme**.‘
- (61) Za dverju slyšalsja golos ženščiny.
 Hinter Tür hörte Stimme.NOM Frau.GEN
 ‚Hinter der Tür hörte man **die Stimme der/einer Frau**.‘

(vgl. Apresjan 1995:258)

Schließlich kann Definitheit auch mittels des Aspekts ausgedrückt werden (vgl. Apresjan 1995, Böttger 2008). Dabei markiert der imperfekte Aspekt im

Beispiel (62) Indefinitheit, und der perfekte Aspekt im Beispiel (63) – Definitheit:

(62) Ona polila cvety.
 Sie goss.IPFV Blumen
 „Sie goss **Blumen**.“

(63) Ona cvety ushe polivala.
 Sie Blumen schon goss.PFV
 „Sie hatte **die Blumen** schon gegossen.“

(vgl. Böttger 2008:208)

Wie in anderen slawischen Sprachen werden im Russischen in generischen Sätzen pluralische NPs gegenüber singularischen bevorzugt:

(64) **Dinozavry** vyerli.
 Dinosaurier.PL ausgestorben.IPFV
 „Die Dinosaurier sind ausgestorben.“
 (vgl. Gunkel 2016:331)

3.3. Mögliche Fehler der Deutschlernenden und ihre Ursachen

Fehler bei der Artikelsetzung und beim Gebrauch der Verschmelzungen von Artikel und Präposition bei Deutschlernenden gehören zu den systematischen Fehlern und wiederholen sich häufig (vgl. Böttger 2008, Sieradz & Bordag 2014). Das betrifft auch die fortgeschrittenen Lerner (vgl. Lüdeling 2008, Sieradz & Bordag 2014). Manche dieser Fehler sind vorhersehbar und können auf typologisch bedingte Eigenschaften der jeweiligen Muttersprachen der Lernenden zurückgeführt und als negativer Transfer bezeichnet werden. Das heißt, dass einige Fehlertypen, die bei den Lernenden mit der gleichen L1 auftreten, mit bestimmten Eigenschaften dieser Sprache korrelieren könnten. Im Folgenden versuche ich, basierend auf den Untersuchungsergebnissen zu Fehlerquellen im Fremd- und Zweitspracherwerb, Vorhersagen über Fehlertendenzen beim Gebrauch der Verschmelzungen von Artikel und Präposition im Deutsch als Fremdsprache zu treffen und ihre möglichen Ursachen zu definieren.

Zuvor soll jedoch darauf aufmerksam gemacht werden, dass solche Schlüsse nicht pauschal gezogen werden dürfen, weil es viele Fehlerquellen und -ursachen gibt. Es wäre falsch, ein „1:1-Verhältnis zwischen interlingualen Differenzen⁵ und Aneignungsfehlern“ sowie „zwischen Strukturunterschied und Fehlertyp“ anzunehmen, wie Böttger (2008:23) anmerkt. Da es im Russischen beispielsweise keine direkte Entsprechung weder für definite noch für indefinite Artikel gibt, kann man bei Lernenden mit der Muttersprache Russisch fehlerhaftes Auslassen der Artikel erwarten (vgl. ebd.). Ein Underuse im Artikelgebrauch würde diese Erwartung bestätigen. Jedoch belegen Hirschmann et al. (2013) bei den fortgeschrittenen russischsprachigen Deutschlernenden wider Erwarten ein Overuse im Gebrauch des definiten Artikels. Andererseits verweist Böttger (2008) darauf, dass die Lernenden im Laufe ihrer Lernbiographien, mit ihren Fehlern häufig konfrontiert werden, was als Folge Hyperkorrekturen bzw. Übergeneralisierungen bei fortgeschrittenen Lernenden mit sich bringen kann. Das wiederum könnte den ermittelten Overuse erklären und steht mit den Beobachtungen von Chrabaszcz und Jiang (2014) für russischsprachige Englischlerner im Einklang:

Studies that have compared article choice in English (indefinite *a*, definite *the*, and \emptyset) by L2 learners with different L1s show that, overall, the definite article emerges early and the indefinite article later in L2 acquisition, but that learners tend to omit articles in all article environments in the early stages of L2 acquisition, especially if they do not have articles in their L1 (Master 1997; Parrish, 1987; Thomas, 1989). Besides article omissions in obligatory contexts, learners sometimes substitute one article for the other (e.g. *a* for *the*, and vice versa) or oversupply articles in contexts where no article is required. (Chrabaszcz & Jiang 2014:353-354)

Lüdeling (2008) weist außerdem auf ein anderes Problem hin, nämlich die Objektivität der Fehlerzählung. Diese ist von dem Standard, nach dem man evaluiert, einerseits und von der Fehlerklassifikation andererseits abhängig (vgl. Lüdeling 2008:1). Der Bedarf nach einem einheitlichen Standard der Fehlerevaluierung wird im Falko-Korpus, das für die vorliegende Untersuchung relevant ist, durch Festlegung der Zielhypothesen und Annotationsrichtlinien gedeckt. Diese zwei Aspekte werden im Abschnitt 4.1. der vorliegenden Arbeit beschrieben. Im Abschnitt 4.3. werden die Vor- und

⁵ Unter interlingualen Differenzen versteht Böttger (2008:21) Unterschiede zwischen der L1 und der L2 hinsichtlich der sprachlichen Strukturen, die in diesen Sprachen scheinbar ähnlich auftreten.

Nachteile einiger vorhandenen Fehlerklassifikationen diskutiert und schließlich für die Arbeit eine eigene Fehlertypologie festgelegt.

Der richtige Gebrauch der Verschmelzungen von Artikel und Präposition bei Deutschlernenden setzt grundsätzlich die Beherrschung der richtigen Artikelsatzung einerseits und den richtigen Gebrauch der Präpositionen, die in eine Verschmelzung involviert sind, andererseits voraus. Fehler bei der Wahl einer richtigen Präposition werden durch die Nichtbeachtung der Regel der Rektion der Verben ausgelöst, die sich sprachenübergreifend auch in typologisch gesehen verwandten Sprachen sehr signifikant unterscheiden können. Es wird deshalb davon ausgegangen, dass solche Fehler in den vier Vergleichsgruppen der DaF-Lernenden ähnlich häufig auftreten. Auf die Natur und genaue Ursachen der Rektionsfehler wird in der vorliegenden Arbeit nicht näher eingegangen. Festzuhalten ist jedoch die Tatsache, dass Rektionsfehler Kongruenzfehler auslösen können, die sich wiederum in der Wahl der Artikelformen manifestieren. Neben der Definitheit können Artikel im Deutschen das Genus, den Numerus und den Kasus eines Substantivs anzeigen. Jede dieser grammatischen Kategorien stellt eine potentielle Fehlerquelle dar.

In der Untersuchung von Cho und Slabakova (2014) zur Interpretation von Definitheit im Zweitspracherwerb wird eine Skala zur Ermittlung des Schwierigkeitsgrades vom Erwerb der grammatischen Merkmale der Zielsprache erfolgreich verwendet:

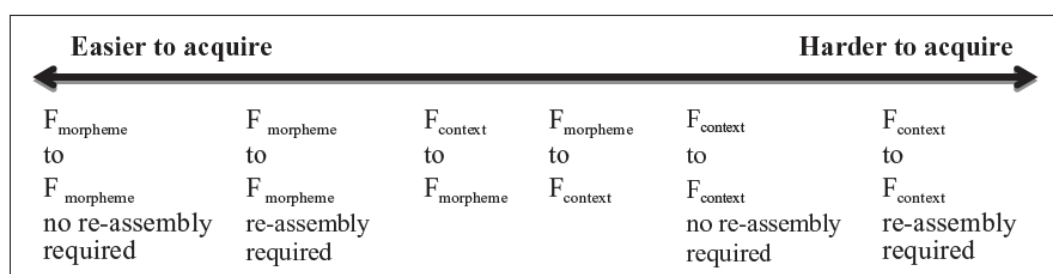


Abbildung 2. Skala des Schwierigkeitsgrades vom Erwerb der grammatischen Merkmale der Zielsprache (Cho & Slabakova 2014:166). Die erste Zeile unter dem Pfeil bezieht sich dabei auf die L1 und die dritte Zeile – auf die L2.

Diese Skala basiert auf drei Kriterien: Notwendigkeit der Dekomposition (eng. *re-assembly required*), overte oder covert Repräsentation des Merkmals und direkte oder indirekte Enkodierung des Merkmals (vgl. Cho & Slabakova 2014:185). F_{morpheme} steht dabei für morphologische Mittel der Realisierung eines Sprachphänomens und F_{context} – für Realisierung durch den Kontext (vgl.

ebd.). Ein Merkmal, das sich sowohl in der L1 als auch in der L2 indirekt und kontextabhängig manifestiert und eine Dekomposition erfordert, stellt dabei die größte Herausforderung für die Lernenden dar.

3.3.1. Dänisch

Das Dänische und das Englische stehen von allen anderen Vergleichssprachen dem Deutschen typologisch gesehen am nächsten. Wie in den Abschnitten 3.2.1. und 3.2.2. gezeigt, bedeutet dies jedoch nicht immer, dass die grammatischen Merkmale ihre direkten Entsprechungen im Deutschen finden. Aufgrund der signifikanten Unterschiede in Genus- und Kasus kategorien im Deutschen und Dänischen sind Lernschwierigkeiten und Verzögerungen beim Ausdruck dieser Kategorien in der dänischen Vergleichsgruppe zu erwarten. In diesem Fall wären die Fehler vor allem durch den negativen Transfer ausgelöst. Was den Ausdruck der Definitheit betrifft, verhält sich das Dänische, mit Ausnahme der Opposition zwischen den lexikalischen und suffixalen Artikel sowie der Artikelsetzung vor Eigennamen, ähnlich wie das Deutsche und benutzt overte Markierung (F_{morpheme} bei Cho & Slabakova 2014). Die Lernenden müssen zwar eine Dekompositionsphase durchlaufen, sie verfügen jedoch prinzipiell über die nötigen semantischen Konzepte aus der L1, um die entsprechenden Merkmale der Zielsprache vollständig anzueignen. Anders sieht es mit der deutschen Präposition-Artikel-Enklise aus, die in „*zero relation*“ (Chrabaszcz & Jiang 2014, s. Abschnitt 3.1.) zum Dänischen steht, weil es dort keine entsprechenden Konstruktionen vorliegen. Für die Lernenden bedeutet das wiederum Schwierigkeiten: Sie können keine semantischen Konzepte aus der Muttersprache aufrufen, um die Bedeutungsunterschiede zwischen den Verschmelzungen und den Vollformen von Artikel und Präposition zu erschließen.

3.3.2. Englisch

Die englischsprachigen Deutschlernenden müssen sich in erster Linie darauf einstellen, dass deutsche Artikel anders als englische Artikel flektieren und deshalb ein ausgeprägtes Paradigma aufweisen. Den Lernenden fehlen dabei

die entsprechenden semantischen Konzepte für Flexion aus der Muttersprache. Diverse Kongruenzfehler bei den weniger fortgeschrittenen Lernenden sind damit unausweichlich. Es ist jedoch denkbar, dass die Lerner in der Anfangsphase mit ihren Fehlern besonders oft konfrontiert werden, sodass die Fehlerquote bei fortgeschrittenen Lernern signifikant sinkt. Obwohl im Deutschen und Englischen der Ausdruck der Definitheit im Wesentlichen ähnlich funktioniert, kennt das Englische wie das Dänische keine Präposition-Artikel-Enklise, was auch für diese Lernenden die gleichen Schwierigkeiten bedeutet. Sollte die Fehlerquote beim Gebrauch der Verschmelzungen von Artikel und Präposition in der englischen Vergleichsgruppe geringer ausfallen, könnte das als Indiz dafür interpretiert werden, dass die Analogie mit schwachen Definiten den Englischmuttersprachlern dabei hilft, den semantischen Bedeutungsunterschied zwischen den Verschmelzungen und Vollformen von Artikel und Präposition im Deutschen besser zu erfassen.

3.3.3. Französisch

Das Französische verfügt im Vergleich zum Deutschen über ein stärker ausgeprägtes Artikelparadigma, das einige signifikante Unterschiede zum Deutschen aufweist. Der französische Artikel flektiert nicht nach Kasus. Die Kategorie des grammatischen Geschlechts fällt außerdem mit der des Deutschen nicht zusammen. Es gibt darüber hinaus Unterschiede bei der Artikelsetzung in generischen Sätzen und bei Artenbezeichnung wobei das Französische generell artikellose NPs vermeidet. Für die Lernenden bedeutet das einen großen Einfluss von negativem Transfer und entsprechend eine hohe Anzahl an hartnäckigen Fehlern. Das Französische ist die einzige unter den Vergleichssprachen, die über Verschmelzungen von Artikel und Präpositionen wie im Deutschen verfügt. Die Verschmelzungen im Französischen weisen jedoch erhebliche Unterschiede zum Deutschen auf, vor allem, weil sie in allen Kontexten obligatorisch sind. Bei den Lernenden dieser Vergleichsgruppe könnte daher generell ein verstärktes Auftreten der Verschmelzungen von Artikel und Präpositionen anstelle der Nullartikel und

Vollformen erwartet werden, was ebenfalls auf den negativen Transfer aus der Muttersprache zurückgeführt werden kann.

3.3.4. Russisch

Das Russische ist die einzige artikellose Sprache unter den Vergleichssprachen in dieser Arbeit und befindet sich damit in „*zero relation*“ zur Kategorie der Artikel im Deutschen. Definitheit wird u.a. durch den Kontext ausgedrückt. Wie Chrabaszcz und Jiang (2014) anmerken, sind die russischsprachigen Deutschlerner dabei auf Dekomposition angewiesen und müssen die semantische Bedeutung, die sie aus dem Kontext sammeln, in Form der Artikel umsetzen:

L1 Spanish speakers of English transfer a great part of article semantics from L1 to L2 and so they correctly categorize English articles on the basis of definiteness, whereas Russian speakers fail to do so because Russian speakers lack relevant, transferrable semantics. Instead, Russian speakers resort to structural and/or discourse means to determine definiteness of a referent. (Chrabaszcz & Jiang 2014:374)

Auf der Skala von Cho und Slabakova (2014) entspricht das ungefähr dem mittleren Schwierigkeitsgrad. Wie bereits erwähnt, wird bei den Deutschlernenden dieser Vergleichsgruppe ein Overuse von definiten Artikeln beobachtet. Der übermäßige Gebrauch des definiten Artikels kann mit weiteren Fehlern zusammenfallen, insbesondere mit Kongruenzfehlern. Das Kasusystem des Russischen ist stärker ausgeprägt als das im Deutschen und wird morphologisch am Nomen ausgedrückt. Das Russische besitzt ein dem Deutschen ähnliches Genussystem mit den Kategorien Maskulinum, Femininum und Neutrum, unterscheidet sich aber in den Prinzipien der Genuszuweisung. Diese Tatsachen sprechen eher für eine geringere Quote der Kongruenzfehler.

4. Korpusstudie

4.1. Falko: ein fehlerannotiertes Korpus

Abkürzung *Falko* steht für fehlerannotiertes Lernerkorpus des Deutschen als Fremdsprache (vgl. Lüdeling et al. 2008). Das Korpus wurde an der Humboldt-Universität zu Berlin entwickelt, ist frei zugänglich und kann in ANNIS3 strukturiert durchsucht werden.⁶ Das Gesamtkorpus besteht aus mehreren Subkorpora, die ständig neu bearbeitet und erweitert werden. Die Subkorpora enthalten Texte fortgeschrittener Deutschlerner und Deutschmuttersprachler und unterscheiden sich nach Aufgabenart. Die L2-Subkorpora können den entsprechenden L1-Kontrollkorpora zugeordnet und mit ihnen verglichen werden. Der Stand des Deutschen als Fremdsprache der jeweiligen Probanden wird durch einen Abschluss des Grundstudiums im Fach Germanistik, durch das Bestehen der DSH-Prüfung oder mithilfe eines standardisierten C-Tests festgehalten (vgl. Reznicek et al. 2012). Es handelt sich also um fortgeschrittene Deutschlerner. Darüber hinaus verfügen alle Subkorpora über umfangreiche lernerspezifische Metadaten, die solche Informationen wie Geschlecht, Alter, sowie einige Details zur Sprachlernerbiographie der Probanden enthalten (vgl. ebd.). Das hat den Vorteil, dass die kontextgebundenen Inhalte auch mit Bezug auf die Metadaten statistisch sowohl quantitativ als qualitativ untersucht werden können. Dank der Mehrebenenarchitektur ist es außerdem möglich, gleich mehrere Annotationsebenen innerhalb einer Suchanfrage zu kombinieren.

In der vorliegenden Untersuchung werden die Subkorpora der Reihe *FalkoEssay* analysiert. Sie enthalten argumentative Aufsätze zu vier Themen, die in mehreren Ländern unter vergleichbaren Bedingungen erhoben wurden. Die jüngsten Bearbeitungsversionen sind *FalkoEssayL2v2.4* mit 144.619 Token, das Aufsätze von Deutschlernern auf dem Sprachniveau B2 – C2 nach GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) enthält, und *FalkoEssayL1v2.3* mit 70.615 Token, das wiederum Aufsätze von Deutsch-

⁶ <https://www.linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/korpuslinguistik/forschung-falko/> (letzter Zugriff: 12.08.2017).

muttersprachlern beinhaltet. Außerdem werden die Texte der russischsprachigen Deutschlernenden aus dem Korpus *KobaltL2v1.4*⁷ durchsucht, die unter den gleichen Bedingungen wie die Texte der Subkorpora der Reihe *FalkoEssay* erhoben und annotiert wurden. Es handelt sich dabei um Aufsätze von Deutschlernern auf dem Sprachniveau B2 nach GER.

In der vorliegenden Untersuchung wird die *Contrastive Interlanguage Analysis (CIA)* im Sinne von Granger (1996) verwendet. Dabei werden bestimmte Sprachperformanzen von Deutschlernern mit unterschiedlichen Muttersprachen sowohl untereinander als auch mit den entsprechenden Sprachperformanzen von Deutschmuttersprachlern verglichen. Eines der Ziele ist es, die Strukturen zu ermitteln, die im Vergleich unter den Kontrastgruppen einen Over- oder Underuse aufweisen.

Ein weiterer Vorteil des Korpus Falko ist die Fehlerannotation. Das ist für die vorliegende Untersuchung die wichtigste Annotationsart, denn sie bietet die Möglichkeit, das Korpus nach bestimmten Fehlern zu durchsuchen und diese dann auszuwerten (vgl. Lüdeling 2008). Im Laufe der Fehlerannotation werden die Token mit Fehlertags versehen. Im Korpus Falko, wie in vielen anderen Korpora, erfolgte diese manuell. Auf daraus resultierende Probleme wie Mehrdeutigkeiten und Fehlkategorisierungen macht Lüdeling (2008) aufmerksam. Diese Problematik besteht darin, dass es bei der Fehleranalyse generell große Interpretationsspielräume gibt, weil unterschiedliche Annotatoren verschiedene Ziele verfolgen und ihre Beurteilungen deshalb voneinander stark abweichen können (vgl. ebd.). Laut Lüdeling (2008:8) kann man „einen Fehler nur identifizieren, wenn man die Lerneräußerung mit einer angenommen ‚korrekten‘ Äußerung vergleicht“. Für eine Lerneräußerung kommen jedoch mehrere solcher angenommen korrekten Äußerungen in Frage. Um das Problem der fehlenden Urteilerübereinstimmung zu minimieren, schlägt Lüdeling (2008) vor, die korrekten Äußerungen als Zielhypothesen explizit anzugeben.

Dieser Ansatz liegt auch der Fehlerannotation des Korpus Falko zugrunde und wurde darüber hinaus erweitert, indem zugleich zwei Zielhypothesen für jede

⁷ https://korpling.german.hu-berlin.de/annis3/#_c=a29iYWx0TDJ2MS40 (letzter Zugriff: 12.08.2017)

einzelne Äußerung festgelegt wurden: Eine minimale und eine erweiterte Zielhypothese. Die beiden Zielhypothesen verfolgen dabei unterschiedliche Ziele:

Eine **minimale Zielhypothese** dient als Normalisierungsebene und hat zum Ziel eine Ebene zu erzeugen, die für die automatische Verarbeitung dienen zu können [sic!].⁸ Die Anpassung des Originaltextes an eine parsbare Struktur ist somit höchste Priorität bei der Erstellung der minimalen Zielhypothese. Gleichzeitig wird versucht, die Anzahl der Abweichungen von der [sic!]⁹ Originaläußerungen zu minimieren und nimmt dafür in Kauf, sich vor allem auf Fehler niedriger sprachlicher Ebenen (Orthografie, Morphologie, Syntax) zu beschränken.

Die **erweiterte Zielhypothese** versucht eine große Bandbreite von Fehlern auch auf höheren Ebenen (Semantik, Lexik, Pragmatik, Stilistik) einzufangen auf Kosten der Operationalisierbarkeit und Konstanz über Annotatoren und Texte. Auf diese Weise kann eine geschickt ausgenutzte Kombination beider Zielhypothesen bereits ohne weitere explizite Fehlerannotation ein großes Spektrum von Abweichungen der Lernertexte erfassen. (Reznicek et al. 2012:38-39)

Die *FalkoEssay*-Subkorpora eignen sich besonders gut für die Fehleranalyse, da sie eigene Texte der Probanden enthalten, die unter gleichen Bedingungen und ohne Vorbereitungszeit, Hilfsmittel oder vorherige Textkenntnis produziert wurden (vgl. Reznicek et al. 2012). Diese Texte stellen dabei Beispiele der spontansprachlichen Daten dar, weil es sich hierbei nicht um Zusammenfassungen oder sonstige Bearbeitung vorgegebener Inhalte (wie Ausfüllen der Lückentexte und Fragenbeantwortung) handelt. Das heißt, dass die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Priming-Effekten niedrig ist.

4.2. Datenermittlung

Wie bereits erwähnt, sind die Daten, die für die vorliegende Untersuchung analysiert wurden, in drei Subkorpora *FalkoEssayL1v2.3*, *FalkoEssayL2v2.4* und *KobaltL2v1.4* mittels mehrerer Suchvorgänge in ANNIS3 ermittelt worden. Gesucht wurde explizit nach Äußerungen der Muttersprachler und Deutschlerner, die spezielle Verschmelzungen von Präposition und Artikel im Sinne von Christiansen (2012) sowie die entsprechenden Vollformen enthalten, und zwar:

(65) *am, ans, aufs, beim, im, ins, vom, zum, zur;*

⁸ Richtig ist: [...] die für die automatische Verarbeitung dienen kann.

⁹ Richtig ist: [...] von den Originaläußerungen.

(66) *an dem, an das, auf das, bei dem, in dem, in das, von dem, zu dem, zu der.*

Im ersten Schritt wurden die ermittelten Äußerungen nach negativen Treffern durchsucht und von ihnen bereinigt. Als negative Treffer wurden auch Äußerungen aussortiert, die folgende Treffer beinhalten:

- Verschmelzungen von Präposition und Artikel bei prädikativ und adverbial gebrauchten Adjektiven im Superlativ, z.B. **am** *schnellsten*, **am** *meisten*, **zum** *größten Teil*, sowie bei Präpositionalphrasen mit *aufs*, z.B. **aufs** *Beste*;
- Verschmelzungen von Präposition und Artikel als Teile der Adverbkonnektoren, z. B. **zum** *einen* und **zum** *anderen*;
- Verschmelzungen von Präposition und Artikel vor substituierenden Indefinitpronomina, z.B. *Statt einer Tabelle müsste nun vielmehr ein "Netz" angefertigt werden, das veranschaulicht, dass ein Beruf vom anderen abhängig ist und mehrere jeweils miteinander verknüpft sind.* (falkoEssayL1v2.>dew17_2007_09_L1v2.3);
- Präpositionen vor attribuierenden oder substituierenden Demonstrativpronomina, z.B. *Gestern habe ich einen Artikel über Frauen als Chefs gelesen, und in dem stand, dass die optimale Lösung für ein Unternehmen und seine wirtschaftliche Lage, eine 50/50 Besetzung von Frauen und Männer, sein würde.* (falkoEssayL2v2.4>cbs010_2007_10_L2v2.4).

Im zweiten Schritt wurden die Äußerungen mit Abweichungen von entsprechenden Zielhypothesen, die auf den fehlerhaften Gebrauch der Verschmelzungen von Präposition und Artikel und ihrer Vollformen zurückzuführen sind, im dazugehörigen Kontext überprüft und ggf. als „fehlerhaft“ markiert. Die Fehler in diesen Äußerungen wurden schließlich analysiert und mit einem Fehlertyp versehen, der der Fehlerkategorisierung im Abschnitt 4.3. entspricht.

Um die ermittelten Fehleranteile angemessen interpretieren zu können, muss man berücksichtigen, dass alle Texte unterschiedlich lang sind. Das veranschaulicht die Abbildung 3:

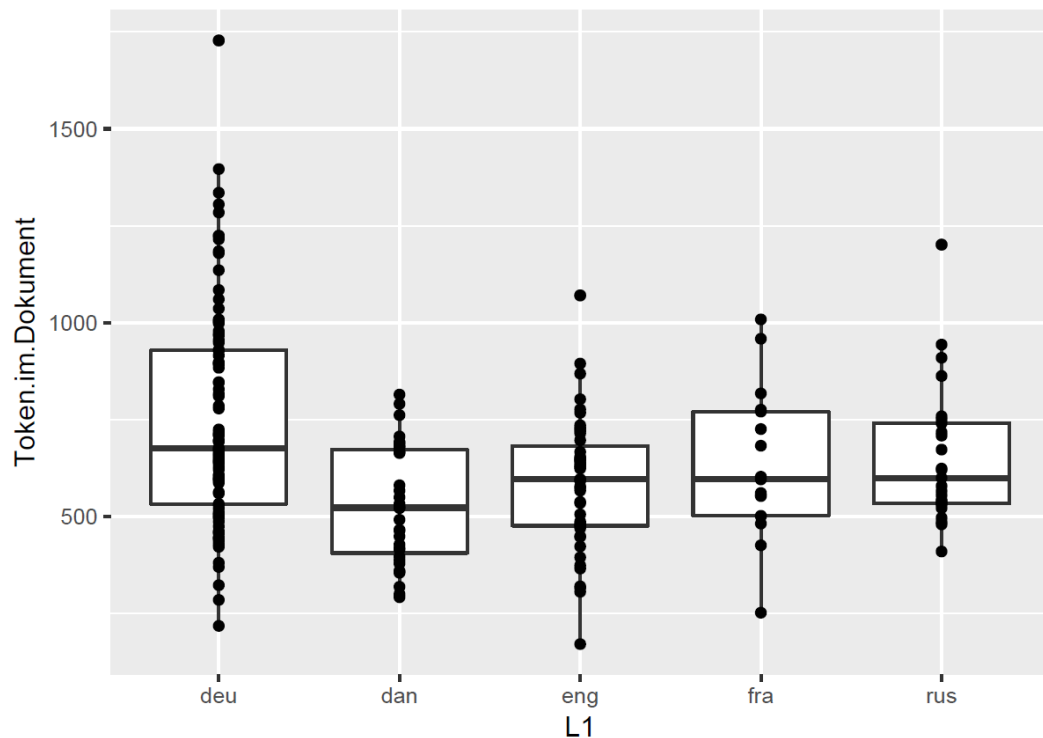


Abbildung 3: Unterschiedliche Textlängen in Token, gruppiert nach L1 der Probanden. Die vertikale Achse gibt die Anzahl der Token pro Dokument wieder. Auf der horizontalen Achse sind die Muttersprachen der Probanden aufgelistet: Deutsch (deu), Dänisch (dan), Englisch (eng), Französisch (fra) und Russisch (rus). Einzelne Punkte stehen für einzelne Texte. Querbalken in den Kästen zeigen jeweils den Median an.

Aus der Abbildung 3 geht hervor, dass trotz der gleichen Aufgabestellung und den gleichen Bedingungen, unter denen alle Texte erhoben wurden, sich einzelne Textlängen erheblich unterscheiden. Zwar haben Probanden aller Vergleichsgruppen insgesamt ähnlich lange Texte mit einem Medianwert zwischen 500 und 650 Token verfasst, dennoch gibt es einige einzelne Texte mit der Länge unter 250 Token und weit über 1000 Token in fast allen Vergleichsgruppen. Die dänische Vergleichsgruppe hat im Durchschnitt etwas kürzere Texte verfasst und die Gruppe der Deutschmuttersprachler – durchschnittlich längere Texte mit einer großen Spannweite von 217 bis 1728 Token.

Darüber hinaus liegt die Vermutung nahe, dass unterschiedliche Probanden jeweils eine unterschiedliche Anzahl an Treffern in ihren Texten produzierten. Abbildung 4 bestätigt diese Vermutung und veranschaulicht außerdem, dass die Verteilung der Verschmelzungen von Präpositionen und Artikel sowie ihren Vollformen weitgehend linear ansteigt und somit proportional zur Textlänge ist:

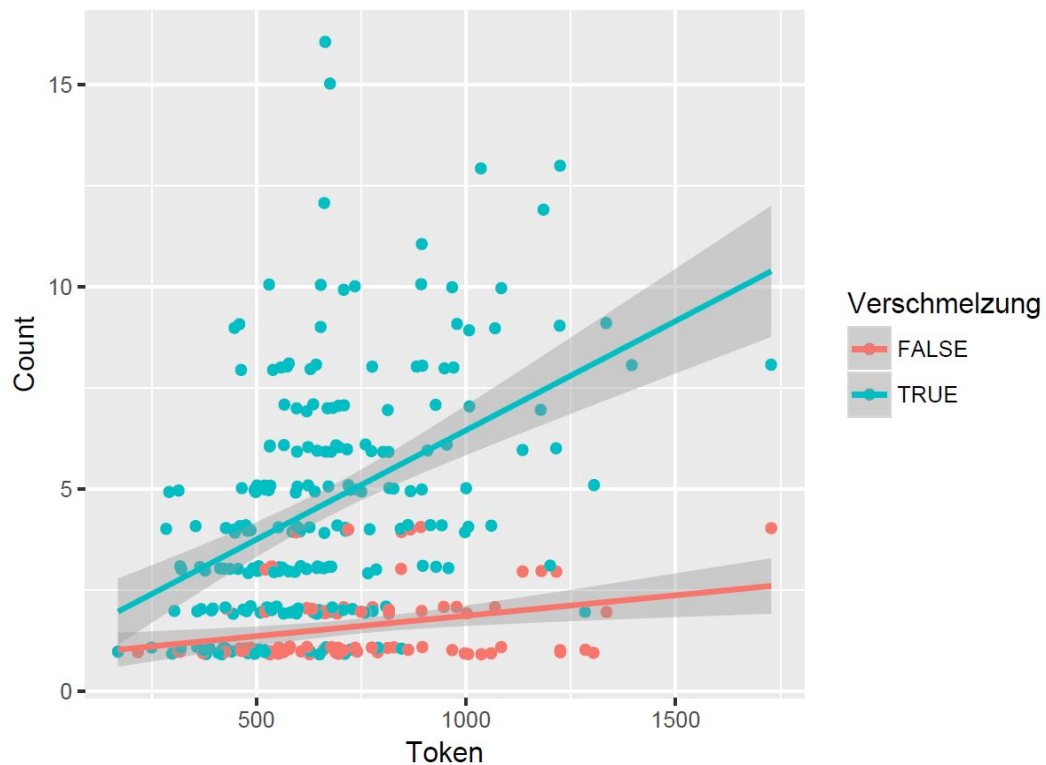


Abbildung 4: Verteilung der Verschmelzungen von Präposition und Artikel und ihren Vollformen im Verhältnis zur Länge einzelner Dokumente. Die vertikale Achse gibt die Anzahl der Treffer wieder, die horizontale Achse – die Anzahl der Token je Dokument. Die roten Punkte veranschaulichen die Anzahl der Treffer von Vollformen von Präposition und Artikel pro Text, die grünen Punkte veranschaulichen wiederum die Anzahl der Treffer von Verschmelzungen von Präposition und Artikel pro Text. Die rote und die grüne Linie stellen Verteilung der Treffer im Verhältnis zur Länge der Texte dar.

4.3. Fehleranalyse und Fehlertypologie

In diesem Abschnitt wird ein Versuch unternommen, die ermittelten Fehler zu analysieren und in einer Typologie zusammenzufassen. An dieser Stelle soll jedoch hervorgehoben werden, dass, analog zu dem Problem der fehlenden Urteilerübereinstimmung über das Vorhanden- oder das Nichtvorhandensein eines Fehlers, wie im Abschnitt 4.1. bereits angesprochen, hierbei das Problem besteht, dass die gleichen Fehler in unterschiedliche Fehlerkategorien fallen können. Um dieses Problem zu vermeiden, müssen folgende Entscheidungen gefällt werden:

[...] Entscheidungen zur Granularität (will man ‚general‘ Tagsets wie Izumi et al. (2003) vorschlagen oder sehr detaillierte wie in Lippert (2005)) [müssen] genauso getroffen werden wie Entscheidungen darüber, ob man linguistische Ebenen (Morphologie, Orthographie, Syntax etc.) trennen möchte oder die formale Art des Fehlers (z.B. Auslassung, Einfügung, Vertauschung [...]). Die Entscheidungen über alle diese Fragen hängen sicher im Wesentlichen von der jeweiligen Forschungsfrage ab. (Lüdeling 2008:8)

Zunächst werden einige bereits existierende Fehlertypologien, die dieser Untersuchung am nächsten liegen, kurz vorgestellt und im Hinblick auf mögliche Verwendung in der vorliegenden Arbeit kritisch betrachtet.

In der Arbeit von Sieradz und Bordag (2014) wird der Gebrauch von Verschmelzungsformen und ihren entsprechenden Vollformen bei Deutschlernenden und Muttersprachlern ebenfalls mittels einer Korpusrecherche mit Falko und darüber hinaus mittels einer Auswertung von Fragebögen untersucht. Die verwendete Fehlerklassifikation basiert auf der formalen Art des Fehlers: Falsche Artikelform und/oder Präposition. Beispielsweise wird in **als Beispiel zum Illustration* (Sieradz & Bordag 2014:13, meine Hervorhebung) lediglich die Tatsache erfasst, dass die Wahl der Artikelform falsch ist, sodass nicht weiter darauf eingegangen wird, ob der richtige Ausdruck der kontextabhängigen Definitheit in diesem Fall gegeben ist und ob die Artikel-Präposition-Enklise an dieser Stelle grundsätzlich richtig ist. Die Autorinnen unterscheiden zwar zwischen den Fällen, in denen (a) „eine Verschmelzung mit einer richtigen Artikelform weiterhin möglich (z. B. **als Beispiel zum Illustration*)“, bzw. (b) „eine Verschmelzungsform beim richtigen Gebrauch der Artikelform nicht möglich“ ist (z. B. **im Bibel*), und den Fällen, in denen (c) „ein definitiver Artikel statt eines Nullartikels verwendet wurde (z. B. **im Bezug auf*)“, ordnen sie alle jedoch derselben Fehlerkategorie „falsche Artikelform“ zu (ebd., meine Hervorhebungen). Ferner werden zwei weitere Kategorien unterschieden: „Falsche Präposition“ (z. B. **Nur in sehr wenigen Fällen findet man Lösungen vom Kopf*) und „falsche Artikelform und Präposition“ (z.B. **Er geht dann zum Gefängnis*¹⁰) (ebd., meine Hervorhebungen). Keine der drei Kategorien benennt explizit den falschen Gebrauch der Verschmelzungen durch den falschen Ausdruck der kontextgebundenen Definitheit. Das heißt, dass die Ursachen für den fehlerhaften Gebrauch der Verschmelzungen von Artikel und Präposition sowie ihrer Vollformen auf morphologische Aspekte reduziert und die semantischen und pragmatischen Aspekte ausgeklammert werden. Für die Ziele der vorliegenden Arbeit ist eine solche Klassifikation damit nicht ausreichend.

¹⁰ Bewertung mit dem Sternchen (*) wurde von Sieradz und Bordag (2014) übernommen.

In der gleichen Untersuchung von Sieradz und Bordag (2014) liegt, wie oben bereits erwähnt, eine Fragebogenstudie vor, in der die Probanden aufgefordert wurden, die Lücken in kurzen vorgegebenen Kontexten mit einer Verschmelzung oder Vollform zu schließen. Die Auswertung haben die Autorinnen mit den Regeln für den obligatorischen Gebrauch von Verschmelzungsformen aus dem Duden-Grammatik (Duden 2005:622-625) verknüpft. Solche regelbasierte Kategorisierung lässt sich jedoch nur teilweise auf die Korpusdaten in der vorliegenden Arbeit übertragen. Anders als bei den Korpusdaten, handelt es sich bei den Fragebogen nicht um eigene Äußerungen der Probanden, sondern um vorgefertigte Kontexte, deren semantische Bedeutung die Probanden sich möglicherweise nicht oder nicht komplett erschließen können und eventuell schon deshalb die Lücken falsch ausfüllen. Anders als bei der Analyse der Aufgabenerfüllung mit vorgegebenen Kontexten geht es bei der Analyse einer Lerneräußerung primär um die Rekonstruktion der semantischen Bedeutung und um die Suche nach den Gründen, die ihre Wiedergabe eventuell verhindern.

Linguistische Grammatiken wie die Duden-Grammatik (Duden 2005, 2016) beschreiben zwar das Regelsystem, sagen aber wenig über die Ursachen der Fehler und ihrer möglichen Wechselwirkungen aus (vgl. Steinhoff 2009). Aus diesem Grund können sie als ergänzende Unterstützung, aber nicht als Basis zu Fehlertypologie in der vorliegenden Arbeit dienen.

Die Arbeit von Böttger (2008) widmet sich den typischen Fehlern der Deutschlerner mit der Muttersprache Russisch. Die Autorin untersucht darin eine eigens angefertigte Sammlung von Texten der russischsprachigen Deutschlerner mit unterschiedlichem Sprachniveau in der L2 Deutsch. Basierend auf Odlin (1989) unterscheidet Böttger dabei zwischen interlingualen und intralingualen Fehlern:

Fehler sind interlingual, wenn der Lernende Schwierigkeiten mit Strukturen der L2 hat, weil er diese auf die Strukturen der Muttersprache bezieht und intralingual, wenn sie aus Schwierigkeiten herrühren, die der Lernende beim Aneignen oder Memorieren von Strukturen der L2 hat. (Böttger 2008:24)

Interlingual motivierte Fehler splittet Böttger wiederum in fünf weitere Fehlertypen auf: Falsche Analogie, Ersetzung, Vermeidung, interlinguale Identifizierung (Kalkierung) und Hyperkorrektur (vgl. Böttger 2008). Alle

diese Fehlertypen haben gemeinsam, dass sie auf den negativen Transfer aus der Muttersprache oder aus den zuvor erlernten Sprachen zurückgeführt werden können. Außerdem sind sie nach eigenen Angaben von Böttger (2008) auf die Bereiche von Orthographie, Lexik, Syntax und Phonetik beschränkt. Die Gruppe der intralingualen Fehler wird in zwei Untergruppen geteilt: Übergeneralisierung und Unwissen (*ignorance*) (vgl. ebd.). Diese Fehlertypen lassen sich wiederum gut mit der Interlanguagehypothese verbinden. Damit geht Böttger über die linguistischen Ebenen hinaus und widmet sich den individuellen Aneignungsstrategien im Fremdsprachenerwerb und sucht darin nach möglichen Fehlerquellen.

Keine der oben betrachteten Fehlerkategorisierungen ist für die Anforderung der vorliegenden Untersuchung komplett zufriedenstellend. Diese Fehlerkategorisierungen bieten jedoch eine Grundlage für eine neue, an diese Untersuchung angepasste Fehlertypologie, die sowohl die unterschiedlichen linguistischen Ebenen, die formale Art des Fehlers sowie die möglichen Hinweise auf die Fehlerursachen berücksichtigen soll. Um eine solche Fehlertypologie zu erstellen, wurden alle ermittelten Lerneräußerungen, die als „fehlerhaft“ markiert wurden, nach möglichen Fehleranalogien durchsucht. Alle Fehler wurden dabei in drei Fehlertypen unterteilt, die im Folgenden beschrieben werden.

Bei DaF-Lernenden treten unabhängig von der Muttersprache vor allem Fehler an der Schnittstelle zwischen Morphologie und Semantik (Fehlertyp 1) sowie aus dem Bereich der Morphosyntax (Fehlertyp 2) auf. Zu der ersten Gruppe gehören die Fehler, die durch Inkongruenz im Genus, im Numerus sowie im Kasus verursacht werden. Zu der zweiten Gruppe gehören Rektionsfehler, die durch falsche Verwendung der Präpositionen entstehen. Nicht selten treten die beiden Fehlergruppen zusammen auf, wie die folgende Lerneräußerung veranschaulicht:

(67) Die Meinungen sind sehr unterschiedlich [...], dass heisst weniger Geld pro Student, wohingegen die Studenten mehr Geld **zur** Unterricht haben möchten.

(falkoEssayL2v2.4>cbs012_2007_10_L2v2.4, meine Hervorhebung)

Die fettmarkierte Verschmelzung *zur* bestehend aus Präposition *zu* und Artikel *der* ist in zweierlei Hinsicht falsch verwendet: Es liegen ein Rektionsfehler und Inkongruenz im Genus vor. Richtig wären stattdessen die Präposition *für* und der definite Artikel *den* (Singular, Maskulinum, Akkusativ). Obwohl der Fehler zwei Fehlertypen gleichzeitig entspricht, wird er dem Typ 2 zugewiesen, weil Rektionsfehler oft Kongruenzfehler verursachen. Hierbei kann außerdem festgehalten werden, dass der Ausdruck der Definitheit als korrekt betrachtet wird, weil in der Äußerung dem Kontext entsprechend ein definiter Artikel verwendet wurde.

Darüber hinaus sind Fehler aus dem Bereich der Schnittstelle zwischen Pragmatik und Semantik (Fehlertyp 3) ermittelt worden. Sie können wiederum auf den fehlerhaften Ausdruck einer kontextabhängigen Definitheit von Referenten zurückgeführt werden. Solche Fehler manifestieren sich vor allem durch überflüssigen oder fehlerhaften Gebrauch der Verschmelzungen (Fehlertyp 3.1) und der Vollformen von Präposition und Artikel (Fehlertyp 3.2).

Ferner wird unterschieden, ob eine Verschmelzung anstelle eines Nullartikels (Fehlertyp 3.1.1) falsch gebraucht wurde, wie das Beispiel (68) zeigt:

- (68) Die These, die ich - untergezeichnet - darstellen werde, vorschlägt, dass es **im** Zukunft weniger und weniger geistliche Verschiedenheiten gegeben wird, aber die, dass zurück sind, immer deutlicher werden wollen.

(falkoEssayL2v2.4 > fkb027_2008_07_L2v2.4, meine Hervorhebung)

Diese Äußerung enthält die Verschmelzung *im*, die in die Präposition *in* und den Artikel *dem* aufgelöst werden könnte. Abgesehen von der Tatsache, dass das Genus von *Zukunft* feminin ist und die gewählte Artikelform *dem* deshalb in Inkongruenz zu diesem Substantiv steht, ist der Ausdruck der Definitheit in diesem Kontext falsch. Richtig wäre stattdessen einen Nullartikel vor dem Abstraktum *Zukunft* zu verwenden.

Außerdem wurden Fälle von fehlerhaftem Gebrauch der Verschmelzungen von Präposition und Artikel vor Attributen (Fehlertyp 3.1.2) ermittelt, die ebenfalls in Zusammenhang mit dem Ausdruck der Definitheit stehen können:

- (69) Dann kann man einen kleinen Blick im Wirtschaft bekommen, und man hat dann eine Idee **im welchen** Bereich man arbeiten will, wenn man den Abschluss gemacht hat.

(falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4, meine Hervorhebungen)

Anstelle von *im welchen Bereich* soll in diesem Kontext *in welchem Bereich* stehen, weil die möglichen in Frage kommenden Bereiche im Kontext nicht genau definiert werden. Der Duden (2016) gibt diesen Unterschied als bedeutungsrelevant an:

Hierbei handelt es sich nicht um bloße Varianten. Bei *die Kosten werden in vollem Umfang erstattet* ist die genaue Höhe nicht bekannt; anders bei *im vollen Umfang*, wo bereits über den Umfang gesprochen wurde. (Duden 2016:630)

Es kommt vor, dass eine Verschmelzung anstelle der Vollform von Präposition und definitivem Artikel (Fehlertyp 3.1.3) falsch gebraucht wird:

- (70) Und wie könnte man eigentlich **zum** Schluss kommen, dass ein Lehrer in Chicago mehr zur Gesellschaft beiträgt, als ein Lehrer in Salt Lake City Utah?

(falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4, meine Hervorhebung)

Die Verschmelzung *zum* wird in diesem Beispiel blockiert, weil der Gegenstand von *dem Schluss* im darauffolgenden Kontext näher definiert wird (s. Abschnitt 2.3.).

Es kommt auch umgekehrt vor, dass eine Vollform einer Präposition und definitivem Artikel anstelle einer Verschmelzung (Fehlertyp 3.2.2) falsch eingesetzt wird, wie im Beispiel (71):

- (71) Natürlich ist es immerhin möglich, eine Lehrstelle **in dem** deutschsprachigen Schulsystem auch zu bekommen, oder einfach nur ein Erasmusjahr an einer deutschen Universität zu erleben.

(falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2007_09_L2v2.4, meine Hervorhebungen)

In diesem Fall ist die Verschmelzung obligatorisch, weil die Einzigkeitsbedingung erfüllt ist (s. Abschnitt 2.1.) Es handelt sich um *eine Lehrstelle* **im deutschsprachigen Schulsystem**, wobei *das deutschsprachige Schulsystem* einen ganz bestimmten Gegenstand darstellt, der einzigartig ist.

Schließlich wurde fehlerhafter Gebrauch der Vollform von Präposition und definitivem Artikel anstelle einer Präposition und eines indefiniten Artikels (3.2.1) ermittelt:

- (72) Das Leben auf die Universität führt **zu dem** zunehmenden Selbstbewusstsein und bereitet man in diese Weise auf die wirkliche Welt.

(falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_08_L2v2.4., meine Hervorhebungen)

Hypothetisch kann man weitere Fehleruntertypen unterscheiden, wie fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung anstelle der Vollform von einer Präposition und eines indefiniten Artikels oder fehlerhafter Gebrauch der Vollform von einer Präposition und eines indefiniten Artikels anstelle der Vollform von einer Präposition und eines definiten Artikels, und die Typologie könnte fortgeführt werden. Die vorliegende Korpusuntersuchung ergab jedoch keine Belege dafür. Eine tabellarische Darstellung der oben diskutierten Fehlertypen mit Erläuterungen und Beispielen befindet sich im Anhang A der vorliegenden Arbeit. Im Folgenden sind die Fehlertypen noch einmal zur Übersicht zusammengefasst:

0. Kein Fehler,
1. Inkongruenz im Genus, im Numerus und/oder im Kasus,
2. Rektionsfehler,
3. Fehlerhafter Ausdruck der Definitheit:
 - 3.1. Fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel,
 - 3.1.1. Fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle eines Nullartikels,
 - 3.1.2. Fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel vor Attributen,
 - 3.1.3. Fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle der Vollform,
 - 3.2. Fehlerhafter Gebrauch der Vollform von Präposition und Artikel,
 - 3.2.1. Fehlerhafter Gebrauch der Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Präposition und eines indefiniten Artikels,

3.2.2. Fehlerhafter Gebrauch der Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Verschmelzung.

4.4. Interpretation der Ergebnisse

Abbildung 5 veranschaulicht die Verteilung der Vollformen von Präposition und Artikel gegenüber ihren verschmolzenen Formen, gruppiert nach der Muttersprache der Probanden:

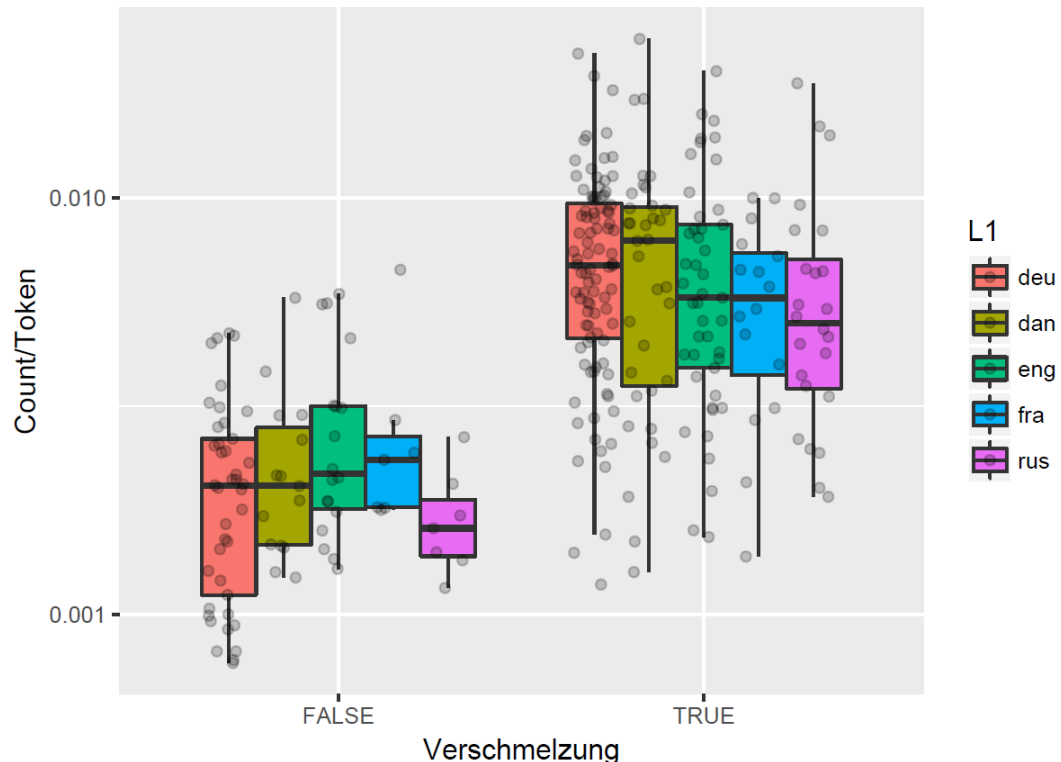


Abbildung 5: Verteilung der Vollformen von Präposition und Artikel gegenüber ihren verschmolzenen Formen, gruppiert nach der Muttersprache der Probanden. Die vertikale Achse gibt die Anzahl der Treffer pro Token im jeweiligen Dokument wieder. Auf der horizontalen Achse sind links die Werte für die Vollformen von Präpositionen und Artikel dargestellt und rechts die Werte für die Verschmelzungen von Präposition und Artikel. Die Muttersprachen der Probanden sind von links nach rechts farblich wiedergegeben (s. auch die Legende ganz rechts): Deutsch, Dänisch, Englisch, Französisch und Russisch. Querbalken in den Kästen zeigen jeweils den Median an.

Die ermittelten Werte stehen im Einklang mit den Ergebnissen der früheren Untersuchungen und belegen den höheren Gebrauch der Verschmelzungsformen von Präposition und Artikel gegenüber ihren Vollformen im schriftlichen Sprachgebrauch sowohl bei den Deutschmuttersprachlern als auch bei den Deutschlernenden unabhängig von der Muttersprache (vgl. Cieschinger 2016). Allgemein fällt die Verteilung der Verschmelzungen und Vollformen

durch alle Vergleichsgruppen überraschend ähnlich aus: Lediglich die Russischmuttersprachler gebrauchen etwas weniger Vollformen als Verschmelzungen im Vergleich zu den Deutschmuttersprachlern. Dieses Erkenntnis ist von besonderem Interesse, vor allem, wenn man die Tatsache bedenkt, dass Hirschmann et al. (2013) bei den russischsprachigen Deutschlernenden ein Overuse im Gebrauch des definiten Artikels feststellten. Eine mögliche Ursache dieses Sprachverhaltens könnte die Anwendung von Vermeidungsstrategien sein. Wie im Abschnitt 3.2.4. bereits erläutert, wird Definitheit im Russischen vor allem aus dem Kontext erschlossen. Es kann zumindest angenommen werden, dass russischsprachige Deutschler auch in der Zielsprache zu den Mustern neigen, die ihnen aus der Muttersprache bereits bekannt sind. Das wäre der Fall, wenn sie Genitivkonstruktionen gegenüber den Präpositionalphrasen im Deutschen bevorzugen würden. Eine weitere Frage in diesem Zusammenhang wäre, ob diese Neigung zu den bekannten Mustern aus der Muttersprache mit der Fähigkeit der Differenzierung zwischen starken und schwachen Artikeln im Deutschen korreliert.

Die Erkenntnis, dass die Deutschler die Verschmelzungen von Präposition und Artikel und ihre Vollformen ähnlich häufig wie die Deutschmuttersprachler verwenden, spricht für die große Annäherung der Lernersprachen an die Zielsprache. Das sagt jedoch nichts über die Fehlerfreiheit aus. Die Abbildung 6 auf der nächsten Seite veranschaulicht die prozentuelle Verteilung der Fehlertypen, gruppiert nach Muttersprachen der Probanden.

Auffällig ist zunächst die Tatsache, dass auch die Deutschmuttersprachler insgesamt 2,6% ihrer Äußerungen mit Verschmelzungen von Präposition und Artikel und entsprechenden Vollformen fehlerhaft produziert haben. 1,9% der Fehler sind dabei auf den Ausdruck der Definitheit (Fehlertyp 3) zurückzuführen. Darunter sind vor allem der fehlerhafte Gebrauch der Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Verschmelzung (Fehlertyp 3.2.2), der ungrammatische Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle eines Nullartikels (Fehlertyp 3.1.1), und schließlich der fehlerhafte Gebrauch einer Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Präposition und eines indefiniten Artikels (Fehlertyp 3.2.1).

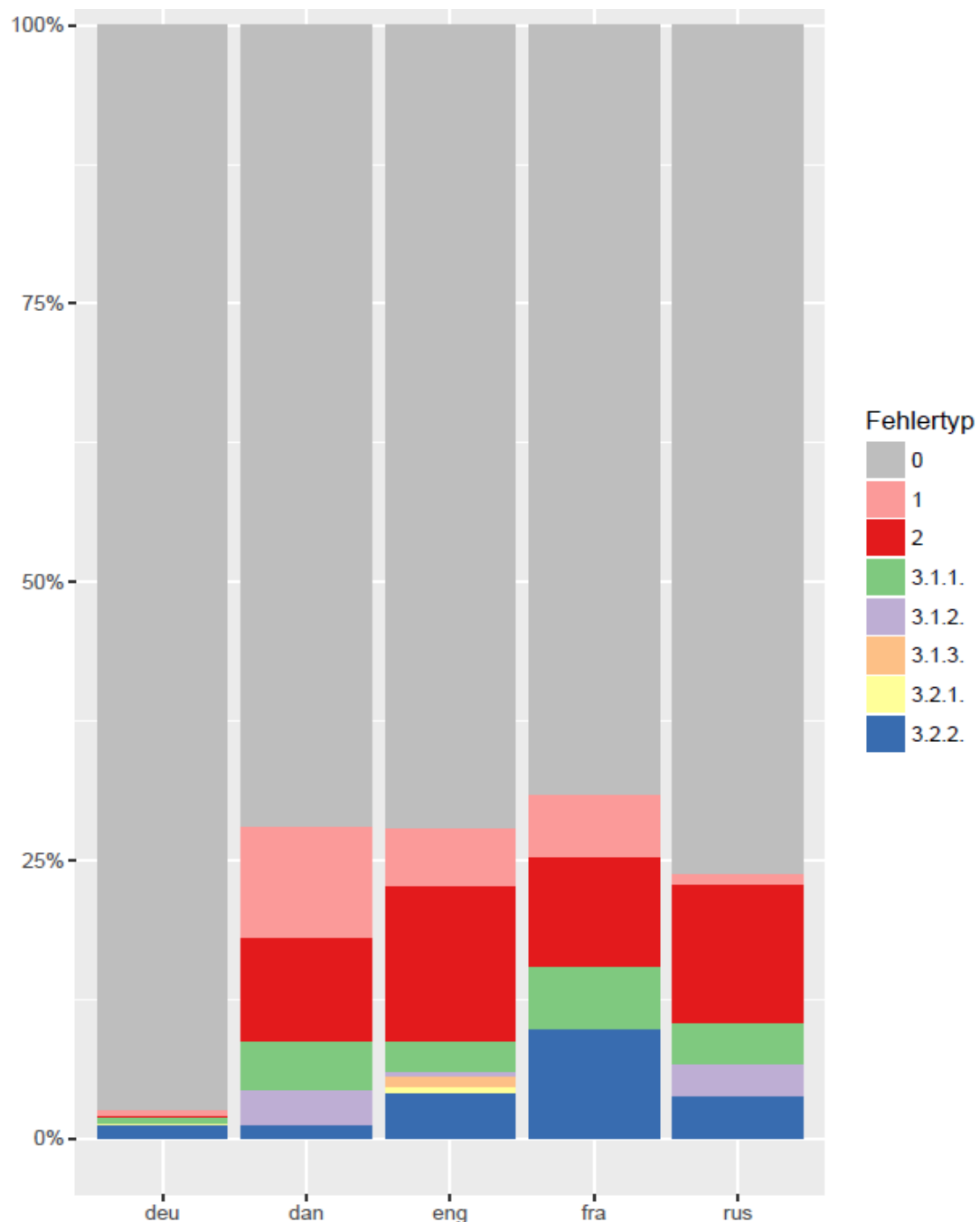


Abbildung 6: Prozentuale Verteilung der Fehlertypen, gruppiert nach Muttersprachen der Probanden. Die vertikale Achse gibt das prozentuelle Verhältnis zur Gesamtmenge der Äußerungen mit Verschmelzungen von Präposition und Artikel und ihren Vollformen pro Vergleichsgruppe wieder. Auf der horizontalen Achse sind die Muttersprachen der Probanden aufgelistet: Deutsch (deu), Dänisch (dan), Englisch (eng), Französisch (fra) und Russisch (rus). Die Fehlertypen sind farblich wiedergegeben (s. die Legende ganz rechts): 0. Kein Fehler; 1. Inkongruenz im Genus, im Numerus und/oder im Kasus; 2. Rektionsfehler; 3.1.1. Überflüssiger Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle eines Nullartikels; 3.1.2. Fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel vor Attributen; 3.1.3. Fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle der Vollformen; 3.2.1. Fehlerhafter Gebrauch der Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Präposition und eines indefiniten Artikels; 3.2.2. Fehlerhafter Gebrauch der Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Verschmelzung.

Interessanterweise steht dieses Ergebnis im Widerspruch zu einem der Ergebnisse der Fragebogenstudie von Sieradz und Bordag (2014), das besagt, dass Deutschmuttersprachler in einem Viertel der Fälle, in denen regelkonform eine Vollform verwendet werden sollte, stattdessen eine Verschmelzungsform verwenden (Sieradz & Bordag 2014:15).

Mit Hinsicht auf die Deutschlernenden lässt sich feststellen, dass die Fehlerquoten insgesamt zwischen 31% und 23,8% liegen, wobei der falsche Ausdruck der Definitheit (Fehlertyp 3) zwischen 15,5% und 8,8% beträgt. Dieses Ergebnis macht sichtbar, dass höchstens die Hälfte aller Fehler im Gebrauch von Verschmelzungen aus Präposition und Artikel und ihren Vollformen tatsächlich den falschen Ausdruck der Definitheit betreffen. Die restlichen Fehler sind auf Kongruenz- (Fehlertyp 1) und Rektionsfehler (Fehlertyp 2) zurückzuführen.

Betrachtet man die Daten der dänischsprachigen Vergleichsgruppe, findet man darin einen relativ großen Anteil an Kongruenzfehlern: Sie betreffen rund 10% aller Äußerungen. Eine mögliche Erklärung dafür wäre der negative Transfer aus der Muttersprache, wie im Abschnitt 3.3. angemerkt. Vergleicht man diese Daten jedoch mit den Daten der russischsprachigen Gruppe hinsichtlich des gleichen Fehlertyps, stellt man fest, dass die Fehlerquote in der letzteren Gruppe nur bei 1% liegt. Die Erklärung durch den negativen Transfer aus der Muttersprache ist in diesem Fall also nicht tragfähig, da sowohl das Dänische als auch das Russische über eigene Genus-, Numerus- und Kasus-kategorien verfügen, die sich von den entsprechenden Kategorien im Deutschen unterscheiden. Gründe für eine so deutliche Differenz bei der Sprachperformanz der beiden Vergleichsgruppen in dieser Hinsicht müssen also genauer untersucht werden.

Es gibt jedoch eine auffällige Gemeinsamkeit zwischen der russisch- und der dänischsprachigen Gruppe: In beiden Gruppen, und sehr geringfügig (0,5%) bei den Englischmuttersprachlern, kommen Fehler des Typs 3.1.2 vor. Sie entstehen aufgrund eines fehlerhaften Gebrauchs einer Verschmelzung von Präposition und Artikel vor Attributen. Es bleibt zu klären, ob Fehler dieses Typs nicht nur auf der semantischen, sondern beispielsweise auch auf der morphologischen Ebene ihre Ursachen haben können. Dabei ist ein wichtiger

Unterschied zwischen dem Dänischen und dem Russischen zu beachten: Während das Russische im Vergleich zu den anderen Sprachen, die in der vorliegenden Arbeit untersucht wurden, über eine reiche Morphologie verfügt, weist das Dänische dagegen die geringste Flexionsmorphologie unter den germanischen Sprachen auf (vgl. Braunmüller 1999).

Insgesamt kommen auf die dänischsprachige Vergleichsgruppe relativ wenig Fehler des Typs 3 (8,8%), was dafür spricht, dass diese Probanden entsprechend wenige Schwierigkeiten beim Ausdruck der Definitheit im Deutschen haben.

Eine weitere Auffälligkeit betrifft die englischsprachige Vergleichsgruppe. Nur in dieser Gruppe kommen die Fehler des Typs 3.1.3 vor (0,9%), die auf den fehlerhaften Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle der entsprechenden Vollform zurückzuführen sind. Dieser Fehlertyp stellt neben dem Fehlertyp 3.2.2 (fehlerhafter Gebrauch der Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Verschmelzung) einen klassischen Substitutionsfehler dar und es ist eher überraschend, dass er nur in dieser Gruppe auftritt, obwohl sein Pendant in unterschiedlichem Maße in jeder Vergleichsgruppe vorkommt. Das könnte ein Indiz dafür sein, dass bei Unsicherheiten in der Wahl zwischen Vollformen und Verschmelzungen die Deutschlernenden generell zum Gebrauch der Vollformen neigen. Diese Annahme würde indirekt eines der Ergebnisse der Studie von Sieradz und Bordag (2014) bestätigen, das besagt, dass Deutschlernende besonders häufig fälschlicherweise eine Vollform statt einer Verschmelzung vor substantivierten Infinitiven und Adjektiven verwenden würden (z. B. *beim Essen, ins Reine schreiben*) (Sieradz & Bordag 2014:12).

Was die englischsprachige Vergleichsgruppe in Bezug auf schwache Definite betrifft, so ist unter den Ergebnissen dieser Untersuchung kein Indiz dafür zu beobachten, dass die Analogie mit schwachen Definiten ihnen dabei helfen würde, den semantischen Bedeutungsunterschied zwischen den Verschmelzungen und Vollformen der Artikel und Präposition im Deutschen besser zu erfassen. Des Weiteren ist in der englischsprachigen Vergleichsgruppe der Fehlertyp 3.2.1 (fehlerhafter Gebrauch einer Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Präposition und eines indefiniten

Artikels) mit 0,5% zu finden, der sonst nur noch bei den Deutschmuttersprachlern auftritt. Der höchste Anteil der Fehler in der englischsprachigen Vergleichsgruppe fällt mit 14% allerdings auf Rektionsfehler. Er ist damit so hoch, wie in keiner anderen Vergleichsgruppe. Da Rektionsfehler zum Teil Kongruenzfehler enthalten, bestätigt das indirekt die Annahme aus dem Abschnitt 3.3.2., dass Englischmuttersprachler verstärkt Kongruenzfehler produzieren würden.

Die französischsprachige Gruppe weist den höchsten Anteil an Fehlern im Vergleich zu den anderen Gruppen auf: 31%. Das bestätigt die Annahme aus dem Abschnitt 3.3.3. Die Fehler des Typs 3 machen mit insgesamt 15,5% genau die Hälfte der Gesamtfehlerzahl aus und treten in dieser Gruppe damit häufiger auf, als in den anderen Vergleichsgruppen. Dabei ist die Anzahl der Fehler des Typs 3.1.1 (überflüssiger Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle eines Nullartikels) etwas höher als in den anderen Gruppen und beträgt 5,6%. Fehlertyp 3.1.3 (fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle der Vollformen) tritt dagegen nicht auf. Das heißt, dass die Annahme, dass französischsprachige Deutschlernende zum Gebrauch der Verschmelzungen anstelle der Nullartikel und Vollformen neigen würden, nur zum Teil bestätigt werden kann, und zwar für den Gebrauch der Verschmelzungen anstelle der Nullartikel.

9,9% der Äußerungen der französischsprachigen Gruppe enthalten den fehlerhaften Gebrauch der Vollformen von Präposition und definiten Artikel anstelle der Verschmelzungen (Fehlertyp 3.2.2). Dieser Wert ist höher, als in anderen Gruppen. Das bedeutet, dass französischsprachige Deutschlerner zum Gebrauch der Vollformen anstelle der Verschmelzungen neigen. Zusammengenommen belegen die erhöhten Werte der Fehlertypen 3.1.1 und 3.2.2 die große Unsicherheit der Probanden mit der Muttersprache Französisch im Gebrauch der Verschmelzungen von Präposition und Artikel.

Die russischsprachige Vergleichsgruppe fällt zunächst wegen der niedrigsten Fehlerquote unter allen anderen Deutschlernergruppen auf: 23,8%. Der Anteil der Kongruenzfehler beträgt dabei nur 1% und ist damit nur doppelt so hoch wie der Wert für den gleichen Fehlertyp bei den Deutschmuttersprachlern.

Das bestätigt die Annahme im Abschnitt 3.3.4., dass Russischmuttersprachler vergleichbar wenig Kongruenzfehler machen würden. Im Gegensatz zur Anzahl der Kongruenzfehler fällt die Menge der Rektionsfehler mit 12,4% relativ hoch aus und ist nur bei englischsprachigen Deutschlernenden höher. Die Fehler des Typs 3 belaufen sich auf insgesamt 10,5% und sind durch drei Fehlertypen vertreten: Überflüssiger Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle eines Nullartikels (3.1.1), fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel vor Attributen (3.1.2) und fehlerhafter Gebrauch der Vollform von einer Präposition und einem definiten Artikel anstelle einer Verschmelzung (3.2.2). Wie erwartet geben die Ergebnisse einen Hinweis darauf, dass ein Teil dieser Fehler (Fehlertyp 3.1.1) mit dem Overuse von definiten Artikeln bei den russischsprachigen Probanden korrelieren und möglicherweise in direktem Zusammenhang damit stehen könnte. Außerdem können die Fehlertypen 3.1.1 und 3.2.2 zusammengefasst für eine gewisse Unsicherheit im Gebrauch der Verschmelzungen stehen, ähnlich wie bei den dänischsprachigen und englischsprachigen Deutschlernern. Wie oben bereits angesprochen, sind die Gründe für den fehlerhaften Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel vor Attributen jedoch unbekannt.

5. Fazit und Ausblick

Das Ziel der vorliegenden Arbeit war es, mittels einer Korpusuntersuchung und einer anschließenden Fehleranalyse einen Einblick in den Erwerb der Verschmelzungen von Präposition und Artikel von Deutschlernenden mit den Muttersprachen Dänisch, Englisch, Französisch und Russisch zu bekommen. Hierfür wurde im theoretischen Teil das Phänomen der Artikel-Präposition-Enklise im Deutschen hinsichtlich der Entstehung und Grammatikalisierung sowie den Funktions- und Verwendungsbereichen gegenüber den entsprechenden Vollformen dargestellt. Es wurden anschließend die relevanten Theorien des Zweitspracherwerbs vorgestellt sowie Dossiers von den Sprachen Dänisch, Englisch, Französisch und Russisch präsentiert. Darüber hinaus wurden die Voraussagen über die möglichen Lernschwierigkeiten der Deutschlernenden hinsichtlich der Aneignung von Artikel-Präposition-Enklise formuliert. Ferner wurde die Methodik der vorliegenden Korpusuntersuchung vorgestellt und eine detaillierte Fehlertypologie als Basis für die kontrastive Fehleranalyse herausgearbeitet. Schließlich erfolgte die Darstellung und Interpretation der Ergebnisse der Untersuchung.

Die Ergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Es wurde bestätigt, dass der Gebrauch der Verschmelzungsformen von Präposition und Artikel höher ist als der Gebrauch der entsprechenden Vollformen sowohl bei den Deutschmuttersprachlern als auch bei den Deutschlernenden unabhängig von der Muttersprache.
2. Bei den Russischmuttersprachlern wurde ein leichter Trend zum Underuse im Gebrauch der Vollformen von Präposition und Artikel im Vergleich zu den Deutschmuttersprachlern festgestellt.
3. Höchstens die Hälfte aller Fehler im Gebrauch von Verschmelzungen aus Präposition und Artikel und ihren Vollformen beruht auf dem falschen Ausdruck der Definitheit.
4. Es wurde kein Indiz dafür gefunden, dass die Analogie mit schwachen Definiten den englischsprachigen Deutschlernenden dabei helfen könnte, den semantischen Bedeutungsunterschied zwischen den Verschmelzungen und Vollformen von Artikel und Präposition im Deutschen besser zu erfassen.

5. Die französischsprachige Gruppe weist im Vergleich zu den anderen Gruppen den höchsten Anteil an Fehlern auf, die wahrscheinlich auf den negativen Transfer aus der Muttersprache zurückzuführen sind. Anders als im Deutschen sind Verschmelzungen im Französischen in allen Umgebungen obligatorisch; artikellose NPs werden generell vermieden. Diese Gruppe neigt dabei zum Gebrauch der Verschmelzungen anstelle der Nullartikel und zum Gebrauch der Vollformen anstelle der Verschmelzungen.
6. Die russischsprachige Vergleichsgruppe weist unter allen anderen Deutschlernergruppen insgesamt die niedrigste Fehlerquote beim Gebrauch der Verschmelzungen von Präposition und Artikel sowie der entsprechenden Vollform auf.

Die Fehlertypologie, die im Laufe der Untersuchung herausgearbeitet und angewendet wurde, ist verbesserungswürdig. Ein Nachteil besteht vor allem darin, dass einem Fehler grundsätzlich nur eine Fehlerkategorie zugeordnet werden kann. Aufgrund der Tatsache, dass einige Fehler sich aus mehreren Fehlern zusammensetzen oder einem Fehlertyp nicht eindeutig zugeordnet werden können, mussten Einschnitte bei der Fehlerklassifizierung vorgenommen werden. Als Folge kann beispielsweise nicht die genaue Zahl der Kongruenzfehler ermittelt werden, aufgrund dessen, dass sie zum Teil dem Fehlertyp 2 zugeordnet wurden, weil gleichzeitig ein Rektionsfehler vorlag, und zum Teil auch dem Fehlertyp 3 zugeordnet wurden, weil die kontextabhängige Definitheit falsch ausgedrückt wurde.

Als eine weitere methodische Einschränkung kann die Tatsache genannt werden, dass die Ergebnisse statistisch lediglich beschrieben wurden. Das heißt, man kann keine Aussage darüber treffen, welche der ermittelten Unterschiede in den untersuchten Vergleichsgruppen statistisch signifikant sind. Eine anschließende interferenzstatistische Analyse würde dieses Problem beheben und eventuell weitere Erkenntnisse liefern. In diesem Zusammenhang wäre es außerdem interessant zu erfahren, in welchem Umfang einzelne Probanden zu den Fehlern beigetragen haben und welche

Unterschiede es zwischen den jeweiligen Probanden der einzelnen Vergleichsgruppen gibt – sowohl in Bezug auf die Anzahl der Fehler, als auch in Bezug auf ihre Verteilung.

Folgende Fragen sind darüber hinaus offengeblieben:

1. Was ist die Ursache für den leichten Trend zum Underuse im Gebrauch der Vollformen von Präposition und Artikel bei den russischsprachigen Probanden?
2. Korreliert die Neigung zu den bekannten Mustern aus der Muttersprache Russisch mit der Fähigkeit der Differenzierung zwischen starken und schwachen Artikeln im Deutschen?
3. Was ist die Ursache für den fehlerhaften Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel vor Attributen?
4. Neigen die Deutschlerner bei Unsicherheiten bei der Wahl zwischen Vollformen und Verschmelzungen zum Gebrauch der Vollformen?
5. Korrelieren die Fehler aufgrund des überflüssigen Gebrauchs einer Verschmelzung von Präposition und Artikel anstelle eines Nullartikels mit dem Overuse von definiten Artikeln bei den russischsprachigen Probanden?

In weiterführenden Untersuchungen wäre es wünschenswert, die Muttersprachen der Probanden nicht nur auf die indoeuropäische Sprachfamilie einzuschränken. Es sind außerdem mehr Erkenntnisse zum Phänomen der schwachen und starken Definite in anderen Sprachen als Englisch und Deutsch nötig, um die Untersuchungen zum Erwerb der Verschmelzungen von Präposition und Artikel im Deutschen zu vertiefen.

Bibliographie

A: Printmedien

Abeillé, Anne; Bonami, Olivier; Godard, Danièle & Tseng, Jesse (2003) The syntax of French à and de: an HPSG analysis. In: *Proceedings of the ACL-SIGSEM Workshop on the Linguistic Dimensions of Prepositions*, Toulouse, 133–144. Online unter <http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.-461.967&rep=rep1&type=pdf> (letzter Zugriff: 14.08.2017).

Abeillé, Anne; Bonami, Olivier; Godard, Danièle & Tseng, Jesse (2006) The syntax of French à and de: an HPSG analysis. In: Patrick Saint-Dizier (Hrsg.) *Syntax and semantics of prepositions. (= Text, Speech and Language Technology 29)*. Springer Science+Business Media B.V., Dordrecht.

Aguilar-Guevara, Ana (2014) *Weak Definites. Semantics, Lexicon and Pragmatics*. Ph.D. thesis, University of Utrecht.

Allan, Robin; Holmes, Philip & Lundskaer-Nielsen, Tom (2000) *Danish: an essential grammar*. Routledge, London.

Anderson, Stephen R. (2005) *Special Clitics and their Grammar*. Oxford University Press, Oxford.

Apresjan, Juri (1995) *Leksičeskaja semantika: Sinonimičeskie sredstva jazyka [Lexical semantics: Synonymic means of language]*. Vostočnaja literatura, Moskau.

Böttger, Katharina (2008) *Die häufigsten Fehler russischsprachiger Deutschlerner: ein Handbuch für Lehrende*. Waxmann, Münster u.a.

Braunmüller, Kurt (1999) *Die Skandinavischen Sprachen im Überblick*. Francke, Tübingen.

Bybee, Joan L. (1994) Morphological Universals and Change. In: Asher, Ronald E. & Simpson, J.M.Y. (Hrsg.) *The Encyclopedia of Language and Linguistics*. Bd. 5. Pergamon Press, Oxford u.a., 2557-2562.

Cabredo Hofherr, Patricia (2011) Verschmelzungsformen von Präposition und Artikel. Deutsch und Französisch kontrastiv. In: Gunkel, Lutz & Zifonun, Gisela (Hrsg.) *Deutsch im Sprachvergleich*. De Gruyter, Berlin/Boston, 217-238.

Carlson, Greg; Sussman, Rachel; Klein, Natalie & Tanenhaus, Michael (2006) Weak definite noun phrases. In: Davies, C.; Deal, A. & Zabbal, Y. (Hrsg.) *Proceedings of NELS 36*. GLSA Publications, Amherst, MA, 179-196.

Cho, Jacee & Slabakova, Roumyana (2014) Interpreting definiteness in a second language without articles: The case of L2 Russian. In: *Second Language Research* 30(2), 159–190.

Chrabaszcz, Anna & Jiang, Nan (2014) The role of the native language in the use of the English nongeneric definite article by L2 learners: A cross-linguistic comparison. In: *Second Language Research* 30(3), 351–379.

Christiansen, Mads (2012) Die Präposition-Artikel-Enklise im Mittelhochdeutschen und Frühhochdeutschen. In: *Beiträge zur Geschichte der deutschen Sprache und Literatur (PBB)* 134(1), 1(24) [doi 10.1515/pbb-2011-0017].

Christophersen, Paul (1939) *The articles: A study of their theory and use in English*. Munksgaard, Copenhagen.

Cieschinger, Maria (2006) *Constraints on the contraction of preposition and definite article in German*. B.Sc. thesis. University of Osnabrück. Online unter <https://sites.google.com/site/mcieschi/MC-BSc2006.pdf?attredirects=0> (letzter Zugriff: 14.08.2017).

Cieschinger, Maria (2016) The Contraction of Preposition and Definite Article in German – Semantic and Pragmatic Constraints. Ph.D. thesis. University of Osnabrück. Online unter <https://repositorium.uni-osnabrueck.de/handle/-urn:nbn:de:gbv:700-2016041214408> (letzter Zugriff: 14.08.2017).

Corbett, Greville G. (1991) *Gender*. CUP, Cambridge.

Eisenberg, Peter & Kunkel-Razum, Kathrin (Hrsg.) (2005) *Duden, die Grammatik: unentbehrlich für richtiges Deutsch*. 7., völlig neu erarbeitete und erweiterte Aufl. Dudenverlag, Mannheim u.a.

Eisenberg, Peter & Wöllstein, Angelika (Hrsg.) (2016) *Duden – Die Grammatik: unentbehrlich für richtiges Deutsch*. 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Aufl. Dudenverlag, Berlin.

Ebert, Karen H. (1971) *Referenz, Sprechsituation und die bestimmten Artikel in einem Nordfriesischen Dialekt (Fering)*. PhD thesis. Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Erteschik-Shir, Nomi (2013) Information Structure and (in)definiteness. In: Hofherr, Patricia Cabredo (Hrsg.) *Syntax and Semantics Ser.: Crosslinguistic Studies on Noun Phrase Structure and Reference*. BRILL, Leiden, 23-51.

Frege, Gottlob (1892) On sense and reference. In: Geach, P. & Black, M. (Hrsg.) *Translations from the Philosophical Writings of Gottlob Frege*. Blackwell, Oxford, 56-78.

Granger, Sylviane (1996) From CA to CIA and back: An integrated approach to computerized bilingual and learner corpora. In: Aijmer, Karin; Altenberg, Bengt & Johansson, Mats (Hrsg.) *Languages in Contrast. Papers from the Symposium on Text-based Cross-linguistic Studies. Lund, 4-5 March 1994*, 37(5). Lund University Press, Lund.

Gunkel, Lutz (2016) Artikel und Demonstrativa. In: Zifonun, Gisela (Hrsg.) *Grammatik des Deutschen im europäischen Vergleich*. De Gruyter Mouton, Berlin, 254-342.

Hankamer, Jorge & Mikkelsen, Line (2002) A morphological analysis of definite nouns in Danish. In: *Journal of Germanic Linguistics* 14 (2), 137-175.

Hankamer, Jorge & Mikkelsen, Line (2008) Definiteness marking and the structure of Danish pseudopartitives. In: *Journal of Linguistics* 44(2), 317-346.

Hartmann, Dietrich (1978) Verschmelzungen als Varianten des bestimmten Artikels? In: Hartmann, D; Linke, H.-J. & Ludwig, O. (Hrsg.) *Sprache in Gegenwart und Geschichte: Festschrift für Heinrich Matthias Heinrichs zum 65. Geburtstag*. Böhlau, Köln/Wien, 68-81.

Hartmann, Dietrich (1980) Über Verschmelzungen von Präposition und bestimmtem Artikel. Untersuchungen zu ihrer Form und Funktion in gesprochenen und geschriebenen Varietäten des heutigen Deutsch. In: *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* 47, 160-183.

Harweg, Roland (1989) Schwache und starke Artikelformen im gesprochenen Neuhochdeutsch. In: *Zeitschrift für Dialektologie und Linguistik* 56, 1-31.

Hawkins, John A. (1978) *Definiteness and Indefiniteness*. Croom Helm, London.

Heim, Irene (1982) *The semantics of definite and indefinite noun phrases*. PhD thesis, University of Massachusetts.

Hirschmann, Hagen; Lüdeling, Anke; Rehbein, Ines; Reznicek, Marc & Zeldes, Amir (2013) Underuse of Syntactic Categories in Falko. A Case Study on Modification. In: Granger, Sylviane; Gilquin, Gaëtanelle & Meunier, Fanny (Hrsg.) *Twenty Years of Learner Corpus Research: Looking back, Moving ahead. Proceedings of the First Learner Corpus Research Conference (LCR 2011)*. Presses universitaires de Louvain, Louvain-la-Neuve. Online unter <https://www.linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/-korpuslinguistik/mitarbeiter-innen/hagen/lcr2011-proceedings-hirschmann-et-al-draft.pdf> (letzter Zugriff: 14.08.2017).

Ionin, Tania; Grolla, Elaine; Montrul, Silvana & Santos, Hélade (2014) When Articles Have Different Meanings: Acquiring the Expression of Genericity in English and Brazilian Portuguese. In: Cabredo Hofherr, P. & Zribi-Hertz, A. (Hrsg.) *Crosslinguistic studies on Noun Phrase structure and reference, Syntax and Semantics* 19, Brill, 367-397.

Izumi, Emi; Saiga, Toyomi; Supnithi, Thepchai; Uchimoto, Kiyotaka & Isahara, Hitoshi (2003) The development of the spoken corpus of Japanese learner English and the applications in collaboration with NLP techniques. In: Archer, Dawn; Rayson, Paul; Wilson, Andrew & McEnery, Tony (Hrsg.) *Proceedings of the 2003 Corpus Linguistics Conference, Lancaster, Technical Papers*. Lancaster University, Lancaster, 359-366.

Kniffka, Gabriele & Siebert-Ott, Gesa (2007) *Deutsch als Zweitsprache: Lehren und Lernen*. Schöningh, Paderborn/München.

Krifka, Manfred; Pelletier, Francis J.; Carlson, Gregory N.; ter Meulen, Alice, Chierchia, Gennaro & Link, Godehard (1995) Introduction to Genericity. In Carlson, Gregory N. & Pelletier, Francis J. (Hrsg.) *The Generic Book*. The University of Chicago Press, Chicago, IL, 1-124.

Lehmann, Christian (2015): *Thoughts on Grammaticalization*. Berlin: Language Science Press.

Lippert, Eva (2005) *Probleme von Nichtmuttersprachlern mit der Definitheit von Nominalphrasen*. Unveröffentlichte Magisterarbeit, Humboldt-Universität zu Berlin.

Lüdeling, Anke (2008) Mehrdeutigkeiten und Kategorisierung. Probleme bei der Annotation von Lernerkorpora. In: Walter, Maik/Grommes, Patrick (Hrsg.): *Fortgeschrittene Lernervarietäten. Korpuslinguistik und Zweitspracherwerbsforschung. Deutsche Gesellschaft für Sprachwissenschaft (= Linguistische Arbeiten; 520)*. Niemeyer, Tübingen, 119–140.

Lüdeling, Anke; Doolittle, Seanna; Hirschmann, Hagen; Schmidt, Karin & Walter, Maik (2008) Das Lernerkorpus Falko. In: *Deutsch als Fremdsprache 2(2008)*, 67-73.

Master, Peter (1997) The English article system: Acquisition, function, and pedagogy. In: *System 25*, 215–32.

Miller, Philip; Pullum, Geoffrey K. & Zwicky, Arnold (1997) The principle of phonologyfree syntax: four apparent counterexamples in French. In: *Journal of Linguistics 33*, 67–90.

Nübling, Damaris (1992) *Klitika im Deutschen – Schriftsprache, Umgangssprache, alemannische Dialekte*. Niemeyer, Tübingen.

Nübling, Damaris (1998) Wann werden die deutschen Präpositionen flektieren? Grammatikalisierungswege zur Flexion. In: Fabri, R.; Ortmann, A. & Parodi, T. (Hrsg.) *Models of Inflection*. Niemeyer, Tübingen, 266-89.

Nübling, Damaris (2005) Von *in* die über *in'n* und *ins* bis *im*. Die Klitisierung von Präpositionen und Artikel als 'Grammatikalisierungsbaustelle.' In: Leuscher, T.; Mortelmans, T. & Groodt, S. (Hrsg.) *Grammatikalisierung im Deutschen*. Mouton de Gruyter, Berlin, 105-131.

Odlin, Terence (1989) *Language transfer: Cross-linguistic influence in language learning*. Cambridge University Press, Cambridge.

Parrish, Betsy Louise (1987) A New Look at Methodologies in the Study of Article Acquisition for Learners of ESL. In: *Language Learning 37*, 361–83.

Pimingsdorfer, Thomas (2013) *"Wer hat nicht Problem mit Artikel, na?": zum Gebrauch von definitem, indefinitem oder Null-Artikel im Deutschen für Lernende mit artikellosen Erstsprachen*. Praesens-Verlag, Wien.

Reich, Hans H. (2005) Forschungsstand und Desideratenaufweis zu Migrationslinguistik und Migrationspädagogik für die Zwecke des ‚Anforderungsrahmens‘. In: Ehlich, K. (Hrsg.) *Anforderungen an Verfahren der regelmäßigen Sprachstandsfeststellung als Grundlage für die frühe und individuelle Förderung von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund*. Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn/Berlin, 131-144.

Reznicek, Marc; Lüdeling, Anke & Schwantuschke, Franziska (2012) *Das Falko-Handbuch: Korpusaufbau und Annotationen: Version 2.01*. Online unter http://www.linguistik.hu-berlin.de/institut/professuren/korpuslinguistik/-forschung/falko/Falko-Handbuch_Korpusaufbau%20und%20-Annotationen_v2.01 (letzter Zugriff: 14.08.2017).

Riemsdijk, Henk van (1998) Head-movement and adjacency. In: *Natural Language and Linguistic Theory* 16, 633–678.

Ringbom, Håkan (1987) *The role of the mother tongue in foreign language learning*. Multilingual Matters, Clevedon.

Ringbom, Håkan (2007) *Cross-linguistic similarity in foreign language learning*. Multilingual Matters, Clevedon.

Rothweiler, Monika (2002) Spracherwerb. In: Meibauer, Jörg; Demske, Ulrike; Geilfuß-Wolfgang, Jochen; Pafel, Jürgen; Ramers, Karl Heinz & Rothweiler, Monika (Hrsg.) *Einführung in die germanistische Linguistik*. J.B. Metzler, Stuttgart: 251- 293.

Russell, Bertrand (1905) On denoting. In: *Mind* 14, 479-493.

Schoorlemmer, Erik (2012): Definiteness marking in Germanic: morphological variations on the same syntactic theme. In: *Comp German Linguistics (2012)* 15, 107–156.

Schwarz, Florian (2009) *Two Types of Definites in Natural Language*. Ph.D. thesis. University of Massachusetts, Amherst.

Schwarz, Florian (2013) Different types of definites crosslinguistically. In: *Language and Linguistics Compass*, 7(10), 534-59.

Schwarz, Florian (2014) How weak and how definite are Weak Definites? In: Aguilar-Guevara, A.; Le Bruyn, B. & Zwarts, J. (Hrsg.) *Linguistik Aktuell 219: Weak Referentiality*. PA: John Benjamins Publishing Company, Amsterdam/Philadelphia, 213-235.

Selinker, Larry (1972) Interlanguage. In: *IRAL* 10, 209-231.

Sieradz, Magdalen & Bordag, Denisa (2014) Zum Gebrauch von Verschmelzungen aus Präposition und bestimmtem Artikel bei Deutschlernenden und Muttersprachlern. Eine empirische Untersuchung. In: *Deutsch als Fremdsprache* 51(1), 11-18.

Steinhoff, Annette (2009) *Lernmedien Deutsch als Fremdsprache und die Vermittlung des Passivs*. Iudicum, Dortmund.

Strawson, Peter (1950) On referring. In: *Mind* 59, 320-344.

Thomas, Margaret (1989) The acquisition of English articles by first- and second-language learners. In: *Applied Psycholinguistics* 10, 335-55.

Wode, Henning (1993) *Psycholinguistik: eine Einführung in die Lehr- und Lernbarkeit von Sprachen; Theorien, Methoden, Ergebnisse*. Hueber, Ismaning.

Zwicky, Arnold (1977) On clitics. Ms. Bloomington, IN. Online unter www.stanford.edu/~zwicky/on_clitics.pdf (letzter Zugriff: 14.08.2017).

B: Internetquellen

<https://en.wikipedia.org/wiki/Italians> (Stand 03.12.2015)

<https://www.linguistik.hu-berlin.de/de/institut/professuren/korpuslinguistik/forschung/falko/> (letzter Zugriff: 12.08.2017).

https://korpling.german.hu-berlin.de/annis3/#_c=a29iYWx0TDJ2MS40 (letzter Zugriff: 12.08.2017)

Anhang

A: Fehlertypologie

Fehlertyp und Erläuterung	Kategorie	Beispiele	ZH
0. kein Fehler	-	Alle Abschlüsse können später [im] Leben benutzt werden. falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	-
1. Inkongruenz im Genus, im Numerus und/oder im Kasus	Morphologie/ Semantik	Genau das, was ich oben beschrieben habe, würde ich als [zum] Kategori "Praxisorientiert" hinbeifügen. falkoEssayL2v2.4 > cbs002_2006_09_L2v2.4 Ich konnte die Kontakt [zu] [der] Unternehmen brauchen, weil ich gerade ein relevantes Studienjob gesucht habe. falkoEssayL2v2.4 > cbs016_2006_09_L2v2.4 Ich hoffe, dass ich daneben einen Studienjob finden werde, und dadurch hoffentlich mehr Erfahrung und Einsicht [im] wirklichen Leben bekommen werde. falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2006_09_L2v2.4	zur zu den ins
2. Rektionsfehler (Präposition falsch verwendet, sowie ggf. Inkongruenz im Genus, im Numerus und/oder im Kasus)	Morphosyntax	Die Meinungen sind sehr unterschiedlich, die Politiker werden das Aufbildungssystem effektivizieren, dass heisst weniger Geld pro Student, wohingegen die Studenten mehr Geld [zur] Unterricht haben möchten. falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2007_10_L2v2.4 Zum Beispiel, ein Angestellte [vom] Dresdner Bank in Frankfurt wird ohne Frage viel mehr verdienen als ein Geschäftsmann in einer kleinen Stadt in Oberbayern. falkoEssayL2v2.4 > fkb014_2006_07_L2v2.4 Im Rahmen dieser Prinzipien wurde die Universität [im] 1810 von Humboldt in Berlin gegründet. falkoEssayL2v2.4 > fkb051_2008_08_L2v2.4	für den der -

A: Fehlertypologie, Fortsetzung

Fehlertyp und Erläuterung			Kategorie	Beispiele	ZH
3. fehlerhafter Ausdruck der Definitheit (fehlerhafter Ausdruck einer kontext-abhängigen Definitheit von Referenten)	3.1. überflüssiger/ fehlerhafter Gebrauch einer Verschmelzung von Präposition und Artikel	3.1.1. anstelle eines Nullartikels	Semantik/ Pragmatik	Die These, die ich - untergezeichnet - darstellen werde, vorschlägt, dass es [im] Zukunft weniger und weniger geistliche Verschiedenheiten gegeben wird, aber die, dass zurück sind, immer deutlicher werden wollen. falkoEssayL2v2.4 > fkb027_2008_07_L2v2.4	in
		3.1.2. vor Attributen	Semantik/ Pragmatik	Dann kann man einen kleinen Blick im Wirtschaft bekommen, und man hat dann eine Idee [im] welchen Bereich man arbeiten will, wenn man den Abschluss gemacht hat. falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4	in welchem
		3.1.3. anstelle der Vollformen von Präposition und definitem Artikel	Semantik/ Pragmatik	Und wie könnte man eigentlich [zum] Schluss kommen, dass ein Lehrer in Chicago mehr zur Gesellschaft beiträgt, als ein Lehrer in Salt Lake City Utah? falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	zu dem
	3.2. überflüssiger/ fehlerhafter Gebrauch der Vollformen von Präposition und definitem Artikel	3.2.1. anstelle einer Präposition und eines indefiniten Artikels	Semantik/ Pragmatik	Das Leben auf die Universität führt [zu] [dem] zunehmenden Selbstbewusstsein und bereitet man in diese Weise auf die wirkliche Welt. falkoEssayL2v2.4 > fkb008_2006_08_L2v2.4	zu einem
		3.2.2. anstelle einer Verschmelzung	Semantik/ Pragmatik	Natürlich ist es immerhin möglich, eine Lehrstelle [in] [dem] deutschsprachigen Schulsystem auch zu bekommen, oder einfach nur ein Erasmusjahr an einer deutschen Universität zu erleben. falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2007_09_L2v2.4	im

B: Korpusbelege

Path	Äußerung	Fehler typ	ZH	L1	Token im Dokument
falkoEssayL2v2.4 > cbs001_2007_10_L2v2.4	sie sein mögen, und dies kann manchmal genauso wichtig sein als ein schnelles Ergebnis - es bringt die Menschen [zum] Nachdenken.	0		dan	427
falkoEssayL2v2.4 > cbs001_2007_10_L2v2.4	Und das bringt mich wieder zurück [zum] eigentlichen Thema.	0		dan	427
falkoEssayL2v2.4 > cbs002_2006_09_L2v2.4	Genau das, was ich oben beschrieben habe, würde ich als [zum] Kategori " Praxisorientiert " hinbeifügen.	1	zur	dan	414
falkoEssayL2v2.4 > cbs004_2007_10_L2v2.4	Soll ein Müllarbeiter [zum] Beispiel das gleiche verdienen wie ein Arzt?	0		dan	299
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2006_09_L2v2.4	Das Unterschied: das Praktikum muss völlig anhand des Studenten ausgehen und wird nur bis [zum] 50 Prozent als Teil des Studiums anerkannt.	3.1.1.	zu	dan	683
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Weiter haben die Studenten dabei auch die Möglichkeit später [zum] Forscher zu studieren was sonst schwierig wäre, wenn die Studenten nicht schon beim Studium wissenschaftlich fundiert gewesen seien.	2	des	dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Andererseits ist es sehr wichtig schon vom Anfang des Studiums eine teoretische Arbeitsweise sowie einen analysebasierten Zugang [zum] lernen zu kriegen, um Wissensbereiche analysieren zu können und einen wissenschaftlichen Zugang zu verschiedenen Themen zu erreichen.	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Wenn die Studenten mal [zum] Master oder noch weiter zum Forscher studieren möchten, aber auf dem BA-Studium keine teoretische und analysebasierte Arbeitsweisen gelernt haben, wird es wahrscheinlich sehr schwierig plötzlich diese Fähigkeiten aufweisen zu müssen.	2	einen	dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Wenn die Studenten mal zum Master oder noch weiter [zum] Forscher studieren möchten, aber auf dem BA-Studium keine teoretische und analysebasierte Arbeitsweisen gelernt haben, wird es wahrscheinlich sehr schwierig plötzlich diese Fähigkeiten aufweisen zu müssen.	2	0	dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs009_2007_10_L2v2.4	Dort dürfen die Frauen nicht Auto fahren und müssen auch Zulassung einer ihrer männliche Verwanden haben, um [zum] Arzt zu gehen.	0		dan	667
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2007_10_L2v2.4	Sie meinen, dass wir in Dänemark viel Geld haben, und deshalb [zum] Beispiel in dem Ausbildungssystem investieren sollen.	0		dan	690

falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2007_10_L2v2.4	Es könnte [zum] Beispiel eine E-Mail, ein Produktinformation, einen Vertrag oder ein Teil des Gesetzbuches sein.	0		dan	690
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2007_10_L2v2.4	Ich arbeite [zum] Beispiel bei Europäische Reiseversicherung, wo ich mich mit den deutschen Kunden beschäftigt.	0		dan	690
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2007_10_L2v2.4	Die Aussage ist [zum] Teil wahr.	0		dan	354
falkoEssayL2v2.4 > cbs015_2006_09_L2v2.4	richtige Lernen beginnt erst mit den Jobs in der wirklichen Welt - die aber ein theoretischer Hintergrund und eine Fähigkeit [zum] Weiterlernen voraussetzen.	0		dan	691
falkoEssayL2v2.4 > cbs016_2006_09_L2v2.4	Diese Aussage finde ich [zum] Teil richtig.	0		dan	521
falkoEssayL2v2.4 > fk005_2006_07_L2v2.4	Damit haben sie die Möglichkeit [zum] Beispiel auf Ferien zu fahren.	0		dan	448
falkoEssayL2v2.4 > fk005_2006_07_L2v2.4	Sie kämpfen [zum] Beispiel durch freiwillige Arbeit, für bessere Verhältnisse in anderen Ländern.	0		dan	448
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2008_07_L2v2.4	Westdeutschland, [zum] Beispiel, hat sich nach dem Fall der Mauer viel geändert.	0		dan	679
falkoEssayL2v2.4 > fkb017_2008_07_L2v2.4	In Dänemark bekamen Frauen anfangs des zwanzigsten Jahrhunderts das Wahlrecht, und seitdem sind viele Gesetze [zum] Vorteil der Frauen entschlossen.	0		dan	522
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	In Dänemark gibt es verschiedene Arten von Universitäten, [zum] Beispiel die allgemeine Universität, die technische Universität und die Wirtschaftsuniversität.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	An der allgemeinen Universität kann man [zum] Beispiel Medizin oder Rechtswissenschaft studieren.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	Man kann aber auch [zum] Beispiel Sprachwissenschaft, Kulturwissenschaft und viele andere Bereiche studieren, die in der Gesellschaft weniger nachgefragt werden.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > fkb056_2008_08_L2v2.4	Es ist [zum] Teil wahr, dass nicht viele Universitätsabschlüsse praxisorientiert sind, besonders nicht die humanistische Universitätsabschlüsse.	0		dan	378

falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2006_09_L2v2.4	sage, dass die Fächer uninteressant waren, ist es, weil es schwer war, Parallele [zur] wirklichen Welt zu ziehen.	0		dan	790
falkoEssayL2v2.4 > cbs010_2007_10_L2v2.4	fast allen anderen dänischen Familien ist es ganz natürlich, dass sowohl der Vater als die Mutter jeden Tag [zur] Arbeit gehen.	0		dan	549
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2007_10_L2v2.4	Es gibt [zur] Zeit in Dänemark grosse Diskussionen über das Ausbildungssystem.	0		dan	690
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2007_10_L2v2.4	Die Meinungen sind sehr unterschiedlich, die Politiker werden das Ausbildungssystem effektivisieren, dass heisst weniger Geld pro Student, wohingegen die Studenten mehr Geld [zur] Unterricht haben möchten.	2	für den	dan	690
falkoEssayL2v2.4 > fk005_2006_07_L2v2.4	Denn sie haben oftmals nicht die Möglichkeit für ihre Rente etwas [zur] Seite zu legen, weil sie meistens nur mit ihren niedrigen Löhnen, knap um die Runden kommen	0		dan	448
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2008_07_L2v2.4	Aber zurück [zur] Frage...	0		dan	679
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	In der dänischen Gesellschaft werden diese Ausbildungen sehr nachgefragt, weil es [zur] Zeit einen Mangel an diesen Fachkräften besteht.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	Damit entsteht die Gefahr, dass man sich einfach nur [zur] Arbeitslosigkeit ausbildet oder dass man nach Abschluss der Ausbildung eine Arbeit in einem ganz anderen Bereich finden muss.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > cbs001_2006_09_L2v2.4	Aber wenn mann lieber [im] Wirtschaftsleben arbeiten möchte (wie üblicherweise die meisten) braucht man meiner Meinung nach unbedingt praktische Erfahrungen,	0		dan	396
falkoEssayL2v2.4 > cbs001_2006_09_L2v2.4	ist gut für die allgemeine Verständnis viele Theorien zu kennen, aber nicht immer nötig zu wissen [im] Wirtschaftsleben.	0		dan	396
falkoEssayL2v2.4 > cbs001_2007_10_L2v2.4	Aber zumindest sind sich viel mehr Frauen heute über ihre Rechte [im] Klaren als vor ungefähr 40 Jahren.	0		dan	427
falkoEssayL2v2.4 > cbs002_2006_09_L2v2.4	Wie soll man sich denn eigentlich verhalten, wenn man versteht, dass man wegen der Handlungsweise eines Arbeitsplatzes nicht [im] Stande ist, die auf der Universität erworbene Fähigkeiten in der Praxis auszuführen?	0		dan	414
falkoEssayL2v2.4 > cbs002_2007_10_L2v2.4	Kriminalität [im] Sinne des Zuschnellfahrens könnte sich lohnen, weil man vielleicht dann einen Ort vor einem wichtigen Zeitpunkt erreichen kann	0		dan	358

falkoEssayL2v2.4 > cbs002_2007_10_L2v2.4	Mein Fazit lautet deshalb, wenn man [im] Leben Schwein hat, kann sich auch Kriminalität lohnen, wenn nicht, sollte man wohl lieber die Finger	0		dan	358
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2006_09_L2v2.4	Seit vielen Jahren hat es Universitäten gegeben und viele Leute haben sich [im] Laufe der Jahre ausbilden lassen.	0		dan	318
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2006_09_L2v2.4	Z. B. wenn man Medizin studiert hat man [im] Laufe der Ausbildung ein Praktikum wo man viele Praxiserfahrungen sammeln kann.	0		dan	318
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2006_09_L2v2.4	Man sollte lieber die Ausbildung und das ganze Wissen, was man " [im] Rucksack " mit sich hat wenn man fertig ist, als ein Werkzeug betrachten.	0		dan	318
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	die Unterricht so zu gestalten, dass die Studenten den Eindruck bekommen, dass die Unterricht auch [im] wirklichem Leben benutzt werden kann.	0		dan	814
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	Und die Dozenten tun nicht anders als das, was [im] Buch steht zu unterrichten.	0		dan	814
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	Sie versuchen nicht das Wissen so zu erklären, dass die Studenten verstehen, wie sie das Wissen [im] wirklichem Leben benutzen kann.	0		dan	814
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	Und wenn die Studenten den Eindruck bekommen, wir können das Wissen nur [im] Unterricht benutzen aber wenn wir mal ein Job bekommen, dann sollen wir alles noch einmal lernen	0		dan	814
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	Das Problem ist nur, dass wenn man [im] Unterricht den Eindruck bekommen, hier lernen wir nur, weil wir es müssen, nicht weil wir	0		dan	814
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	Es kommt darauf an, was man selber [im] Ausbildung liegt und was man später damit macht.	2	an der	dan	814
falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	Alle Abschlüsse können später [im] Leben benutzt werden.	0		dan	814
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2006_09_L2v2.4	Ein Auslandssemester [im] Gegenteil wird durch die Copenhagen Business School arrangiert.	0		dan	683
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2006_09_L2v2.4	Nimmt man man an alle Klausuren und Prüfungen [im] Ausland teil, wird das 100 Prozent als Teil des Studiums anerkannt.	0		dan	683

falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2006_09_L2v2.4	Deutschland [im] Gegenteil zu Dänemark haben Praktikas als einen integrierten Teil des meisten Studiums.	0		dan	683
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2006_09_L2v2.4	Die meisten Studenten absolvieren [im] Durchschnitt zwei Praktikas während ihrer Studienzeit.	0		dan	683
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2006_09_L2v2.4	Da habe ich gleichaltrige Praktikantinnen getroffen, die schon sehr viel Erfahrung hatten und genau wussten, wonach sie [im] Berufsleben zielehten.	0		dan	683
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4	Sie haben nur eine Menge von Theorie [im] Kopf, die sie sehr gern praktizieren möchten.	0		dan	532
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4	Dann kann man einen kleinen Blick [im] Wirtschaft bekommen, und man hat dann eine Idee im welchen Bereich man arbeiten will, wenn	1	in die	dan	532
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4	Dann kann man einen kleinen Blick im Wirtschaft bekommen, und man hat dann eine Idee [im] welchen Bereich man arbeiten will, wenn man den Abschluss gemacht hat.	3.1.2.	in	dan	532
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4	als Neugebildet ins Wirtschaft kommen, erwarten die Chefs und übrige Mitarbeiter nicht, dass die Studenten [im] Stande sind, die Arbeit unproblematisch lösen können.	0		dan	532
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4	Sie sind auch [im] Stande in Gruppen/ Teams zu arbeiten, weil einige der Arbeiten in Gruppen geschrieben und eingegeben müssen	0		dan	532
falkoEssayL2v2.4 > cbs006_2006_09_L2v2.4	Ich studiere [im] Moment an der Wirtschaftsuniversität Kopenhagens, und studiere hier seit vier Jahren.	0		dan	761
falkoEssayL2v2.4 > cbs006_2006_09_L2v2.4	Fast alle Sprach-Studierende verbringen ein Semester [im] Ausland (ich war in Greifswald), und die Gewinne sind so hoch!!!	0		dan	761
falkoEssayL2v2.4 > cbs006_2006_09_L2v2.4	Oder man konnte, statt an einer Universität [im] Ausland zu studieren, bei einem Unternehmen im Ausland arbeiten.	0		dan	761
falkoEssayL2v2.4 > cbs006_2006_09_L2v2.4	Oder man konnte, statt an einer Universität im Ausland zu studieren, bei einem Unternehmen [im] Ausland arbeiten.	0		dan	761
falkoEssayL2v2.4 > cbs006_2006_09_L2v2.4	In einer perfekten Welt würde man jedoch beides machen; ein Semester [im] Ausland und ein Semester in einem Unternehmen (vielleicht auch im Ausland).	0		dan	761

falkoEssayL2v2.4 > cbs006_2006_09_L2v2.4	In einer perfekten Welt würde man jedoch beides machen; ein Semester im Ausland und ein Semester in einem Unternehmen (vielleicht auch [im] Ausland).	0		dan	761
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Die Frage ist aber, ob nicht genau diese komplizierte und theoretische Ebene erreicht werden muss, um später [im] Beruf nicht überfordert zu werden.	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Einerseits werden viele Studenten später [im] Berufsleben ganz wenig von dem Wissen, das sie beim Studium bekommen haben, benutzen, da meistens nur ein	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Andererseits fehlen ihnen aber das praktische Wissen sowie die Methode und Arbeitsweise [im] Beruf.	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Beim BA-Studium habe ich ganz viel Wissen bekommen, das ich nie beruflich benutzt habe und das ich einfach als für wertlos [im] Praktischen schätze.	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Mir fehlte allgemeine Information über die Vorgänge [im] Büro sowie eine praktische Arbeitsweise.	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Oft haben Sie das ganze theoretische Wissen über Methoden usw. noch [im] Kopf, während ich wieder alles vom Anfang lernen muss.	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs008_2007_10_L2v2.4	Trotzdem bestehen viele Probleme (aus feministischer Sicht) auch noch, weshalb wir ([im] westlichen Gesellschaft) wahrscheinlich nie völlig mit dem Feminismus und " dem feministischen Kampf " fertig sind	1	in der	dan	706
falkoEssayL2v2.4 > cbs010_2006_09_L2v2.4	eine Menge Bücher von Theorie etc., üben aber diese Theorien selten in Praxis aus, weil das nicht [im] Studium integriert ist.	0		dan	387
falkoEssayL2v2.4 > cbs011_2006_09_L2v2.4	Es fehlt an Übungen oder Cases in den Seminars und Möglichkeit eines Praktikums [im] Laufe des Studiums zu machen.	0		dan	566
falkoEssayL2v2.4 > cbs011_2006_09_L2v2.4	wenn einer beim Bewerbungsgespräch sagt: " Ja, ich habe die Theorien von Marx, Weber und Durkheim [im] Griff und ich bin ein netter und pünktlicher Mensch. "	0		dan	566
falkoEssayL2v2.4 > cbs011_2006_09_L2v2.4	Sowohl Universitäten, die öffentliche Verwaltung als auch Medienagenturen brauchen Mitarbeiter, die [im] Internet Informationen suchen können, vermitteln können und eine gute Idee verkaufen können.	0		dan	566
falkoEssayL2v2.4 > cbs011_2006_09_L2v2.4	Es gibt aber meistens nur noch die altmodischen Unterrichtsmethoden und deshalb sind die Universitätsabschlüsse von geringem Wert, denn sie beziehen nicht [im] genügend Grade die Nachfragen aus den Unternehmen ein.	3.1.2.	in	dan	566

falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2006_09_L2v2.4	Egal wie realistisch diese Aufgaben sind, wird es aber nie wie [im] Praxis .	1	in der	dan	491
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2006_09_L2v2.4	Jahre her war, dass ich Kommunikation - mein Nebenfach - gelernt hatte, hat mir auch nicht [im] Erinnerungsprozess geholfen.	2	beim	dan	491
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2006_09_L2v2.4	Ich hoffe, dass ich daneben einen Studienjob finden werde, und dadurch hoffentlich mehr Erfahrung und Einsicht [im] wirklichen Leben bekommen werde.	1	ins	dan	491
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2007_10_L2v2.4	Wir können nicht erwarten, dass man alles [im] Unterricht lernt, wir werden aber einige Werkzeuge gegeben, die uns helfen können.	0		dan	690
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2006_09_L2v2.4	Z. b. wird oft [im] naturwissenschaftlichen Untersuchungsfeld eine positivistische und nicht-relativistische Vorgangsweise verwendet.	0		dan	663
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2006_09_L2v2.4	Z. B. hat Albert Einsteins Relativitätstheorie keinen unmittelbaren Wert [im] Praxis.	1	in der	dan	663
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2006_09_L2v2.4	Naturwissenschaft ein Theoretisches Fundament gegeben, das der wissenschaftliche Feld anwenden kann, wenn die Naturwissenschaftler z. B. Berechnungen [im] industriellen Bereich vornehmen.	0		dan	663
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2006_09_L2v2.4	So ja... die Universitätsabschlüsse (die Unis [im] allgemeinen) können komisch, stukturiert und abstrakt vorkommen.	0		dan	663
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2007_10_L2v2.4	Das Problem ist nur, wie werden diese Kompetenzen [im] Alltag verwendet ?	0		dan	354
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2007_10_L2v2.4	Sie wissen z. B. wie man [im] Team arbeitet und Fachkenntnis besitzen sie auch schon.	0		dan	354
falkoEssayL2v2.4 > cbs014_2006_09_L2v2.4	Die Universitäten werden [im] Allgemeinen dafür kritisiert, dass sie altmodisch sind - und der Gegenwart nicht entsprechen.	0		dan	678
falkoEssayL2v2.4 > cbs014_2006_09_L2v2.4	Wir bekommen auch die Möglichkeit [im] Ausland zu studieren.	0		dan	678
falkoEssayL2v2.4 > cbs015_2006_09_L2v2.4	Im Laufe unseres Studiums werden wir nur selten und [im] geringen Grad mit der deutschen Sprache konfrontiert, d. h. dass wir fast kein deutsch sprechen.	3.1.2.	in	dan	691

falkoEssayL2v2.4 > cbs015_2006_09_L2v2.4	Am fünften Semester haben alle Studenten, die an der Wirtschaftsuniversität Kopenhagen studieren, die Möglichkeit [im] Ausland zu studieren.	0		dan	691
falkoEssayL2v2.4 > cbs015_2006_09_L2v2.4	Dieses Aufenthalt ist aber freiwillig und nur ein Teil der Studenten verbringt ein halbes Jahr [im] Ausland.	0		dan	691
falkoEssayL2v2.4 > cbs015_2006_09_L2v2.4	Meiner Meinung nach sollte dieses Aufenthalt obligatorisch sein, da man nur beim Studieren und Leben [im] anderen Land die Sprache, und nicht zu vergessen die Lebensweise der Bevölkerung, lernt.	0		dan	691
falkoEssayL2v2.4 > cbs015_2007_10_L2v2.4	Das ist [im] Moment nicht der Fall in der Bundesrepublik, und ich finde, man muss davor warnen.	0		dan	525
falkoEssayL2v2.4 > cbs015_2007_10_L2v2.4	Ich habe ZDF und ARD [im] kabelnetz und ich folge der Entwicklung in Deutschland ziemlich genau.	0		dan	525
falkoEssayL2v2.4 > fk005_2006_07_L2v2.4	Deshalb spielt es auch eine so grosse Rolle, dass man sie [im] Altertum entlohnt.	0		dan	448
falkoEssayL2v2.4 > fkb017_2008_07_L2v2.4	dass die große Mehrheit der Chefs und der Mitglieder der dänischen Geschäftsführungen immer noch Männer sind und dass Männer heute [im] Durchschnitt 15 bis 20 Prozent mehr verdienen als Frauen.	0		dan	522
falkoEssayL2v2.4 > fkb017_2008_07_L2v2.4	Dies steht meiner Meinung nach [im] Gegensatz zu der Tatsache, dass dänische Frauen die prozentmäßig höchste Teilnahme am Arbeitsmarkt in der ganzen Europäische Union haben	0		dan	522
falkoEssayL2v2.4 > fkb027_2008_07_L2v2.4	Der Feminismus hat am meisten die Gleichstellung [im] Gesellschaft genützt.	1	in der	dan	291
falkoEssayL2v2.4 > fkb027_2008_07_L2v2.4	Z. b. machte einige Gemeinde nur für Frauen, und die Kvotemöglichkeit für traditionelle Männerberufe kommt [im] politischen Spiel.	1	ins	dan	291
falkoEssayL2v2.4 > fkb027_2008_07_L2v2.4	Die These, die ich - untergezeichnet - darstellen werde, vorschlägt, dass es [im] Zukunft weniger und weniger geistliche Verschiedenheiten gegeben wird, aber die, dass zurück sind, immer deutlicher werden wollen.	3.1.1.	in	dan	291
falkoEssayL2v2.4 > fkb027_2008_07_L2v2.4	Heute gibt es nicht viele Feministen zurück, und die haben nicht mehr eine grosse Stimme [im] öffentlichen Diskussionen.	1	in den	dan	291
falkoEssayL2v2.4 > fkb048_2008_08_L2v2.4	Leider ist das heutige Ausbildungssystem nicht dazu [im] Stande diese Aufgabe völlig zu lösen.	0		dan	465

falkoEssayL2v2.4 > fkb048_2008_08_L2v2.4	Die Professoren und Dozenten an den Universitäten legen [im] Unterricht nur auf die Theorie Wert, weil sie vielleicht selbst in genau dieser Theorie forschen und deshalb weit vom	0		dan	465
falkoEssayL2v2.4 > fkb048_2008_08_L2v2.4	Ein Praktikum würde sowohl den Studenten bei der Jobsuche helfen als auch [im] ersten Job von grossem Vorteil sein.	0		dan	465
falkoEssayL2v2.4 > fkb048_2008_08_L2v2.4	aber weil ich es eben von grossem Vorteil halte, praktische Erfahrungen zu bekommen, werde ich es [im] nächsten Semester trotzdem tun.	0		dan	465
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	Diese Behauptung trifft meiner Meinung nach einige Universitätsabschlüsse zu, aber [im] Allgemeinen sind die meisten Abschlüsse sehr brauchbar und deswegen von hohem Wert.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	Meiner Meinung nach sind die meisten Ausbildungen der letzten zwei Arten von Universitäten [im] Arbeitsleben sehr brauchbar.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > fkb056_2008_08_L2v2.4	Die Universitätsabschlüsse machen ja, auch vollen Menschen, sie nicht nur persönlich profitieren sondern auch [im] grösser Grade im gesellschaftlichen Entwicklung teilnehmen.	3.1.2.	in	dan	378
falkoEssayL2v2.4 > fkb056_2008_08_L2v2.4	Die Universitätsabschlüsse machen ja, auch vollen Menschen, sie nicht nur persönlich profitieren sondern auch im grösser Grade [im] gesellschaftlichen Entwicklung teilnehmen.	2	an der	dan	378
falkoEssayL2v2.4 > cbs004_2006_09_L2v2.4	Die Studenten [am] Lehramt werden auf die Unterrichtssituation vorbereitet, genau wie die Medizinstudenten wissen, dass sie als Ärzte arbeiten werden	2	im	dan	580
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2008_07_L2v2.4	Aber heute hat die Gesellschaft sich so stark geändert, und die Frauen nehmen mehr und mehr [am] Arbeitsmarkt teil.	0		dan	679
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2008_07_L2v2.4	Früher gab es eine Arbeitsteilung zwischen Frau und Mann, aber heute nehmen sowohl Männer als Frauen [am] Arbeitsmarkt teil.	0		dan	679
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2008_07_L2v2.4	Hier haben beide Geschlechter [am] Arbeitsmarkt teilgenommen.	0		dan	679
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2008_07_L2v2.4	All dies trägt bei, die Position der Frauen zu verbessern, so sie auch [am] Arbeitsmarkt teilnehmen können, sie brauchen nicht längere zu Hause zu bleiben, um die Kinder oder Ältern zu betreuen	0		dan	679
falkoEssayL2v2.4 > fkb017_2008_07_L2v2.4	Dies steht meiner Meinung nach im Gegensatz zu der Tatsache, dass dänische Frauen die prozentmäßig höchste Teilnahme [am] Arbeitsmarkt in der ganzen Europäische Union haben.	0		dan	522

falkoEssayL2v2.4 > fkb017_2008_07_L2v2.4	Sie haben [am] Ende des Konflikts einen kleinen Lohnzuschuss bekommen, die Kommission ist aber noch nicht eingerichtet worden.	0		dan	522
falkoEssayL2v2.4 > fkb027_2008_07_L2v2.4	Eine Ausnahme könnte die kulturelle Revoultion des Jahres 1968 sein, wo viele verschiedene Problemstellungen [am] Agenda kam.	2	auf die	dan	291
falkoEssayL2v2.4 > cbs001_2007_10_L2v2.4	Er hat den Frauen geholfen, das Problem [beim] Namen zu nennen, und ihnen geholfen, sich in die andersartige Welt der Selbstständigkeit hineinzubewegen.	0		dan	427
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Weiter haben die Studenten dabei auch die Möglichkeit später zum Forscher zu studieren was sonst schwierig wäre, wenn die Studenten nicht schon [beim] Studium wissenschaftlich fundiert gewesen seien.	2	währe nd des	dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Einerseits werden viele Studenten später im Berufsleben ganz wenig von dem Wissen, das sie [beim] Studium bekommen haben, benutzen, da meistens nur ein kleiner Teil davon in ihrem künftigen Job relevant ist.	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Wenn die Firmen darauf aufmerksam werden, dass die Bewerber, die gerade mit ihrem Studium fertig sind und noch keine berufliche Erfahrung haben, doch Qualifikationen haben, die vielleicht anders als die der schon lange berufstätigen Mitarbeiter sind, aber doch sehr relevant sind, könnte man vielleicht den grossen Unterschied zwischen dem teoretischen Wissen [beim] Studium und der Praxis beim Beruf kleiner machen und von dem Wissen lernen, das die Studenten haben statt nur tun " wie wir immer getan haben ".	2	aus dem	dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Wenn die Firmen darauf aufmerksam werden, dass die Bewerber, die gerade mit ihrem Studium fertig sind und noch keine berufliche Erfahrung haben, doch Qualifikationen haben, die vielleicht anders als die der schon lange berufstätigen Mitarbeiter sind, aber doch sehr relevant sind, könnte man vielleicht den grossen Unterschied zwischen dem teoretischen Wissen beim Studium und der Praxis [beim] Beruf kleiner machen und von dem Wissen lernen, das die Studenten haben statt nur tun "wie wir immer getan haben ".	2	im	dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs010_2007_10_L2v2.4	Gutentag und viel Spass [beim] Lesen.	0		dan	549
falkoEssayL2v2.4 > cbs011_2006_09_L2v2.4	Wozu nutzt es, wenn einer [beim] Bewerbungsgespräch sagt: " Ja, ich habe die Theorien von Marx, Weber und Durkheim im Griff und ich	0		dan	566
falkoEssayL2v2.4 > cbs014_2006_09_L2v2.4	Ich bekomme z. B. konkrete Beispiele auf PC-Programme, die mir [beim] Übersetzen helfen können.	0		dan	678

falkoEssayL2v2.4 > cbs015_2006_09_L2v2.4	Meiner Meinung nach sollte dieses Aufenthalt obligatorisch sein, da man nur [beim] Studieren und Leben im anderen Land die Sprache, und nicht zu vergessen die Lebensweise der Bevölkerung, lernt.	0		dan	691
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	habe mehrere Berufsmöglichkeiten und zwar als Sprachmitarbeiterin in den Unternehmen, als Lehrerin an den Gymnasien, als Dolmetscherin [beim] Gericht oder bei EU oder als Übersetzerin in einem Übersetzungsbüro.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > cbs002_2006_09_L2v2.4	ich als normale Sachbearbeiterin an und bearbeitete sowohl die Sachen der Privatversicherten als auch die von der Öffentlichen Reiseversicherung ([vom] Staat finanziert) gedeckten Sachen.	0		dan	414
falkoEssayL2v2.4 > cbs004_2006_09_L2v2.4	Als ich vor 3 Jahren wählen musste, was ich studieren mochte, hatte ich natürlich auch Deutsch an der Universität überlegt (meisten weil ich das Studium Wirtschaftssprache nicht kannte), aber ich fand die Idee gut, dass dieses Studium schon [vom] Anfang an die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt ernst nahm.	3.1.1.	von	dan	580
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2006_09_L2v2.4	Einen Motivationsfaktor [vom] geringen Grad.	3.1.2.	von gering em	dan	683
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Andererseits ist es sehr wichtig schon [vom] Anfang des Studiums eine teoretische Arbeitsweise sowie einen analysebasierten Zugang zum lernen zu kriegen, um Wissensbereiche analysieren zu können und einen wissenschaftlichen Zugang zu verschiedenen Themen zu erreichen.	3.1.1.	von	dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Oft haben Sie das ganze teoretische Wissen über Methoden usw. noch im Kopf, während ich wieder alles [vom] Anfang lernen muss.	3.1.1.	von	dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs011_2006_09_L2v2.4	Dann erfährt man [vom] Professor, warum Max diese Meinungen hatte, d. h. wie war der Zeitgeist ende 19. Jahrhundert	0		dan	566
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2007_10_L2v2.4	Die Studenten wissen nicht immer [vom] Anfang an in welchem Bereich, sie später arbeiten möchten.	3.1.1.	von	dan	354
falkoEssayL2v2.4 > fkb024_2008_07_L2v2.4	Im dem Sinne ist sie [vom] Mann unabhängig geworden.	0		dan	418
falkoEssayL2v2.4 > fkb048_2008_08_L2v2.4	im Unterricht nur auf die Theorie Wert, weil sie vielleicht selbst in genau dieser Theorie forschen und deshalb weit [vom] praktischen Blickwinkel entfernt sind.	0		dan	465

falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4	In dieser Weise bekommt man eine Erfahrung, die wichtig für ihre zukünftige Jobsuchung ist Andererseits sage man, dass die Studenten kein Praxis brauchen, weil wenn sie als Neugebildet [ins] Wirtschaft kommen, erwarten die Chefs und übrige Mitarbeiter nicht, dass die Studenten im Stande sind, die Arbeit unproblematisch lösen können.	1	in die	dan	532
falkoEssayL2v2.4 > cbs008_2007_10_L2v2.4	Ohne den Feminismus wäre diese Sexualisierung wahrscheinlich gar nicht [ins] Frage gestellt worden, und dann könnten wir vielleicht gar nicht protestieren, wenn wir z. B. ein sexistisches Bild von einer Frau auf der Vorseite eines Magazins sehen würden.	3.1.1.	in	dan	706
falkoEssayL2v2.4 > fkb021_2008_07_L2v2.4	Meine Mutter hat erst, nachdem sie verheiratet wurde, ihre gewünschte Ausbildung genommen, denn ihre Eltern hatten nur Geld dafür ein Kind [ins] Gymnasium zu senden, und natürlich wurde ihrer Bruder die Möglichkeit gegeben, obwohl er sich gar nicht für die Schule interessierte.	2	aufs	dan	358
falkoEssayL2v2.4 > cbs014_2006_09_L2v2.4	Wir wissen auch, wie wir uns [zu] [der] Praxis verhalten sollen - und wie wir in der Praxis agieren sollen.	2	in der	dan	678
falkoEssayL2v2.4 > cbs016_2006_09_L2v2.4	CBS legen viel Wert darauf, dass sie viel Kontakt [zu] [der] " wirklichen " Welt hat, und dass sie mit vielen Unternehmen zusammenarbeiten.	3.2.2.	zur	dan	521
falkoEssayL2v2.4 > cbs016_2006_09_L2v2.4	Ich konnte die Kontakt [zu] [der] Unternehmen brauchen, weil ich gerade ein relevantes Studienjob gesucht habe.	1	zu den	dan	521
falkoEssayL2v2.4 > fkb017_2008_07_L2v2.4	Dies steht meiner Meinung nach im Gegensatz [zu] [der] Tatsache, dass dänische Frauen die prozentmäßig höchste Teilnahme am Arbeitsmarkt in der ganzen Europäische Union haben.	0		dan	522
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2007_10_L2v2.4	Die Universitätsabschlüsse sind nicht praxisorientiert: Dass die Universitätsabschlüsse nicht praxisorientiert ist, ist ja ein Problem einerseits, weil wenn die Studenten ihr Traumstudium beenden, haben sie keine Ahnung, wie man sich [in] [dem] Wirtschaft arbeiten.	1	in der	dan	532
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2006_09_L2v2.4	Auf der anderen Seite hatten wir [in] [dem] Fach auch Präsentationstechnik - zwar unbewusst.	0		dan	790
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2007_10_L2v2.4	Sie meinen, dass wir in Dänemark viel Geld haben, und deshalb zum Beispiel [in] [dem] Ausbildungssystem investieren sollen.	1	in das	dan	690
falkoEssayL2v2.4 > cbs016_2006_09_L2v2.4	Dh., hat man eine Ausbildung hier gemacht, hat man viele Möglichkeiten, ein gutes Job zu bekommen, aber nur weil man cand. ling. merc oder cand. merc (es gibt ja mehrere Ausbildungen mit verschiedenen Titeln) [in] [dem] CV schreiben kann.	1	in das	dan	521

falkoEssayL2v2.4 > cbs003_2007_10_L2v2.4	Wenn man seinen ersten Job bekommen, lernt man dann, wie alles in Praxis aussehen, und vielleicht bekommt man die Möglichkeit, sein Grundwissen [an] [dem] Unternehmen weiterzugeben.	1	an das	dan	814
falkoEssayL2v2.4 > fkb049_2008_08_L2v2.4	Natürlich ist es auch sehr wichtig, dass man ein Interesse [an] [dem] Bereich hat, weil man nach Universitätsabschluss viele Jahre innerhalb diesem Bereich arbeiten muss.	0		dan	463
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Einerseits werden viele Studenten später im Berufsleben ganz wenig [von] [dem] Wissen, das sie beim Studium bekommen haben, benutzen, da meistens nur ein kleiner Teil davon in ihrem künftigen Job relevant ist.	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs007_2007_10_L2v2.4	Wenn die Firmen darauf aufmerksam werden, dass die Bewerber, die gerade mit ihrem Studium fertig sind und noch keine berufliche Erfahrung haben, doch Qualifikationen haben, die vielleicht anders als die der schon lange berufstätigen Mitarbeiter sind, aber doch sehr relevant sind, könnte man vielleicht den grossen Unterschied zwischen dem theoretischen Wissen beim Studium und der Praxis beim Beruf kleiner machen und [von] [dem] Wissen lernen, das die Studenten haben statt nur tun " wie wir immer getan haben ".	0		dan	665
falkoEssayL2v2.4 > cbs012_2006_09_L2v2.4	Da es nicht obligatorisch ist, bedeutet es aber erstens, dass man sehr wahrscheinlich damit das Studium verlängert und zweitens, dass es dem Studenten ziemlich unüberschabar scheinen kann, da es ziemlich viel organisieren [von] [dem] Studenten fordert.	0		dan	491
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2006_09_L2v2.4	Sie hängen, kurz und vereinfacht ausgesprochen, [von] [dem] Untersuchungsgegenstand und von dem wissenschaftlichen Diziplin ab.	0		dan	663
falkoEssayL2v2.4 > cbs013_2006_09_L2v2.4	Sie hängen, kurz und vereinfacht ausgesprochen, von dem Untersuchungsgegenstand und [von] [dem] wissenschaftlichen Diziplin ab.	1	von der	dan	663
falkoEssayL2v2.4 > fkb017_2008_07_L2v2.4	Trotzdem ist es aber wichtig zu sagen, dass obwohl einige nicht mehr zuhören wollen und obwohl es Gegentendenzen in der Gesellschaft gibt, haben die Frauen schon vieles erreicht und die Frauen haben [von] [dem] Feminismus also viele Vorteile bekommen .	2	durch den	dan	522
falkoEssayL2v2.4 > cbs004_2006_09_L2v2.4	lernen wir nicht nur Grammatik und Linguistik und lesen nicht nur Goethe und Thomas Mann, wir werden [in] [das] Übersetzen, die Wirtschaftskommunikation, die Ökonomie und die Jura u. s. w. eingeführt um dazu qualifiziert zu werden	0		dan	580
falkoEssayL2v2.4 > cbs006_2006_09_L2v2.4	Auch die Wirtschaftsuniversität sagt seit Anfang, dass es sehr wichtig mit einem Studienjob sei, aber warum hat sie nicht dieses sehr wichtige Punkt [in] [das] Studium integriert????	0		dan	761

falkoEssayL2v2.4 > cbs006_2006_09_L2v2.4	Ich meine deswegen, dass die Studenten viel, viel besser für das kommende Arbeitsleben vorbereitet sein würden, wenn man auch ein Unternehmens-Aufenthalt (ein Praktikum) [in] [das] Studium integrierte.	0		dan	761
falkoEssayL2v2.4 > cbs005_2006_09_L2v2.4	Nicht nur um den Studenten entgegenzukommen, sondern auch sie besser [auf] [das] wirkliche Berufsleben vorzubereiten.	0		dan	683
falkoEssayL2v2.4 > fkb048_2008_08_L2v2.4	Hier versuchen sie so weit wie möglich den Unterricht zielgerichtet zu veranstalten, damit man [auf] [das] zukünftige Arbeitsleben vorbereitet ist.	0		dan	465
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Manche entscheiden sich für eine Laufbahn als Krimineller, weil sie entweder keine Wahl haben(in ärmeren Gebieten [zum] Beispiel)oder sich nicht bewusst sind, welcher Gefahr sie sich eigentlich aussetzen.	0		deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Folgende Ursachen rufen dieses Problem hervor: Durch [zum] Beispiel Filme und Videospiele werden Personen animiert, kriminell zu agieren.	0		deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dcs002_2007_10_L1v2.3	Ich bin der Meinung, dass gewisse Berufe finanziell besser entlohnt werden, als andere obwohl man, [zum] Beispiel, die selbe Stundenanzahl am Tag arbeiten geht.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dcs002_2007_10_L1v2.3	Es bewerben sich [zum] Beispiel zwei Personen für einen hoch angesehenen Beruf, bei dem sehr gut gezahlt wird.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dcs002_2007_10_L1v2.3	arbeitet, aber für den Beruf eigentlich nicht geeignet ist, da er nicht das gewisse Grundwissen, dass man [zum] Beispiel auf Universitäten gelernt bekommt, vorweisen kann.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dcs002_2007_10_L1v2.3	So verdient [zum] Beispiel eine Person die im Sport tätig ist das 10-fache an Gehalt verdient, wie eine Person	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dcs005_2007_10_L1v2.3	Aber dennoch gibt es eine Anzahl von Menschen, die genau der entgegengesetzten Meinung sind. Diese Menschen sind [zum] Beispiel der Aufmachung, dass ein Müllmann bzw. eine Müllfrau auf keinem Fall das gleiche verdienen sollte wie zum Beispiel	0		deu	645
falkoEssayL1v2.3 > dcs005_2007_10_L1v2.3	sind zum Beispiel der Aufmachung, dass ein Müllmann bzw. eine Müllfrau auf keinem Fall das gleiche verdienen sollte wie [zum] Beispiel ein Bankkaufmann bzw. eine Bankfrau.	0		deu	645
falkoEssayL1v2.3 > dcs006_2007_10_L1v2.3	Außerdem denke ich, dass typische Klischeés einfach viel zu hoch < bewertet werden, wie [zum] Beispiel, dass eine Frau nur den Beruf der Sekretärin und nicht den des Chefs hat.	0		deu	998

falkoEssayL1v2.3 > dcs006_2007_10_L1v2.3	Jedoch sind dies nur Vorurteile, die sind [zum] beipiel durch Filme eingepägt haben.	0		deu	998
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Zudem kann man jedoch sagen, dass zu einigen Zeiten ein verstärkter Feminismus bestand, wie [zum] Beispiel zur Zeit der Französischen Revolution oder in den 60er,70er, 80er Jahren des 20 Jahrhunderts.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Auch wenn sie das Mindestalter, das [zum] Wählen erforderlich war, erreichten, so war ihnen das Wählen jedoch weiterhin verwehrt.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Dennoch hatte die Frau ein Recht, dass sie [zum] Beispiel zur Antike nicht hatte: Sie hatte das Recht zu wählen.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	sagen kann, eine Frau hat diese Interessen und ein Mann hat diese Interessen, es kann [zum] Beispiel auch anders herum sein.	0		deu	620
falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	Damit ist [zum] Beispiel der Fussball gemeint.	0		deu	620
falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Macht sie aber Karriere, entspricht das nicht ihrer Natur und führt [zum] Rückgang einer Gesellschaft.	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	Nimmt man [zum] Beispiel Fussballspieler, die ihr Hobby zum Beruf gemacht haben.	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	Nimmt man zum Beispiel Fussballspieler, die ihr Hobby [zum] Beruf gemacht haben.	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	Der Beruf eines Arzttes, bzw. eines Polizisten leistet im Vergleich [zum] Sportler oder zum Kassierer viel mehr für die Gesellschaft und sollte daher auch besser bezahlt werden, was in Wirklichkeit jedoch nicht immer	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	Der Beruf eines Arzttes, bzw. eines Polizisten leistet im Vergleich zum Sportler oder [zum] Kassierer viel mehr für die Gesellschaft und sollte daher auch besser bezahlt werden, was in Wirklichkeit jedoch nicht immer	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs012_2007_10_L1v2.3	Erörterung [zum] Thema des vermeintlich destruktiven Feminismus " Beinahe 40 Jahre feministisch-paranoider Terror, welcher letztlich das kollektive Anliegen weiblicher Personen nicht	0		deu	669
falkoEssayL1v2.3 > dcs013_2007_10_L1v2.3	So gibt es [zum] Beispiel Menschen die aus dem Bestreben heraus, anderen Menschen, ihren Mitmenschen, zu helfen, Arzt werden	0		deu	421

falkoEssayL1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	Hierbei verrichten sie, wie [zum] Beispiel eine Kindergärtnerin, genau die gleichen Tätigkeiten wie eine Festangestellte Kindergärtnerin, sie bekommen dafür aber nur einen Euro	0		deu	709
falkoEssayL1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	Es kann doch nicht sein, dass jemand, [zum] Beispiel für das Betreuen von Kinder oder sonstige Arbeiten, nur einen Euro bekommt.	0		deu	709
falkoEssayL1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	belohnt werden, wenn er, obwohl er " kein " Geld verdient, jeden Tag früh aufsteht und fast [zum] Nulltarif arbeiten geht?	0		deu	709
falkoEssayL1v2.3 > dew03_2007_09_L1v2.3	Aber sind Regeln nicht [zum] Brechen da?	0		deu	694
falkoEssayL1v2.3 > dew05_2007_09_L1v2.3	Ist der Wille [zum] Erfolg stärker aus die Abschreckung durch diverse Gerichtssendungen?	0		deu	586
falkoEssayL1v2.3 > dew05_2007_09_L1v2.3	Sieht ganz so aus, als müssten wir noch lange mit [zum] Teil sinnloser Kriminalität leben.	0		deu	586
falkoEssayL1v2.3 > dew06_2007_09_L1v2.3	Man hört von Freunden und Bekannten denen Fahrräder und andere wichtige Dinge wie [zum] Beispiel Mobiltelefone, Geld und vieles andere gestohlen wurde.	0		deu	605
falkoEssayL1v2.3 > dew07_2007_09_L1v2.3	Fast jeder ist schon mal Zeuge oder sogar " Teil " einer kriminellen Handlung, wie [zum] Beispiel einer Sachbeschädigung oder einer Prügelei geworden.	0		deu	498
falkoEssayL1v2.3 > dew07_2007_09_L1v2.3	Aufzuzählen wären hier [zum] Beispiel der Drogen- und Waffenhandel.	0		deu	498
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	Es gibt [zum] Beispiel die, die sich anhand der Kriminalität bereichern wollen.	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	Das ist eigentlich in meiner sicht schon fast mit Prostitution gleichzusetzten, weil sie locken [zum] Beispiel Mädchen, oder junge Frauen aus dem Ausland damit an das sie ihenn doch erzählen wie toll	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	Dann [zum] Schmuggel von allen möglichen Waren wie rogen, Alkohol, Tabak und vieles mehr.	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	will ich nennen das doch wahrscheinlich viele Leute die in Grenznähe wohnen wohl eher nach Polen fahren [zum] Tanken als das sie die vllt 2-3 kilometer zum nächsten Ort fahren und dort aber gleich 10-20 cent mehr für einen liter Diesel oder Benzin zu bezahlen müssen.	0		deu	967

falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	will ich nennen das doch wahrscheinlich viele Leute die in Grenznähe wohnen wohl eher nach Polen fahren zum Tanken als das sie die vllt 2-3 kilometer [zum] nächsten Ort fahren und dort aber gleich 10-20 cent mehr für einen liter Diesel oder Benzin zu bezahlen müssen.	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	, und auch Deutsche versuchen in Polen billig an Zigaretten zu kommen und diese dann im großem Stil nach, [zum] Beispiel Deutschland versuchen zu Schmuggeln .	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	Weil in den 2 bis drei Beispielen die ich vorher beschrieben habe, habe ich schon [zum] Teil meine Meinung dazu geäußert und bin aber jetzt wahrscheinlich ganz davon überzeugt das mehr Negatives	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew10_2007_09_L1v2.3	Ich möchte es jetzt auch nicht gut reden, aber wieso auch niemand was dagegen macht, wie [zum] Beispiel die Regierung, werde ich nie verstehen.	0		deu	712
falkoEssayL1v2.3 > dew11_2007_09_L1v2.3	Dies ist [zum] Beispiel bei Gehaltserhöhungen der Fall.	0		deu	640
falkoEssayL1v2.3 > dew11_2007_09_L1v2.3	Wenn jemand [zum] Beispiel im Kino als Kartenverkäufer tätig ist, ist dies zwar nützlich für die Besucher, den Nutzen den	0		deu	640
falkoEssayL1v2.3 > dew14_2007_09_L1v2.3	Vorallem unter den Jugendlichen wird dies immer mehr [zum] Trend.	0		deu	380
falkoEssayL1v2.3 > dew15_2007_09_L1v2.3	Hat es sich dann gelohnt [zum] Mörder zu werden um einer Vergewaltigung oder einem ähnlichen Verbrechen zu entgehen?	0		deu	693
falkoEssayL1v2.3 > dew18_2007_09_L1v2.3	nicht schon Storys über einen Menschen gehört, der Hals über Kopf gefeuert wurde, damit nicht klar kam und [zum] Alkohol griff, deshalb von der Familie verlassen wurde, kein Geld für seine Wohnung mehr hatte und dann auf	0		deu	532
falkoEssayL1v2.3 > dew19_2007_09_L1v2.3	nutzen wollen oder in ihrer Freizeit aus Langeweile um sich schlagen müssen und dann noch als Beweis ihrer Tat mit [zum] Beispiel ihren Handys aufnahmen machen die sie denn wie eine Trophäe sammeln und auch zeigen können.	0		deu	672
falkoEssayL1v2.3 > dew19_2007_09_L1v2.3	Es hat sich nichts [zum] besseren gewendet und war überflüssig.	0		deu	672
falkoEssayL1v2.3 > dew19_2007_09_L1v2.3	Viele Jugendlich [zum] Beispiel lassen sich von ihren Eltern nichts mehr sagen und wollen ihre Moralpredigten nicht hören da sie	0		deu	672

falkoEssayL1v2.3 > dew20_2007_09_L1v2.3	Viele Jugendliche haben auch oft sogenannte " Vorbilder " die [zum] Beispiel in Gewaltvideos vorkommen.	0		deu	520
falkoEssayL1v2.3 > dew20_2007_09_L1v2.3	Ich habe [zum] Beispiel über solche Sachen einen Bericht gesehen.	0		deu	520
falkoEssayL1v2.3 > dew20_2007_09_L1v2.3	Das ist [zum] Beispiel so ein Fall, wo die Tat schon lange geplant war.	0		deu	520
falkoEssayL1v2.3 > dew21_2007_09_L1v2.3	Sie gehen [zum] Dealer und besorgen sich das Zeug das sie am liebsten konsumieren und bezahlen das mitunter von dem Geld	0		deu	474
falkoEssayL1v2.3 > dew21_2007_09_L1v2.3	Drogen sind in Deutschland [zum] großen Teil verboten.	0		deu	474
falkoEssayL1v2.3 > dew23_2007_09_L1v2.3	Denn heutzutage gibt es schon viele Möglichkeiten Verbrechen aufzudecken [zum] Beispiel an Tankstellen angebrachte Videokameras, Videoüberwachung in Einkaufsläden oder Überwachungsgeräte in Banken und weiteres.	0		deu	428
falkoEssayL1v2.3 > dew24_2007_09_L1v2.3	Gewaltverbrechen, aus verschiedensten Gründen: aus Gier nach Macht oder Geld, um Rache zu üben oder manchmal nur [zum] Spaß.	0		deu	445
falkoEssayL1v2.3 > dew27_2007_09_L1v2.3	Nehmen wir [zum] Beispiel die Tatsache, dass man mit kriminellen Handlung immer nur einen kurzweiligen Erfolg .	0		deu	322
falkoEssayL1v2.3 > dew28_2007_09_L1v2.3	Eva Hermann, ihres Zeichens erfolgreiche Moderatorin des NDR, wagt es tatsächlich [zum] Thema " Frauen müssen hinter den Herd " Stellung zu nehmen.	0		deu	284
falkoEssayL1v2.3 > dew28_2007_09_L1v2.3	Frauen, die Leider auch noch in der Öffentlichkeit tätig sind, werden andere, die möglicherweise unterdrückt und [zum] Heimchen " erzogen werden, entmutigt.	0		deu	284
falkoEssayL1v2.3 > dew29_2007_09_L1v2.3	Die positiven Aspekte, wie manche behaupten sind [zum] Beispiel mit Kriminalität, wie Diebstahl kann man billig Sachen abstauben.	0		deu	486
falkoEssayL1v2.3 > dhw001_2007_06_L1v2.3	So verdient [zum] Beispiel ein Arzt monatlich wesentlich mehr als ein Sozialarbeiter.	0		deu	778
falkoEssayL1v2.3 > dhw001_2007_06_L1v2.3	Ist es [zum] Beispiel einer Frau aufgrund ihrer Muskelverteilung nicht möglich, so schwere Lasten zu heben wie ein Mann, ist sie	0		deu	778

falkoEssayL1v2.3 > dhw003_2007_06_L1v2.3	Das ist [zum] Teil auch der Grund, warum immer weniger Leute beziehungsweise Frauen Kinder wollen.	0		deu	928
falkoEssayL1v2.3 > dhw003_2007_06_L1v2.3	Also kann man sagen, dass sich die Frauen mit ihrem übertriebenen und [zum] Teil unberechtigtem Verlangen nur noch minderwertiger anstatt hochertiger gemacht haben.	0		deu	928
falkoEssayL1v2.3 > dhw004_2007_06_L1v2.3	Warum bekommt [zum] Beispiel ein Schauspieler soviel Geld für einen Film, wovon eine Großfamilie ein Jahr lang leben könnte?	0		deu	970
falkoEssayL1v2.3 > dhw005_2007_06_L1v2.3	Menschen die sich [zum] Beispiel mit der Rolle der Frau in der Bibel beschäftigen, werden als Feministische Theologen bezeichnet.	0		deu	1001
falkoEssayL1v2.3 > dhw005_2007_06_L1v2.3	ist, wie viel mehr Geld man bekommt wenn man ein Kind bekommt im Gegensatz [zum] vorigen Geld das für den Schwangerschafturlaub gezahlt wurde.	0		deu	1001
falkoEssayL1v2.3 > dhw007_2007_06_L1v2.3	Ein anderes Beispiel wäre, das man nur aus Spaß, [zum] Beispiel: klaut.	0		deu	696
falkoEssayL1v2.3 > dhw007_2007_06_L1v2.3	kennen, trifft sich und denken sich das es doch lustig wäre, in einen Laden zu gehen und [zum] Beispiel Alkohol oder Zigaretten zu klauen.	0		deu	696
falkoEssayL1v2.3 > dhw007_2007_06_L1v2.3	Man lebt [zum] Beispiel am Existenzminimum und hat kaum Geld zur Verfügung.	0		deu	696
falkoEssayL1v2.3 > dhw007_2007_06_L1v2.3	Man sieht dann wahrscheinlich keinen anderen Ausweg als den, sich [zum] Beispiel Lebensmittel zu klauen oder Geld.	0		deu	696
falkoEssayL1v2.3 > dhw008_2007_06_L1v2.3	Natürlich gibt es noch ganz andere Sachen, über die bei weitem mehr gesprochen wird, [zum] Beispiel Totschlag, Mord, Vergewaltigung und noch viele andere grausame Dinge, die leider noch sehr häufig auftreten und	0		deu	1396
falkoEssayL1v2.3 > dhw009_2007_06_L1v2.3	mehr verschulden und keinen Weg aus ihren Schuldenberg sehen, geraten sie oftmals in Kriminalität, da sie [zum] Beispiel durch Diebstahl zu diesen von Ihnen benötigten Sachen heran kommen können.	0		deu	955
falkoEssayL1v2.3 > dhw009_2007_06_L1v2.3	Kommt es nun dazu, dass man von Jemanden dabei entdeckt wird, kann es zu großen Strafen, wie [zum] Beispiel: hohe Geldstrafen, oder gar Gefängnisaufenthalt kommen.	0		deu	955
falkoEssayL1v2.3 > dhw009_2007_06_L1v2.3	Was das Lied " Arschloch " der Ärzte an einer Stelle sehr gut [zum] Ausdruck bringt: " Deine Gewalt ist nur ein stummer Schrei nach Liebe, deine Sprengerstiefel sehnen sich nach Zärtlichkeit	0		deu	955

falkoEssayL1v2.3 > dhw009_2007_06_L1v2.3	Die großen Nöte und Ängste, die in einer solchen Familie vor sich gehen, wenn [zum] Beispiel Kinder mit 6 Jahren, die in Deutschland geboren wurden, hier Freunde haben und aufgewachsen sind in	0		deu	955
falkoEssayL1v2.3 > dhw012_2007_06_L1v2.3	Und wenn nun so eine Sammlerin [zum] Jäger wird, dann kommt es natürlich zu Komplikationen.	0		deu	915
falkoEssayL1v2.3 > dhw013_2007_06_L1v2.3	Die Kriterien beziehen sich [zum] Beispiel auf das Alter, den Bildungsstand, Ort und Art der Arbeit und, wie einige der genannten Punkte	0		deu	816
falkoEssayL1v2.3 > dhw013_2007_06_L1v2.3	Eine Krankheit würde sofort [zum] Verdienstausschlag führen und die Berücksichtigung der Familienumstände müsste auch neu geklärt werden.	0		deu	816
falkoEssayL1v2.3 > dhw014_2007_06_L1v2.3	Wenn man jetzt einen durchschnittlichen Mann [zum] Beispiel nähme, der die Schule erfolgreich beendet hat, und nach einer Ausbildung einen festen Job annimmt, um	0		deu	897
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Das junge Menschen oder [zum] großen Teil auch ältere Menschen Straftaten begehen, weil sie auf der einen Seite ausbrechen wollen und auf der anderen	0		deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw016_2007_06_L1v2.3	Viele haben zu Hause nie vermittelt bekommen, was doch so wichtig ist, wie [zum] Beispiel Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit.	0		deu	929
falkoEssayL1v2.3 > dhw017_2007_06_L1v2.3	Die Kriminalität ist bereits [zum] Alltag geworden aber warum?	0		deu	642
falkoEssayL1v2.3 > dhw017_2007_06_L1v2.3	Sie ist ihr Hobby, [zum] Beispiel als Sprayer oder ihr Beruf, wenn sie mit Drogen, Waffen und anderen Dingen vom Schwarzmarkt handeln	0		deu	642
falkoEssayL1v2.3 > dhw017_2007_06_L1v2.3	Manchmal ist aber [zum] Beispiel die Gewalt gar nicht geplant oder gewollt, es passiert aus dem Affekt heraus oder unter Einfluss von Drogen	0		deu	642
falkoEssayL1v2.3 > dhw018_2007_06_L1v2.3	Das wird diesen Menschen [zum] Verhängnis, da sie nicht mit Geld umgehen können.	0		deu	724
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Doch, da die meisten kriminellen Vorfälle nicht einem solchen Maß entsprechen, sondern [zum] großen Teil nur aus Diebstählen bestehen, möchte ich auch hierfür noch ein Beispiel bringen: Viele Jugendliche haben schon	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	Wird [zum] Beispiel darauf Wert gelegt dem anderen einen wichtigen Vorteil zu nehmen, vielleicht einem Konkurrenten im Beruf oder dergleichen	0		deu	1215

falkoEssayL1v2.3 > dhw024_2007_06_L1v2.3	So eine Diskussion zählt sich eigentlich immer aus, weil die Leute [zum] Denken angeregt werden.	0		deu	1060
falkoEssayL1v2.3 > dhw025_2007_06_L1v2.3	Ich denke man sollte hier ganz klar in drei Kategorien einteilen: 1 Extreme Kriminalität wie [zum] Beispiel Mörder, Vergewaltiger und extreme Gewalttäter.	0		deu	598
falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	ist auch ganz selbst verständlich einzuräumen, dass sich schnell im bild des feminismus ein fehler einschleicht, welcher uns [zum] beispiel einreden möchte eine ganz normale frau ist ohne probleme in der lage, ohne die zärtlichen berührungen eines	0		deu	896
falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	durch hass auf das andere geschlecht unangenehme tote züge annimmt ist meine meinung zwar die beliebteste geirnlche paralle [zum] feminismus, hat aber leider weniger mit einer weiblichen lebenskultur zu tun, als der papst mit analsex, obwohl	0		deu	896
falkoEssayL1v2.3 > dhw027_2007_06_L1v2.3	Bei ihr gibt es jedoch keinen Vater, der mehr Geld [zum] Leben in die Familie bringen könnte.	0		deu	1008
falkoEssayL1v2.3 > dhw027_2007_06_L1v2.3	Anderen [zum] Beispiel allein erziehenden Müttern mit mehr als nur einem Kind würde nicht einmal die weitere Existenz gewährleistet sein.	0		deu	1008
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Er ist finanziell abgesichert, kann neue Ziele verfolgen wie [zum] Beispiel die Gründung einer Familie.	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Im Gegenteil, im Folgenden möchte ich nämlich [zum] Ausdruck bringen, wie ungerecht und fast menschenunwürdig die Bezahlung für einige Jobs geregelt ist.	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	So hat er es [zum] Bauarbeiter gebracht und arbeitet nun für Herrn X., der Baupläne zeichnet und ausarbeitet und sie dann weiterleitet, sodass	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw030_2007_06_L1v2.3	Meine Schwiegermutter [zum] Beispiel arbeitet bei einer Zeitung und muss ständig Überstunden leisten.	0		deu	828
falkoEssayL1v2.3 > dhw030_2007_06_L1v2.3	Ich [zum] Beispiel bin Rettungsschwimmerin.	0		deu	828
falkoEssayL1v2.3 > dhw030_2007_06_L1v2.3	Wie soll man nun die Leistung definieren und ein faires Maß [zum] berechnen des richtigen Gehaltes für jedermann finden?	0		deu	828
falkoEssayL1v2.3 > dhw030_2007_06_L1v2.3	Plötzlich hätten viele Menschen nämlich weniger Geld als vorher und da sie ja mehr Geld [zum] Leben bräuchten müssten sie mehr für die Gesellschaft leisten.	0		deu	828

falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Was macht dieser Mann, er bekommt für seine getahene Arbeit nur sehr wenig Geld, da er [zum] Beispiel einfach nur immer ein Teil in ein anderes sreckt und das den ganzen Tag lang.	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Unterteilung nicht so das Hauptproblem sondern schon eher die Rechte jedes einzelnen, aber trotzdem lässt sich eine Parallele [zum] Heute ziehen.	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	ging es dem Körper aber so schlecht, dass die Oragne erkannten, dass sie doch einen sehr wichtigen Teil [zum] aufrechterhalten des Körpers beitrugen.	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw032_2007_06_L1v2.3	Die Ehre [zum] Beispiel verletzt durch das Fremdgehen einer Tochter mit einem anderem Mann oder nicht Muslimischabstämmigen.	0		deu	1305
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	Schulzeit zusammenlassen, so dass ise im besten Falle vom dritten Lebensjahr an, über die Einschulung, bis hin [zum] Abitur einander kennen und dann, das ist wissenschaftlich erwiesen, gibt es auch keine Ausgrenzung der benachte3iligten, da	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw034_2007_06_L1v2.3	Das heißt sie leisten ein ganze Menge und größten teils auch [zum] Nutzen der ganzen Gesellschaft.	0		deu	846
falkoEssayL1v2.3 > dhw035_2007_06_L1v2.3	z. B. Putzen, Hausfrau (bei anderen) oder auch Kindergärtner(in sind die Gehälter sehr niedrig und reichen kaum [zum] überleben.	0		deu	883
falkoEssayL1v2.3 > dhw035_2007_06_L1v2.3	Bei dem Beispiel Kindergärtner(innen siht man ganz eindeutig, dass die [zum] teil echt harte und erzieherische Arbeit nicht ausreichend bezahlt wird.	0		deu	883
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	Und so können wir ja den Chefs von großen Konzernen noch ein bisschen zuwinken, wenn sie an uns vorbei [zum] Flughafen fahren um eine Maschiene nach Thailand zu nehmen und fette Partys zu feiern, während wir um 6	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw038_2007_06_L1v2.3	Doch irgenwann kommt der Tag an dem sie eine Vorladung [zum] Gericht bekommen.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	Die Regierung Deutschlands geht gegen [zum] Beispiel Drogendealer, Drogenschmuggler oder gar Drogenschieberschieber vor.	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	So wird [zum] Beispiel der Verkauf und die Produktion von Drogen am höchsten Bestraft.	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	Andere kriminelle Handlungen sind [zum] Beispiel Vermummung auf Demonstrationen, Widerstand gegen die Staatsgewalt, das Beginnen von Krawallen auf Demonstrationen und anderweitig gewalttätige Handlungen	0		deu	894

falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	Beim verkauf von irgendetwas wie [zum] Beispiel Drogen, Waffen, oder sogar Menschen hat der, der das tut eine Menge Geld davon.	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	Der Preis der dafür gezahlt werden muss ist einerseits viele Verletzte und sogar Tote (wie in Genua [zum] damaligen G6-Gipfel) und eine Menge Geld was der Staat letztlich für den Wiederaufbau der Straßen,	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Auch die weibliche Sexualität wurde mehr und mehr [zum] Mittelpunkt der Debatte.	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Wenn diese einen oder mehrere Ladendiebe beobachtet und entdeckt haben, halten sie diese bis [zum] Eintreffen der Polizei fest.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Zusätzlich [zum] nun folgenden Gerichtsverfahren müssen die Diebe eine Aufwandspauschale an den Laden respektive die Sicherheitsfirma zahlen und erhalten ein Hausverbot.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Ein anderer Aspekt der Aussage, Kriminalität lohne sich nicht, ist der im Gegensatz [zum] materiellen Gewinn oder Verlust stehende private Bereich.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Die Risiken und Konsequenzen von Verbrechen stehen eindeutig im Gegensatz [zum] " Lohn ".	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu075d_2006_10_L1v2.3	Die Radikalität des Feminismus hat ([zum] Glück) auch nur wenige AnhängerInnen gefunden und die meisten Frauen fühlen sich in ihrer Rolle wohl, ohne den	0		deu	510
falkoEssayL1v2.3 > fu078d_2006_10_L1v2.3	Argumentativer Aufsatz [zum] Thema: Die meisten Universitätsabschlüsse sind nicht praxisorientiert und bereiten den Studenten nicht auf die wirkliche Welt vor.	0		deu	436
falkoEssayL1v2.3 > fu078d_2006_10_L1v2.3	Der in der Überschrift formulierten und in den Medien [zum] Topos erstarrten These über die praxisferne des Universitätsstudiums soll hier widersprochen werden.	0		deu	436
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	So ist es [zum] Beispiel möglich Betriebswirtschaft mit Philosophie zu kombinieren und damit verschiedene Arten und Weisen von Problemlösungswege, eine auf dem	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Auch ein ehrenamtliches Engagement, ein Semester im Ausland, oder der Job neben der Universität, der [zum] Lebensunterhalt beiträgt, sollten mit Bezug zur Arbeitswelt gewählt werden.	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	Ebensolche Kontakte [zum] " richtigen Leben " bestehen bei vielen Studenten ja auch schon aus der Notwendigkeit, (zumindest zum Teil) für ihre Lebensführung selbst verantwortlich und so gezwungen zu sein, neben dem Studium noch zu arbeiten.	0		deu	662

falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	Ebensolche Kontakte zum " richtigen Leben " bestehen bei vielen Studenten ja auch schon aus der Notwendigkeit, (zumindest [zum] Teil) für ihre Lebensführung selbst verantwortlich und so gezwungen zu sein, neben dem Studium noch zu arbeiten.	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	Nun könnte man natürlich einwenden, dass alle genannten Orientierungen, von den Verpflichtungen [zum] Praktikum mittels der Studienordnung einmal abgesehen, nicht von der Uni selbst ausgehen und somit vom Zufall oder dem persönlichen	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Gegenteil ist jedoch der Fall: Kriminelle leben ständig in Angst, z. B. nicht auch selbst ermordet oder [zur] Rechenschaft gezogen zu werden.	0		deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dcs006_2007_10_L1v2.3	die sich dafür einsetzten, dass auch Frauen an Universitäten studieren dürfen, würde ich heute nicht an einem Gymnasium [zur] Schule gehn, sondern hätte wahrscheinlich schon mein erstes Kind und wäre verheiratet.	0		deu	998
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Zudem kann man jedoch sagen, dass zu einigen Zeiten ein verstärkter Feminismus bestand, wie zum Beispiel [zur] Zeit der Französischen Revolution oder in den 60er,70er, 80er Jahren des 20. Jahrhunderts.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Frauen wurden [zur] damaligen Zeit als Besitz des Mannes angesehen.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Die Rolle der Frau entfernte sich von dem Bild der Hausfrau, Ehefrau und Mutter hin [zur] sich-selbst-verwirklichenden, karriereorientierten Frau von Heute.	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	Sollte ein Polizist, der sein Leben [zur] Sicherung der Gesellschaft riskiert und private Nachteile in Kauf nehmen muss, daher genauso bezahlt werden, wie ein Angestellter	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	ihn endet der Arbeitstag regelmäßig nach dem die zu leistende Arbeitszeit absolviert wurde, sodass ihm die restliche Zeit [zur] freien Verfügung bleibt.	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs013_2007_10_L1v2.3	gehabt hat, würde also, ginge man von der These aus, dass jenen Menschen, deren Beitrag [zur] Gesellschaft geringer ist als der anderer, weniger Geld zusteht als letztgenannten, ein schlechteres Leben haben als der Arzt	0		deu	421
falkoEssayL1v2.3 > dcs014_2007_10_L1v2.3	Von der einfachen Hausfrau bis hin [zur] karriereorientierten Geschäftsfrau.	0		deu	1284
falkoEssayL1v2.3 > dew01_2007_09_L1v2.3	Natürlich muss [zur] Kriminalität nicht immer dieser Weg führen.	0		deu	496

falkoEssay1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	ein paar Jahren hatten wir ein riesiges Problem mit der Arbeitslosigkeit in Deutschland und so kam es im Jahre 2005 [zur] Einführung des Hartz IV und kurze Zeit später folgte dann auch der "1-Euro-Job".	0		deu	709
falkoEssay1v2.3 > dew04_2007_09_L1v2.3	Da in Deutschland [zur] Zeit die Arbeitsplätze so knapp sind, gibt es natürlich die einen, die gern arbeiten wollen, aber nicht	0		deu	444
falkoEssay1v2.3 > dew05_2007_09_L1v2.3	Sind die Strafen immer noch zu milde oder besteht einfach nur ein Hang [zur] Kriminalität bzw. verleiten die sozialen Umstände zu einem Raub oder Mord?	0		deu	586
falkoEssay1v2.3 > dew06_2007_09_L1v2.3	Sie gingen [zur] Polizei und erstatteten Anzeige, aber von vielen hört man, dass die Polizei nie jemanden gefunden hat und die	0		deu	605
falkoEssay1v2.3 > dew06_2007_09_L1v2.3	Es wird immer schwieriger, solche größeren Überfälle zu vereiteln und aufzudecken und die Verantwortlichen dafür [zur] Rechenschaft zu stellen.	0		deu	605
falkoEssay1v2.3 > dew06_2007_09_L1v2.3	In allen Fällen wird der entstandene Schaden zurück gezahlt und der Täter, so sie ihn erwischen, [zur] Rechenschaft gezogen.	0		deu	605
falkoEssay1v2.3 > dew09_2007_09_L1v2.3	Früher oder später wird jeder irgendwie für seine Fehler [zur] Rechenschaft gezogen.	0		deu	606
falkoEssay1v2.3 > dew11_2007_09_L1v2.3	Es gibt in Deutschland unterschiedliche Gehaltsklassen [zur] Entlohnung der Menschen.	0		deu	640
falkoEssay1v2.3 > dew13_2007_09_L1v2.3	Mädchen gehen, wenn überhaupt, nur bis sie 14 Jahre sind [zur] Schule und werden dann verheiratet oder zu Hause eingesperrt und die meisten Männer versuchen gar nicht erst sich zu integrieren.	0		deu	659
falkoEssay1v2.3 > dew15_2007_09_L1v2.3	Ich hoffe, dass ich nie in eine Situation komme, die mich zwingt [zur] Kriminellen zu werden, denn meiner Meinung nach zählt sich Kriminalität nicht aus.	0		deu	693
falkoEssay1v2.3 > dew18_2007_09_L1v2.3	Die Bilder von Luxus bringen Viele auf falsche Gedanken und dann ist der nächste kleine Schritt [zur] Kriminalität nicht mehr weit!	0		deu	532
falkoEssay1v2.3 > dew18_2007_09_L1v2.3	Denn man ist diese Situation "gewöhnt" und irgendwie gehören die anderen "Kriminellen" [zur] Familie und die darf man nicht im Stich lassen.	0		deu	532
falkoEssay1v2.3 > dew19_2007_09_L1v2.3	Leider aber hört man [zur] Zeit immer mehr von Bombenanschlägen und vor allem von Geiselnahmen in anderen Ländern, die meist den Hintergrund haben	0		deu	672

falkoEssayL1v2.3 > dew24_2007_09_L1v2.3	Ein heufiges Problem bei Jugendlichen ist, das Bestreben [zur] Gruppe zu gehöhen, sich deshalb mit Drogenhandel und/ oder -konsum, Mutproben wie Ladendiebstählen, Sachbeschädigungen oder Schmiereien	0		deu	445
falkoEssayL1v2.3 > dew29_2007_09_L1v2.3	die von Gesetz her verboten sind, als das Herumlungern, wie manche sagen, gehört für mich noch nicht [zur] Kriminalität .	0		deu	486
falkoEssayL1v2.3 > dew29_2007_09_L1v2.3	gegen Meinung dazu ist, das man mit Diebstahl noch bestraft werden kann und es kann auch eine hohe Geldstrafe [zur] Folge haben .	0		deu	486
falkoEssayL1v2.3 > dhw002_2007_06_L1v2.3	Wir erfahren alles, von den Motiven und dem Tatverlauf, dem Opfer und den Angehörigen, bis hin [zur] Lösung der Ermittlungen.	0		deu	675
falkoEssayL1v2.3 > dhw002_2007_06_L1v2.3	Nur [zur] Gewohnheit sollten sie nicht werden, da sich dann die Wahrscheinlichkeit erwischt zu werden um einiges erhöht.	0		deu	675
falkoEssayL1v2.3 > dhw003_2007_06_L1v2.3	Denn durch diese albernem und völlig unnötigen Vorstellungen der Gleichberechtigung haben sie eher [zur] Belustigung beigetragen, als dass sie ernst genommen wurden.	0		deu	928
falkoEssayL1v2.3 > dhw005_2007_06_L1v2.3	Für die meisten Menschen ist es [zur] Normalität geworden Frauen in jedem Lebensumfeld anzutreffen.	0		deu	1001
falkoEssayL1v2.3 > dhw006_2007_06_L1v2.3	So trägt doch eine alleinerziehende Mutter wohl etwas [zur] Gesellschaft bei, auch wenn sie vielleicht nicht arbeiten geht.	0		deu	845
falkoEssayL1v2.3 > dhw006_2007_06_L1v2.3	Würde nicht eine viel höhere Motivation [zur] Arbeit und der " Versorgung " unseres Landes mit Nachwuchs bestehen, wenn jeder später genau das auf das Brot	0		deu	845
falkoEssayL1v2.3 > dhw006_2007_06_L1v2.3	Jeder trägt freiwillig so viel, wie er kann [zur] Gemeinschaft bei, da er von dem Erhalt dieser abhängig ist.	0		deu	845
falkoEssayL1v2.3 > dhw007_2007_06_L1v2.3	Man lebt zum Beispiel am Existenzminimum und hat kaum Geld [zur] Verfügung.	0		deu	696
falkoEssayL1v2.3 > dhw009_2007_06_L1v2.3	groß sich seine weitere Zukunft noch mehr zu verbauen, als sie eh schon ist, denn kommt es [zur] Anzeige stehen die Chancen der Jugendlichen auf den Arbeitsmarkt deutlich schlechter und bringt sie in eine noch viel	0		deu	955
falkoEssayL1v2.3 > dhw011_2007_06_L1v2.3	Bei der Polizei wird sehr genau gearbeitet, dies soll [zur] Folge haben, dass auch wirklich alle Täter gefasst werden.	0		deu	461

falkoEssayL1v2.3 > dhw011_2007_06_L1v2.3	Die Terroristen sind der Ansicht, dass ihr Einstellung [zur] Welt die beste ist und wer nicht dieser Meinung ist, der wird bekämpft.	0		deu	461
falkoEssayL1v2.3 > dhw014_2007_06_L1v2.3	Allein die Millionen von Arbeitslosen würden alle zu Grunde gehen, wenn die Arbeit in einem direkten Verhältnis [zur] Entlohnung stehen würde.	0		deu	897
falkoEssayL1v2.3 > dhw014_2007_06_L1v2.3	Arbeit ist mit einem Ziel verbunden, und wenn manchen dieser Ausblick nicht [zur] Verfügung steht, entsteht ein Ungleichgewicht.	0		deu	897
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Natürlich würde jede erwachsene Person sagen, ich muss sofort [zur] Polizei gehen und meinen Bruder anzeigen.	0		deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	wenn ein Jugendlicher morgens im Bett bleibt, weil er sich einfach nicht dazu überreden kann, doch endlich [zur] Schule zugehen .	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw024_2007_06_L1v2.3	Vermutlich schafft er es auch mit List und Tücke den Kerl [zur] Strecke zur bringen.	0		deu	1060
falkoEssayL1v2.3 > dhw025_2007_06_L1v2.3	Doch mag ich hier nicht verhamlosen und kinderschänder die nicht [zur] Rechenschaft gezogen werden mit Drogendealer auf eine Stufe setzen.	0		deu	598
falkoEssayL1v2.3 > dhw027_2007_06_L1v2.3	Letztens wollte ich mit meiner Freundin [zur] langen Nacht der Wissenschaft .	0		deu	1008
falkoEssayL1v2.3 > dhw027_2007_06_L1v2.3	Für die Gesellschaft wäre es demnach förderlich, den Menschen, die auf Kosten des Staates, somit auch [zur] Last der anderen Bürger, leben einhalt zu gebieten.	0		deu	1008
falkoEssayL1v2.3 > dhw028_2007_06_L1v2.3	Kriminalität hat sich noch nie gelohnt und wird sich auch nie lohnen, da auch eine kriminelle Aktion eine Gegenreaktion [zur] Folge hat.	0		deu	442
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	doch anstatt dies schon von Kindesalter an zu beseitigen, grenzt man viele Arbeitslose aus, gibt ihnen kaum Chancen [zur] Weiterbildung und aufgrund des nur geringen Arbeitslosengeldes findet auch eine soziqale Abschottung statt, da sich diese Menschen keinen Besuch	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	Die Elter kümmern sich nicht um sie und " parken " sie vor dem Fernseher und streichen [zur] Bezugsaufbesserung das Kindergeld ein.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	die neuste Mode leisten können, oder mit auf Klassenfahrt können, werdemn sie auch häufig ausgegrenzt und trinken [zur] Frustbewältigung Alkohol, schwänzen die Schule, oder werden drogenabhängig.	0		deu	1224

falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	Und ich glaube zusammen, mit dem nötigen Mut [zur] Veränderung können die Menschen das auch schaffen und ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw035_2007_06_L1v2.3	Das hat wieder [zur] Folge, das in Deutschland und anderen Ländern die Arbeitsplätze fehlen, die so dringent gebraucht werden.	0		deu	883
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Ist es das Wert andere Menschen [zur] Verzweiflung zu treiben?	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Denn überall gibt es Polizei, Kaufhausdedektive, Passanten, die um Hilfe rufen, Labortechniken [zur] Ermittlung der Dna von Beweismitteln und vieles mehr.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	Trotzdem denke ich in diesen tagen wieder einmal, das wir manchmal den Bezug [zur] Realität verloren haben.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	um eine Maschine nach Thailand zu nehmen und fette Partys zu feiern, während wir um 6 Uhr aufstehen [zur] Arbeit gehen, 8 Stunden oder länger arbeiten und am Ende des Monats auf unseren Gehaltsauszug gucken und anfangen zu	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	Wenn nicht mehr genügend Zeit war bis [zur] Ankunft der Polizei, aber dennoch nicht alles " beseitigt " war was zu beseitigen war, rannten	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Hiermit verbunden war der Kampf auf das Recht [zur] Abtreibung, den berühmten § 218 Am 6 Juni 1971 erschienen auf dem Titelblatt des Stern eine Montage von	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > fu074d_2006_10_L1v2.3	Dafür würde er wesentlich nachhaltiger [zur] Rechenschaft gezogen werden als ein Bäcker.	0		deu	1005
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Mit der Möglichkeit des Masterabschlusses werden den Studierenden divergente Alternativen und Strategien [zur] Verfügung gestellt, um einen adäquaten Ausbildungsweg zu gehen.	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	ein Semester im Ausland, oder der Job neben der Universität, der zum Lebensunterhalt beiträgt, sollten mit Bezug [zur] Arbeitswelt gewählt werden.	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Die Qualität der Lehre hängt auch immer von ihnen ab, d. h. sowohl didaktische Fortbildungen als auch der Kontakt [zur] Wirtschaft, bzw. zukünftigen potentiellen Arbeitgebern sollte vorhanden sein.	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	hineingerät, und das würde zwangsläufig passieren, wenn Professoren gezwungen werden immer eine bestimmte Menge an Kontakten [zur] Arbeitswelt vorzuhalten, ist der Sinn und Zweck von Ausbildung und Studium nicht mehr gegeben.	0		deu	1184

falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Die Bundesrepublik Deutschland befindet sich [zur] Zeit in einer Umbruchsphase.	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	wie die Mutter/ der Vater) oder negativ (indem sie sich mit Grausen von dem selben abwenden) [zur] späteren Berufswahl beitragen.	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	sich jedoch nicht auf Predigten vom Lernen der Eigenverantwortung zurückziehen und selbst auch Möglichkeiten schaffen wollen, einen größeren Bezug [zur] Berufspraxis zu schaffen (und die Studiendauer zu verkürzen, was wiederum zu mehr weil früherer Praxis führt)	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Es sollte dazu erwähnt werden, dass [im] Volksmund Verbrecher nicht besonders hervorgehoben werden, eher wird über sie gelacht(z . B. in TV-Shows über dumme Delikte/	0		deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Verbrecher sind also ziemlich unbeliebt, man besitzt [im] Verhältnis zu " normalen " Bürgern sogar weniger Freunde, da keiner z. B. einen Dieb als Freund haben	0		deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Folgen wären, dass es sehr unruhig [im] Land oder Staat wäre, da jeder versucht, selbst die größte Macht zu erhalten.	0		deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Nehmen wir nun an, es gäbe keine Kriminalität: Es wird ruhig [im] Bezirk, niemand versucht, auf Kosten anderer gewaltsam Herrschaft zu erlangen(wie auch?).	0		deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Das Risiko ist zu groß, lange [im] Gefängnis zu sitzen oder Strafen zu zahlen.	0		deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dcs002_2007_10_L1v2.3	Es gibt Berufe, bei denen das Gehalt an Hand der Einnahmen [im] Monat für den Konzern/ Firma gesehen wird.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dcs002_2007_10_L1v2.3	So verdient zum Beispiel eine Person die [im] Sport tätig ist das 10-fache an Gehalt verdient, wie eine Person die einen niederen, aber anstrengenderen	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dcs003_2007_10_L1v2.3	Häufig werden die Täter gefasst und es drohen ihnen [im] gegebenen Fall hohe Gefängnisstrafen.	0		deu	369
falkoEssayL1v2.3 > dcs003_2007_10_L1v2.3	Man hat mit hohen Strafen zu rechnen und die Tat bleibt einem das Leben lang [im] Hinterkopf.	0		deu	369
falkoEssayL1v2.3 > dcs005_2007_10_L1v2.3	Aus diesem Grund werde ich auch [im] folgenden Text darüber diskutieren, in wiefern diese Behauptung auf unsere Gesellschaft zutrifft oder auch nicht.	0		deu	645

falkoEssayL1v2.3 > dcs005_2007_10_L1v2.3	Bevölkerung schon lange darüber, dass vor allem Politiker oder auch einfach nur Menschen, die in einer hohen Positionen [im] öffentlichen Dienst arbeiten, überbezahlt sind, da sie gar nicht so viel in ihrem Beruf für das Gemeinwohl leisten	0		deu	645
falkoEssayL1v2.3 > dcs005_2007_10_L1v2.3	Deshalb sollte man sich auch [im] klaren werden, wie man überhaupt definiert, was denn der größte Beitrag für unsere Gesellschaft ist.	0		deu	645
falkoEssayL1v2.3 > dcs005_2007_10_L1v2.3	Viele Menschen sind für eine Gleichberechtigung [im] Hinblick auf die Entlohnung ihrer geleisteten Arbeit.	0		deu	645
falkoEssayL1v2.3 > dcs006_2007_10_L1v2.3	Natürlich sind die meisten Frauen berufstätig und stehen fest [im] Arbeitsleben, doch hätte es keine Feministinnen und Revolutionen um das Thema " Emanzipation " gegeben, dann würden heute	0		deu	998
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Noch [im] 20 Jahrhundert war die Frau die Mutter, die Hausfrau, die Person, die für die Familie und die	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Aber auch [im] restlichen Berufsleben sind der Frau theoretisch keine Einschränkungen im Weg.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Aber auch im restlichen Berufsleben sind der Frau theoretisch keine Einschränkungen [im] Weg.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Dies ist auch [im] Grundgesetzbuch der Menschenrechte verankert.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Trotz der gesetzlich festgelegten Gleichberechtigung von Männern und Frauen werden Männer [im] Berufsleben dennoch in manchen Gebieten bevorzugt.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	Die Rolle der Frau hat sich [im] Laufe der Jahre stark verändert.	0		deu	620
falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	Jedoch nahm das Interesse an einer Karriere und einer guten Arbeit, also nicht mehr " nur " [im] Haushalt arbeiten, stark zu.	0		deu	620
falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	Denn eigentlich sollten die Interessen nicht bei einer Karriere liegen, sondern [im] Haushalt.	0		deu	620
falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	Zunächst waren nur Männer [im] Gespräch, es war sogar so weit, dass die Frauen noch gar kein Wahlrecht hatten.	0		deu	620

falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	Dieses änderte sich [im] Laufen der Jahre.	0		deu	620
falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Die Frauen bekommen die Kinder und haben durch die Zeit des Kindes [im] Mutterleib eine innige Verbindung mit diesem, wodurch sie predestiniert sind für die Kindererziehung und die Versorgung der Kindes	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Steht die Karriere aber [im] Mittelpunkt des Lebens der Frau, so ist für Kinder meistens kein Platz mehr.	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Ehen werden häufiger denn je geschieden, weil die Institution der Ehe der Verwirklichung der Frau [im] Wege ist.	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Jede Frau von Heute ist [im] Zwiespalt, ob sie nun Karriere macht, was eine hohe Stellung in der Gesellschaft bedeutet aber gegen die	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	der unter ständigem Stress leidet und zahlreiche unbezahlte Überstunden leisten muss, sollte der genauso viel verdienen wie ein Kassierer [im] Supermarkt?	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	Viele von ihnen verdienen [im] Profibereich Summen in Millionenhöhe, plus zusätzliche Werbeeinnahmen.	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs010_2007_10_L1v2.3	Der Beruf eines Arztes, bzw. eines Polizisten leistet [im] Vergleich zum Sportler oder zum Kassierer viel mehr für die Gesellschaft und sollte daher auch besser bezahlt werden, was	0		deu	459
falkoEssayL1v2.3 > dcs012_2007_10_L1v2.3	Beinahe 40 Jahre feministisch-paranoider Terror, welcher letztlich das kollektive Anliegen weiblicher Personen nicht annähernd erfüllen konnte, [im] Gegenteil: Die Nachteile dieser Entwicklung sind evident, und zwar nicht nur für die Frauen, sondern ebenso für	0		deu	669
falkoEssayL1v2.3 > dcs012_2007_10_L1v2.3	halten, dass innerhalb der letzten Jahrzehnte die Stellung der Frau sich klar verbessert hat [im] allgemeinen Gesellschaftsleben - insbesondere ist hervorzuheben, dass zudem in den Köpfen der Menschen eine umfangreiche Emanzipation stattfand ",	0		deu	669
falkoEssayL1v2.3 > dcs012_2007_10_L1v2.3	Allerdings muss man ganz klar konstatieren, dass die Zeit seither [im] Wandel begriffen ist und folglich zahlreiche Unterschiede in puncto Gleichstellung mitgebracht hat.	0		deu	669
falkoEssayL1v2.3 > dcs012_2007_10_L1v2.3	Und mal ehrlich: Eine Frau [im] Stahlhelm?	0		deu	669

falkoEssayL1v2.3 > dcs014_2007_10_L1v2.3	Sie ist nicht mehr an alte Regeln oder Rollen gebunden, sie darf frei wählen sowohl [im] privaten Leben wie auch in der Politik.	0		deu	1284
falkoEssayL1v2.3 > dcs015_2007_10_L1v2.3	scheint fast als sei Sexismus eine Sache der Vergangenheit, wenn man sich die Nachrichten ansieht und doch gibt es [im] Alltag immer wieder die Frage, ob es wirklich eine Gleichberechtigung gibt.	0		deu	562
falkoEssayL1v2.3 > dcs015_2007_10_L1v2.3	Dies tun sie nicht nur [im] Bezug auf Männer auch viele Frauen, die ich kenne, spalten sich von den Faministinen ab und belächeln	3.1.1.	in	deu	562
falkoEssayL1v2.3 > dcs015_2007_10_L1v2.3	Jedoch empfinde ich es als Ungerechtigkeit, dass Frauen [im] selben Beruf weniger verdienen als Männer.	0		deu	562
falkoEssayL1v2.3 > dew01_2007_09_L1v2.3	Ob in der Schule, auf der Straße, beim Fernsehen oder vielleicht sogar [im] eigenen Familienkreis.	0		deu	496
falkoEssayL1v2.3 > dew01_2007_09_L1v2.3	Wenn Eltern ihre Kinder vernachlässigen und diese schon [im] Kindesalter dazu gezwungen sind auf eigenen Beinen zu stehen und nicht im geringsten von ihren Eltern unterstützt beziehungsweise kontrolliert werden, braucht man sich nicht zu wundern, dass jene auf die	0		deu	496
falkoEssayL1v2.3 > dew01_2007_09_L1v2.3	Wenn Eltern ihre Kinder vernachlässigen und diese schon im Kindesalter dazu gezwungen sind auf eigenen Beinen zu stehen und nicht [im] geringsten von ihren Eltern unterstützt beziehungsweise kontrolliert werden, braucht man sich nicht zu wundern, dass jene auf die	0		deu	496
falkoEssayL1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	Was ist das für ein Staat, der [im] 21 Jahrhundert immer noch bei der Entlohnung einer Person auf das Geschlecht oder den Stand in der Gesellschaft achtet?	0		deu	709
falkoEssayL1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	Eine Frau bekommt [im] Durchschnitt immer weniger Lohn für eine ausgeführte Tätigkeit als ein Mann für die gleiche Arbeit.	0		deu	709
falkoEssayL1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	Vor ein paar Jahren hatten wir ein riesiges Probelem mit der Arbeitslosigkeit in Deutschland und so kam es [im] Jahre 2005 zur Einführung des Hartz IV und kurze Zeit später folgte dann auch der " 1-Euro-Job ".	0		deu	709
falkoEssayL1v2.3 > dew03_2007_09_L1v2.3	Ich meine das deutsche Recht ist hier zu mild [im] Strafvollzug, deshalb findet dieser Fremdenhass auch immer wieder einen Weg, denn die Täter werden nicht hart genug bestraft	0		deu	694
falkoEssayL1v2.3 > dew04_2007_09_L1v2.3	Seitdem [im] Jahre 2005 Hartz IV, eine Art Arbeitslosengeld, in Deutschland beschlossen wurde, gibt es fast tagtäglich Diskussionen darüber	0		deu	444

falkoEssayL1v2.3 > dew05_2007_09_L1v2.3	Sei es ein Taschendieb in der Fußgängerzone, ein "normaler" Dieb [im] Einkaufszentrum oder vielleicht sogar schwerer Raubüberfall, Sachbeschädigung oder Körperverletzung, vielleicht sogar Mord.	0		deu	586
falkoEssayL1v2.3 > dew07_2007_09_L1v2.3	Strafen davon, oftmals gibt es hohe Geldstrafen (denn schon allein das Gerichtsverfahren kostet Unsummen) oder einen Aufenthalt [im] Gefängnis, welcher sich glücklicherweise für Viele als Umbruch herausstellt.	0		deu	498
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	ist das die Polen, und auch Deutsche versuchen in Polen billig an Zigaretten zu kommen und diese dann [im] großem Stil nach, zum Beispiel Deutschland versuchen zu Schmuggeln .	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew09_2007_09_L1v2.3	Deswegen sollte sich jeder selbst über sein Handeln [im] Klaren sein und darüber nachdenken, dass es unsinnig ist für 5 Minuten " Spass " eine harte Strafe	0		deu	606
falkoEssayL1v2.3 > dew09_2007_09_L1v2.3	, dass man zwar in dem Moment wo man Gewalt ausübt etwas erreicht aber ob man [im] Nachhinein dann auch wirklich was davon hat ist doch sehr zweifelhaft.	0		deu	606
falkoEssayL1v2.3 > dew10_2007_09_L1v2.3	Sie laufen mit Messern und Pistolen rum, weil man Angst haben muss, dass man [im] nächsten Moment von einem anderen Gangmitglied der einer anderen Gang angehört getötet werden kann.	0		deu	712
falkoEssayL1v2.3 > dew10_2007_09_L1v2.3	In dem Moment vielleicht schon wo man was macht, aber [im] Nachhinein wird man dafür vielleicht ins Gefängnis " gesteckt " und wie ist der Person dann geholfen.	0		deu	712
falkoEssayL1v2.3 > dew11_2007_09_L1v2.3	man als Bauarbeiter das ganze Jahr über bei Wind und Wetter an der frischen Luft schuftet, oder ob man [im] Büro sitzt und dort seiner Arbeit nachgeht.	0		deu	640
falkoEssayL1v2.3 > dew11_2007_09_L1v2.3	Wenn jemand zum Beispiel [im] Kino als Kartenverkäufer tätig ist, ist dies zwar nützlich für die Besucher, den Nutzen den die Gesellschaft	0		deu	640
falkoEssayL1v2.3 > dew13_2007_09_L1v2.3	Sie fahren schwarz, weil sie sich keine Fahrkarte leisten können, sie kaufen sich keine Tageszeitung und heizen nur [im] äußersten Notfall.	0		deu	659
falkoEssayL1v2.3 > dew13_2007_09_L1v2.3	Vorallem in muslimischen Familien bleiben die Frauen immer [im] Haus, denn laut dem Koran haben Frauen in der Gesellschaft nichts zu suchen, ihr Reich ist der Haushalt	0		deu	659
falkoEssayL1v2.3 > dew16_2007_09_L1v2.3	Ja, man muss auch familiäre Hintergründe [im] Blick behalten, aber es gibt doch genügend Arten in unser heutigen Welt sich anders zu behelfen!	0		deu	503
falkoEssayL1v2.3 > dew16_2007_09_L1v2.3	handelt, sich ein (sinnvolles) Hobby zu suchen, wie laufen gehen, schwimmen oder trainieren [im] Fitnessstudio .	0		deu	503

falkoEssayL1v2.3 > dew16_2007_09_L1v2.3	gesetzt und lassen sich es trotzdem nicht nehmen, sich wieder erwischen zulassen und das Risiko einzugehen, [im] Gefängnis wegen menschlicher Dummheit zu landen.	0		deu	503
falkoEssayL1v2.3 > dew17_2007_09_L1v2.3	großen Puzzles ist, bei dem alle voneinander abhängig sind, Branchen ineinander übergreifen und erst die Arbeit aller Menschen [im] Gesamtsystem eine funktionierende Wirtschaft, Gesellschaft und letztendlich auch ein geregeltes Leben ermöglichen kann.	0		deu	591
falkoEssayL1v2.3 > dew18_2007_09_L1v2.3	diese Situation " gewöhnt " und irgendwie gehören die anderen " Kriminellen " zur Familie und die darf man nicht [im] Stich lassen.	0		deu	532
falkoEssayL1v2.3 > dew19_2007_09_L1v2.3	In der heutigen Gesellschaft wird ziemlich schnell gehandelt ohne sich [im] vorraus zu Überlegen was passieren könnte oder ob es sogar noch eine andere Möglichkeit geben kann um	0		deu	672
falkoEssayL1v2.3 > dew20_2007_09_L1v2.3	Also so fängt die Kriminalität an, [im] groben gesagt zu mindestens unter Jugendlichen.	0		deu	520
falkoEssayL1v2.3 > dew20_2007_09_L1v2.3	Er ist jetzt schon seit zehn Jahren [im] Gefängnis und man hat mit ihm ein Gespräch über diese Sache führen können.	0		deu	520
falkoEssayL1v2.3 > dew21_2007_09_L1v2.3	Stress in der Schule oder Streit mit den Eltern haben in [im] jugendlichen Alter viele.	0		deu	474
falkoEssayL1v2.3 > dew21_2007_09_L1v2.3	teilweise absichtlich zu spät in die Schule, provozieren die Lehrer, machen keine Hausaufgaben und akzeptieren die Regeln [im] Unterricht geschweige denn die Regeln der Schule nicht.	0		deu	474
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Ein junger Mann wurde auf offener Straße erstochen, eine Bank wurde überfallen oder ein junges Mädchen wurde [im] Wald vergewaltigt und erwürgt.	0		deu	1179
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Jedoch gibt es aber auch viele Jugendliche die es mit Hilfe geschafft haben, mit beiden Füßen wieder fest [im] Leben zu stehen.	0		deu	1179
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Die Tage die sie [im] Gefängnis in einem fremden Land verbrachten, die Einsamkeit und Angst halfen ihnen bei der Einsicht nicht mehr zu	0		deu	1179
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Oder vor vier Jahren wurde ein kleiner Junge von 12 Leuten, vier Frauen und 8 Männer, [im] Hinterzimmer eines Restaurants vergewaltigt und ermordet.	0		deu	1179
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Das sind für mich eindeutig Lücken [im] Gesetz.	0		deu	1179

falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Oft werden solche Therapien schon [im] Gefängnis angeboten.	0		deu	1179
falkoEssayL1v2.3 > dew24_2007_09_L1v2.3	Täglich ließt man es in der Zeitung, hört es [im] Radio oder sieht es im Fernsehen: überall auf der Welt geschehen jeden Tag hunderte Gewaltverbrechen, aus verschiedensten Gründen: aus	0		deu	445
falkoEssayL1v2.3 > dew24_2007_09_L1v2.3	Täglich ließt man es in der Zeitung, hört es im Radio oder sieht es [im] Fernsehen: überall auf der Welt geschehen jeden Tag hunderte Gewaltverbrechen, aus verschiedensten Gründen: aus	0		deu	445
falkoEssayL1v2.3 > dew25_2007_09_L1v2.3	Forscher haben bewiesen, dass jugendliche die schon einmal kriminell geworden sind, [im] Durchschnitt nicht so einen gut bezahlten Beruf haben wie jugendliche die noch nie eine Straftat begangen haben.	0		deu	529
falkoEssayL1v2.3 > dew25_2007_09_L1v2.3	Man hat Probleme sowohl [im] Familiären und im Freundeskreis, sowohl auch im Berufsleben.	0		deu	529
falkoEssayL1v2.3 > dew25_2007_09_L1v2.3	Man hat Probleme sowohl im Familiären und [im] Freundeskreis, sowohl auch im Berufsleben.	0		deu	529
falkoEssayL1v2.3 > dew25_2007_09_L1v2.3	Man hat Probleme sowohl im Familiären und im Freundeskreis, sowohl auch [im] Berufsleben.	0		deu	529
falkoEssayL1v2.3 > dew27_2007_09_L1v2.3	Leider wird [im] Großteil der Fälle die Tatsache ignoriert, dass der Grat zwischen Erfolg und erwischt werden sehr schmal ist.	2	beim	deu	322
falkoEssayL1v2.3 > dew28_2007_09_L1v2.3	Eine deutsche RichterIn gab [im] letzten Jahr ein Urteil von sich, welches mich ernsthaft an der Intelligenz vieler Öffentlichkeitspersonen zweifeln lässt.	0		deu	284
falkoEssayL1v2.3 > dew29_2007_09_L1v2.3	ebenfalls wieder irgendetwas an die Wände sprühen, putschen sich diese Gangs gegenseitig immer hoher, bis es [im] einer Schlägerei endet.	3.1.1.	in einer	deu	486
falkoEssayL1v2.3 > dhw003_2007_06_L1v2.3	Es ist auch keinesfalls verkehrt wenn der Mann [im] Haushalt hilft, im Gegenteil!	0		deu	928
falkoEssayL1v2.3 > dhw003_2007_06_L1v2.3	Es ist auch keinesfalls verkehrt wenn der Mann im Haushalt hilft, [im] Gegenteil!	0		deu	928
falkoEssayL1v2.3 > dhw003_2007_06_L1v2.3	Beide wollen [im] Beruf voll aufgehen und keiner möchte seine berufliche Karriere gegen die Kinder tauschen.	0		deu	928

falkoEssayL1v2.3 > dhw004_2007_06_L1v2.3	Vierzig Jahre lang oder auch mehr durchgearbeitet hat, nicht einmal arbeitslos war und [im] Rentenalter trotzdem kein Geld .	0		deu	970
falkoEssayL1v2.3 > dhw004_2007_06_L1v2.3	Ein schönes Haus, ein teures Auto, irgendwo noch eine Yacht und fünfmal [im] Jahr in den Urlaub fahren.	0		deu	970
falkoEssayL1v2.3 > dhw004_2007_06_L1v2.3	Die andere Seite unserer Gesellschaft wälzt sich [im] Geld und weiß gar nicht was als erstes gekauft werden soll.	0		deu	970
falkoEssayL1v2.3 > dhw005_2007_06_L1v2.3	In Ländern die sich für Gleichberechtigung unter den Geschlechtern einsetzen und eine große Frauenbewegung [im] inneren des Landes besitzen.	0		deu	1001
falkoEssayL1v2.3 > dhw005_2007_06_L1v2.3	geschaffen wurde ist, wie viel mehr Geld man bekommt wenn man ein Kind bekommt [im] Gegensatz zum vorigen Geld das für den Schwangerschaftsurlaub gezahlt wurde.	0		deu	1001
falkoEssayL1v2.3 > dhw006_2007_06_L1v2.3	Und wenn man sich an Aristoteles hält so folgt auf den Erfolg [im] System Familie automatisch die Verbesserung des Gesamtorganismus Staat.	0		deu	845
falkoEssayL1v2.3 > dhw007_2007_06_L1v2.3	Wenn man manchmal [im] Fernsehen sieht, wie diese gefragt werden, gibt es solche Antworten.	0		deu	696
falkoEssayL1v2.3 > dhw007_2007_06_L1v2.3	Wenn dann noch Kinder [im] Spiel sind möchte man natürlich alles versuchen um ihnen ein angenehmes Leben in dieser Gesellschaft zu ermöglichen.	0		deu	696
falkoEssayL1v2.3 > dhw008_2007_06_L1v2.3	Doch was ist eigentlich Kriminalität, in meinen Augen beginnt die Kriminalität schon bei den ganz kleinen Dingen [im] Leben, wenn man sich bestiehlt, ein- ander verprügelt, staatliches Eigentum beschädigt, Versicherungsbetrüge begeht und noch	0		deu	1396
falkoEssayL1v2.3 > dhw008_2007_06_L1v2.3	, warum kann es nicht verhindert werden und bringt es dem Verursacher überhaupt etwas, all diesen Fragen möchte ich [im] Folgenden nachgehen.	0		deu	1396
falkoEssayL1v2.3 > dhw008_2007_06_L1v2.3	Jetzt mal [im] ernst lohnt sich das?	0		deu	1396
falkoEssayL1v2.3 > dhw008_2007_06_L1v2.3	, denn alles dagegen auflehnen nützt nichts, die Gesetze stehen fest, man wird sie nicht ändern, ganz [im] Gegenteil, wird man sie evtl. noch verschärfen wenn es zu viele Menschen gibt die kriminell sind.	0		deu	1396
falkoEssayL1v2.3 > dhw008_2007_06_L1v2.3	Jugend ein, man wird schlecht behandelt, evtl sogar misshandelt, oder er erleidet große Verluste schon [im] frühen Alter.	0		deu	1396

falkoEssayL1v2.3 > dhw008_2007_06_L1v2.3	Jetzt mal ganz [im] ernst, was hat man von der Kriminalität, was gibt es einem, kann man nicht daran denken	0		deu	1396
falkoEssayL1v2.3 > dhw009_2007_06_L1v2.3	Es gibt sicherlich Dinge [im] Leben, bei denen man es verstehen kann, dass Menschen zu Kriminalität greifen, um so ein besseren	0		deu	955
falkoEssayL1v2.3 > dhw010_2007_06_L1v2.3	Es ist alles nur eine Frage der Zeit, bis auch du [im] Gefängnis landest!	0		deu	718
falkoEssayL1v2.3 > dhw010_2007_06_L1v2.3	Irgendwann werden wir alle mal [im] Gefängnis gewesen sein (sei es auch nur zu Besuch...).	0		deu	718
falkoEssayL1v2.3 > dhw011_2007_06_L1v2.3	Es wird aber [im] jeweiligem Land anders ausgelegt.	0		deu	461
falkoEssayL1v2.3 > dhw012_2007_06_L1v2.3	Jedoch ist es sehr wichtig, festzustellen, dass die Frau, wenn sie nun den ihr zugewiesenen Part [im] Familienzusammenleben übernimmt, auch dem Mann unterstellt ist, weil sie von seinem Geld abhängig ist und nur wenige Männer	0		deu	915
falkoEssayL1v2.3 > dhw012_2007_06_L1v2.3	nicht von natur aus dumm sind, sondern nur nie die Möglichkeit auf Bildung hatten, dann wäre nämlich schon [im] Mittelalter klar gewesen sein, dass Mann und Frau gleichberechtigt sind.	0		deu	915
falkoEssayL1v2.3 > dhw013_2007_06_L1v2.3	Dort sind die Lebenshaltungskosten dieselben, wie [im] Westen, doch der Verdienst ist um einiges geringer.	0		deu	816
falkoEssayL1v2.3 > dhw013_2007_06_L1v2.3	Dieser Aussage (natürlich von einem männlichen Mitglied der katholischen Kirche getätigt) zufolge, haben Frauen [im] Osten nichts Besseres im Sinn, als ihr Leben als Hausfrau in einem kleinen brandenburgischen Dorf mit einem Verdienst (des Mannes!)	0		deu	816
falkoEssayL1v2.3 > dhw013_2007_06_L1v2.3	Dieser Aussage (natürlich von einem männlichen Mitglied der katholischen Kirche getätigt) zufolge, haben Frauen im Osten nichts Besseres [im] Sinn, als ihr Leben als Hausfrau in einem kleinen brandenburgischen Dorf mit einem Verdienst (des Mannes!)	0		deu	816
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	kriminell kann hierfür weiter gefasst, sich auf Straftaten oder ähnliches beziehen, kann aber auch [im] kleinen Rahmen etwa ein verbotenes Geschäft in der Familie sein)?	0		deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Auch ist entscheidend, wie andere Menschen [im] Umfeld dieser Personen reagieren, auch wenn sie wissentlich natürlich an diesen Sachen beteiligt sind.	0		deu	1728

falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Er erzählt mir von seinen Abenteuern, die er [im] Zuge dieser Straftaten erlebt hat und ich bin nun Mitwisserin.	0		deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Diese Leuten aus solchen Familien wissen auch, dass sich Kriminalität [im] großen und ganzen nicht auszahlen könnte und sind sich damit verbunden auch der Gefahren bewusst.	0		deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw016_2007_06_L1v2.3	Ich werde [im] folgenden Aufsatz versuchen dieses Thema näher zu beleuchten.	0		deu	929
falkoEssayL1v2.3 > dhw017_2007_06_L1v2.3	Und zahlt sich das [im] Endeffekt überhaupt aus für die beteidigten Personen ?	0		deu	642
falkoEssayL1v2.3 > dhw017_2007_06_L1v2.3	Gewalt gar nicht geplant oder gewollt, es passiert aus dem affekt her aus oder unter Einfluß von Drogen und erst [im] nachhinein wird dem Täter klar, was er getan hat.	0		deu	642
falkoEssayL1v2.3 > dhw017_2007_06_L1v2.3	Dennoch sind diese Faktoren keine Rechtfertigung für eine Straftat und [im] endeffekt ist der Täter klar im Nachteil.	0		deu	642
falkoEssayL1v2.3 > dhw017_2007_06_L1v2.3	Dennoch sind diese Faktoren keine Rechtfertigung für eine Straftat und im endeffekt ist der Täter klar [im] Nachteil.	0		deu	642
falkoEssayL1v2.3 > dhw018_2007_06_L1v2.3	Ob [im] Mittelalter oder in der heutigen Gesellschaft, die Kriminalität, besonders unter Jugendlichen, scheint stetig zu wachsen.	0		deu	724
falkoEssayL1v2.3 > dhw018_2007_06_L1v2.3	Dies soll [im] Folgenden diskutiert und geklärt werden.	0		deu	724
falkoEssayL1v2.3 > dhw018_2007_06_L1v2.3	Doch man darf auch eine Sache nicht vergessen: Wie [im] Glücksspiel, so auch in der Kriminalität, auf lange Sicht gewinnt immer die Bank.	0		deu	724
falkoEssayL1v2.3 > dhw018_2007_06_L1v2.3	zu haben, ohne erwischt zu werden, wenn man dann irgendwann doch einmal geschnappt wird und anschließend ein Jahr [im] Gefängnis sitzt?	0		deu	724
falkoEssayL1v2.3 > dhw019_2007_06_L1v2.3	Feministinnen sind weit verbreitet und das auch noch [im] 21. Jahrhundert.	0		deu	650
falkoEssayL1v2.3 > dhw019_2007_06_L1v2.3	Fakt ist nunmal, dass Frauenrechtlerin [im] Laufe der Jahre nicht gerade an Beliebtheit gewonnen haben.	0		deu	650

falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Ich möchte [im] folgenden Aufsatz die Bedeutung dieses Ausspruches verinhaltlichen und versuchen zu belegen, dass Kriminalität sich nicht auszahlt.	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Ein Mann hat [im] Streit seine Frau so stark geschlagen, dass sie später im Krankenhaus an den Verletzungen gestorben ist.	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Ein Mann hat im Streit seine Frau so stark geschlagen, dass sie später [im] Krankenhaus an den Verletzungen gestorben ist.	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Oder, wenn ein Jugendlicher morgens [im] Bett bleibt, weil er sich einfach nicht dazu überreden kann, doch endlich zur Schule zugehen .	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	an Dinge wie Diebstahl oder Mord, solche Verbrechen eben, für die man eine Strafe bezahlen oder [im] Gefängnis absitzen muss.	0		deu	1215
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	Sachen leisten, er hatte stets das neuste und beste Auto, wohnte in einer schönen Villa mit einem Pool [im] Garten, und ging regelmäßig in die Ferien.	0		deu	1215
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	Wird zum Beispiel darauf Wert gelegt dem anderen einen wichtigen Vorteil zu nehmen, vielleicht einem Konkurrenten [im] Beruf oder dergleichen, oder ihm einfach nur zu schaden, weil man etwas gegen ihn hat, so ist	0		deu	1215
falkoEssayL1v2.3 > dhw022_2007_06_L1v2.3	Fall ist, dann denke ich, dass das Verbrechen auf jeden Fall viel belastender für den Verbrecher ist als [im] zweiten Fall.	0		deu	810
falkoEssayL1v2.3 > dhw022_2007_06_L1v2.3	oder mehreren gezielt Schaden zuzufügen glaube ich, dass es für den Täter Folgen haben wird, weil er [im] Unterbewusstsein weiß, dass das, was er getan hat nicht richtig war, auch wenn es beabsichtigt war	0		deu	810
falkoEssayL1v2.3 > dhw023_2007_06_L1v2.3	Dies bedeutet nicht direkt das der Arbeitende nicht eine angemessene Entlohnung für seine Arbeit bekommt, sondern das es [im] Verhältnis zu den Arbeitslose ungerecht ist.	0		deu	710
falkoEssayL1v2.3 > dhw024_2007_06_L1v2.3	Jetzt sitzt er [im] Knast und denkt darüber nach ob sich seine Kriminalität gelohnt hat.	0		deu	1060
falkoEssayL1v2.3 > dhw025_2007_06_L1v2.3	dann ist das zwar Kriminel, aber man wird dabei ganz sicher nicht erwischt und musste sich diese Cd nicht [im] Laden für viel Geld kaufen.	0		deu	598
falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	Göttner- Abendroth ist eine Profesorin der Matriachatsforschung und arbeitet in München [im] Sinne einer etwas anderen Art der Frauenbewegung...	0		deu	896

falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	klar gibt es einen unterschied zwischen der emanzipation und eines feminismus doch zeigt zweiter seine wirkung [im] bereich des weiblichem selbstbewusstseins und erzteres ganz trocken im bereich der gleichberechtigung...	0		deu	896
falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	klar gibt es einen unterschied zwischen der emanzipation und eines feminismus doch zeigt zweiter seine wirkung im bereich des weiblichem selbstbewusstseins und erzteres ganz trocken [im] bereich der gleichberechtigung...	0		deu	896
falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	und es ist auch ganz selbst verständlich einzuräumen, dass sich schnell [im] bild des feminismus ein fehler einschleicht, welcher uns zum beispiel einreden möchte eine ganz normale frau ist ohne	0		deu	896
falkoEssayL1v2.3 > dhw027_2007_06_L1v2.3	Es gibt einige Studenten, die vom Staat finanzielle Hilfe bekommen, doch da sie [im] Studium der Gesellschaft keinen Nutzen bringen, würden die Studenten demnach auch kein Geld mehr bekommen und es wäre nur	0		deu	1008
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Ich möchte diese Menschen deshalb trotzdem nicht in die [im] deutschen Wortschatz heutzutage leider allzu gebräuchliche " Unterstufe " einordnen.	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Im Gegenteil, [im] Folgenden möchte ich nämlich zum Ausdruck bringen, wie ungerecht und fast menschenunwürdig die Bezahlung für einige Jobs geregelt ist	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Dazu möchte ich hier nochmal auf mein oben schon [im] Ansatz genanntes Beispiel eingehen; nehmen wir einen Herrn X., der von Beruf Architekt ist.	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Während Herr X. in seinem Haus [im] besseren Viertel der Stadt seine Tochter mit allem verwöhnt was sie möchte, die Katze mit Sheba füttert und	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Baupläne erstellen zu können, sowie auch der Staatsanwalt, der immer schlagfertig sein muss, um seinen Standpunkt [im] Gerichtssaal zu verteidigen und vieles mehr.	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Aber was ist das schon [im] Vergleich zu Herrn Y., der den ganzen Tag, plus nicht bezahlte Überstunden, bei jedem Wetter Bauutensilien schleppen	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Es ist mir absolut unverständlich, weshalb Ärzte, die [im] Krankenhaus teilweise 48-Stunden-Tage arbeiten, extrem beansprucht, körperlich wie geistig, eine minderwertige Entlohnung hinnehmen	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Es ist immer jemand krank, erst recht [im] hypochondrisch veranlagten Deutschland.	0		deu	1036

falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Wenn man also zehn Stunden [im] Büro geseßen hat und sechs Euro pro Stunde bekommt(die Zahlen sind alle rein hypothetisch).	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Doch was ist, wenn man zwar die sechs Stunden [im] Büro war aber nichts getan hat.	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Es gab schon [im] ehemaligen Rom eine diese Unterteilung, zwar war die Berufe Unterteilung nicht so das Hauptproblem sondern schon	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Ich finde, dass man wie in vielen Fällen [im] Leben Ausnahmen machen muss.	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw032_2007_06_L1v2.3	Frauen sind [im] Weltbild nicht mehr wegzudenken und das ist auch gut so.	0		deu	1305
falkoEssayL1v2.3 > dhw032_2007_06_L1v2.3	Sicherlich ist auch dies [im] Interessen der Frauen und kein Nachteil.	0		deu	1305
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	Ich befasse mich nun [im] Folgenden mit dem Thema " Die finanzielle entlohnung eines Menschen sollte dem Beitrag entsprechen, den er/ sie für	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	Weiterbildung und aufgrund des nur geringen Arbeitslosengeldes findet auch eine soziqale Abschottung statt, da sich diese Menschen keinen Besuch [im] Kino oder im Theater leisten können.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	des nur geringen Arbeitslosengeldes findet auch eine soziqale Abschottung statt, da sich diese Menschen keinen Besuch im Kino oder [im] Theater leisten können.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	doch da diese Leute nicht so viel Geld haben, müssen sie in ihrer Wohnung bleiben und sich irgendwelche Talkshows [im] Fernsehen anschauen, denn die Rundfunkgebühren bezahlt man ihnen ja, aber keinen Besuch im freizeitbad.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	doch da diese Leute nicht so viel Geld haben, müssen sie in ihrer Wohnung bleiben und sich irgendwelche Talkshows im Fernsehen anschauen, denn die Rundfunkgebühren bezahlt man ihnen ja, aber keinen Besuch [im] freizeitbad.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	an in die Kontrolle von ausgewiesenem Fachpersonal geben und sie auch wdann während der Schulzeit zusammenlassen, so dass ise [im] besten Falle vom dritten Lebensjahr an, über die Einschulung, bis hin zum Abitur einander kennen und dann,	0		deu	1224

falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	Familienebenen [im] Streit um das Erbe, Liebesbeziehungen und sogar Ehen, weil ein Ehepartner aufgrund seines Arbeitsplatzes wegziehen muss.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw035_2007_06_L1v2.3	Das ist vor allem [im] Osten so, da die Arbeitskräfte aus Polen nicht weit sind und so mit einer Konkurrenz im Osten Deutschland entsteht.	0		deu	883
falkoEssayL1v2.3 > dhw035_2007_06_L1v2.3	Das ist vor allem im Osten so, da die Arbeitskräfte aus Polen nicht weit sind und so mit einer Konkurrenz [im] Osten Deutschland entsteht.	0		deu	883
falkoEssayL1v2.3 > dhw035_2007_06_L1v2.3	Da müssen Kompromisse gefunden werden und die sehen [im] Moment noch so aus, dass sie einfach weniger Geld kriegen oder ihren Arbeitsplatz verlieren.	0		deu	883
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Man liest es geradezu täglich in der Zeitung, hört es [im] Radio, oder sieht erschreckende Bilder im Fernsehen.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Man liest es geradezu täglich in der Zeitung, hört es im Radio, oder sieht erschreckende Bilder [im] Fernsehen.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Sie klauen [im] Geschäft, weil sie kein Geld für Lebensmittel, alltäglich und nötige Dinge haben.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Dabei werden wohl die meisten Straftäter, die nicht erwünscht werden, [im] ersten Moment denken es hätte sich gelohnt.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Man bekommt zu essen [im] Gefängnis.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	Und damit gehe ich über das Serien [im] Fernsehen hinaus.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	Dann produziere ich [im] Ausland oder hole mir ausländische Arbeiter her.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw038_2007_06_L1v2.3	Ich denke außerdem, dass Menschen, die einmal [im] Gefängnis waren, sich bessern werden und keine weiteren Straftaten begehen, um nicht noch einmal dort hin zu müssen.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dhw038_2007_06_L1v2.3	Schon [im] jugendlichen Alter fangen Mädchen und Jungs an Straftaten zu begehen.	0		deu	596

falkoEssayL1v2.3 > dhw038_2007_06_L1v2.3	Ich finde es gut, dass jetzt die Gesetze [im] Hinblick der vielen Alkoholopfer verschärft werden.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	Durch Kriminalität " verdient " man [im] Allgemeinen auf illegale Art und Weise Geld.	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	Beim Flaschen und Steine schmeissen, wie kürzlich in Rostock, bekommt man zwar wegen der Menge der Leute [im] " schwarze Block " und der damit verbundenen Anonymität ziemlich unwahrscheinlich eine Strafe dennoch hat man nichts davon	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Die Aussage " Der Feminismus hat den Interessen der Frauen mehr geschadet als genützt " mag heutzutage, [im] Jahr 2007, kaum mehr jemanden zu irgendeiner Reaktion provozieren- zu sehr wurde das Thema Feminismus in den vergangenen	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Die Frauen wollten nicht mehr nur das Heimchen am Herd spielen, [im] Job bei gleicher Leistung wesentlich schlechter bezahlt werden als der Mann.	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Als Ikone der Frauenbewegung gilt, zumindest [im] deutschsprachigen Raum, Alice Schwarzer, die sich laut, provokativ, aufmüpferisch und schlussendlich auch erfolgreich für die Rechte	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	Dennoch muss ich sagen, dass vor allem [im] Fach " Grundschulpädagogik " eine Verbindung zwischen Theorie und Praxis angestrebt wird.	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	Fairerweise muss ich zugeben, dass eine solche Organisation der Seminare [im] Fach " Deutsch " natürlich nicht denkbar ist, da neben den Lehramtsstudenten auch viele Magisterstudenten das Seminar besuchen und	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	Dies stellt v. a. [im] Grundstudium auch oft eine große Hürde dar, da die Studenten oft wenig Verständnis für unterschiedliche Bedürfnisse aufbringen.	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	So ist v. a. das Planen von Unterrichtsabläufen, das Zusammenstellen von Material etc. [im] Zuge des Scheinerwerbs immer wieder gefordert und geübt worden, weshalb mir diese Dinge zwar immer noch schwer fallen	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	Inwiefern ich allerdings auch [im] Referendariat noch dieser Meinung sein werde, kann ich natürlich noch nicht sagen.	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	Insofern wäre der These wiederum zuzustimmen, da man sich nach diesen Aussagen, überspitzt formuliert, ja erst [im] Referendariat in einer Phase der Ausbildung befindet und der Universitätsabschluss kaum einen Wert hätte.	0		deu	978

falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	war/ ist, ich aber dennoch Kompetenzen habe entwickeln können, die mir sicher auch nach Beendigung meines Studiums [im] Schulalltag weiterhelfen werden.	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	ich bezweifeln, dass man nach dem ersten Staatsexamen tatsächlich " fit " für den Beruf ist, sondern ganz [im] Gegenteil, man noch eine ganze Menge lernen muss.	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	wenn man zwischen betrieblicher Ausbildung und Universitätsabschluss abwägt, man zu dem Schluss gelangen kann, ein Universitätsabschluss sei [im] Alltag weniger wert, da die " Studenten " vermutlich noch viel intensiver betreut und " angelernt " werden müssen	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu072d_2006_10_L1v2.3	Nehmen und Geben - [im] Gleichgewicht.	0		deu	627
falkoEssayL1v2.3 > fu072d_2006_10_L1v2.3	Was sich so einfach anhört, erweist sich schon [im] Kleinen - in Freundschaften und Familien - oft als problematisch - im Großen, in gesellschaftlichen Systemen oft als undurchführbar	0		deu	627
falkoEssayL1v2.3 > fu072d_2006_10_L1v2.3	sich so einfach anhört, erweist sich schon im Kleinen - in Freundschaften und Familien - oft als problematisch - [im] Großen, in gesellschaftlichen Systemen oft als undurchführbar.	0		deu	627
falkoEssayL1v2.3 > fu072d_2006_10_L1v2.3	In Zeiten leerer öffentlicher Kassen und bankrotter Haushalte kriegen die " Schwachen " [im] weitesten Sinne die Antwort auf diese Frage schon lange zu spüren - durch Kürzungen, Streichungen und Abbau von	0		deu	627
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Gerade [im] Rahmen der Kapitalverbrechen, zu denen z. B. Morde gehören, weist die Polizei darauf hin, dass sie eine	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Während [im] eben dargestellten Fall der Wert der Beute sehr gering ist, ist im Bereich des Ladendiebstahls zwar i.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Während im eben dargestellten Fall der Wert der Beute sehr gering ist, ist [im] Bereich des Ladendiebstahls zwar i. d. R. der Wert höher, allerdings auch das Risiko ertappt zu werden.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Ein anderer Aspekt der Aussage, Kriminalität lohne sich nicht, ist der [im] Gegensatz zum materiellen Gewinn oder Verlust stehende private Bereich.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Werden Mörder meist aus niederen Beweggründen zu Tätern, so ist gerade auch [im] Bereich der Emotionen mit Folgen zu rechnen.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Zum einen möchten sie ihren Angehörigen evtl. schützen und nicht [im] Gefängnis besuchen müssen, zum anderen wollen sie z. T. diese aus den illegalen Aktivitäten herausholen.	0		deu	676

falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sich Verbrechen - wenn überhaupt - nur [im] Film lohnt.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Die Risiken und Konsequenzen von Verbrechen stehen eindeutig [im] Gegensatz zum " Lohn ".	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu074d_2006_10_L1v2.3	Wer diesen Teil noch mal genauer nachlesen möchte, kann dies [im] " Kapital " von Marx tun.	0		deu	1005
falkoEssayL1v2.3 > fu075d_2006_10_L1v2.3	Frauen wollten ihr Leben lebenswerter gestalten und nicht mehr nur [im] Schatten des Mannes leben.	0		deu	510
falkoEssayL1v2.3 > fu078d_2006_10_L1v2.3	Das stärkt zum einen den Charakter, zum anderen schult es auch [im] Umgang mit anderen Menschen.	0		deu	436
falkoEssayL1v2.3 > fu079d_2007_10_L1v2.3	In diesem Bereich besteht in den Geisteswissenschaften in der Tat ein erheblicher Mangel, der sich vor allem [im] Vergleich mit den Studieninhalten anderer Länder zeigt.	0		deu	506
falkoEssayL1v2.3 > fu079d_2007_10_L1v2.3	Seminararbeiten, geschweige denn Bereiche wie berufliches-, z. B. journalistisches-, redaktionelles oder gar kreatives-, fereies Schreiben ist [im] Unterschied zu z. B. den USA kein Bestandteil der universitären Ausbildung.	0		deu	506
falkoEssayL1v2.3 > fu080d_2007_10_L1v2.3	Absolvieren sie schließlich ihre Magisterprüfungen, stellt sich vielen die Frage, was sie [im] Anschluss daran tun sollen.	0		deu	785
falkoEssayL1v2.3 > fu080d_2007_10_L1v2.3	Viele sind sich weder genau darüber [im] Klaren, welche Stellenausschreibungen für sie zugeschnitten sind, noch wie sie überhaupt eine Bewerbung schreiben sollen.	0		deu	785
falkoEssayL1v2.3 > fu080d_2007_10_L1v2.3	Das bisher Dargestellte führte unter anderem dazu, dass [im] Rahmen der Umstellung auf Bachelor- und Masterstudiengänge der Versuch unternommen wurde, die Curricula dahingehend umzustellen, dass eine bessere	0		deu	785
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Nichtsdestotrotz müssen diese Regeln, wie [im] realen Leben ja auch, beherrscht werden.	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Anpassungsfähigkeit in diesem Sinne, die [im] späteren Beruf gefragt sein kann, wird also trainiert.	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Wie soll denn ein Soziologe in der Marktforschung eingesetzt werden, wenn dieser z. B. noch nie eine Umfrage auch [im] Rahmen eines Seminars gemacht haben, noch nie mit SPSS gearbeitet hat usw.?	0		deu	1184

falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Auch ein ehrenamtliches Engagement, ein Semester [im] Ausland, oder der Job neben der Universität, der zum Lebensunterhalt beiträgt, sollten mit Bezug zur Arbeitswelt gewählt	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu081d_2007_10_L1v2.3	Die Knüpfung von Kontakten/ Netzwerken ist dabei [im] Studium ebenso wichtig - wohlgemerkt bedeutet das aber auch einen großen Teil an Selbstmotivation und Engagement des Studierenden selbst.	0		deu	1184
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Frau Krause - 50 Jahre alt, seit fast 30 Jahren [im] Lehrerberuf - gab mir bereits im Praktikum den gutgemeinten Rat: " Verjessen se mal ganz schnell, wat se	0		deu	1135
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Frau Krause - 50 Jahre alt, seit fast 30 Jahren im Lehrerberuf - gab mir bereits [im] Praktikum den gutgemeinten Rat: " Verjessen se mal ganz schnell, wat se an der Uni jelernt haben.	0		deu	1135
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Nicht nur die Pädagogen, eigentlich in allen Fachbereichen wird über die Situation [im] " Elfenbeinturm " der Universität geklagt.	0		deu	1135
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Von den Pädagogen kann ich nur [im] Besonderen sprechen, weil ich nun mal eine werde.	0		deu	1135
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Germanistik aus und auch in anderen Fächern, in denen Examenskandidaten mit Magistern und natürlich mit Bachelorn zusammensitzen, die [im] besten Falle noch gar nicht wissen, was sie später mit ihrem Abschluss anfangen werden.	0		deu	1135
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Mathematikstudenten klagen über die Komplexität eines Faches, dessen Anforderungen so weit über jenen [im] Schulalltag liegen, dass viele entnervt zurückbleiben.	0		deu	1135
falkoEssayL1v2.3 > fu083d_2007_10_L1v2.3	die alten Studiengänge - trotz der Tatsache, dass sie einen geringeren Praxisbezug haben - nicht minderwertig einzuschätzen sind, [im] Gegenteil: Der Wert einer Ausbildung bemisst sich für mich primär an ihren Inhalten und nicht bloss an ihrer Kompatibilität	0		deu	456
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	widersprechen kann ich dem zwar nicht - aber warum sollte es gerade bei dieser Frage anders sein als auch sonst [im] Leben, wo viel vom eigenen Fleiß, vom Zufall oder auch vom Glück abhängt?	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > dhw024_2007_06_L1v2.3	So würde sich die Kriminalität für mich [am] Ende doch auszahlen, aber wie gesagt nur indirekt.	0		deu	1060
falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	kein mensch kann da noch von eines schadens durch feminismus [am] interesse der frauen sprechen!	0		deu	896

falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Dort hat man die ganze Zeit Akten geordnet und [am] Computer irgendwelche Texte abgetippt, dann bekommt man am Ende des Tages also 60 Euro für seine getahene Arbeit.	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Dort hat man die ganze Zeit Akten geordnet und am Computer irgendwelche Texte abgetippt, dann bekommt man [am] Ende des Tages also 60 Euro für seine getahene Arbeit.	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw032_2007_06_L1v2.3	politisch teilnehmen, nicht einmal bei Beerdigungen eines geliebten Verstorbenen werden sie alls volles Mitglied angesehen und dürfen nur [am] Rand teilnehmen.	0		deu	1305
falkoEssayL1v2.3 > dhw032_2007_06_L1v2.3	lieber wegfallen, da es klar ist, dass Frauen halt schon weitgekommen sind aber noch längst nicht [am] Ziel angelangt sind.	0		deu	1305
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	den Kindern aus meinem Haus gestern früh wieder ihr Taschengeld abgezockt und vier Muttis ausgeraubt, die ihre Taschen einfach [am] Rand vom Spielplatz haben stehen lassen, als sie mit ihren Kindern gespielt haben.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	Schwer vorzustellen für jemanden, der hier sitzt und [am] Computer Texte schreibt.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	zu feiern, während wir um 6 Uhr aufstehen zur Arbeit gehen, 8 Stunden oder länger arbeiten und [am] Ende des MONats auf unseren Gehaltsauszug gucken und anfangen zu weinen.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	So blieb der Drogenfluss [am] fließen.	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Die Frauen wollten nicht mehr nur das Heimchen [am] Herd spielen, im Job bei gleicher Leistung wesentlich schlechter bezahlt werden als der Mann.	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Auch der Wirtschaftsstandort Deutschland würde es nur schwer verkraften, wenn viele sehr gut ausgebildete Frauen plötzlich das " Heimchen [am] Herd " geben.	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Auch eine Flucht ins Ausland führt i. d. R. nur zu einer Verzögerung der Festnahme oder endet häufig bereits [am] Flughafen.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu074d_2006_10_L1v2.3	Fragen inwieweit dies moralisch richtig ist halte ich für verlogen, außerdem führen sie [am] Problem vorbei.	0		deu	1005
falkoEssayL1v2.3 > fu083d_2007_10_L1v2.3	Für viele Reformbefürworter ist dies das Hauptargument für die Umstrukturierung; sie wollen das Studium [am] Arbeitsmarkt ausrichten, um damit die Abschlüsse in ihren Augen aufzuwerten	0		deu	456

falkoEssayL1v2.3 > dcs012_2007_10_L1v2.3	Beispiele wären hier mitunter eine erhöhte chauvinistische Einstellung von Seiten junger Männer sowie eine äußerst primitive Anbiederung des weiblichen Geschlechts [beim] maskulinen in Form von sexueller Hingabe zu nennen - teilweise "verkaufen" sich Mädchen bzw. Frauen rein aus dem	0		deu	669
falkoEssayL1v2.3 > dew01_2007_09_L1v2.3	Ob in der Schule, auf der Straße, [beim] Fernsehen oder vielleicht sogar im eigenen Familienkreis.	0		deu	496
falkoEssayL1v2.3 > dew07_2007_09_L1v2.3	Das Spektrum reicht vom "Nichtangeschnalltsein" [beim] Autofahren über Sachbeschädigungen bis hin zu Morden.	0		deu	498
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	Oder sie wollen nur einmal probieren wie das ist und werden dann gleich [beim] Ersten mal geschnappt.	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew27_2007_09_L1v2.3	Seit ich vor 4 Jahren [beim] Klauen eines Heftes erwischt worden bin hatte das für mich schwerwiegende Folgen.	0		deu	322
falkoEssayL1v2.3 > dhw011_2007_06_L1v2.3	Bei nichtb so schwerwiegenden Straftaten, und auch nur [beim] ersten mal, bekommt man unter besonderen Umständen manchmal eine Bewehrungsstrafe.	0		deu	461
falkoEssayL1v2.3 > dhw012_2007_06_L1v2.3	Wenn man immer nur zuhause ist und nicht unter Menschen kommt, höchstens [beim] Einkaufen, dann sich doch nicht wirklich entwickeln.	0		deu	915
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Kann man solchen Menschen nun [beim] scheitern an diesen Geschäften vorwerfen, dass sie wussten, dass Kriminalität sich nicht auszahlt?	0		deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Ist es seine normale Abenteuerlust, die er in der Gefahr [beim] Begehn solcher Straftaten sieht oder ist es ein Problem der ganzen Familie, das jetzt durch das Auftreten meines Bruders	0		deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	Die Kuriositäten die jeden Tag in Deutschland vorgehen, nehmen auch [beim] Verteilen des Arbeitslosengeldes kein Ende.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	So wird [beim] Verkauf nicht nur der Verkauf an sich bestraft sondern, sofern es nachgewiesen wurde, auch der Besitz	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > dhw039_2007_06_L1v2.3	Letztlich kommt es [beim] Drogenhandel auf die Dimension, die dieses "Geschäft" angenommen hat, an.	0		deu	894
falkoEssayL1v2.3 > fu079d_2007_10_L1v2.3	Dieser Mangel wirkt sich schon während des Studiums [beim] Schreiben von Seminararbeiten nachteilig für die Studenten aus.	0		deu	506

falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Durch die vielen Kinder war die Frau aber angreifbar und wurde deshalb [vom] Mann geschützt.	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Sie löst sich [vom] Mann.	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dcs012_2007_10_L1v2.3	DDR sind diese " Nachwirkungen " vielerorts noch deutlich erkennbar, muss man dort in den Betrieben/ Unternehmen keine [vom] Mann dominierten Machtkämpfe beklagen, ebenso wenig den Druck der Frauen nach oben.	0		deu	669
falkoEssayL1v2.3 > dcs013_2007_10_L1v2.3	Ist die Arbeit einer Reinigungsfachkraft [vom] Aufwand her denn nicht außerdem vergleichbar mit dem eines Arztes, nur auf einem anderen Level, auf unterschiedlichen	0		deu	421
falkoEssayL1v2.3 > dew07_2007_09_L1v2.3	Das Spektrum reicht [vom] " Nichtangeschnalltsein " beim Autofahren über Sachbeschädigungen bis hin zu Morden.	0		deu	498
falkoEssayL1v2.3 > dew17_2007_09_L1v2.3	In diesem Sinne wäre eine gerechte Bezahlung abhängig [vom] Nutzen für die Mitmenschen wohl sinnvoll.	0		deu	591
falkoEssayL1v2.3 > dew18_2007_09_L1v2.3	gibt keine genauen Zahlen, weil der Staat auch nicht sagt: " ja so und so viele Kriminelle sind [vom] Erdboden verschluckt ".	0		deu	532
falkoEssayL1v2.3 > dew18_2007_09_L1v2.3	Die [vom] " Erdbodenverschluckten " haben sich oft in einem anderen Land in einer Villa abgesetzt oder wurden von ihren "	0		deu	532
falkoEssayL1v2.3 > dhw004_2007_06_L1v2.3	Und warum werden Menschen die gar nicht arbeiten wollen [vom] Staat unterstützt?	0		deu	970
falkoEssayL1v2.3 > dhw004_2007_06_L1v2.3	Diese werden [vom] Staat unterstützt.	0		deu	970
falkoEssayL1v2.3 > dhw004_2007_06_L1v2.3	Natürlich werden diese auch [vom] Staat unterstützt.	0		deu	970
falkoEssayL1v2.3 > dhw004_2007_06_L1v2.3	Eher noch eine Rechnung [vom] Finanzamt, Steuern zahlen.	0		deu	970
falkoEssayL1v2.3 > dhw013_2007_06_L1v2.3	Diese sind [vom] Staate festgelegt worden, können und werden aber von vielen Arbeitgebern beliebig ausgelegt oder zu ihren Gunsten verändert.	0		deu	816

falkoEssayL1v2.3 > dhw016_2007_06_L1v2.3	Die Schere zwischen Arm und Reich klappt immer weiter auseinander, nur verständlich, dass jeder ein Stück [vom] Kuchen will.	0		deu	929
falkoEssayL1v2.3 > dhw017_2007_06_L1v2.3	Hobby, zum Beispiel als Sprayer oder ihr Beruf, wenn sie mit Drogen, Waffen und anderen Dingen [vom] Schwarzmarkt handeln.	0		deu	642
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	Es handelt sich hierbei um Taten, welche [vom] Gesetz verboten werden, weil sie anderen Menschen oder sonstigen Lebewesen schaden und dadurch eben nicht zu verantworten sind.	0		deu	1215
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	Frage, ob sich Kriminalität nun auszahlt oder nicht ist eigentlich so nicht zu beantworten, da man immer [vom] Einzelfall ausgehen und alle Lebensumstände und Motive eine wichtige und entscheidende Rolle spielen.	0		deu	1215
falkoEssayL1v2.3 > dhw027_2007_06_L1v2.3	Es gibt viele, die Arbeit suchen und nicht Almosen [vom] Staat bekommen wollen, doch es gibt heutzutage auch viele, die ihr Leben von Hartz IV führen, jedoch	0		deu	1008
falkoEssayL1v2.3 > dhw027_2007_06_L1v2.3	Es gibt einige Studenten, die [vom] Staat finanzielle Hilfe bekommen, doch da sie im Studium der Gesellschaft keinen Nutzen bringen, würden die Studenten demnach	0		deu	1008
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	zeichnet und ausarbeitet und sie dann weiterleitet, sodass Herr Y. mit seinen Kollegen auf dem Bauplatz das ganze [vom] Papier in die Realität umwandelt.	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw030_2007_06_L1v2.3	Solche Menschen werden immer als Schmarotzer bezeichnet, das sind sie wohl auch, deshalb haben sie auch kein Geld [vom] Vaterstaat verdient.	3.1.1.	von	deu	828
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	Kontrolle von ausgewiesenem Fachpersonal geben und sie auch wann während der Schulzeit zusammenlassen, so dass sie im besten Falle [vom] dritten Lebensjahr an, über die Einschulung, bis hin zum Abitur einander kennen und dann, das ist wissenschaftlich	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	aus meinem Haus gestern früh wieder ihr Taschengeld abgezockt und vier Muttis ausgeraubt, die ihre Taschen einfach am Rand [vom] Spielplatz haben stehen lassen, als sie mit ihren Kindern gespielt haben.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Vor allem ist aber auch die Frage offen ob sich das Risiko lohnt, erwünscht zu werden und die [vom] Gesetz vorgeschriebene Strafe zu bekommen.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > fu074d_2006_10_L1v2.3	Lehrer nicht tun müsste und privat auch andere Meinungen vertreten könnte, muss ein Angestellter in so einer exponierten Position [vom] Staat bezahlt und damit auch kontrollierbar bleiben.	0		deu	1005

falkoEssayL1v2.3 > fu083d_2007_10_L1v2.3	Der Wert eines Hochschulabschlusses kann natürlich nicht vollkommen unabhängig [vom] Arbeitsmarkt gesehen werden, sollte sich aber auch nicht durch bloße Verwertbarkeit in der momentanen Arbeitsmarktsituation bemessen lassen.	0		deu	456
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	Ich impliziere hier einmal, daß dies bedeuten soll, dass Universitätsabschlüsse ([vom] Lehrerexamen einmal abgesehen) nicht auf einen konkreten Beruf hin abzielen und so auch keine Einblicke in potentielle spätere Arbeitsfelder	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	von den Verpflichtungen zum Praktikum mittels der Studienordnung einmal abgesehen, nicht von der Uni selbst ausgehen und somit [vom] Zufall oder dem persönlichen Engagement des einzelnen Studenten abhängen.	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	nicht - aber warum sollte es gerade bei dieser Frage anders sein als auch sonst im Leben, wo viel [vom] eigenen Fleiß, vom Zufall oder auch vom Glück abhängt?	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	sollte es gerade bei dieser Frage anders sein als auch sonst im Leben, wo viel vom eigenen Fleiß, [vom] Zufall oder auch vom Glück abhängt?	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	dieser Frage anders sein als auch sonst im Leben, wo viel vom eigenen Fleiß, vom Zufall oder auch [vom] Glück abhängt?	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > fu084d_2007_10_L1v2.3	Dass die Universitäten sich jedoch nicht auf Predigten [vom] Lernen der Eigenverantwortung zurückziehen und selbst auch Möglichkeiten schaffen wollen, einen größeren Bezug zur Berufspraxis zu schaffen	0		deu	662
falkoEssayL1v2.3 > dcs001_2007_10_L1v2.3	Viele Kriminelle landen schon nach einem Delikt [ins] Gefängnis, in dem sie teilweise lange Haftstrafen absessen müssen.	1	im	deu	654
falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	der jetzt wahrscheinlich dafür Zahlen muss in dem er, als sagen wir mal ganz schlimmer Finger, nun [ins] Gefängnis muss für vielleicht ein, zwei oder mehr monate, seine Frau alleine zu Hause bei	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew10_2007_09_L1v2.3	In dem Moment vielleicht schon wo man was macht, aber im Nachhinein wird man dafür vielleicht [ins] Gefängnis " gesteckt " und wie ist der Person dann geholfen.	0		deu	712
falkoEssayL1v2.3 > dew15_2007_09_L1v2.3	sich auf unerlaubte Art und Weise für etwas gerächt hat, das einem widerfahren ist, selbst wenn man dafür [ins] Gefängnis wandert?	0		deu	693
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Karins Vater hatte sie und ihre Freundin [ins] Einkaufshaus gebracht.	0		deu	1179

falkoEssayL1v2.3 > dew25_2007_09_L1v2.3	Hinzukommt noch, dass wenn sie eine Straftat begangen haben und dafür auch [ins] Gefängnis gehen müssen, haben sie immer die Möglichkeit dort eine Ausbildung zu absolvieren.	0		deu	529
falkoEssayL1v2.3 > dew28_2007_09_L1v2.3	Solche Frauen gehören für mich [ins] Gefängnis, schließlich ist das was sie tun Diskriminierung.	0		deu	284
falkoEssayL1v2.3 > dhw003_2007_06_L1v2.3	Sie haben eine feministische Bewegung [ins] Rollen gebracht, die sich für die Gleichberechtigung der Frauen einsetzt.	0		deu	928
falkoEssayL1v2.3 > dhw008_2007_06_L1v2.3	einholt, sie werden verhaftet, dem Haftrichter vorgeführt, ein Prozess wartet auf sie evt. kommt man danach [ins] Gefängnis, vielleicht sogar lebenslang.	0		deu	1396
falkoEssayL1v2.3 > dhw010_2007_06_L1v2.3	Der Plan misslang, und der reiche Mann wanderte [ins] Gefängnis.	0		deu	718
falkoEssayL1v2.3 > dhw010_2007_06_L1v2.3	Doch landet er [ins] Gefängnis?	1	im	deu	718
falkoEssayL1v2.3 > dhw025_2007_06_L1v2.3	es sicher einen Grund geben, aber auszahlen tut sich das nicht für ihn, wenn er dafür lebenslänglich [ins] Gefängnis muss.	0		deu	598
falkoEssayL1v2.3 > dhw025_2007_06_L1v2.3	reichen Filmproduktionsfirmen immer reicher und das ist auch nicht gut, das für den Reichtum anderer Leute, Leute [ins] Gefängnis müssen.	0		deu	598
falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	Rauen mehr geschadet als genützt " Alice Schwarzer, offizielle Begründerin der feministischen Bewegung in Deutschland, hat wahnsinnige Steine [ins] Rollen gebracht, welche die Frauenpoloik noch heute, oder eben grade heute noch, sehr beschäftigen.	0		deu	896
falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	harte körperliche Arbeit, sommers wie winters, er arbeitet hart und überanspricht dabei seine Muskeln und Knochen, bis [ins] hohe Alter, und das für einen monatlichen Lohn der gerade so mit sparen und knausern für sich und	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw035_2007_06_L1v2.3	in Mecklenburg Vorpommern, anbahnt ist, das viele junge Leute nach der Schule oder dem Studium [ins] Ausland gehen und dort Arbeiten.	0		deu	883
falkoEssayL1v2.3 > dhw035_2007_06_L1v2.3	Dadurch fehlen uns hier die Jungen dynamischen Leute die zu Fachkräften ausgebildet wurden und nun [ins] Ausland abwandern.	0		deu	883
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	In den meisten Fällen, lässt man es sich natürlich nicht entgehen, nach zwei Jahren Arbeitslosigkeit wieder einen Weg [ins] Berufsleben zu finden.	0		deu	1224

falkoEssayL1v2.3 > dhw038_2007_06_L1v2.3	Man kommt [ins] Gefängnis oder muss hohe Geldstrafen zahlen.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dhw038_2007_06_L1v2.3	Ich kann mir nicht vorstellen, dass jemand gerne und auch ein zweites mal [ins] Gefängnis möchte.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > dhw038_2007_06_L1v2.3	Sie klauen ohne Rücksicht in Kaufhäusern und leiteten sich wilde Schlägereien, wobei manch einer auch mal [ins] Krankenhaus eingeliefert werden muss.	0		deu	596
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Auch eine Flucht [ins] Ausland führt i. d. R. nur zu einer Verzögerung der Festnahme oder endet häufig bereits am Flughafen.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > fu073d_2006_10_L1v2.3	Außerdem verschießen solche Dinge häufig einen Rückweg [ins] " normale " Leben und sind mit einem Abrutschen zurück in die Illegalität sowie einem sozialen Abstieg verbunden.	0		deu	676
falkoEssayL1v2.3 > dew15_2007_09_L1v2.3	Dem Laden hat er damit aber Schaden zugefügt, und sich selbst auch falls sein Vergehen später [ans] Licht kommen sollte.	0		deu	693
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Früher oder später kommt die Wahrheit ohnehin [ans] Licht, und dann muss man das Gestohlene wieder ausgleichen.	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Was er getan hat, wird ihm jeden Tag [aufs] Neue bewusst und seine Gefühle werden ihn nicht loslassen.	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	Ich komme also [zu] [dem] Entschluss, dass der Feminismus sich auf keinen Fall schädlich für die Interessen auswirkt.	0		deu	620
falkoEssayL1v2.3 > dew26_2007_09_L1v2.3	Vor einigen Wochen war sogar ein kostenloses Konzert am Brandenburger Tor [zu] [dem] Thema " Gegen Gewalt an Schulen ".	0		deu	217
falkoEssayL1v2.3 > dhw013_2007_06_L1v2.3	Man könnte [zu] [dem] Schluss kommen, dass eine Entlohnung auf Provisionsbasis eine logische Lösung für das Problem wäre, dass ist zwar ein schöner Gedanke, allerdings tun sich hier dann wieder gleich neue Probleme auf: Provision ist meist auch, wenn nicht gerade, leben am Limit!	0		deu	816
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	Jede Person wird von ihrer Geburt an von ihren Mitmenschen und äußeren Lebensumständen [zu] [dem] Menschen gemacht, der er später sein wird.	0		deu	1215
falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Es könnte nur dann Probleme geben, wenn man die Arbeit nicht [zu] [dem] festgeletem Termin fertig hat oder so etwas öfter mal vorkommt.	0		deu	1335

falkoEssayL1v2.3 > dhw034_2007_06_L1v2.3	Betrachtet man die Arbeit der " Kleineren " kommt man [zu] [dem] Ergebnis, dass die meisten von ihnen sich in ihrem Beruf einbringen, auch an Fortbildungen teilnehmen, sich oftmals noch ohne die Mitwirkung ihres Chefs engagieren und in ihrem Beruf unglaubliches leisten.	0		deu	846
falkoEssayL1v2.3 > dhw034_2007_06_L1v2.3	So kommen wir auch [zu] [dem] Punkt der sozialen Herkunft der Menschen.	3.2.2.	zum	deu	846
falkoEssayL1v2.3 > dhw034_2007_06_L1v2.3	Anhand der Erörterung der Frage, ob der Lohn eines Menschen dem Beitrag entsprechen soll, den er für die Gesellschaft geleistet hat, bin ich [zu] [dem] Ergebnis gekommen, dass diese Frage eindeutig mit " Ja " beantwortet werden muss.	0		deu	846
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	Insofern ist es für mich nachvollziehbar, dass wenn man zwischen betrieblicher Ausbildung und Universitätsabschluss abwägt, man [zu] [dem] Schluss gelangen kann, ein Universitätsabschluss sei im Alltag weniger wert, da die " Studenten " vermutlich noch viel intensiver betreut und " angelernt " werden müssen als ein ausgelernter Berufsanfänger.	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > dcs006_2007_10_L1v2.3	Doch zurück [zu] [der] Fragestellung.	3.2.2.	zur	deu	998
falkoEssayL1v2.3 > dew15_2007_09_L1v2.3	Schlussendlich komme ich [zu] [der] Einsicht, dass es sich mit einem schweren Gewissen auch schwerer lebt.	0		deu	693
falkoEssayL1v2.3 > dhw005_2007_06_L1v2.3	Aber schon der Punkt, das es erst in den letzten Jahren [zu] [der] Vereinheitlichung der Sprachform kam, inklusive Sprache wird noch längst nicht überall verwandt, lässt auf einen Erfolg der Frauenbewegung, des Feminismus schließen.	3.2.1.	zu einer	deu	1001
falkoEssayL1v2.3 > dhw019_2007_06_L1v2.3	Aber kommen wir nun endlich [zu] [der] leitfrage: Inwieweit der Feminismus den Frauen genützt hat und ob er ihnen nicht eher geschadet hat.	0		deu	650
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Heutzutage ist es nicht mehr anormal eine Frau mit kurzen Haaren, in einer Hose oder eben [in] [dem] Amt der Bundeskanzlerin zu sehen.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Meiner Meinung nach brachte der Feminismus einen großen Fortschritt [in] [dem] Leben der Frauen.	1	in das	deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dew01_2007_09_L1v2.3	Meiner Meinung nach fängt es teilweise schon bei der Erziehung an und natürlich [in] [dem] Umfeld, in dem man aufwächst.	0		deu	496

falkoEssayL1v2.3 > dew08_2007_09_L1v2.3	Ich möchte das Land zwar nicht schlecht machen, aber [in] [dem] Zusammenhang muss ich die Polen an sich nennen.	0		deu	967
falkoEssayL1v2.3 > dew09_2007_09_L1v2.3	Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass man zwar [in] [dem] Moment wo man Gewalt ausübt etwas erreicht aber ob man im Nachhinein dann auch wirklich was davon hat ist doch sehr zweifelhaft.	0		deu	606
falkoEssayL1v2.3 > dew23_2007_09_L1v2.3	Ob es ein kleiner Diebstahl [in] [dem] Laden an der Ecke ist oder ein Überfall auf eine Bank in einer großen Stadt, Kriminalität ist überall vertreten.	0		deu	428
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Doch kann man [in] [dem] heutigen Staat überhaupt noch überleben, ohne nicht jemals in ein kriminelles Geschäft verwickelt gewesen zu sein (die Definition von " kriminell " kann hierfür weiter gefasst, sich auf Straftaten oder ähnliches beziehen, kann aber auch im kleinen Rahmen etwa ein verbotenes Geschäft in der Familie sein)?	3.2.2.	im	deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Kriminalität ist [in] [dem] Zusammenhang gesehen, kein Problem eines einzelnen, sondern ein allgemein gesellschaftliches Problem.	3.2.2.	im	deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Vielleicht zählt sich Kriminalität dahin gehend aus, dass wenn man kriminelle taten begeht, endlich diese allgemein gültige Netz der bestehenden Gesellschaft erweitert so wie es [in] [dem] Denken, der meisten Jugendlichen ja auch der fall ist.	3.2.2.	im	deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	Sobald eine Tat mehr schadet als nützt war sie sowieso umsonst und auch [in] [dem] Fall des Diebstahls von Arm zu Reich gäbe es eindeutig bessere Möglichkeiten als das Gesetz zu brechen.	3.2.2.	im	deu	1215
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	Sie konnten weder Berufe erlernen, noch konnten sie sich [an] [dem] politischen Leben des männlichen Bürgertums beteiligen.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs008_2007_10_L1v2.3	Zudem muss der Mann sich auch [an] [dem] Haushalt beteiligen, was eigentlich gar nicht dem Bild des Mannes entspricht.	0		deu	620
falkoEssayL1v2.3 > dcs014_2007_10_L1v2.3	Jedoch sind wir langsam [an] [dem] Punkt angekommen, an dem viele Männer selbstständige Frauen akzeptieren, auch wenn dies in der Kindererziehung immer noch ein Problem ist und voraussichtlich auch noch einige Jahre bleiben wir.	0		deu	1284
falkoEssayL1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	Vielleicht liegt es ja [an] [dem] inneren Instinkt in uns, der uns eventuell immer noch sagt, dass die Frauen zu Hause bleiben, lieber auf die Kinder aufpassen sollen, sich um das Haus zu kümmern haben und sich jeden Tag um das warme Abendessen zu kümmern, damit der Mann, wenn er spät von der Arbeit Heim kehrt, ein schönes Mahl zu sich nehmen darf.	0		deu	709

falkoEssayL1v2.3 > dew23_2007_09_L1v2.3	Für die, meist jugendlichen, Straftäter wird es sich nicht lohnen wenn sie [an] [dem] Laden um die Ecke ein Packet Zigaretten klauen nur weil sie noch nicht alt genug sind sich welche zu kaufen.	0		deu	428
falkoEssayL1v2.3 > dhw006_2007_06_L1v2.3	Ganz ohne Einteilung geht es aber auch nicht, wie wir [an] [dem] oben angeführten Beispiel feststellen können.	0		deu	845
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Vobei wir schon bei schon [bei] [dem] zweiten Punkt sind.	0		deu	1179
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Ist dies nicht der Fall, so kann es sich [bei] [dem] Mann nur um einen Menschen handeln, der keine humanistischen Gefühle besitzt, da sie ihm selbst in seiner kindheit geraubt worden sind.	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw021_2007_06_L1v2.3	Natürlich denkt man [bei] [dem] Begriff an Dinge wie Diebstahl oder Mord, solche Verbrechen eben, für die man eine Strafe bezahlen oder im Gefängnis absitzen muss.	0		deu	1215
falkoEssayL1v2.3 > dcs007_2007_10_L1v2.3	So haben Frauen heutzutage nicht nur ein Wahlrecht, dass sich in keiner Weise [von] [dem] männlichen Wahlrecht unterscheidet, sondern sie haben auch das Recht in der Politik tätig zu sein.	0		deu	892
falkoEssayL1v2.3 > dcs009_2007_10_L1v2.3	Die Rolle der Frau entfernte sich [von] [dem] Bild der Hausfrau, Ehefrau und Mutter hin zur selbst-verwirklichenden, karriereorientierten Frau von Heute.	0		deu	559
falkoEssayL1v2.3 > dew21_2007_09_L1v2.3	Sie gehen zum Dealer und besorgen sich das Zeug das sie am liebsten konsumieren und bezahlen das mitunter [von] [dem] Geld das sie von ihren Eltern klauen.	0		deu	474
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Wir leben in Deutschland und es gibt immer Hilfe [von] [dem] Staat.	0		deu	1179
falkoEssayL1v2.3 > dhw001_2007_06_L1v2.3	In einer westlichen Gesellschaft wie unserer erhält jeder arbeitstätige Mensch ein Gehalt, eine " finanzielle Entlohnung ", dessen Höhe stark [von] [dem] Beruf abhängig ist, den er oder sie ausübt.	0		deu	778
falkoEssayL1v2.3 > dhw006_2007_06_L1v2.3	Jeder trägt freiwillig so viel, wie er kann zur Gemeinschaft bei, da er [von] [dem] Erhalt dieser abhängig ist.	0		deu	845
falkoEssayL1v2.3 > dhw015_2007_06_L1v2.3	Ich würde mich natürlich dazu entscheiden, erst einmal mit meinem Bruder zu reden und als nächste Stufe (abhängig [von] [dem] Verhältnis) mit meinen Eltern.	0		deu	1728
falkoEssayL1v2.3 > dhw024_2007_06_L1v2.3	Man könnte denken, dass sich die Aktion [von] [dem] kriminellen Bankmanager, der anderen helfen wollte für niemanden gelohnt hat.	0		deu	1060

falkoEssayL1v2.3 > dhw031_2007_06_L1v2.3	Dieser erzählte ihnen eine Geschichte [von] [dem] Körper.	0		deu	1335
falkoEssayL1v2.3 > dhw033_2007_06_L1v2.3	Wenn der Staat, die Regierung, das Volk wäre und die Politik unter dem Slogan " wir sind das Volk und das Volk ist der Staat " regieren würde, so könnten nahezu gleiche Bedingungen, gleiche Chancen und ein gleicher Status in der sozialen Welt geschaffen werden, der nicht [von] [dem] Geld abhängt.	3.2.2.	vom	deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > dhw037_2007_06_L1v2.3	Oft ist es das Bürgertum z. B. Handwerker, die nicht viel [von] [dem] großen Geld sehen, das die gehobene Mittelklasse tagtäglich verdient.	0		deu	1224
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Nicht nur die Frauen profitierten so [von] [dem] Gesetz, provokativ ausgedrückt sind es auch die ungeborenen Kinder, denen manches Leid erspart bleibt, weil sie nicht bei Eltern aufwachsen müssen, die sie nicht wollen oder nicht in der Lage sind, um sie zu kümmern.	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > dew13_2007_09_L1v2.3	Wir, als Staat, als soziale Einrichtungen, als Menschen müssen möglichst früh damit beginnen nicht nur Einwandererfamilien sondern natürlich auch Deutsche, [in] [das] System einzugliedern und in unsere Gesellschaft zu integrieren.	0		deu	659
falkoEssayL1v2.3 > dew29_2007_09_L1v2.3	Und man dann wieder für Körperverletzung [in] [das] Gefängnis kommen kann.	0		deu	486
falkoEssayL1v2.3 > dhw006_2007_06_L1v2.3	Versetzen wir uns einmal [in] [das] Jahr 2150 Das Staatswesen wie wir es zurzeit haben, hat sich aufgelöst.	0		deu	845
falkoEssayL1v2.3 > dhw019_2007_06_L1v2.3	Besonders in Momenten in denen die Männerwelt es mal wieder mit überragendem Feingefühl schafft, Frau [in] [das] klische-behaftete Bild einer liebevollen Ehefrau, Mutter und Putze zu zwingen.	0		deu	650
falkoEssayL1v2.3 > dhw036_2007_06_L1v2.3	Manche sehen es auch selbst, sind leidenschaftig dabei oder viel schlimmer, sind noch genau [in] [das] Geschehen involviert.	0		deu	1084
falkoEssayL1v2.3 > fu080d_2007_10_L1v2.3	Zwar integrieren viele Studiengänge Praktika in ihre curricularen Vorgaben, die einen Einblick [in] [das] angestrebte Berufsziel ermöglichen sollen.	0		deu	785
falkoEssayL1v2.3 > dew15_2007_09_L1v2.3	Wenn ich [an] [das] Wort Kriminalität denke, assoziiere ich dieses automatisch mit Diebstahl, Mord oder Einbruch.	0		deu	693
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Wenn jedoch Wahrheit immer neu gefunden werden muss, die wirkliche Welt immer neue Anforderungen in einer sehr schnelllebigen Gesellschaft [an] [das] Individuum stellt, brauchen wir dann noch Universitätsabschlüsse?	0		deu	1135

falkoEssayL1v2.3 > dew02_2007_09_L1v2.3	Was ist das für ein Staat, der im 21 Jahrhundert immer noch bei der Entlohnung einer Person [auf] [das] Geschlecht oder den Stand in der Gesellschaft achtet?	0		deu	709
falkoEssayL1v2.3 > dew22_2007_09_L1v2.3	Oft werden solche Therapien schon im Gefängnis angeboten. um die Insassen [auf] [das] freie Leben vorzubereiten und um zu verhindern das sie rückfällig werden.	0		deu	1179
falkoEssayL1v2.3 > dhw001_2007_06_L1v2.3	Grad der Arbeitsmoral, die Arbeitshaltung und das Engagement zu berücksichtigen, welche nicht gemessen werden können ohne wiederum [auf] [das] Ergebnis der Arbeit zu gucken, was wir ja vermeiden wollten.	0		deu	778
falkoEssayL1v2.3 > dhw005_2007_06_L1v2.3	Hat doch jeder seine Sicht [auf] [das] Thema Feminismus und verhält sich auch jeder anders dazu.	0		deu	1001
falkoEssayL1v2.3 > dhw006_2007_06_L1v2.3	Würde nicht eine viel höhere Motivation zur Arbeit und der " Versorgung " unseres Landes mit Nachwuchs bestehen, wenn jeder später genau das [auf] [das] Brot geschmiert kommt, was er geleistet hat.	0		deu	845
falkoEssayL1v2.3 > dhw007_2007_06_L1v2.3	In den meisten Fällen überträgt sich das [auf] [das] Verhalten der Kinder.	0		deu	696
falkoEssayL1v2.3 > dhw011_2007_06_L1v2.3	Für ein beispiel ist das Attentat [auf] [das] World Trade Center in New York zu nennen.	0		deu	461
falkoEssayL1v2.3 > dhw013_2007_06_L1v2.3	Die Kriterien beziehen sich zum Beispiel [auf] [das] Alter, den Bildungsstand, Ort und Art der Arbeit und, wie einige der genannten Punkte es auch sind	0		deu	816
falkoEssayL1v2.3 > dhw020_2007_06_L1v2.3	Alles in allem denke ich, dass Kriminalität etwas ist, das dem Täter nichts weiter bringt, als eine kurze Freunde oder Befriedigung, sich dann aber furchtbar [auf] [das] eigene Gewissen schlägt.	0		deu	948
falkoEssayL1v2.3 > dhw026_2007_06_L1v2.3	diese art eines absolut übertriebenem feminimus der durch hass [auf] [das] andere geschlecht unangenehme tote züge annimmt ist meine rmeinung zwar die beliebteste gehirnliche parallele zum feminismus, hat aber leider weniger mit einer weiblichen lebenskultur zu tun, als der papst mit analsex, obwohl das eine riskante these ist sagen wir lieber eine versteifung der strengen feministischen ansichten bringt die menschheit natürlich heute nich mehr weiter, sind aber eher ein abfallprodukt einer gesellschaft, die augen und ohren vor gleichberechtigung verschliesst und lieber die reeperbahn als die ihnen höher gestellte chefin mit weiblichkeit verbindet.	0		deu	896

falkoEssayL1v2.3 > dhw029_2007_06_L1v2.3	Wie man sieht, bin ich in meiner Meinung sehr verkeilt, ich setze [auf] [das] Fairness-Denken, das doch in jedem Menschen, wenn auch nur ansatzweise, vorhanden sein müsste.	0		deu	1036
falkoEssayL1v2.3 > dhw030_2007_06_L1v2.3	Diese Menschen sind [auf] [das] Arbeitslosengeld angewiesen, doch gibt es ein solches noch, wenn man das System der Gehälter ändert?	0		deu	828
falkoEssayL1v2.3 > dhw032_2007_06_L1v2.3	und das ist für berufstätige Frauen ein klares aus, da die Entscheidung zwischen Kind oder Beruf nciht selten [auf] [das] Kind fällt .	0		deu	1305
falkoEssayL1v2.3 > fu068d_2006_10_L1v2.3	Hiermit verbunden war der Kampf [auf] [das] Recht zur Abtreibung, den berühmten § 218 Am 6 Juni 1971 erschienen auf dem Titelblatt des Stern eine Montage von ungefähr 30 passfotogroßen Bildern von Frauen, die sich in einer grell untermalten Anzeige dazu bekannten " Ich habe abgetrieben ", unter ihnen Filmgrößen wie Senta Berger oder Romy Schneider.	0		deu	636
falkoEssayL1v2.3 > fu070d_2006_10_L1v2.3	Ich bin zwar der Meinung, dass man die inhaltlichen Anforderungen [auf] [das] für den jeweiligen Studienabschluss wirklich Wichtige reduzieren könnte, jedoch sehe ich die Stärke eines Studiums ohnehin zu einem großen Teil auf einer anderen Ebene.	0		deu	978
falkoEssayL1v2.3 > fu074d_2006_10_L1v2.3	Diese Frage bezieht sich natürlich [auf] [das] politische System des Sozialismus.	0		deu	1005
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Die wissenschaftliche Komponente der Ausbildung war es, die man gefährdet sah und durch einen anerkannten Universitätsabschluss gesichert sehen wollte, was nebenbei bemerkt auch Auswirkungen [auf] [das] Gehalt der neuen Akademiker hatte.	0		deu	1135
falkoEssayL1v2.3 > fu082d_2007_10_L1v2.3	Es stellt sich jedoch bei all den Klagen die Frage, welchen Anspruch die Universität verfolgt, ob jener der Vorbereitung [auf] [das] " wirkliche Leben " kompatibel ist, mit den hohen wissenschaftlichen Standards, die verfolgt werden sollen.	0		deu	1135
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	Elfriede Jelineks Roman " Die Liebhaberinnen ", [zum] Beispiel handelt von der Darstellung der Frau in einer kapitalistischen Gesellschaft.	0		eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	Aber sie haben nicht nur um politischen Rechte gekämpft sondern auch um andere Rechte, wie [zum] Beispiel die Abtreibung.	0		eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_08_L2v2.4	Kinder von Migranten [zum] Beispiel neigen zu Gewalt, weil sie sich ausgeschlossen fühlen.	0		eng	645

falkoEssayL2v2.4 > fk011_2006_07_L2v2.4	Es ist zwar nicht gerecht, dass ein Mensch durch seine Arbeit viel Geld aufhäuft, indem er [zum] Beispiel andere Leute bloss verwendet oder die Umwelt schädert.	0		eng	365
falkoEssayL2v2.4 > fk011_2006_07_L2v2.4	Man macht [zum] Beispiel ein Wahl zwischen Parteien wegen des Grads der ökonomischen Freiheit, die sie den Menschen gönnen, und	0		eng	365
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	Ich denke, [zum] Beispiel, an die Millionen und Millionen von Leuten, die in den großen Firmas (wie sagt man "	0		eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	Die Leute, [zum] Beispiel, die verrückt sein, die oft krank sein, selbst die Leute die einfach nicht sehr intelligent	0		eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	oder krank sein, oder -- was ist das Schlimmste -- die eine Beine, [zum] Beispiel, im Krieg verloren haben.	0		eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_08_L2v2.4	In der Universität normalerweise lernt man, [zum] Beispiel, wie eine komplizierte mathematische Frage zu lösen, oder wie ein Gedicht zu interpretieren, und	0		eng	714
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_08_L2v2.4	Ein abschluss in Mathematik, [zum] Beispiel, bereit einen stark darauf vor, über logische Probleme nachzudenken, eine Fähigkeit, die bestimmt nicht nur	0		eng	714
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_08_L2v2.4	in finanziellen Berufen, und in Berufen, in den man muss Argumenten machen und schützen, [zum] Beispiel politische Berufen.	0		eng	714
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_08_L2v2.4	Schließlich möchte ich sagen, dass Berufen die als nützlichste und praktischste angesehen werden, [zum] Beispiel finanzielle und naturwissenschaftliche Berufen, wurden alle in der Universität geboren .	0		eng	714
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_08_L2v2.4	Natürlich war das Studium damals nur für eine Minderheit möglich, bleibt aber vermutlich bis [zum] etwa die fünfzigsten Jahren unpraxisorientiert.	2	in	eng	577
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_08_L2v2.4	für sich keine Stelle bekommen wird, Kursen die Studenten für eine Karriere in, [zum] Beispiel, Hotels oder Restaurants vorbereitet, haben eine wichtige Rolle im Arbeitsmarkt.	0		eng	577
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_08_L2v2.4	Der Konkurrenz für ein Anglistikstudium in England ist [zum] Beispiel eben so stark wie für Jura oder Ökonomie.	0		eng	577
falkoEssayL2v2.4 > fk017_2006_08_L2v2.4	entwickeln, sogar in Germanistik, Geschichte, Philosophie, und nicht nur in den " typischen " Bereichen ([zum] Beispiel Lehrer).	0		eng	481

falkoEssayL2v2.4 > fk017_2006_08_L2v2.4	(Zum Beispiele, eine Arbeit relevant [zum] Studium).	2	für das	eng	481
falkoEssayL2v2.4 > fkb003_2008_07_L2v2.4	Ich stimme mit den prinzipiellen Objektiven des Feminismus, wie [zum] Beispiel, die Gleichheit der Frauen in der Arbeitsplatz und der Gesellschaft, aber ich stimme damit nicht	0		eng	627
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Es steht jedoch ausser Zweifel, dass unsere Lehrer [zum] Beispiel eine hohe finanzielle Entlohnung verdienen.	0		eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	mit Ihren Meinungen etwas machen, wie wahlen für die Partei, die sie unterstützten, [zum] Beispiel.	0		eng	447
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	Sie haben viele der Jobs der Männer übernommen - [zum] Beispiel haben sie in Fabriken gearbeitet um Waffen für die Krieg zu machen.	0		eng	447
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	Trotzdem gibt es noch Probleme, wie [zum] Beispiel, die Unterschiede zwischen den Löhnen, die Männer bekommen und die die Frauen bekommen.	0		eng	447
falkoEssayL2v2.4 > fkb006_2008_07_L2v2.4	Später war es leichter für Frauen auf der Universität zu gehen, auch [zum] ersten Mal in Oxbridge.	0		eng	534
falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2007_09_L2v2.4	eine praxisorientierte Ausbildung auf dem BA, beziehungsweise MA; dies bedeutet, dass innerhalb einer fremdsprachlichen Ausbildung, [zum] Beispiel Germanistik, eine wirtschaftliche Wortschatz, beziehungsweise etliche wirtschaftlichen Seminarthemen angeboten, werden, und wenn	0		eng	469
falkoEssayL2v2.4 > fkb033_2008_07_L2v2.4	Frauen bekommen eben zur Zeit grausame Strafe wegen sexuellen Verbrechen [zum] Beispiel, Schwangerheit kann für eine ledige Frau dort noch der Tod bedeuten.	0		eng	566
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	In verschiedenen Ländern sieht es auch unterschiedlich aus, in den USA gibt es [zum] Beispiel viele Anwälte, mehr in Kalifornien als ganz Japan, wird diese Bewertung also von individuellen Ländern gemacht	0		eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	Und wie könnte man eigentlich [zum] Schluss kommen, dass ein Lehrer in Chicago mehr zur Gesellschaft beiträgt, als ein Lehrer in Salt Lake City Utah?	3.1.3.	zu dem	eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	dann sollte er jedoch nicht versuchen, allen anderen Menschen davon abzuhalten, dass sie soviel zuschauen oder [zum] Spiel gehen.	0		eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fkb040_2008_08_L2v2.4	In so einem Fall ist es mir klar, dass die Leute, die [zum] Verhaften des Verbrechers führende Informationen Polizei geben, noch schön von der Verkehrsgeschäft bezahlt werden.	0		eng	593

falkoEssayL2v2.4 > fu126_2006_10a_L2v2.4	Die erste Welle fand am Anfang der Jahrhundert an und besteht aus Frauen, die [zum] Hauptteil nur Gleichberechtigung Männern wollten.	0		eng	767
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	Unsere Welt ist verteilt in unterschiedliche Kulture, Länder und Sprachen, und die Menschen unterschieden sich von einander in die Augenfarbe bis [zum] Religion.	1	zur	eng	720
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	Leider ist das auch nicht immer ausreichend: nehme [zum] Beispiel die Müttern.	0		eng	720
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	Das Idee, etwas auf zu bauen das sich denn auch fortsetzt (in der Form, [zum] Beispiel, von Kindern), ist eine große Anreize für viele Mensschen zu arbeiten.	0		eng	720
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	In der modernen Gesellschaft ist es viele Diskussion gegeben [zum] Thema " ob Menschen wirklich ihren Lohn verdienen ".	3.1.3.	zu dem	eng	776
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	Sollten Schauspieler und Fußballer [zum] Beispiel, so eine Menge Geld mehr als einen Arzt oder einen Lehrer verdienen?	0		eng	776
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	gab es nicht so eine übertriebene Kluft zwischen den Superstars und den ordentlichen Bürger wegen Lohnbeschränkungen in der Fußball-Industrie, [zum] Beispiel, aber jetzt hat die Gesellschaft sich alles im Himmel wachsen galassen.	0		eng	776
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	Lehrer lehren und haben eine sehr große Rolle zu spielen, wenn es [zum] Thema Ausbildung kommt.	0		eng	776
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_10_L2v2.4	nicht mit ihrem Diplom verknüpft ist, fragt man sich ob es die finanzielle Unterstützung von [zum] Beispiel, die Regierung oder BaFÖG, eigentlich verdient.	0		eng	651
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_09_L2v2.4	Instinktiv antowrten wir, dass es die normalen Arbeiter sind die mehr [zum] Gesellschaft beitragen, wenn wir jetzt beim selben Beispiel von Müllentsorger bleiben dann ist es leicht zu sehen was sie für die Gesellschaft leisten.	1	zur	eng	666
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_09_L2v2.4	Wenn mann den Sicht auch noch [zum] oberen Ebene des " normalen " Arbeitmarktes erweitert ist es immernoch möglich einem klaren Beitrag zu die Gesellschaft zu sehen.	2	auf die	eng	666
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_09_L2v2.4	Wenn [zum] Beispiel mann die finanzielle Arbeitswelt ansieht, dort werden die wahrscheinlich meist Bezahlten Arbeiter gefunden	0		eng	666
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_10_L2v2.4	müssen wir nur zuruck zu den 1920er und 30er denken als Gangster die Großstädten von America regierten, wie [zum] beispiel Al Capone in Chicago.	0		eng	573

falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_10_L2v2.4	Hacker entdenkt werden gibt es normalerweise nach einen kurzen Gefängnis aufenthalt ein hoch bezahlten Stelle bei, [zum] Beispiel, IBM der auf sie wartet.	0		eng	573
falkoEssayL2v2.4 > hu009_2006_09_L2v2.4	In eine utopiansche Gesellschaft koennte eine Regierung die Loehne in Zusammenhang mit bestimmte Kriterion basieren zu lassen, [zum] Beispiel Welche Berufe waere am wichtigsten fuer die Zukunft der Gesellschaft ?	0		eng	596
falkoEssayL2v2.4 > nz001_2007_03_L2v2.4	Als Musiker, [zum] Beispiel, bekommt man nicht viel Geld - manchmal gar nichts!	0		eng	645
falkoEssayL2v2.4 > nz002_2007_05_L2v2.4	was ein Mann ist, werden, (fast alles), dann, muß das Pendulum wieder [zum] Zentrum wieder wagen.	0		eng	696
falkoEssayL2v2.4 > sa010_2006_09_L2v2.4	Die gesellschaftliche Neugung [zum] kriminale Aktivitäten hat ein großer Einfluss auf beide die Menschen sowie die Gesellschaft, die darin man lebt.	3.1.1.	zu	eng	623
falkoEssayL2v2.4 > sa010_2006_09_L2v2.4	Er geht dann [zum] Gefängnis und die Konsequenzen auf seiner persönliches Leben (z. B. die Familie, uns) konnte schrecklich sein.	2	ins	eng	623
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	Frauen waren doppel belastigt, [zur] Arbeit und zu Hause.	2	auf der	eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_07_L2v2.4	Der Feminismus ist ein Faktor in die Gleichberechtigung, er hat [zur] gleichere Salaries und Rollen am Arbeit geführt, aber Männer und Frauen sind noch nicht gleich.	3.1.2.	zu	eng	725
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	dass man mehr verdienen soll, wenn er intelligente, neue, nützliche, und kreative Ideen und Entdeckungen [zur] Gesellschaft beiträgt.	0		eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	Benjamin Franklin, Thomas Edison, Bill Gates: alle diese Männer haben viel [zur] Gesellschaft beitragen.	0		eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Das Thema von einer Karriereheirarchie wird oft [zur] Debatte gestellt, weil man die Neigung hat, anzunehmen, dass einige Karrieren mit Erfolg, öffentlicher Anerkennung und	0		eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Haben diese wohlbekannten Leute [zur] Gesellschaft genug beigetragen, Millionen Euros, Pfunden und Dollars jedes Jahr zu verdienen?	0		eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Die Meinungen über den Beitrag eines Individuums [zur] Gesellschaft gehen weit auseinander.	0		eng	653

falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Wir müssen uns bemühen, unser Konzept einer Karrierehierarchie zu verändern und annehmen, dass man auf viele verschiedene Weisen [zur] Gesellschaft beitragen kann.	0		eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	Vor 1 Hundert Jahren mussten Frauen immer zu Haus bleiben - sie konnten nicht [zur] Arbeit gehen, wie die Männer, sondern mussten sie sich um die Familie sorgen, Reinigung machen, kochen	0		eng	447
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	Frauen haben gezeigt, dass sie alles sowohl beim Haus als auch [zur] Arbeit machen konnten.	2	auf der	eng	447
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	Außerdem ist es noch schwer für manche Frauen in viele Ländern [zur] Arbeit zu gehen, weil es fast keine Unterstützung gibt, für wen kleine Kinder hat	0		eng	447
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	Wegen Feminismus haben Frauen die Wahl bekommen, sie können jetzt [zur] Arbeit gehen oder weiter studieren.	0		eng	447
falkoEssayL2v2.4 > fkb006_2008_07_L2v2.4	Früher, als Feminismus im politischen Raum introduziert war, waren Frauen die ganze Welt herum inferior [zur] Männer .	2	den	eng	534
falkoEssayL2v2.4 > fkb006_2008_07_L2v2.4	Fundamentalisch [zur] ihrem Erfolg, haben Frauen Wahlenrechten (voting rights) bekommen .	2	für	eng	534
falkoEssayL2v2.4 > fkb033_2008_07_L2v2.4	Frauen bekommen eben [zur] Zeit grausame Strafe wegen sexuellen Verbrechen zum Beispiel, Schwangerschaft kann für eine ledige Frau dort noch	0		eng	566
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	Und wie könnte man eigentlich zum Schluss kommen, dass ein Lehrer in Chicago mehr [zur] Gesellschaft beiträgt, als ein Lehrer in Salt Lake City Utah?	0		eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	Wie würde man den Beitrag der Auswerter [zur] Gesellschaft schätzen?	0		eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	würde wohl sagen, dass auch heute Menschen genau soviel für ihre Arbeit bekommen, als sie durch ihre Arbeit [zur] Gesellschaft beitragen.	0		eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	Wie gross der Beitrag [zur] Gesellschaft ist, ist Ansichtssache.	0		eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	Jahr entlohnt wurde, dann ist dies ein Zeichen, dass die Menschen in der Welt David Beckhams Beitrag [zur] Gesellschaft grösser empfinden, als der seiner gesamten Lehrer in der Grundschule.	0		eng	735

falkoEssayL2v2.4 > fkb053_2008_08_L2v2.4	Aber wenn man diese Frage überlegt, muss man, wie oben erwähnt, alle moralische Überlegungen [zur] Seite lassen.	2	0	eng	315
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_09_L2v2.4	stellt eigentlich die Frage ob es gerecht ist wenn die Entlohnung eines Menschen mehr als die eigentlichen Beitrag [zur] Gesellschaft entspricht.	0		eng	666
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_09_L2v2.4	zu schließen muss mann natürlich sagen, dass obwohl eine finanzielle Entlohnung das dem Beitrag [zur] Gesellschaft entspricht sich Ideal anhört wären wir so wahrscheinlich nicht zufrieden .	0		eng	666
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_10_L2v2.4	wenn mann jetzt keine Zeit hat sich vorher ermodern zu lassen, ist es wahrscheinlich, dass das Gefängnis [zur] Mentale Folterung wird.	0		eng	573
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_10_L2v2.4	Wenn mann immer nur von Kriminällen umgeben ist, wird mann irgendwann darauf kommen, dass Kriminalität normal ist und mann wird [zur] Wiederholungstäter.	1	zum	eng	573
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_10_L2v2.4	und mann kann nicht oft genug sagen wie schlimm Verbrcher jeder Art sind, aber das steht hier nicht [zur] Debate.	0		eng	573
falkoEssayL2v2.4 > sa010_2006_09_L2v2.4	Die größte Faktor ist die Neugung des mans [zur] Mag und Geld und manchmal ist die schreckliches Kriminale, die einer wer nicht einem Gewähr trägt.	3.1.1.	zu	eng	623
falkoEssayL2v2.4 > sa010_2006_09_L2v2.4	Kriminalität ist ein Symptom von einer größer Problem - die von Armut, Krankheit und die Neugung des mans [zur] Mag und Geld.	3.1.1.	zu	eng	623
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	In der Gesellschaft und besonders in Werbungen, [im] Fernsehen oder im Zeitschriften werden die Frauen als Objekte dargestellt.	0		eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	In der Gesellschaft und besonders in Werbungen, im Fernsehen oder [im] Zeitschriften werden die Frauen als Objekte dargestellt.	3.1.1.	in	eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fk011_2006_07_L2v2.4	Er muss trotzdem gewöhnlich [im] Kontext eines Systems gesellschaftlicher Wertschätzungen und Normen funktionieren.	0		eng	365
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	Man muss sich auch erinnern, dass [im] Kapitalismus, die Männer, die große Firma gründen und dadurch viel Geld verdienen, eine sehr wichtige Rolle	0		eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	oder -- was ist das Schlimmste -- die eine Beine, zum Beispiel, [im] Krieg verloren haben.	0		eng	1070

falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	Auch wenn Europa nicht so viel Fortschritt [im] letzten Jahrhundert gemacht hat, glaube ich, dass vielleicht die europäische system dennoch besser ist, denn in	0		eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	Im sogenannten " Westen " liegt die Entlohnung [im] Herzen der herrschenden kapitalistischen Übereinstimmung.	0		eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	der Bank wird vielleicht ein bisschen länger arbeiten und muss bei der Arbeit viel mehr finanzielle Verantwortung tragen, aber [im] Grunde sind beide sehr fleißig.	0		eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	Wenn wir dieser Unrecht [im] Zusammenhang der ganzen Gesellschaft beantragen, kann man sehen, dass in den meisten Fällen,	0		eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	Der Moral ist tief [im] Menschen gewurzelt.	0		eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	Was wir normalerweise vergessen ist, dass gesellschaftliche Leistung ist nicht nur eine Sache der Ethik, besonders [im] christlichen Sinne, sondern auch eine kapitalistische Sache.	0		eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	Meritokratie der Ethik sein, denn man würde eine Entlohnung erhalten, für die Arbeit zu welcher man [im] ethischen Sinne verpflichtet sein sollte.	0		eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_08_L2v2.4	Obwohl Madonna-Studien für sich keine Stelle bekommen wird, Kursen die Studenten für eine Karriere in, zum Beispiel, Hotels oder Restaurants vorbereitet, haben eine wichtige Rolle [im] Arbeitsmarkt.	2	auf dem	eng	577
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_08_L2v2.4	Natürlich wollen Firmen, dass ihre zukünftige Angestellten gut tippen können, oder wissen genau wie das Telefonsystem [im] Büro funktioniert.	0		eng	577
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_08_L2v2.4	Wenn man glaubt, dass wir [im] Jahr 1989 Fukoyamas " Ende der Geschichte " schon erreichten, sollte man wohl versuchen, praxisorientierte Maschinen in "	0		eng	577
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_08_L2v2.4	Leider kann meine erste Frage der Schwierigkeit des Studiums, [im] Vergleich mit dem heutigen Wert des Studiums, hier nicht völlig erörtert werden.	0		eng	577
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Wir müssen also hier die geringen finanziellen Entlohnung dieser Lehrer und die derjenigen, die von der Regierung angestellt werden betonen, weil ich hinweisen möchte, dass die Beamten [im] ganzen Europa sicher nicht genug bezahlt werden.	3.1.1.	in	eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	Das heißt nicht aber, dass Feminismus nicht Frauen geholfen hat - [im] Gegenteil: ohne ihn wären Frauen immer noch in der gleichen Situation, wie früher - immer zu Haus	0		eng	447

falkoEssayL2v2.4 > fkb006_2008_07_L2v2.4	Früher, als Feminismus [im] politischen Raum introduziert war, waren Frauen die ganze Welt herum inferior zur Männer .	1	in den	eng	534
falkoEssayL2v2.4 > fkb006_2008_07_L2v2.4	Heutzutage ist Feminismus mehr mit anderen Sorten der Gleichbewältigung beschäftigt, besonders [im] Arbeitsraum.	2	auf dem	eng	534
falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2007_09_L2v2.4	Meiner Meinung nach, ist diese wirtschaftliche Richtung [im] Geisteswissenschaftlichen Universitätsausbildungssystem, vor allem was die Fremdsprachen betrifft, schon zu weit gelaufen; denn es ist jetzt	0		eng	469
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2007_09_L2v2.4	Wenn man auf eine Universität geht, erfährt man viel mehr, als was man [im] Klassenzimmer lernt.	0		eng	592
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2007_09_L2v2.4	Dolmetscher, usw., finden kann, nachdem man den Universitätsabschluss gemacht hat und mindestens fünf Jahre oder so [im] Ausland gewohnt hat.	0		eng	592
falkoEssayL2v2.4 > fkb011_2008_07_L2v2.4	Die Frauen hier [im] Westen haben ein Leben, das total anders ist im Vergleich mit den Frauen, die im Osten	0		eng	802
falkoEssayL2v2.4 > fkb011_2008_07_L2v2.4	Die Frauen hier im Westen haben ein Leben, das total anders ist [im] Vergleich mit den Frauen, die im Osten wohnen.	0		eng	802
falkoEssayL2v2.4 > fkb011_2008_07_L2v2.4	hier im Westen haben ein Leben, das total anders ist im Vergleich mit den Frauen, die [im] Osten wohnen.	0		eng	802
falkoEssayL2v2.4 > fkb011_2008_07_L2v2.4	Für mich hat der Feminismus [im] Westen während des zweiten Weltkriegs begonnen.	0		eng	802
falkoEssayL2v2.4 > fkb011_2008_07_L2v2.4	Es gibt aber ein großes Problem [im] Allgemein bei den Schülerinnen und wieblischen Jugendlichen von heute.	0		eng	802
falkoEssayL2v2.4 > fkb011_2008_07_L2v2.4	Das finde ich eine große Verbesserung und 100 Prozent besser als die Situation der Frauen [im] Osten.	0		eng	802
falkoEssayL2v2.4 > fkb033_2008_07_L2v2.4	Wenn man diese relativ neue Situation [im] Westen im Vergleich zu den Rechts- und Gesellschaftsposition der Frauen in anderen Ländern der Welt stellt, die Effekten	0		eng	566
falkoEssayL2v2.4 > fkb033_2008_07_L2v2.4	Wenn man diese relativ neue Situation im Westen [im] Vergleich zu den Rechts- und Gesellschaftsposition der Frauen in anderen Ländern der Welt stellt, die Effekten dieser Reformsbewegung	0		eng	566

falkoEssayL2v2.4 > fkb033_2008_07_L2v2.4	Schauen Sie mal manche von den Ländern [im] Mittel-Ost an.	0		eng	566
falkoEssayL2v2.4 > fkb033_2008_07_L2v2.4	Der postive Effekt, dass der Feminismus auf das alltäglichen Leben westlichen Frauen ist also klar [im] Kontrast zu sehen.	0		eng	566
falkoEssayL2v2.4 > fkb033_2008_07_L2v2.4	Er hat eine allegemeinliche Reformsbewegung angefangen, dass Frauen und Männer [im] Westen ein besseres Leben gegeben hat.	0		eng	566
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	Wenn so viel Geld auf David Beckham zukommt, weil er Fussball spielt und seine Lehrer in der Grundschule [im] ganzen Leben nur einen kleinen Prozentsatz von dem verdienen, was Beckham letztes Jahr entlohnt wurde, dann ist dies	0		eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fkb040_2008_08_L2v2.4	Ich versuchte, [im] letzten Absatz, komisch zu sein, um verschiedene Perspektiven zu belichten.	0		eng	593
falkoEssayL2v2.4 > fkb053_2008_08_L2v2.4	Ob man in den höchsten Gebirgen der Welt steigt, oder [im] Jungel bügelt, (es gibt solche Menschen, die " Extrembügeler " genannt werden) macht der	0		eng	315
falkoEssayL2v2.4 > fkb055_2008_08_L2v2.4	Ausbildung ist praxisorientiert, sie lehrt Studenten Rechtschreibung, gründliche Wissenschaft und viele andere Themen, die Studenten allgemein [im] Leben nützlich sind.	0		eng	638
falkoEssayL2v2.4 > fkb055_2008_08_L2v2.4	Es gibt fast nur Kompromise [im] Leben.	0		eng	638
falkoEssayL2v2.4 > fu120_2006_10c_L2v2.4	Lehrer verdienen ziemlich wenig [im] Vergleich zu ihrer Leistung für die Gesellschaft.	0		eng	476
falkoEssayL2v2.4 > fu123_2006_10a_L2v2.4	Aber [im] Allegemein lohnt Kriminalität sich nicht.	0		eng	537
falkoEssayL2v2.4 > fu123_2006_10c_L2v2.4	Normalerweise ist der ausgewählte Beruf spezifischer [im] Rahmen der alltäglichen Tätigkeiten als was der studierte Fachbereich enthält.	0		eng	170
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_10_L2v2.4	Nicht jeder will das werden ([im] Gegenteil), aber dafür sind Universitäre ausgedacht.	0		eng	394
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	Wir werden zu einem größeren Tief über diese Meinung [im] Lauf des Aufsatzes debattieren.	0		eng	776

falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	In der Vergangenheit, gab es nicht so eine übertriebene Kluft zwischen den Superstars und den ordentlichen Bürger wegen Lohnbeschränkungen in der Fußball-Industrie, zum Beispiel, aber jetzt hat die Gesellschaft sich alles [im] Himmel wachsen gelassen.	1	in den	eng	776
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	Wir haben alle unsere eigene Pläne [im] Leben- neues Auto, neues Haus und in einem kapitalistischen System gibt es kein Platz	0		eng	776
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_10_L2v2.4	Heute [im] Digitalenzeitalter geht es immer noch weiter, " Hackers " schaffen sich übers Internet illegal Geld und Information an	0		eng	573
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_10_L2v2.4	und Geschäftsleute, und wenn wir irgendwas von Filme lernen können ist es, dass solchen Verbrecher schutz [im] gefängnis vor die anderen Kriminälle brauchen, und wenn mann sie beschützt wird es sich am Ende auch	0		eng	573
falkoEssayL2v2.4 > hu009_2006_10_L2v2.4	Heute lernen unser Jugend viel über die Welt nicht nur in der Schule sondern auch [im] Internet und im Fernseher.	0		eng	486
falkoEssayL2v2.4 > hu009_2006_10_L2v2.4	Heute lernen unser Jugend viel über die Welt nicht nur in der Schule sondern auch im Internet und [im] Fernseher.	0		eng	486
falkoEssayL2v2.4 > hu010_2006_09_L2v2.4	Damals lag die Rolle der Frau [im] Haushalt als Mutter und Ehefrau.	0		eng	373
falkoEssayL2v2.4 > hu010_2006_10_L2v2.4	vier Jahr lang damit zu beschäftigen, die Gedichte Goethes und Heines zu analysieren, wenn das rein akademisches Wissen [im] Berufsleben überhaupt keine Rolle zu spielen hat?	0		eng	319
falkoEssayL2v2.4 > nz001_2007_05_L2v2.4	Eines Nachts, waehrend er [im] Bett liegt, faellt ihm die Idee auf, seine Waffe von seinem Kleiderschrank rauszunehmen, und in der	0		eng	645
falkoEssayL2v2.4 > nz001_2007_05_L2v2.4	Drei Minuten spaeter, ist er wieder [im] Auto mit einer riesengrossen Tasche voll Geld (wie in Filmen).	0		eng	645
falkoEssayL2v2.4 > nz002_2007_05_L2v2.4	Natürlich nicht, weil Feminismus ein Luxus der Gesellschaft [im] Westen ist.	0		eng	696
falkoEssayL2v2.4 > nz002_2007_05_L2v2.4	Ich glaube, daß [im] Westen, der Feminismus hat den Interessen der Frauen nicht geschadet sondern genützt .	0		eng	696
falkoEssayL2v2.4 > nz002_2007_05_L2v2.4	Was ich meine ist, eigentlich, daß die Rechte der Frauen [im] Westen, sind nun erkannt .	0		eng	696

falkoEssayL2v2.4 > nz002_2007_05_L2v2.4	Die Gewalt gegen Frauen ist nicht nur ein Problem der armen Länder, sondern auch [im] Westen.	0		eng	696
falkoEssayL2v2.4 > nz002_2007_06_L2v2.4	Das Leben und die Verziehnungen lehren viel was [im] studieren und lesen nicht zu ergreifen ist.	2	durch	eng	505
falkoEssayL2v2.4 > sa010_2006_09_L2v2.4	wo es zuviel Kriminale in Gefängnis gibt und wenige Geld dafür zu bezahlen, sich [im] Gefängnis zu halten.	0		eng	623
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_08_L2v2.4	diesen Mann so schnell beurteilen, wenn er für seine Familie gestohlen hat, um sie zu ernähren und sie [am] Leben zu halten?	0		eng	645
falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_07_L2v2.4	verkürzen ihre Karriere, um zu Hause zu sein, es existiert immer noch den Eindruck, dass Frauen [am] Arbeitsplatz nicht so respektiert sind.	0		eng	725
falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_07_L2v2.4	Indem die Feministen gestrebt haben, haben sie die Lage für Frauen [am] Arbeitsplatz verbessert, jedoch könnte die Lage noch gleicher werden.	0		eng	725
falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_07_L2v2.4	Der Feminismus ist ein Faktor in die Gleichberechtigung, er hat zur gleichere Salaries und Rollen [am] Arbeit geführt, aber Männer und Frauen sind noch nicht gleich.	2	auf der	eng	725
falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_08_L2v2.4	Mit dem heutigen Universitätssystem ist es möglich praxisorientierte Abschlüsse zu wählen, die zu einem spezifischen Beruf [am] Ende führen.	0		eng	475
falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_08_L2v2.4	Das Ziel ist [am] Ende ihres Studiums mächtige oder bessere bezahlte Jobs zu bekommen.	0		eng	475
falkoEssayL2v2.4 > fk017_2006_08_L2v2.4	Studenten sollten während des Studiums unterstützt werden, sodass ihr Darlehen [am] Ende des Studiums nicht so groß ist, dass sie eine interessante und relevante Arbeit leisten können.	0		eng	481
falkoEssayL2v2.4 > fkb010_2007_09_L2v2.4	Aber es gibt doch Fälle, in denen der Biologiestudent keine Stelle finden kann, und [am] gleichem Moment findet der Literaturstudent leicht eine Stelle als Lehrer.	2	im	eng	592
falkoEssayL2v2.4 > fkb031_2008_07_L2v2.4	Johanna von Arc, Clara Schumann, Marie Curie, und die Schriftstellerinnen von Berlin [am] Anfang des 20. Jahrhundert haben alle den modernischen Zustand der Frauen zu bauen geholfen.	0		eng	422
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	Würde es [am] Ende mehr Menschen geben, die den Wert und Beitrag einer Arbeit bewerten, als die Arbeiten?	0		eng	735

falkoEssayL2v2.4 > fkb040_2008_08_L2v2.4	Man kann die grossen Anzeigen [am] Fernseher sehen: " Kriminalität zahlt sich nicht aus! ".	2	im	eng	593
falkoEssayL2v2.4 > fkb053_2008_08_L2v2.4	Es ist [am] Ende eine persönliche Entscheidung.	0		eng	315
falkoEssayL2v2.4 > fu126_2006_10a_L2v2.4	Die erste Welle fand [am] Anfang der Jahrhundert an und besteht aus Frauen, die zum Hauptteil nur Gleichberechtigung Männern wollten.	0		eng	767
falkoEssayL2v2.4 > fu126_2006_10a_L2v2.4	Er hat auf eine bessere Lage für alle Frauen gezielt und [am] Anfang auch erreicht.	0		eng	767
falkoEssayL2v2.4 > fu126_2006_10c_L2v2.4	Wenn man als Kriminal dumm oder unbegabt oder zu ehrlich ist, dann [am] Ende zahlt die dementsprechende Kriminalität nicht, aber wenn man diese Eigenschaften nicht besitzt und sich	0		eng	729
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_10_L2v2.4	Ganz [am] Anfang hatte die Humboldt Universität zu Berlin nur vier Studiengänge: Jura, Medizin, Theologie und Philosophie (?)	0		eng	394
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_10_L2v2.4	Verbrecher schütz im Gefängnis vor die anderen Kriminelle brauchen, und wenn man sie beschützt wird es sich [am] Ende auch auszahlen.	0		eng	573
falkoEssayL2v2.4 > hu009_2006_09_L2v2.4	Nur [am] Ende des Lebens ist es manchmal klar was man eigentlich erreicht hat.	0		eng	596
falkoEssayL2v2.4 > nz001_2007_03_L2v2.4	Und noch schlechter, müssen sie manchmal [am] Anfang ihr eigenes Geld ausgeben (für Gigs und so), um langsam bekannt und berühmt zu werden und	0		eng	448
falkoEssayL2v2.4 > sa005_2006_09_L2v2.4	Ich meine das weil ich mich selbst sehr anders finde als [am] Anfang mein Studium und ohne dieses Wissen werde ich noch wehniger nutzlos finde.	0		eng	894
falkoEssayL2v2.4 > sa005_2006_09_L2v2.4	Hier, [am] Universität, ändern wir vom Teenager, die rauchen, trinken und nicht weiter als Morgen sehen können, in Erwachsene, die intellektuell auf der Welt vorbereitet sind.	1	an der	eng	894
falkoEssayL2v2.4 > sa005_2006_09_L2v2.4	Hier [am] Universität lernen wir.	1	an der	eng	894
falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_07_L2v2.4	Es soll nicht der Fall sein; wenn zwei Leute [beim] Arbeiten das Gleiche machen, sollten sie gleich bezahlt sein.	0		eng	725

falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	verrückt sein, die oft krank sein, selbst die Leute die einfach nicht sehr intelligent sein oder problemen [beim] Lernen haben.	0		eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fkb005_2008_07_L2v2.4	Frauen haben gezeigt, dass sie alles sowohl [beim] Haus als auch zur Arbeit machen konnten.	2	im	eng	447
falkoEssayL2v2.4 > hu008_2006_09_L2v2.4	Instinktiv antworten wir, dass es die normalen Arbeiter sind die mehr zur Gesellschaft beitragen, wenn wir jetzt [beim] selben Beispiel von Müllentsorger bleiben dann ist es leicht zu sehen was sie für die Gesellschaft leisten.	0		eng	666
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	Zum Beispiel, ein Angestellte [vom] Dresdner Bank in Frankfurt wird ohne Frage viel mehr verdienen als ein Geschäftsmann in einer kleinen Stadt in Oberbayern.	2	der	eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	Es nützt eigentlich nicht, [vom] Kommunismus oder von der marxistischen Ideologie zu sprechen.	0		eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_08_L2v2.4	Jahrhunderts das heute weltweitbekannte Universitätsmodell eingeführt haben, war das Studium in der klassischen Tradition - unabhängig [vom] wirtschaftlichen Druck des Alltags.	0		eng	577
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Entlohnung eines Menschen sollte dem Beitrag entsprechen, den er/ sie für die Gesellschaft geleistet hat Diese Frage [vom] gesellschaftlichen Beitrag hat immer eine heftige öffentliche Diskussion ausgelöst und verdient es deshalb, genauer untersucht zu werden.	2	des	eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Man gewinnt häufig den Eindruck, dass man nur für die Gesellschaft viel geleistet hat, wenn man Arzt oder Avokat nach vielen Jahren [vom] Studium an einer teuren Universität ist.	2	des	eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Einerseits gibt es die Frage [vom] Steuergeld, und ob wir nicht es besser austeilen könnten, um die Entlohnung unserer Lehrer, Zugführer und Strassensauberer zu verbessern.	2	der	eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb004_2008_07_L2v2.4	Andererseits gibt es das Problem [vom] privaten Geld, das für die grossen Privatfirmen und auch für die Sportstars, Schauspieler und Sänger bezahlt.	2	mit dem	eng	653
falkoEssayL2v2.4 > fkb012_2007_09_L2v2.4	Auch nicht zu vergessen ist das Risiko [vom] Diebstahl; etwas das nicht selten in Haftanstalten passiert.	3.1.1.	von	eng	305
falkoEssayL2v2.4 > fkb040_2008_08_L2v2.4	Man sagt (ich weiss nicht, ob es [vom] Film " The Godfather " ursprünglich kommt), dass hinter jedes grosse Reich (fortune, auf Englisch) liegt ein Tat der Kriminalität.	2	aus dem	eng	593
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	Denken Sie an dem Ölbaron [vom] Anfang: sein Sohn profitiert von seinem Geld, aber welcher Vater wird dass nicht wollen für sein Kind	0		eng	720

falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	Obwohl Mann viel Geld sparen könnte, wenn wir alle Formen von Sozialhilfe [vom] Staat beenden würden (Wir nehmen an, dass Arbeitslosen nicht beitragen an der Gesellschaft), würde eine solche Vorschlag aus dem Bundestag heraus gelachen worden!	2	durch den	eng	720
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	Sie liefern ja einen gewissen Dienst- sie geben uns eine Pause [vom] Alltagsleben aber die Preisen wir bezahlen vertreten nicht eine wahre Würde, besonders wenn man daran nachdenkt.	0		eng	776
falkoEssayL2v2.4 > sa005_2006_09_L2v2.4	Das Studium muss uns [vom] unwissende Jugendliche bis erwachsene und qualifizierte Arbeitern nehmen.	0		eng	894
falkoEssayL2v2.4 > sa005_2006_09_L2v2.4	Hier, am Universität, ändern wir [vom] Teenager, die rauchen, trinken und nicht weiter als Morgen sehen können, in Erwachsene	0		eng	894
falkoEssayL2v2.4 > fkb012_2007_09_L2v2.4	Fast jeder Verbrecher kommt [ins] Gefängnis, wo es für ihn oder sie ein sehr schlechtes Erlebnis sein wird.	0		eng	305
falkoEssayL2v2.4 > fkb040_2008_08_L2v2.4	einmal? " - würde er bestätigen, dass es davon abhängt, ob er gefangen und [ins] Gefängnis geworfen wurde.	0		eng	593
falkoEssayL2v2.4 > fkb053_2008_08_L2v2.4	Er weißt, dass andere [ins] Gericht gebracht und ins Gefängnis geschickt sind.	2	vor	eng	315
falkoEssayL2v2.4 > fkb053_2008_08_L2v2.4	Er weißt, dass andere ins Gericht gebracht und [ins] Gefängnis geschickt sind.	0		eng	315
falkoEssayL2v2.4 > fu123_2006_10a_L2v2.4	Außerdem wollen sie nicht [ins] Gefängnis kommen oder das Schuld haben.	0		eng	537
falkoEssayL2v2.4 > fu126_2006_10c_L2v2.4	Als erstes nachdem man erwischt wurde, muss man vielleicht Zeit [ins] Gefängnis verbringen oder mindestens ein Bußgeld bezahlen oder für die Gesellschaft kostenlose Arbeit leisten.	1	im	eng	729
falkoEssayL2v2.4 > nz001_2007_03_L2v2.4	Wenn man nicht zufrieden mit seinem Einkommen ist, ist es nicht immer sooo leicht, einfach [ins] Ausland zu fahren und dann plötzlich eine bessere Stelle finden.	0		eng	448
falkoEssayL2v2.4 > nz001_2007_05_L2v2.4	Er kommt dann natürlich [ins] Gefängnis, ohne Geld und ohne Hoffnung.	0		eng	645
falkoEssayL2v2.4 > nz002_2007_05_L2v2.4	Die Frauen, die nie die Gewalt [ins] Leben erfahren, wissen die Bedeutung der Freiheit oder der Frieden nicht.	1	im	eng	696

falkoEssayL2v2.4 > fu120_2006_10c_L2v2.4	Solche Entscheidungen werden fast [aufs] Geratewohl getroffen, da eine Menge Einflüsse die Arbeitsmarkt beeinträchtigen.	0		eng	476
falkoEssayL2v2.4 > fk008_2006_08_L2v2.4	Das Leben auf die Universität führt [zu] [dem] zunehmenden Selbstbewusstsein und bereitet man in diese Weise auf die wirkliche Welt.	3.2.1.	zu einem	eng	475
falkoEssayL2v2.4 > fkb039_2008_07_L2v2.4	Wenn diese Auswertung nicht [zu] [dem] Schluss kommt, dass es wichtiger ist, in Chicago Lehrer zu sein als in den Suburbs oder in anderen Städten, dann sollte den Betrag eines Lehrers in Chicago erniedrigt werden.	0		eng	735
falkoEssayL2v2.4 > fu120_2006_10a_L2v2.4	Schließlich kann man [zu] [dem] Fazit ankommt, dass ein Universitätsabschluss eine wertvolle Vorbereitung auf die wirkliche Welt ist.	2	bei dem	eng	633
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	Um mal an zu fangen, ein Paar Wörter [zu] [dem] Beitrag.	0		eng	720
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	Im Gegenteil [zu] [der] BRD legt die DDR viel Wert auf die Gleichberechtigung der Frau in der Gesellschaft.	3.2.2.	zur	eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	Im Gegenteil [zu] [der] DDR war der Feminismus in der BRD heftiger.	3.2.2.	zur	eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fu123_2006_10c_L2v2.4	Zum Schluss gibt es andere Angelegenheiten, die [zu] [der] Vorbereitung des Students beitragen.	0		eng	170
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	In der industrialisierten Welt haben wir schön ein System ausgedacht, dass manchmal der Beitrag [zu] [der] Gesellschaft richtig messen kann: das Kapitalismus.	3.2.2.	zur	eng	720
falkoEssayL2v2.4 > hu010_2006_10_L2v2.4	In der abgeschlossenen Welt der Hochschulen haben Studierende wenig Kontakt [zu] [der] wirklichen Welt, auf die sie durch die Ausbildungen vorbereiten sollten.	3.2.2.	zur	eng	319
falkoEssayL2v2.4 > sa005_2006_09_L2v2.4	Es ist ähnlich [zu] [der] Antwort die wir geben für diejenige die befragen das Studium von Geschichte.	2	der	eng	894
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	Frauen haben auch unter den Krieg gelitten und es ist genau diese Aspekte, die [in] [dem] Film gezeigt wird.	0		eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	Es ist deshalb sehr schwierig, glaube ich, es zu widersprechen, dass [in] [dem] letzten Jahrhundert das Kapitalismus die größte Fortschritte geschehen gelassen hat.	3.2.2.	im	eng	1070

falkoEssayL2v2.4 > fkb006_2008_07_L2v2.4	Im Laufe des Geschichtes hat Feminismus geholfen, Issues für Frauen [in] [dem] Licht zu bringen’.	1	in das	eng	534
falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2007_09_L2v2.4	Natürlich ist es immerhin möglich, eine Lehrstelle [in] [dem] deutschsprachigen Schulsystem auch zu bekommen, oder einfach nur ein Erasmusjahr an einer deutschen Universität zu erleben.	3.2.2.	im	eng	469
falkoEssayL2v2.4 > fu120_2006_10a_L2v2.4	Es gibt viele Konkurrenz, und man muss beide in der Grundschule und [in] [dem] High School sehr hart arbeiten.	2	auf der	eng	633
falkoEssayL2v2.4 > fu123_2006_10a_L2v2.4	Wenn man Glück hat, darf er vielleicht keine Zeit [in] [dem] Gefängnis dienen.	0		eng	537
falkoEssayL2v2.4 > hu010_2006_09_L2v2.4	Gewalttätige Randgruppen und unrealistische Vorstellungen existieren [in] [dem] Feminismus so wie in allen politischen Bewegungen.	3.2.2.	im	eng	373
falkoEssayL2v2.4 > nz002_2007_05_L2v2.4	Wo hat [in] [dem] Leben die Gewalt ohne die Macht, die zu wechseln, die hat große Probleme.	3.2.2.	im	eng	696
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	Denken Sie [an] [dem] Ölbaron vom Anfang: sein Sohn profitiert von seinem Geld, aber welcher Vater wird dass nicht wollen für sein Kind?	1	an den	eng	720
falkoEssayL2v2.4 > fkb053_2008_08_L2v2.4	Es ist vielleicht auch so [bei] [dem] Dieb.	0		eng	315
falkoEssayL2v2.4 > fk007_2006_07_L2v2.4	Dieser Film Handelt [von] [dem] Zweiten Weltkrieg und der Nachkriegszeit aber von der Perspektive einer Frau.	3.2.2.	vom	eng	868
falkoEssayL2v2.4 > fk013_2006_07_L2v2.4	Die USA ist unbedingt ein großer Staat, aber wir müssen uns immer an die Millionen und Millionen von Leuten denken, die für den Erfolg [von] [dem] USA mit ihren schwierigen, langweiligen, freudlosen Leben bezahlt haben.	2	der	eng	1070
falkoEssayL2v2.4 > fu123_2006_10a_L2v2.4	Ansonsten muss man ein paar Monate oder Jahre [von] [dem] Leben wegwerfen.	0		eng	537
falkoEssayL2v2.4 > fu123_2006_10a_L2v2.4	Abhängig [von] [dem] Verbrechen könnte man in der Zukunft noch Probleme haben, obwohl er nicht länger Kriminal ist.	0		eng	537
falkoEssayL2v2.4 > hu004_2006_09_L2v2.4	Kann der Beitrag an der Gesellschaft [von] [dem] CEO Nikes wirklich so groß sein?	0		eng	720

falkoEssayL2v2.4 > sa005_2006_09_L2v2.4	Wir wird nie ganz vorbereitet sein, dass bekommen wir, meine Meinung nach, nur nach Erfahrung [von] [dem] Arbeit.	2	mit der	eng	894
falkoEssayL2v2.4 > fk014_2006_07_L2v2.4	Diese Lage ist normal, nicht aussergewöhnlich aber doch unrecht, da die Konsequenzen der Arbeit des Bankangestellten wirken nur Folgen auf die Größe des Geldes irgendeines reichen Mannes, und die Arbeit für den ländlichen Geschäftsmann wirkt Folgen [auf] [das] Leben aller Mitglieder seiner Familie .	2	für das	eng	628
falkoEssayL2v2.4 > fkb033_2008_07_L2v2.4	Der postive Effekt, dass der Feminismus [auf] [das] alltäglichen Leben westlichen Frauen ist also klar im Kontrast zu sehen.	0		eng	566
falkoEssayL2v2.4 > hu006_2006_09_L2v2.4	Viele würden auf die Politiker hinweisen, andere [auf] [das] kapitalistische System.	0		eng	776
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_07_L2v2.4	in wesentlich einem Gesellschaftswahl entspricht (kann man akzeptieren, dass öanche Leute viel mehr als die anderen verdienen, [zum] Beispiel?)	0		fra	595
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_07_L2v2.4	eine Quantifizierung wenn es um ganz absträte Beiträge geht: Kunst, Forschung, usw. Wieviel müsste [zum] Beispiel ein Lehrer verdienen, nach dieser Auffassung ?	0		fra	595
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_08_L2v2.4	Unter den Studenten, die jetzt an der Sorbonne ([zum] Beispiel) angemeldet sind, sind so viele in literarischen Fächern (Geschichte, Romanistik, usw) wie in	0		fra	817
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	Es ist [zum] Beispiel nicht uninteressant, dass das Wort " Feminismus " im singular Form formuliert ist während das Wort	0		fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	die mit der kultur beschäftigt sind sind Gewaltiger und Unrechter als Frauen (weil Kultur kann auch [zum] Krieg führen), die mit der " schöne Natur " verbunden sind.	0		fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	Es gab [zum] Beispiel im Erbst 2006 eine interesanten Hauptitel auf der " Spiegel " über Gesellschaften in den es nur ein	0		fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_07_L2v2.4	Männer zu haben, um eine gewählte (nicht gelittene) Sexualität dank der Kontrazeptionmitteln [zum] Beispiel zu haben, sind heute für uns natürlich, was vor fünfzig Jahre nicht den Fall war.	0		fra	775
falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_07_L2v2.4	beschränkt und die möglichen Absichten reduziert, zumal es eine Bewegung war, die so mit der revolutionären Bewegung, [zum] Beispiel 1968, verflochten wurde, dass es nachher geschwiegen wurde und als ein unernsthafte Strömung betrachtet	0		fra	775

falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_07_L2v2.4	Dieses Geschmack [zum] Skandal und zur Provozierung scheint ein Kennzeichen des Feminismus bis heute sein, der nicht heute in die richtige Richtung sein mag.	2	am	fra	775
falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_08_L2v2.4	in unserem System vorwiegend sind, tragen sie dabei, die Arbeitslosigkeit zu vertiefen, während viele Stellen ([zum] Beispiel in den Geschäften, geschweige denn in Bauwerk) leer stehen.	0		fra	682
falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_08_L2v2.4	Ein solches Reform mag in Deutschland [zum] Gesetz; aber man hat vermutlich von dem Studentenaufstand in Frankreich gehört, der ganz symptomatisch (nicht nur	0		fra	682
falkoEssayL2v2.4 > fkb001_2007_09_L2v2.4	In Geographie und Geologie gehen die Studenten auf die Orte, wo sie arbeiten werden, [zum] Beispiel im Wald, in die Bergen und so weiter.	0		fra	554
falkoEssayL2v2.4 > fkb001_2008_07_L2v2.4	Simone de Beauvoir, [zum] Beispiel, hat einen anderen Standpunkt als manche Autorinnen heutigen " postmodern " Internet Seiten (bzw. Manifesten fürs	0		fra	251
falkoEssayL2v2.4 > fkb009_2007_09_L2v2.4	Es gibt nämlich viele Studenten, die ein sehr hohes Diplom haben ([zum] Beispiel ein Master oder sogar eine These), aber die keine Beruf finden, die ihren Fähigkeiten entspricht	0		fra	725
falkoEssayL2v2.4 > fkb020_2008_07_L2v2.4	Wenn der Staat diesen Zusammenhang als Grundgesetz etablieren kann, wird er nur [zum] Spiegel der naturellen Ordnung.	0		fra	500
falkoEssayL2v2.4 > fkb020_2008_07_L2v2.4	Auf jeden Fall bleibt die Gerechtigkeit nur [zum] Schein.	0		fra	500
falkoEssayL2v2.4 > fkb042_2008_08_L2v2.4	man nichts " besser " machen kann (und damit wird gemeint Philosophie, oder Literatur, [zum] Beispiel), einfach nur um ein bisschen Geld zu verdienen.	0		fra	602
falkoEssayL2v2.4 > fkb042_2008_08_L2v2.4	Geld zu verdienen ist sondern freidenken zu können, ist Philosophie auch wichtig: so kann man [zum] Beispiel unseres politische Regim wirklich freiwillig wählen.	0		fra	602
falkoEssayL2v2.4 > fkb046_2008_08_L2v2.4	Im siebten Buch vom " Staat " vergleicht Plato die Dialektik, die [zum] Wissen führen soll, mit einer Höhle, aus der die Sklave in Richtung des Lichts von dem	0		fra	425
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_09_L2v2.4	Eine Person kann produktiv sein, [zum] Beispiel Maschinen herstellen, die zum Bau von Brücken oder Schulen gebraucht werden können.	0		fra	552
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_09_L2v2.4	Eine Person kann produktiv sein, zum Beispiel Maschinen herstellen, die [zum] Bau von Brücken oder Schulen gebraucht werden können.	0		fra	552

falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_10_L2v2.4	Die Studiengänge sind [zum] Beispiel strenger geregelt.	0		fra	501
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_10_L2v2.4	In vielen Studiengängen kann man [zum] letzten Jahr des Studiums ankommen, ohne ein einziges Praktikum gemacht zu haben.	2	im	fra	501
falkoEssayL2v2.4 > fk004_2006_07_L2v2.4	Frauen sind in der Schule gegangen, und sind ziemlich schnell mehr informiert geworden, und danach, genau so wie ein wachsende Kind, das immer mehr Fragen [zur] Welt und zu sich selbst fragt, haben sich Frauen endlich Fragen über ihre Kondition gestellt.	2	über die	fra	958
falkoEssayL2v2.4 > fk004_2006_08_L2v2.4	Ich studiere [zur] Zeit Germanistik und Slawistik.	0		fra	770
falkoEssayL2v2.4 > fk004_2006_08_L2v2.4	Und dazu kann ich nur antworten: ich genieße [zur] Zeit mein Studiums, ohne daran zu denken was ich später machen wird.	0		fra	770
falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_07_L2v2.4	Dieses Geschmack zum Skandal und [zur] Provozierung scheint ein Kennzeichen des Feminismus bis heute sein, der nicht heute in die richtige Richtung sein mag.	0		fra	775
falkoEssayL2v2.4 > fkb020_2008_07_L2v2.4	Man soll jetzt wieder [zur] Wirklichkeit gehen; Lenin gebrauchte dieses Zitat von Goethes " Faust ": " Grau, teurer Freund, ist	0		fra	500
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_09_L2v2.4	Dennoch stellt es sich eine weitere Frage: Wer darf denn einschätzen, inwiefern jemand [zur] Gemeinschaftswohl beigetragen hat?	1	zum	fra	552
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_07_L2v2.4	Diese zweite Auffassung, die natürlich [im] Zentrum der kapitalistischen Theorien ist, kann zuerst " philosophisch " rechtfertigt werden: hier findet sich die Verbindung zwischen den Theoretikern des Kapitalismus und den Denkern des Individualismus (eine Verbindung, die man auch historisch beobachten kann).	0		fra	595
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_07_L2v2.4	Laut den liberalen Theorien (besonders A. Smith) werden [im] Gegenteil diejenigen, die für sie viel arbeiten werden (weil sie damit mehr Geld bekommen), zu dem	0		fra	595
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_08_L2v2.4	Ganz [im] Zentrum der Debatte über die Qualität des Studiums, das die französischen Universitäten vorschlagen, steht die Frage des Zusammenhangs	0		fra	817
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_08_L2v2.4	Heute sind potentielle Arbeitnehmer von der ganzen Welt [im] Wettbewerb, und nicht nur aus Frankreich, sogar aus ganzem Europa: Frankreich (und das gilt natürlich	3.1.1.	in	fra	817

falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_08_L2v2.4	schaffen, damit die besten es schaffen kann (und nicht die reichsten) *die Praktika und die Studiumsemesters [im] Ausland weiterentwickeln, damit die Studente bereit sind, irgendwo in der Welt zu arbeiten.	0		fra	817
falkoEssayL2v2.4 > fk004_2006_07_L2v2.4	Wir dürfen heutzutage studieren, selbstständig werden, heiraten oder einsam bleiben, Kinder kriegen oder nicht, allein [im] Urlaub gehen, in der wirtschaftlichen Welt eine Rolle spielen, und so weiter...	3.1.1.	in	fra	958
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	Es ist zum Beispiel nicht uninteressant, dass das Wort " Feminismus " [im] singular Form formuliert ist während das Wort " Interesse " im plural Form steht.	1	in der	fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	Es ist zum Beispiel nicht uninteressant, dass das Wort " Feminismus " im singular Form formuliert ist während das Wort " Interesse " [im] plural Form steht.	1	in der	fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	(Frau/ Kind) aber jetzt ist es auch eine Reduzierung das Wort " Feminismus " [im] Singular zu neutzen, weil es bedeutet dass die Frauen immer noch nur eine Gesicht haben (Frau/	0		fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	braucht man nur an die Ereignisse die vor zwei Jahren passieren [im] Irak sind (2004).	0		fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	Es gab zum Beispiel [im] Erbst 2006 eine interessanten Hauptitel auf der " Spiegel " über Gesellschaften in den es nur ein Kind pro Frau gibt.	0		fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_07_L2v2.4	Lohn wie Männer haben möchten (was sogar in Europa selten ist), oder diese doppelte Aktivität (Arbeit [im] Büro und Hausarbeit) vermeiden möchten?	0		fra	775
falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_07_L2v2.4	Alles ist kompliziert, und immer mehrdeutig: in der DDR und in allen sozialistischen Länder waren die Lohne für Frauen und für Männer die selben, selbst wenn es gar keine echte freie Feministin (die Kollontai, die [im] Russland in den 20en tätig war, ist eine bedeutende Ausnahme) gab; aber die doppelte Aktivität war, sagen heute die Historiker, ein echter Qual für sie.	3.1.1.	in	fra	775
falkoEssayL2v2.4 > fkb001_2007_09_L2v2.4	In Geographie und Geologie gehen die Studenten auf die Orte, wo sie arbeiten werden, zum Beispiel [im] Wald, in die Bergen und so weiter.	1	in den	fra	554
falkoEssayL2v2.4 > fkb009_2008_07_L2v2.4	Cleves, also die Bewegung der Precieuses, auch Louise Labe in der Mittel Alter oder George Sand [im] XIXten Jahrhundert trotz ihres Namen, und so weiter) setzten die Frauen in einem Teil des kulturellen Leben	0		fra	481
falkoEssayL2v2.4 > fkb020_2008_07_L2v2.4	Schon [im] zweiten Buch von " Der Staat " sagte Plato, dass wir alle den anderen brauchten; ein ziemlich banaler	0		fra	500

falkoEssayL2v2.4 > fkb020_2008_07_L2v2.4	Diese Gliederung ist [im] kapitalistischen System enthalten.	0		fra	500
falkoEssayL2v2.4 > fkb042_2008_08_L2v2.4	Die erste Grunde davon ist, dass die Praxisorientierung [im] Vergleich mit den " intellektuellen " Fächer untergepreist wird.	0		fra	602
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_10_L2v2.4	Man darf nicht [im] zweiten Jahr studieren, wenn man die Prüfungen des ersten Jahres nicht bestanden hat.	0		fra	501
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_10_L2v2.4	Dass sie mehr Praxis [im] Unterricht anbieten sollten? Vielleicht nicht.	0		fra	501
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_08_L2v2.4	Um die Verteilung unseres Ausbildungssystem zwischen Schulen, die immer besser sind, und universitäten, die immer mehr Probleme haben (denn dazu gibt es auch, beispielsweise, Geldprobleme) zu vermeiden, muss man unbedingt unsere Universitäten reformieren, das heisst: *Quoten einleiten, damit nicht zu viele Leute in dem selben Bereich studieren können *Prüfungen [am] Eintritt schaffen, damit die besten es schaffen kann (und nicht die reichsten) *die Praktika und die Studiumsemesters im Ausland weiterentwickeln, damit die Studente bereit sind, irgendwo in der Welt zu arbeiten.	2	beim	fra	817
falkoEssayL2v2.4 > fk004_2006_08_L2v2.4	Manche Studenten haben Glück, denn sie haben schon [am] Anfang ihres Studiums eine Ahnung von ihrer gewünschten Zukunft.	0		fra	770
falkoEssayL2v2.4 > fk010_2006_07_L2v2.4	Man braucht nur an die Kondition der Frauen [am] Anfang des 19. Jahrhunderts zu denken.	0		fra	1008
falkoEssayL2v2.4 > fkb001_2007_09_L2v2.4	bis 30 Jahren in der Universität studieren, die meisten brauchen Doktoraten und weitere Ausbildungen, aber es ist [am] Ende immer wertvoll.	0		fra	554
falkoEssayL2v2.4 > fkb042_2008_08_L2v2.4	Die Mehrheit der Universitäten wurde [am] 19. Jahrhundert gegründet.	2	im	fra	602
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_10_L2v2.4	Man denkt auch weniger an Praktika, weil das Wichtigste für die meisten bleibt, dass man [am] Ende des Jahres sein Diplom bekommt.	0		fra	501
falkoEssayL2v2.4 > fk004_2006_08_L2v2.4	Aber leider hat die Mehrheit der Studenten nicht die geringste Ahnung davon, was sie [vom] Leben erwarten, und was wird von ihnen auch erwartet.	0		fra	770

falkoEssayL2v2.4 > fkb046_2008_08_L2v2.4	Im siebten Buch [vom] " Staat " vergleicht Plato die Dialektik, die zum Wissen führen soll, mit einer Höhle, aus der	0		fra	425
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_09_L2v2.4	Sie würden nämlich kein Geld [vom] Staat oder von der Gesellschaft bekommen.	0		fra	552
falkoEssayL2v2.4 > fk004_2006_07_L2v2.4	Eine ganze Menge andere Kontroverse kommen [ins] Frage.	3.1.1.	in	fra	958
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_07_L2v2.4	Laut den liberalen Theorien (besonders A. Smith) werden im Gegenteil diejenigen, die für sie viel arbeiten werden (weil sie damit mehr Geld bekommen), [zu] [dem] Gut der Gesellschaft beitragen, ohne das zu wirklich wollen (das ist ein Phänomen, das Smith die " unsichtbare Hand " nennt).	0		fra	595
falkoEssayL2v2.4 > fk012_2006_08_L2v2.4	Zum Schluss kommt man aber [zu] [dem] Problem der echten Demokratie zurück, das zuerst gestellt wurde.	0		fra	682
falkoEssayL2v2.4 > hu003_2006_09_L2v2.4	Nach dieser Regelung sollte eine Person, die viel [zu] [dem] Wohlstand der Gesellschaft beigetragen hat, gut bezahlt werden.	3.2.2.	zum	fra	552
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_07_L2v2.4	In der kommunistischen Auffassung müsste es möglich sein (um es ganz kurz und rasch zusammenzufassen), dass jeder einfach bekommt, was er braucht (an jeden nach seinen Bedürfnissen), unabhängig von seinem Beitrag [zu] [der] Gesellschaftsentwicklung (von jedem nach seinen Möglichkeiten).	3.2.2.	zur	fra	595
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_07_L2v2.4	Das Problem besteht also darin, dass es ganz schwierig ist, den Beitrag eines Menschen ([zu] [der] Gesellschaft) zu quantifizieren...	3.2.2.	zur	fra	595
falkoEssayL2v2.4 > fkb019_2008_07_L2v2.4	Und wenn man nicht ein bisschen mehr Wert [zu] [der] unangenehmen Arbeit gibt, dann werden alle Leute machen genau was sie wollen.	2	der	fra	560
falkoEssayL2v2.4 > fk001_2006_08_L2v2.4	Um die Verteilung unseres Ausbildungssystem zwischen Schulen, die immer besser sind, und universitäten, die immer mehr Probleme haben (denn dazu gibt es auch, beispielsweise, Geldprobleme) zu vermeiden, muss man unbedingt unsere Universitäten reformieren, das heisst: *Quoten einleiten, damit nicht zu viele Leute [in] [dem] selben Bereich studieren können *Prüfungen am Eintritt schaffen, damit die besten es schaffen kann (und nicht die reichsten) *die Praktika und die Studiumsemesters im Ausland weiterentwickeln, damit die Studente bereit sind, irgendwo in der Welt zu arbeiten.	3.2.2.	im	fra	817

falkoEssayL2v2.4 > fkb001_2007_09_L2v2.4	Dieses Problem steht aber auch in den anderen Fächern. Die Studenten sind zwar gut [in] [dem] Praxis vorbereitet, es ist aber immer schwer, in die wirkliche Arbeitswelt einzutreten.	2	auf die	fra	554
falkoEssayL2v2.4 > fkb001_2006_07_L2v2.4	In der Tat kann man betrachten, dass [von] [dem] gesellschaftlichen Beitrag unabhängige Entlohnungen dazu führen können, dass die Leute weniger arbeiten werden, denn sie nicht für sie selbst arbeiten.	0		fra	595
falkoEssayL2v2.4 > fkb001_2006_08_L2v2.4	Im Rahmen der Diskussion über den sogenannten CPE (ein neue Vertrag für junge Arbeitsnehmer, der letztes Jahr [von] [dem] französischen Premier Ministre Dominique de Villepin vorgeschlagen wurde, um die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen) wurde in Frankreich die Frage aufgeworfen, ob die Ausbildung der Studenten gut funktioniert oder nicht.	3.2.2.	vom	fra	817
falkoEssayL2v2.4 > fkb012_2006_08_L2v2.4	Ein solches Reform mag in Deutschland zum Gesetz ; aber man hat vermutlich [von] [dem] Studentenaufstand in Frankreich gehört, der ganz symptomatisch (nicht nur für alte Frankreich, aber für Europa) ist.	3.2.2.	vom	fra	682
falkoEssayL2v2.4 > fkb046_2008_08_L2v2.4	Im siebten Buch vom " Staat " vergleicht Plato die Dialektik, die zum Wissen führen soll, mit einer Höhle, aus der die Sklave in Richtung des Lichts [von] [dem] Philosoph gezogen werden.	3.2.2.	vom	fra	425
falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2008_07_L2v2.4	Die Reformenzeit macht viele Veränderungen, die sowohl [zum] Progress, als auch zur Katastrophe führen.	0		rus	531
falkoEssayL2v2.4 > fkb022_2008_07_L2v2.4	Darum ist es für mich schwer, mein Verhalten [zum] Feminismus zu formulieren.	2	gegen über dem	rus	479
falkoEssayL2v2.4 > fkb028_2008_07_L2v2.4	In meinem Aufsatz möchte ich versuchen, auf verschiedene Merkmale dieses Problems einzugehen und [zum] Schluss einige Ratschläge geben, wie man sich zu einem Idealfall nähern kann.	0		rus	554
falkoEssayL2v2.4 > fkb057_2008_08_L2v2.4	In vielen Länder der EU kommt das Ausbildungssystem oft [zum] Vorgrund der politischen und sozialischen Debatten.	2	in den	rus	539
falkoEssayL2v2.4 > fkb057_2008_08_L2v2.4	dass es sogar möglich ist einen Diplom für Politikkunde zu erhalten, ohne es zu wissen wer, [zum] Beispiel, der Vorsitzende der Vereinten Nationen ist.	0		rus	539
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_006_2011_03	Wir haben Zugang [zum] Internet, das heißt zur ganzen Welt.	0		rus	862
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_007_2011_03	Aber nicht nur der Zugang [zum] Internet ist in der modernen Ausbildung wichtig, es gibt eine riesige Menge von Bibliotheken mit einer ausreichender Zahl von	0		rus	717
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_008_2011_03	Aber solche frühere Selbständigkeit und Unabhängigkeit von Elternhaus hat [zum] Verhältnissenwechsel in der Gesellschaft geführt.	0		rus	909

kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 1_2011_03	Die früheren Generationen sollten [zum] Beispiel in Kriegen handeln.	0		rus	672
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 1_2011_03	Darunter sind auch die Möglichkeit [zum] Studieren und die höhere Zahl der Arbeitsplätze, um die wir bewerben können.	0		rus	672
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	So können die Jugendlichen [zum] Beispiel nicht die Unterhaltungszentren, Museen und Veranstaltungen besuchen.	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 6_2011_03	Und wir [zum] Unterscheid von unseren Eltern haben heute mehrere Möglichkeiten dazu, aber wir haben keine Wünsche, keine Träume,	2	im	rus	565
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 9_2011_03	Der Volksmund sagt, die Zeit sei der beste Arzt; alles, was mit der Zeit geschehe, werde [zum] besseren Leben...	0		rus	599
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_02 0_2011_03	auszugehen, frische Luft zu atmen, unsere Aufmerksamkeit, Liebe, Wärme ihm zu schenken, greifen wir [zum] Computer, zum Internet, aber, Leute, besinnen sie sich, das ist die Illusie des Lebens!	0		rus	750
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_02 0_2011_03	Luft zu atmen, unsere Aufmerksamkeit, Liebe, Wärme ihm zu schenken, greifen wir zum Computer, [zum] Internet, aber, Leute, besinnen sie sich, das ist die Illusie des Lebens!	0		rus	750
falkoEssayL2v2. 4 > fkb007_2008_0 7_L2v2.4	Ich möchte auch hinzufügen, dass der Feminismus im philosophischen Aspekt [zur] rationalistischen Epoche nicht gehört, weil sich die Herausforderungen der Natur in solcher merkwürdiger Form verkörpert haben.	0		rus	531
falkoEssayL2v2. 4 > fkb007_2008_0 7_L2v2.4	Die Reformenzeit macht viele Veränderungen, die sowohl zum Progress, als auch [zur] Katastrophe führen.	0		rus	531
falkoEssayL2v2. 4 > fkb022_2008_0 7_L2v2.4	Diese Meinung verstehe ich, ich würde vielleicht auch [zur] solchen Entscheidung kommen.	3.1.2.	zu einer	rus	479
falkoEssayL2v2. 4 > fkb051_2008_0 8_L2v2.4	Die mittelalterlichen Universitäten waren sehr stark kirchlichorientiert und bereiteten die Studenten [zur] Tätigkeit im Bereich der Theologie, des Rechtswissenschafts und der Medizin .	2	auf die	rus	623
falkoEssayL2v2. 4 > fkb051_2008_0 8_L2v2.4	Zur Zeit fand Europa einen Weg [zur] Iniversitätsbildungsentwicklung.	0		rus	623
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 2_2011_03	Viele Möglichkeiten, viele Quellen stehen uns dort [zur] Verfügung.	0		rus	740
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 2_2011_03	Das hat sowohl zahlreiche seelische, als auch Gesundheitsprobleme [zur] Folge.	0		rus	740
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 5_2011_03	Wir haben einen höheren Eingriff [zur] Information.	0		rus	758

kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 6_2011_03	Wir haben Zugang zum Internet, das heißt [zur] ganzen Welt.	0		rus	862
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 6_2011_03	Fernsehen, Computer, Radio - das alles steht uns [zur] Verfügung.	0		rus	862
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 8_2011_03	Im Unterschied [zur] Zeit der Aufklärung ist das Geld nicht der Mensch zur Maß aller Dingen geworden.	0		rus	909
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 8_2011_03	Im Unterschied zur Zeit der Aufklärung ist das Geld nicht der Mensch [zur] Maß aller Dingen geworden.	1	zum	rus	909
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 1_2011_03	Sogar [zur] Erholung haben wir mehr Möglichkeiten.	0		rus	672
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 2_2011_03	Wenn wir z.B. die Epoche des Totalitarismus und die Epoche der Demokratie mit einander vergleichen, können wir [zur] Schlussfolgerung kommen, dass uns heute mehr erlaubt ist, als früher.	0		rus	943
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Das hängt davon ab, wo der Jugendliche lebt, wiviel Geld er hat und welche Möglichkeiten [zur] seine Realisation er hat.	3.1.2.	zu seiner	rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Sie wollte immer [zur] Schule, sie wartete immer darauf.	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Sie ging [zur] Schule bis zur dritte Klasse.	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Sie ging zur Schule bis [zur] dritte Klasse.	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 8_2011_03	Aber um welche Erziehung geht es, wenn fast in allen Fällen beide Eltern [zur] Arbeit gehen, und nach Hause nur spät am Abend zurückkommen.	0		rus	578
falkoEssayL2v2. 4 > fkb007_2008_0 7_L2v2.4	Der Feminismus entstand in England [im] 19. Jahrhundert.	0		rus	531
falkoEssayL2v2. 4 > fkb007_2008_0 7_L2v2.4	Die Natur liegt [im] Grund der Erklärung der Entstehung der Gesellschaft und des Staates(Theorie des Naturrechtes.	0		rus	531
falkoEssayL2v2. 4 > fkb007_2008_0 7_L2v2.4	Hier gibt es einen großen Widerspruch [im] Rahmen des Feminismus.	0		rus	531
falkoEssayL2v2. 4 > fkb007_2008_0 7_L2v2.4	Ich möchte auch hinzufügen, dass der Feminismus [im] philosophischen Aspekt zur rationalistischen Epoche nicht gehört, weil sich die Herausforderungen der Natur in solcher merkwürdiger Form	0		rus	531

falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2008_07_L2v2.4	In der heutigen Situation haben wir viele Beweisen, dass man der Natur [im] Prinzip (auch als philosophischer Fiktion) schlecht machen nicht kann, sie ist raschsüchtig.	0		rus	531
falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2008_07_L2v2.4	Diese Unterschiede wurden [im] Prozess der historischen Entwicklung konstituiert.	0		rus	531
falkoEssayL2v2.4 > fkb007_2008_07_L2v2.4	Die richtige Entscheidung der gesellschaftlichen Probleme muß man [im] Rahmen der Balance zwischen der Innovation und der Tradition .	0		rus	531
falkoEssayL2v2.4 > fkb022_2008_07_L2v2.4	Der Feminismus erschien [im] 20. Jh an den europäischen und amerikanischen Territorien, also war er am Anfang für orientalische Länder fremd	0		rus	479
falkoEssayL2v2.4 > fkb028_2008_07_L2v2.4	Zweitens, gibt es oft einen enormen Unterschied zwischen Entlohnungen auch [im] gleichen Land.	0		rus	554
falkoEssayL2v2.4 > fkb051_2008_08_L2v2.4	Die mittelalterlichen Universitäten waren sehr stark kirchlichorientiert und bereiteten die Studenten zur Tätigkeit [im] Bereich der Theologie, des Rechtswissenschafts und der Medizin .	0		rus	623
falkoEssayL2v2.4 > fkb051_2008_08_L2v2.4	Im Rahmen dieser Prinzipien wurde die Universität [im] 1810 von Humboldt in Berlin gegründet.	2	0	rus	623
falkoEssayL2v2.4 > fkb051_2008_08_L2v2.4	Europa war [im] 20. Jh zu viel in den Kriegen tätig.	0		rus	623
falkoEssayL2v2.4 > fkb051_2008_08_L2v2.4	Die Entwicklung geht [im] Rahmen der Bildungsvereinigung Europas und Bildungsumstrukturierung.	0		rus	623
falkoEssayL2v2.4 > fkb052_2008_08_L2v2.4	Man spricht es nicht laut, aber an unserer Fakultät gibt es eine feste Meinung: ein Student [im] vierten Studienjahr muss in einem Massenmedium bestimmt arbeiten, sonst " wird er verloren ".	0		rus	620
falkoEssayL2v2.4 > fkb057_2008_08_L2v2.4	Die bedauerliche Tatsache ist, dass wohl die Mehrheit der Stundenten sich [im] ersten Platz mit ihren Prüfungen beschäftigt, ohne sich darum zu kümmern, den Material im Kopf zu behalten und später im Leben zu benutzen.	2	auf dem	rus	539
falkoEssayL2v2.4 > fkb057_2008_08_L2v2.4	der Stundenten sich im ersten Platz mit ihren Prüfungen beschäftigt, ohne sich darum zu kümmern, den Material [im] Kopf zu behalten und später im Leben zu benutzen.	0		rus	539
falkoEssayL2v2.4 > fkb057_2008_08_L2v2.4	Platz mit ihren Prüfungen beschäftigt, ohne sich darum zu kümmern, den Material im Kopf zu behalten und später [im] Leben zu benutzen.	0		rus	539

falkoEssayL2v2.4 > fkb057_2008_08_L2v2.4	Durch akademische Diskussionen, regelmässige Aufsätze und Referaten, und die ständige Notwendigkeit die Erudition zu erbreitern lernt man auch unanhängig zu denken, seine Meinung zu verteidigen und die Gewohnheit alle Arten Information kritisch zu betrachten - alle Fähigkeiten, die [im] Arbeitsplatz " in der wirklichen Welt " hoch angesprochen sind.	2	am	rus	539
falkoEssayL2v2.4 > fkb057_2008_08_L2v2.4	Außerdem, führen die Universitätskurse allmählich den praktischen Element ein - Beispiele davon sind das oft notwendige Jahr [im] Ausland für Fremdsprachenstudien, oder Jahren im Betrieb für künftige Ärzte, Rechtsanwälte und Ingenieuren.	0		rus	539
falkoEssayL2v2.4 > fkb057_2008_08_L2v2.4	allmählich den praktischen Element ein - Beispiele davon sind das oft notwendige Jahr im Ausland für Fremdsprachenstudien, oder Jahren [im] Betrieb für künftige Ärzte, Rechtsanwälte und Ingenieuren.	0		rus	539
falkoEssayL2v2.4 > usb006_2006_10_L2v2.4	Sie wollen auch [im] Gesellschaftsleben teilnehmen.	2	am	rus	521
falkoEssayL2v2.4 > usb008_2006_10_L2v2.4	Und die Jahren, die er [im] Universität verbracht hat, sind schon weg und Diplom liegt auf irgendwelchen Regel im Schrank.	2	in der	rus	533
falkoEssayL2v2.4 > usb008_2006_10_L2v2.4	Jahren, die er im Universität verbracht hat, sind schon weg und Diplom liegt auf irgendwelchen Regel [im] Schrank.	0		rus	533
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_002_2011_03	Heutzutage gibt es viele Chancen sowohl in der Heimat, als auch [im] Ausland zu studieren.	0		rus	740
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_002_2011_03	Aber wenn ich [im] Allgemeinen darüber denke, so scheint es mir, dass früher die Welt besser, netter, gutherziger war...	0		rus	740
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_004_2011_03	Und unsere Großeltern hatten sehr oft keine Unterstützung, keine Hilfe [im] Leben.	0		rus	1201
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_005_2011_03	Neben den günstigen Internetseiten gibt es [im] weltweiten Netz auch ungünstige, und zwar Internetseiten, die voll von Gewalt sind, die Gewalt propagandieren.	0		rus	758
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_007_2011_03	Vor allem, die Jugend hat jetzt die Wahl, also die Jugendliche können selbst entscheiden, was sie [im] Leben machen wollen.	0		rus	717
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_007_2011_03	Und wenn wir noch über die Entwicklung der Technologien der Wissenschaft sprechen, so ist es zweifellos viel leichter [im] täglichen Leben irgendwelche Arbeit zu machen.	0		rus	717
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_007_2011_03	Und wenn wir über Teenager sprechen, so ist hier auch einige Unterschiede [im] vergleich zu zB 70-80-er J-n zu bemerken.	0		rus	717
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_007_2011_03	Da wir in moderner Gesellschaft leben und weiter leben wollen, ist es einfach notwendig [im] Laufe der Zeit auch sich selbst zu entwickeln.	0		rus	717

kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 8_2011_03	Kentnisse über andere Länder zu kriegen, neue Freunde innerhalb und außerhalb eigenes Landes zu suchen und mit alten [im] Kontakt zu bleiben.	3.1.1.	in	rus	909
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 8_2011_03	Man braucht zuzugeben, daß Kinder [im] ziemlich jungen Alter schon gut mit Technik (moderne Fernsehgeräte, Computer, Handys wie Smartphone, Notebooks, digitale Kameras, MP3-Players) auskommen können, während sich ihre älteren Verwandten davon entfernt halten.	3.1.2.	in	rus	909
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 8_2011_03	Was junge Leute [im] Alter ab 16 anbetrifft, so ist es für sie notwendig, mit der Zeit gleich zu schreiten, um	0		rus	909
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 9_2011_03	Ja, natürlich, wir leben ohne Krieg (Gott sei Dank!!!), aber nicht [im] Frieden.	3.1.1.	in	rus	496
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 2_2011_03	Aber die ganze Sache betrifft nicht nur die Freiheit, sondern auch die Möglichkeiten, die wir [im] Vergleich zu früheren Generationen haben.	0		rus	943
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 2_2011_03	Es ist super, wenn man Freunde [im] Ausland hat und sie per Internet erreichen kann.	0		rus	943
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Kriegszeiten waren fast alle Schulen geschlossen und Kinder und Jugendlichen haben seinen Eltern geholfen, gearbeitet [im] Haus .	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Jugendlichen lesen keine Bücher, sie lesen Nachrichten [im] Internet.	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Wir finden unsere Liebe nicht in realem Leben, wir finden sie [im] Internet.	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Schon fast alle treffen sich [im] Internet jeden Tag, haben Internet-Liebe, chatten über Tag und Nacht, sogar Arbeit können wir im Internet	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	im Internet jeden Tag, haben Internet-Liebe, chatten über Tag und Nacht, sogar Arbeit können wir [im] Internet finden und auch dort arbeiten.	0		rus	708
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 6_2011_03	Und wenn man weiss, was man [im] Leben erreichen will, man macht das ungeachtet der Bedingungen.	0		rus	565
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 7_2011_03	Heute gibt es sehr viele Möglichkeiten für die Jugend, sowohl in der Ausbildung als auch [im] Leben.	0		rus	541
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 9_2011_03	Ich leben [im] XXI. Jahrhundert.	0		rus	599
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_02 0_2011_03	Stundenlang, Tagenlang sitzen die jungen Leute [im] Internet, chatten, registrieren sich im facebook, sammeln sich Freunden, aber in wirklichkeit leben die in einer	0		rus	750
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_02 0_2011_03	Stundenlang, Tagenlang sitzen die jungen Leute im Internet, chatten, registrieren sich [im] facebook, sammeln sich Freunden, aber in wirklichkeit leben die in einer anderen Welt, sie vertäuschen die geragen menschlichen beziehungen für etwas virtuelles.	3.1.1.	in	rus	750

kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_02 0_2011_03	Viele leben nur für sich selbst und es interessiert sie nicht, dass jemand sogar [im] Nebenraum weint oder Die Jugend heute ist aggressiver, selbstbewusster und egoistischer.	0		rus	750
falkoEssayL2v2.4 > fkb022_2008_07_L2v2.4	Der Feminismus erschien im 20. Jh an den europäischen und amerikanischen Territorien, also war er [am] Anfang für orientalische Länder fremd.	0		rus	479
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_004_2011_03	entwickelt sich sehr rasch, die arbeitenden Menschen sollen mehr und besser ihre Arbeit machen und fast immer sollen sie [am] Computer arbeiten.	0		rus	1201
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_004_2011_03	Sie machen, nein, sie versuchen [am] Computer zu arbeiten oder etwas neues für sie zu machen, um die Arbeit nicht zu verlieren.	0		rus	1201
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_007_2011_03	Unsere Jugendlichen können sorgenlos und ruhig ihre Kindheit haben: sie können verschiedene Hobbys haben, Kinos besuchen, tagelang [am] Computer ihre Zeit verbringen und sich um gar nichts kümmern, während unsere Eltern und besonders Großeltern schon ab 15-17	0		rus	717
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_017_2011_03	Es gibt ein „schönes Sprichwort“ : „Mein Haus ist [am] Rande, ich weiß nichts“ .	0		rus	541
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_018_2011_03	geht es, wenn fast in allen Fällen beide Eltern zur Arbeit gehen, und nach Hause nur spät [am] Abend zurückkommen.	0		rus	578
falkoEssayL2v2.4 > fkb028_2008_07_L2v2.4	Deswegen sollen sie ein bisschen besser [vom] Staat unterstützt werden.	0		rus	554
falkoEssayL2v2.4 > fkb052_2008_08_L2v2.4	Und natürlich das hängt schon nicht von der Universität, sondern [vom] Student selbst ab.	0		rus	620
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_018_2011_03	Viele sagen, das der Jugend von heute zuviel Geld hat und das Geld [vom] Fenster ausschmeißt.	2	zum	rus	578
falkoEssayL2v2.4 > fkb052_2008_08_L2v2.4	So mußte meine Mutter nach der musikalischen theoretischen Ausbildung [ins] Dorf fahren, um dort in der Schule zu lehren.	2	aufs	rus	620
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_002_2011_03	Wir leben in friedlicher Zeit und haben keine Angst, dass etwas zerstört, angegriffen oder [ins] Feuer gebracht wird.	0		rus	740
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_006_2011_03	gibt viele Möglichkeiten, sich zu unterhalten: die Bücher sind nicht so teuer geworden wir früher, wir können [ins] Kino oder in die Disko gehen.	0		rus	862
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_017_2011_03	Junge Menschen können heute [ins] Ausland fahren, wo sie noch mehrere Möglichkeiten bekommen.	0		rus	541
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_012_2011_03	Wir alle haben das Recht [aufs] Andersdenken, Andershandeln.	3.1.1.	auf	rus	943

kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 2_2011_03	Weil [zu] [der] Zeit der früheren Generation waren ganz andere Umstände folglich waren auch andere Menschen, sie waren mit ihren Problemen konfrontiert und sie haben ihr eigenes Glück erlebt.	0		rus	740
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 8_2011_03	Die Eltern können [in] [dem] Leben ihren Kindern teilnehmen, aber auch mehr Freiheit zu geben.	2	an dem	rus	578
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_02 0_2011_03	Jetzt leben wir [in] [dem] XXI Jahrhundert.	3.2.2.	im	rus	750
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_02 0_2011_03	Sogar heute [in] [dem] XXI Jahrhundert verhungern die Leute, leben in schrecklichen Bedingungen und müssen damit allein zurechtkommen.	3.2.2.	im	rus	750
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_01 4_2011_03	Meine Oma sollte [bei] [dem] Haushalt helfen.	2	im	rus	708
falkoEssayL2v2. 4 > fkb052_2008_0 8_L2v2.4	Vieles aber hängt natürlich [von] [dem] Beruf und von jedem Student ab.	3.2.2.	vom	rus	620
falkoEssayL2v2. 4 > usb001_2006_ 10_L2v2.4	Das ist sehr gut, dass diese Leute immer [von] [dem] Staat unterstützt werden.	3.2.2.	vom	rus	485
kobaltL2v1.4 > Kobalt_BEL_00 6_2011_03	Viel hängt natürlich [von] [dem] Menschen selbst ab.	0		rus	862
falkoEssayL2v2. 4 > usb015_2006_ 10_L2v2.4	Und [zum] Schluß möchte ich Schiller zitieren: " Der Menschheit Würde ist in eure Hand gegeben, bewahret sie! "	0		rus	409